Nr. 201. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Sonntag 28. August 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, bezgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gensch (Sportsteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachstraße) Treppe B, Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von M. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 212 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Neueste Ereignisse.

Auf dem internationalen Transportarbeiter-Kongreß wurde beschlossen, im Falle der Ablehnung von Lohnerhöhungen einen internationalen Seemannsstreik zu inszenieren.

In Riedau (Oberösterreich) wurde der pensionierte Resident Kattelez und seine Frau gestern unter dem Verdacht, Giftpillen an eine Dame der guten Gesellschaft gesandt zu haben, dem Landgericht eingeliefert. Den Pillen lag ein Schreiben bei, worin der Empfängerin die Pillen als Mittel gegen ein körperliches Leiden empfohlen werden.

Die Cholera in Rußland macht weitere bedrohliche Fortschritte. In Oesterreich-Ungarn werden Maßregeln gegen das Umsichgreifen der Seuche ergriffen. In Italien kamen weitere vereinzelte Cholerafälle vor.

Auf dem Forts Wagner bei Metz sind unter der Besatzung Erkrankungen vorgekommen, deren Symptome auf Ruhr schließen lassen.

Der 70jährige Brüsseler Kurgast Jules Allard, der auf einem Ausflug im Melktal (Obwalden) in die wilde Schlucht des Melkbaches abgestürzt und dort zwei Tage und zwei Nächte hilflos liegen geblieben war, ist bald nach seiner Auffindung gestorben.

Kaiser und Volk.

-l. Und wieder sprach der Kaiser. Zum fünften oder sechsten Male innerhalb weniger Tage, nach zwei Jahren des Schweigens. Seit der Daily-Telegraph-Affäre unglücklichen Angedenkens, seit jenen Novembertagen des Jahres 1908, als der Kanzler Fürst Bülow, der einst zu den Getreuesten gezählte Freund des Kaisers, vor dem Herrscher stand und namens des ganzen deutschen Volkes Vorstellungen erhob gegen die sich immer mehr häufenden persönlichen Kundgebungen Seiner Majestät, seit jenen Tagen war der Kaiser aus seiner damals verheißenen Zurückhaltung nicht mehr herausgetreten, hatte der sonst so beredte Herrscher den Mund zu keiner offiziellen Ansprache mehr geöffnet. Was diesem Entschlusse vorhergegangen war, ist noch in frischer Erinnerung. Der Reichskanzler Fürst Bülow hatte am 10. November im Reichstage bei den Erörterungen über die im Daily-Telegraph veröffentlichten Aeußerungen des Kaisers über das Verhältnis Deutschlands zu England, Veröffentlichungen, die in der ganzen Welt ungeheures Aufsehen erregt hatten, erklärt: wenn es so weiter gehe wie bisher, könne weder er noch ein anderer Reichskanzler die Verantwortung tragen und hinzugefügt, daß ihm die Einreichung seines Abschiedsgesuches anläßlich der Affäre zwar leicht, die auf den Wunsch des Kaisers erfolgte) Zurücknahme aber sehr schwer gefallen sei. In der darauffolgenden Unterredung des Kanzlers mit dem Kaiser am 17. November hatte der Kaiser die Vorstellungen des Reichskanzlers, wie unmittelbar darauf der Reichsanzeiger mitteilte, „mit großem Ernst angehört und seinen Willen dahin kund getan: unbeirrt durch die von ihm als ungerecht empfundenen Uebertreibungen der öffentlichen Kritik erblicke er seine vornehmste kaiserliche Aufgabe darin, die Stetigkeit der Politik des Reiches unter Wahrung der verfassungsmäßigen Verantwortlichkeiten zu sichern. Demgemäß billigte Seine Majestät die Ausführungen des Reichskanzlers und versicherte ihn seines fortdauernden Vertrauens."

Dieser hochherzige Entschluß des Kaisers, den der Herrscher seinem starken Temperament sicherlich nur nach schweren Kämpfen abgerungen hatte, wurde im ganzen deutschen Volke wie eine Erlösung von schwerem Alpdrucke aufgenommen; ließ er sich doch nur dahin deuten, daß der Kaiser fortan hochpolitische Kundgebungen nur unter der verfassungsmäßigen Deckung durch den verantwortlichen Ratgeber der Krone, den Reichskanzler und preußischen Ministerpräsidenten, erfolgen lassen würde.

So ist es bisher tatsächlich der Fall gewesen und die letzten, erst gestern von uns an dieser Stelle gewürdigten Reden des Kaisers fügten sich in diesen Rahmen. Alle aufrichtigen Anhänger des monarchischen Gedankens konnten sich dieser Zurückhaltung des Herrschers nur von Herzen freuen. Wie segensreich ihre Wirkungen waren, lehrte die jüngste, wahrlich nicht geringe innerpolitische Krise, die sich im Reiche an den Sturz des Fürsten Bülow und die von Konservativen und Zentrum angenommene Reichsfinanzreform, in Preußen an das Scheitern der Wahlreform knüpfte. So leidenschaftlich auch die politischen Kämpfe waren, deren Nachsätzern wir noch fortgesetzt in den vereinzelten Wahlen zum Reichstage spüren: die Person des Kaisers blieb außerhalb der Diskussion, der Herrscher stand in Wahrheit über den Parteien. Und wie zu des alten Kaiser Wilhelms Zeiten brachen sich die Wogen des politischen Kampfes an den verantwortlichen Ratgebern des Thrones; der von dem ersten Reichskanzler so oft und scharf proklamierte staatspolitische Grundsatz, der sich so vielfach segensreich bewährte, daß nämlich der König in der Oeffentlichkeit nie ohne die ministeriellen Bekleidungsstücke erscheinen dürfe, dieses für eine konstitutionelle Monarchie so hochbedeutsame Axiom schien auch für die weitere Regierungszeit des Enkels gesichert.

Aber die jüngste Kaiserrede im alten Königsberger Krönungsschlosse, die wir gestern bereits wiedergaben, hat all diese Hoffnungen leider wieder zerstört. Die Rede ist politisch so stark prononciert, daß selbst ein so weit rechtsstehendes Blatt wie die „Tägl. Rdsch." von ihr sagt, sie deute auf Sturm! Sie werde in diesen Tagen politischer Verärgerung und Verstimmung brausendes Aufsehen erregen. Und die Berliner Börse quittierte die Rede gestern mit einem Kursrückgang. Man befürchtete von ihr eine Steigerung der Mißstimmung im Reiche und einen ungünstigen Einfluß im Auslande.

Es ist leider das Schicksal der kaiserlichen Reden, daß sie mißverstanden werden. Nur selten ist es dem von so hohen Idealen erfüllten Herrscher gelungen, Saiten anzuschlagen, die auch im Herzen des Volkes mitklingen. Es liegt darin ein Zug tiefer Tragik, der dem Kaiser vielleicht nicht einmal in seiner ganzen Größe zum Bewußtsein kommt, weil leider mit jeder neuen Kundgebung des Herrschers immer wieder nur die Ueberzeugung verstärkt wird, daß der Kaiser über die wahre Volksstimmung nicht unterrichtet ist.

Die Gedankengänge der letzten kaiserlichen Rede sind ja nicht neu. Es sind die gleichen, denen der Kaiser gerade in Königsberg bereits mehrfach Ausdruck gegeben hat, und es scheint, als ob, gleichwie bei seinem Großoheim Friedrich Wilhelm IV., gerade die alte, dem Russenreich so nahe Königsstadt im Osten diese Vorstellungsreihen immer aufs neue in der Seele des Kaisers weckt, so oft er seinen Fuß in ihren Bannkreis setzt. „Und hier setzte sich Mein Großvater wiederum aus eigenem Recht die preußische Königskrone aufs Haupt, noch einmal bestimmt hervorhebend, daß sie von Gottes Gnaden allein ihm verliehen sei und nicht von Parlamenten, Volksversammlungen und Volksbeschlüssen, und daß er sich so als auserwähltes Instrument des Himmels ansehe und als solches seine Regenten- und Herrscherpflichten versehe."

So sprach der Kaiser und legte weiter, nach einer geradezu schwärmerischen Schilderung der Königin Luise, in der die Bedeutung dieser gewiß verehrungswürdigen Frau doch weit über das ihr von der Geschichte zugemessene Maß bis fast ins Heroische gesteigert wird, das erneute Bekenntnis ab: „Als Instrument des Herrn Mich betrachtend, ohne Rücksicht auf Tagesansichten und -meinungen, gehe Ich meinen Weg, der einzig und allein der Wohlfahrt und friedlichen Entwicklung unseres Vaterlandes gewidmet ist."

Wir glauben nicht, daß der Kaiser mit diesen Aeußerungen sich in bewußten Gegensatz zu den verfassungsmäßigen Grundlagen des Reiches hat setzen wollen. Aber leider wird seine Rede vielfach in diesem Sinne ausgelegt werden und sie wird nicht die Wirkung haben, die der Kaiser zweifellos beabsichtigt, nämlich zu beruhigen; sie wird im Gegenteil wie ein Sturmwind in die Flammen des politischen Streits hineinfahren und sie aufs neue lichterloh brennen lassen.

Die beinahe ans Mystische streifende Betonung des Gottesgnadentums, die der Kaiser aufs neue anzuwenden für gut befunden hat, hat nun einmal in unseren modernen Zeiten keine Wurzeln mehr; das deutsche Volk ist in seiner weitaus überwiegenden Mehrheit monarchisch durch und durch. Aber es hat sich unter schweren Opfern des Guten und des Blutes auch die konstitutionellen Garantien errungen, deren ein tüchtiges und freies Volk bedarf, um seinen Platz in der Welt zu behaupten, und, wie es dem Kaiser stets geben wird, was des Kaisers ist, so gebe man auch dem Volke, was sein ist. Damit wird auch dem monarchischen Gedanken sicherlich weit stärker gedient, als mit der immer wieder aufs neue so scharf hervorgekehrten religiös-mystischen Auffassung des Gottesgnadentums.

Und gerade der Aufenthalt in Königsberg sollte den Kaiser daran mahnen, daß der Auffassung von der Krönung der preußischen Herrscher aus eigenem Recht die geschichtlichen Tatsachen doch sehr scharf widersprechen. Auch die stärkste höfische Beeinflussung der Geschichte wird die Tatsache nicht aus ihren Büchern hinwegwischen, daß die Erhebung des Jahres 1813, der die Monarchie ihre Wiederherstellung verdankt, dem preußischen Volke und den aus ihm hervorgegangenen Führern zu danken ist, ebenso wie die Kaiserkrone auf den Schultern der Riesenarbeit des ganzen deutschen Volkes ruht. Jener gewaltigen und herrlichen Taten, deren vierzigjährige Wiederkehr wir in diesen Tagen feiern.

Es ist, wie gesagt, bedauerlich, daß diese religiös-mystischen Gedankengänge in den kaiserlichen Reden immer wiederkehren

Schützenfest.

Jedes Volk hat seine Schwächen, der Spanier für Stierkämpfe, der Yankee für Boxermatches, wir für Schützenfeste. In seinen Festen spiegelt sich des Volkes Seele und Neigung. Wenn der Deutsche Feste feiert, muß die Grundlage ein ideales Teil, Patriotismus, Religion, Wehrhaftigkeit oder Kunst sein, der Oberbau trägt dann eine recht weltliche Fassade. Ist der Seele und dem Herzen in erhebender Feier Genüge getan, so sorgt der Deutsche, daß auch der Leib nicht zu kurz kommt, er steckt den Braten an den Spieß, sieht sich nach einem tüchtigen Trunk um und winkt dem Spielmann. So haben wir es von altersher gehalten. Wenn dem Woran ein Fest unter heiligen Eichen gefeiert wurde, so wurde der Roßbraten über dem Feuer gedreht und das Methorn kreiste. Wenn auf einem echten Bauernhofe Westfalens der Sarg in die Gruft gelenkt ist, so stillen die Leidtragenden ihre Wehmut in Kaffee, Kuchen, Schinken und Bier, und wenn der unsrige Ballvater, der seinen Töchterlein zuliebe wider seinen Willen Feste feiert, sich glücklich aus dem Saale des Reigens gedrückt hat, setzt er sich im Rauchzimmer hinter eine Flasche Rotspon und tröstet sich. Ein echtes deutsches Schützenfest muß also aus beiden Teilen zusammengesetzt sein. Die Grundlage hat sich in den Jahrhunderten freilich geändert, der fröhliche Teil ist aber geblieben. Einst zielten die Schützenbruderschaften mit dem Bogen nach den Scheiben, die Schützengilden hoben die Armbrust und schnellten den Bolzen gegen den Vogel auf der Stange, und heute knallen die Büchsen auf den Ständen, wo Stand-, Feldscheiben-, Rehbock- und Wildscheibe erscheinen, und auch für die modernen Jagdwaffen mit Stahlmantelgeschossen und für Pistolenschützen sind besondere Stände eingerichtet. Mit Wurfmaschinen werden Tontauben aufgeworfen, zwischen Warner und Zieler läuft Klingel- und Telephondraht, und Seiten- und Oberblenden sorgen für die nötige Sicherheit. Ein solches Schießhaus, wie wir es in unserem Birkhahn besitzen, ist himmelweit verschieden von den alten Schießbahnen und dem Stande auf der Vogelwiese. Aber wenn auch die Schützen Stand und Waffe gewechselt haben, so ist die Lustigkeit die alte geblieben. Noch heute eröffnet der Pickelhering mit der Narrenpritsche den Festzug, auf manchen Ständen weht er einen Schuß ins Schwarze beim Festschießen, „mit Klipp und Klapp und Eselsohr springt lachend der Hanswurst hervor", oft genug wird noch der Aschke am Spieße gebraten, das Ringelspiel dreht sich und der Budenjahrmarkt der alten Vogelwiese ist auf manchem Platze geblieben, auch wenn die Schützen nicht mehr dort schießen. Die Not schwerer Zeiten hat die Schützengilden geboren, der Bürger muß auch im Frieden lernen, den Bogen zu führen, „drum muß auch ein Bürger immer in Waffen geübt sein", sagt Krämer Soest auf dem Brüsseler Schützenfest. Die Freude an der Wehrhaftigkeit, die uns allen im Blute steckt, hat die Schützenfeste geboren, und weil diese Freude sich Luft machen muß, ist man nicht zufrieden mit Büchsenknall und Rinnacht, sondern man will die Kannen klappen, die Becher klirren und die Fiedel klingen hören. Das weiß ein rechter Schützenkönig, und wenn er's nicht weiß, so sagt's ihm schon der Schneider Zetter im „Egmont": Ihr sollt eure Geschicklichkeit bezahlen. Und Bruck setzt hinzu: Ein König nährt seine Leute; und so, auf des Königs Rechnung, Wein her! — Wer daher die Ketten des Schützenkönigs tragen will, muß Bahen und Stüber im Kasten liegen haben, denn ein Schützenfest rechter Art kostet soviel wie eine Hochzeit, und in Westfalen sagt man mit Recht: Sechs Töchter und ein Schützenfest geben auch dem reichsten Bauern den Rest. Die Schützenbrüder haben daher von jeher mehr auf den Geldbeutel als auf die anderen Tugenden eines Thronanwärters gesehen, und wenn der rechte Mann im letzten Stechen um die Krone seinen Schuß tut, purzelt der Vogelrumpf von der Stange, weil er in der Mittagspause hübsch zerfägt und lose zusammengebunden war, und die Sage geht, daß ein verständiger Zieler auf der Scheibe auch einmal dem Glück nachhilft. Schützenfeste sind echte Volksfeste geblieben, sie haben sich aus der alten Zeit in unsere Tage gerettet, während andere versunken sind. Symbolisch sagt es uns der geschnitzte Birkhahn, der am Hause des Halleschen Schützenbundes noch heute prangt. Einst zierte er als Schild einen alten Salzkot auf der Stelle, wo heute die Handwerkerschule sich erhebt. Als die Salzpfanne vom Boden der Halle verschwunden war, wanderte er in einen Holzstall und wäre sicherlich in den Ofen gestogen, wenn ihn nicht ein Hallescher Schütze, der Glasermeister Heinrichshofen, gerettet und vor solchem schmählichen Ende bewahrt hätte. In das frühe Mittelalter reichen die Halleschen Schützenfeste zurück, prunkvoll wurden die „Schützenhöfe", wie sie die Chronisten nennen, auf der Pfingstwiese, den heutigen Pulverweiden, gefeiert. Nicht nur die Salzwirker und Bürger zogen hinaus, auch vornehme Gäste erschienen, und wir wissen vom Erzbischof Ernst, daß er 1482 ein großes Vogelschießen zu Halle veranstaltete. Das setzt ein noch größeres Alter der Schützengilden voraus. Als die Armbrust vom Feuergewehr verdrängt wurde, wandelten sich die alten Armbrustgilden in die „Feuerschützengesellschaften", von denen wir in der Stadt Halle vier seit Jahrhunderten haben. Es sind die alte Leipziger, jetzt Stadtschützengesellschaft, die Glauchsche, die Neumarkt- und Pfälzerkolonie-Schützengesellschaft, zu denen später die Giebichensteiner Schützen kamen, die den „Fuchs" als Schießbaus haben. Die alten Halleschen Feuerrohrschützen haben nicht schlecht geschossen und manches „Schützenkränzlein" heimgebracht, so auf dem „Schützenhof", der 1557 in Leipzig gefeiert wurde. Sie haben sicherlich nicht nur zum Vergnügen das Pulver auf die Pfanne geschüttet. In den stürmischen Zeiten, wo Schweden und Wallensteiner, Kroaten und Pappenheimer, die reisigen Geschwader Tillys und Kurfachsens gegen die festen Mauern der Stadt rannten und sich um die Moritzburg stritten, werden oft genug ihre Rohre aus den Schießscharten gegen den Feind geblitzt haben. Wie der 30jährige Krieg alle deutsche Kultur in Brand und Asche legte, so vernichtete er auch die Blüte der Schützengilden, die im 16. Jahrhundert am höchsten entwickelt waren. Ein Dorn im Auge waren die Halleschen Schützen natürlich Napoleon und seinem hanswurstigen Bruder Jeröme von Westfalen. Die Halleschen Bürger im Saaledepartement waren den westfälischen Gendarmen und Spitzeln ebenso als gute Preußen verdächtig, umsomehr die, welche auf dem Schießstande das Rohr hoben. Und sie hatten recht, die Herren in Kassel, denn als das Franzosenjagen anhub, standen genug Halleschen Schützen in der Front preußischer Bataillone.

Die napoleonischen Kriege und die westfälische Dtrannei hatten aber unsere Schützengilden zu drangsaliert, daß sie noch jahrzehntelang völlig bedeutungslos waren. Dazu kam später, als die Stadt sich über die alten Mauern und Wälle hinausdehnte, daß die Benutzung der Stände auf den alten Schießgräben aus Sicherheitsgründen verboten wurde, und da man es versäumt hatte, sich neues Gelände zur Entschädigung überweisen zu lassen, so war das Hallesche Schützentum eigentlich ein Vogel ohne Nest. Man schoß zwar auf dem kleinen Stand der Rabeninsel bei Kurshals, und wenn man alten Schützen glauben darf, — sie sind ja sonst wie alle Grünröcke ein bißchen stark im Latein — so ging es bei der kleinen Rabeninselgilde recht fröhlich und lustig zu. Das kann man verstehen, wenn man die liebliche Insel, auf der einst die Kolonie der Krähen sich mit bitteren Kro-aks über die Störung ihrer Nachtruhe durch Tanzmusik, Dampfertuten, Singen und Schwärmen der Menschenkinder beklagten, bis sie endgültig auswanderten, kennt. Und welcher Mann, der je in Halle weilte, hätte die „Insel" nicht als Stätte wonniger Erinnerung im Gedächtnis? Im Kaffeegarten zu Trotha schoß später der Hallesche Schützenbund, die Vereinigung, die 1883 sich aus Mitgliedern der vier alten Gesellschaften bildete, um das Schießen einriger zu pflegen, das unter dem fröhlichen Treiben der Rabeninselstage zu kurz gekommen war. Als dieser zum Bund nun auf der Wöllicher Flur auf eigenem Gelände ein Schießhaus baute, und es nach dem Birkhahn des verschwundenen Salzkotes taufte, hatten die Halleschen Schützen wieder ihr Heim. Das elfte mitteldeutsche Bundesschießen 1888, ein glänzendes Fest in unseren Mauern, war die Probe auf das neue Leben im alten Schützentum.

Bei der Liebe, mit der das deutsche Volk an seinen Schützen und ihren Festen seit Jahrhunderten hing, war es kein Wunder, wenn einsichtige Politiker den großen Bund waffengeübter Männer der Wiedeaufrichtung deutscher Macht und Herrlichkeit dienstbar zu machen suchten. Der deutsche Einheitsgedanke, der trotz Metternich und der schmählichen Reaktion nach den Befreiungskriegen nicht mehr zu ersticken war, dem Turner und Studenten mit Begeisterung anhingen, loderte auch wie ein lebendiges Feuer in den Schützengilden, die sich durch schwere Zeit und Not in das 19. Jahrhundert gerettet hatten. Die Schützen aller Länder deutscher Zunge fühlten sich lange vor dem Tage von Versailles als Glieder eines Volkes, das sich nach seinem Führer und Herzog sehnte. An den greisen Preußenkönig, Bismarcks Herrn und Freund, dachte freilich noch keiner, als der „Schützenherzog" Ernst von Sachsen-Koburg das große Preisschießen zu Gotha 1861 mit den Worten eröffnete: „Das Hauptziel des gemeinsamen Strebens sei Wahrung der Ehre und Schutz unseres großen deutschen Vaterlandes. In diesem Ge-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0001

und daß diese Reden damit statt Verständigung und Frieden nur immer neue Mißverständnisse und Gegensätze schaffen. Das ist umso bedauerlicher, als der Tenor und Schlußpassus der Rede des Kaisers, daß nämlich sein Weg „einzig und allein der Wohlfahrt und friedlichen Entwicklung unseres Vaterlandes gewidmet sei", allseitigen Beifall finden wird. Wir sind überzeugt, daß es dem Kaiser heiligster Ernst mit diesem Vornehmen ist. Aber eine andere Frage ist es, ob die jüngste Rede geeignet ist, im In- und Auslande das Verständnis für die kaiserlichen Absichten zu fördern. Und diese Frage muß leider verneint werden. Weder kann die starke Betonierung des absoluten Königtums im Volke das Vertrauen darin stärken, daß die von ihm mit schweren Opfern erkauften konstitutionellen Garantien gegen alle Fährnisse gesichert sind, noch wird die ganz unerwartete Weise in der Kaiserrede erfolgte Betonung der Notwendigkeit neuer Rüstungen im Auslande beruhigend wirken.

Wo aber weilte der Reichskanzler, als diese politisch so hochbedeutsame Kundgebung im Moskowiterpalast des Königsberger Schlosses erfolgte? Der Reichskanzler ist — so meldete unmittelbar nach der Einweihung der Posener Kaiserpfalz der Draht — nach Hohenfinow, seinem Sommerruhesitz, zurückgekehrt!

Der Kaiser in Danzig.

Das Kaiserpaar ist gestern nachmittag von Königsberg kommend, in Danzig angekommen und dort feierlich eingezogen. Uns liegt folgender Bericht vor:

Danzig, 26. August.

Um 5 Uhr 25 Minuten lief der kaiserliche Sonderzug auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein. Der Kaiser, in der Uniform des 2. Leib-Husaren-Regiments Königin Viktoria von Preußen Nr. 2, die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise entstiegen dem Zuge. Nachdem die Majestäten die Anwesenden begrüßt hatten, stieg der Kaiser zu Pferde und übergab auf dem Platze vor dem Bahnhofe die unlängst in Kassel geweihten Fahnen der Infanterie-Regimenter Nr. 128, 129, 141 und 142 mit einer Ansprache an die Obersten dieser Regimenter. Die Kaiserin bestieg mit der Kronprinzessin, der Prinzessin Eitel Friedrich und der Prinzessin Viktoria Luise einen vierspännigen, vom Sattel gefahrenen Wagen. Der Kaiser folgte dem Wagen, hinter ihm die Prinzen. Eine Geleit-Eskadron vom 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1 eskortierte die Majestäten. Auf dem Einzugswege bis zur Langen Brücke bildeten Truppen, Kriegervereine, Schulen, Innungen, Gewerke und andere Vereine Spalier. Diese, im Verein mit einer ungeheuren Menschenmenge, empfingen die Majestäten und die Mitglieder des Königlichen Hauses mit stürmischen Zurufen.

Auf dem Platze

vor dem Artushof

hatten die städtischen Behörden Aufstellung genommen. Die schönen alten Häuser des Platzes waren an den Fenstern und auf den Giebeldächern dicht mit Menschen besetzt, ebenso waren die Beischläge dicht gefüllt. Donnernde Hurrarufe kündigten das Nahen der Majestäten an. Der Wagen der Kaiserin hielt. Der Kaiser ritt dem vortretenden Ersten Bürgermeister Scholz entgegen. Hinter ihm hielten die fünf Prinzen, in der Mitte Prinz Eitel Friedrich in der Leib-Garde-Husaren-Uniform, zur Rechten der Kronprinz als Pasewalker Kürassier und Prinz August Wilhelm in der Uniform des 1. Garde-Regiments, zur Linken Prinz Adalbert in Marine-Uniform und Prinz Oskar in der Uniform des 1. Garde-Regiments. Der Erste Bürgermeister Scholz hielt eine Ansprache, in welcher er den Dank der Stadt für das Erscheinen der Kaiserlichen Familie aussprach und darauf hinwies, daß nicht nur unter den früheren Hohenzollern, sondern auch besonders unter dem Beistand Kaiser Wilhelms I. große Aufgaben glücklich durchgeführt wurden.

Der Kaiser erwiderte mit folgender

Ansprache:

Ich spreche Ihnen meinen herzlichen Dank aus, Herr Erster Bürgermeister, für die freundlichen Worte, mit denen Sie der Kaiserin, mir und meinem Hause Willkommen entgegengebracht haben. Zu gleicher Zeit wünsche ich Ihnen Glück zu Ihrer Wahl und begrüße Sie als neuen Ober-Bürgermeister der Stadt. (Lebhafter Beifall der Stadtvertreter.) Sie haben große, bedeutende Vorgänger gehabt, und die vielen Werke, deren Sie gedacht haben im Hinblick auf die Entwicklung der Stadt, sind dank der Energie Ihrer Vorgänger entstanden und durchgeführt worden. Danzig hat sich mit Unterstützung seiner Monarchen stets gehoben, aber es sind auch in Danzig immer Männer gewesen, die es verstanden haben, das Wohl der Stadt im Auge zu behalten und es mit Energie zu fördern. Bei jedem Besuche freue ich mich über die Entwicklung der Stadt, und daß sie ihren alten schönen Stil beibehalten hat, der ihrem Städtebilde Reiz verleiht. Am heutigen Tage bitte ich Sie, im Namen Ihrer Majestät, in meinem Namen und namens meiner Kinder herzlichen Dank für den großartigen Empfang und für die Wärme und Begeisterung, mit der wir begrüßt worden sind, entgegenzunehmen und der Dolmetsch meiner Gefühle gegenüber der Stadt Danzig zu sein. Daß sich die Stadt so weiter entwickeln werde in demselben Maße wie bisher, darauf leere ich diesen Pokal.

Der Kaiser leerte den Pokal auf das Wohl der Stadt. Stürmische Hochrufe erschollen rings. Ehrenjungfrauen überreichten den vier fürstlichen Damen Blumensträuße. Die gegenüber stehenden Kinder begannen spontan die Nationalhymne zu singen. Allsbald fiel alles mit Begeisterung ein, und unter weiteren herzlichen Kundgebungen setzte sich der Zug wieder in Bewegung. An der Langen Brücke stand eine Ehrenkompagnie vom Danziger Infanterie-Regiment Nr. 128. Auf der Mottlau waren bei der Brücke die Danziger Rudervereine in Parade aufgefahren. Eine Anzahl großer Damper, dicht mit Menschen besetzt, hatten am anderen Ufer fest gemacht. Die Majestäten bestiegen hier bei der Brücke die bereit liegenden Pinassen der Hohenzollern und begaben sich an Bord der in der Werft liegenden Kaiserjacht, wo sie Wohnung nahmen.

Cholera und Cholerafurcht.

Von Geh. Rat Prof. Dr. **Max Schottelius** (Freiburg).

Der Ausbruch der Cholera in Rußland und Italien bringt uns die Schreckenszeit vom Jahre 1892 in Hamburg wieder in lebhafte Erinnerung. Waren es doch damals auch die Herbsttage, in denen die Seuche auftrat, und so wie jetzt in Rußland versagten damals bei uns alle Heilmittel gegen die Krankheit.

Nun fragen wir uns, ob man seit jener schweren Zeit gelernt hat, dem Vordringen dieser Epidemie wirksam entgegenzutreten und ob wir hoffen dürfen, dieses Mal in Deutschland von der schrecklichen Krankheit verschont zu bleiben. Denn in der Tat: „schrecklich" ist es zu sehen, wenn starke, gesunde Menschen an Cholera sterben, Menschen, welche noch vor wenigen Stunden Anspruch hatten auf ein langes tätiges Leben. Die scheinbar unbegründete Auswahl der Opfer ist es ja gerade, welche diese Krankheit so schrecklich erscheinen und die Cholerafurcht — die Panik — entstehen läßt.

Man kann sich kaum einen größeren psychologischen Gegensatz vorstellen als den, welchen das Herantreten des Todes bei orientalischen Völkerschaften und bei den Europäern hervorruft: In Bombay haust seit mehr als zehn Jahren jahraus-jahrein die Pest schlimmer als jemals die Cholera in Deutschland — aber von einer „Pestfurcht", von einer Furcht vor dem Tode, bemerkt man nichts. Der Mohammedaner fügt sich dem Kismet: Was Allah will, geschieht, — und dem Hindu ist das Leben ja nur eine Wanderung durch den menschlichen Körper; je eher diese Strecke des Weges zu Buddha durchwandert ist, um so eher erreicht die unsterbliche Seele das Ziel.

Wegen ihrer Mißachtung des Lebens sind die Hindus schlechte Soldaten.

Bei uns liegt die Sache anders: hier ist die Furcht vor Krankheit und Tod, speziell die Cholerafurcht in letzter Linie begründet in einer vielfach übertrieben hohen Einschätzung des Lebenswertes. Allem — aber auch absolut allem — voran steht bei vielen Menschen gegenwärtig der Wert der Gesundheit und demnach logischerweise höher noch: der Wert des Lebens. Wir wollen hier nicht untersuchen, welche sozialen Konsequenzen sich aus solchem Dogma ergeben könnten: aber es ist an der Zeit, dieser nervösen Krankheitsfurcht, welche die Freude am Leben untergräbt, entgegenzutreten.

Unser Altmeister Pettenkofer legt mit Recht in seiner Definition der Aufgaben der Gesundheitspflege Wert darauf, daß neben dem körperlichen das seelische Wohlbefinden gefördert werde. Von diesem Gesichtspunkte aus müssen wir die Furcht vor der Krankheit und speziell die Cholerafurcht bekämpfen, denn der seelische Depressionszustand bildet in der Tat einen Angriffspunkt für das Eintreten der wirklichen Krankheit.

Allen Lebewesen, den Pflanzen, den Tieren und auch den Bakterien sind geographische Grenzen gesetzt, welche ihre Ausbreitung nur gestatten, wo die Lebensbedingungen der Arten vorhanden sind. Das gilt auch für die Choleravibrionen, die Erreger der Cholerakrankheit.

An den weiten Küsten und an den Mündungen der großen Ströme Indiens, da, wo das Meer flach und flacher wird und allmählich übergeht in das feste Land, sind viele Hunderte von Quadratmeilen mit dichtem Sumpfwald, den Dschungeln, bedeckt, welche niemals eines Menschen Fuß betreten hat, noch jemals betreten kann, weil dort alles sich vereint, was krankmachend und giftig und gefährlich ist: unergründlicher Sumpfboden, erdrückend heiße Luft, reißende Tiere, giftige Schlangen und Insekten.

Dort ist die Heimat der Choleravibrionen. In ihrem Leben haben sie den menschlichen Körper nicht nötig, die Cholerabrionen sind keine „obligatorischen Parasiten", d. h. ihre Existenz ist nicht abhängig von der Existenz des Menschen. Aber wenn sie in den menschlichen Körper hineingelangen, mit dem Wasser durch den Mund in den Magen, dann können sie sich im Innern des Darmes rasch vermehren, den Menschen vergiften und töten.

Mit den Menschen und mit den Kranken wandert auch die Cholera weiter. So weit und so lange, wie die lebendigen Krankheitskeime der Cholera lebendig bleiben und in die Leiber gesunder Menschen gelangen.

Immer aber bleiben die Cholerabrionen gebunden an ihre natürlichen Lebensbedingungen: zu denen gehört vor allem eine hohe tropische Temperatur und Wasser.

Ganz so wie viele ursprünglich tropische Pflanzen im Sommer bei uns gedeihen, beim ersten Frost aber erfrieren und nur in warmen Gewächshäusern künstlich überwintert werden können, so sterben auch die Cholerabrionen außerhalb des menschlichen Körpers zur kalten Jahreszeit ab, und die zur heißen Jahreszeit eingeschleppte Choleraepidemie erlischt in kälteren Klimaten im Winter. Nur wenn die Cholera in warmen und feuchten menschlichen Wohnungen sich eingenistet haben, und wenn dort weder Kälte noch Trockenheit sie zum Absterben bringen kann, dann überwintert auch die Cholera in nordischen Ländern. Das ist gerade in Petersburg schon öfters vorgekommen, und so müssen wir auch dieses Mal mit der Möglichkeit rechnen, daß die Cholera noch im nächsten Jahre gefahrdrohend vor unseren Toren steht.

Einigermaßen tröstlich ist es dabei, daß wir gute Mittel besitzen, um das Eindringen der Seuche über Deutschlands Grenzen zu verhindern.

„Vorzubeugen dem Unheil, gibt uns das Wissen die Macht!"

Seitdem Robert Koch mit unumstößlicher Sicherheit festgestellt hat, daß die Cholerabrionen — die „Kommabazillen" — die alleinigen Erreger der Cholerakrankheit sind, können wir in jedem verdächtigen Erkrankungsfall feststellen, ob es sich wirklich um echte asiatische Cholera handelt oder nicht. Darnach können dann gegebenenfalls die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden, um eine Verbreitung der Cholerabrionen und damit weitere Ansteckungen zu verhüten.

An den gefährdeten deutschen Grenzen, namentlich an den Uebergangsstationen, an den Hafenplätzen usw. sind bakteriologische Untersuchungsämter eingerichtet und mit vorzüglich geschultem ärztlichen Personal besetzt, so daß mit größter Wahrscheinlichkeit darauf zu rechnen ist, daß jeder Cholerafall schon an der Grenze erkannt und zurückgehalten wird. Unsere Grenzen sind militärisch gewiß gut gehütet, aber ebenso gut organisiert ist der sanitäre Schutz, der uns vor Einschleppung der Cholera bewahren wird. Sollten aber trotz alledem vereinzelte Fälle über die Grenze gelangen, so haben wir auch im Innern des Landes eine große Anzahl von bakteriologischen Instituten, welche mit allen Mitteln versehen sind, um vereinzelt auftretende Cholerafälle sofort zu erkennen, und eine weitere Verbreitung der Krankheit zu unterdrücken. Derartige zweckentsprechend eingerichtete bakteriologische Untersuchungsämter befinden sich nicht nur an allen deutschen Universitäten in Verbindung mit den hygienischen Instituten, sondern auch fast alle größeren Städte verfügen über solche mit den Gesundheitsämtern verbundene bakteriologische Stationen.

Wir können ohne Ueberhebung behaupten, daß in keinem der europäischen Kulturstaaten die öffentliche Gesundheitspflege so zielbewußt und zweckentsprechend gerade nach der Richtung der Bekämpfung der Infektionskrankheiten hin organisiert ist, wie bei uns in Deutschland. Dieser Umstand muß uns ein berechtigtes Sicherheitsgefühl verleihen, welches uns gestattet, auch in dem unwahrscheinlichen Fall, daß da oder dort einmal ein Cholerafall sich ereignen sollte, volle Ruhe zu bewahren. Von einer „Cholerafurcht" kann und darf bei uns nicht die Rede sein. Das Gespenstige der Cholera hat dem Licht der Erkenntnis weichen müssen.

*

Die Seuche in Rußland.

Von seiten des Petersburger Gesundheitsamtes wird die Zahl der Choleraerkrankten im europäischen Rußland auf 133 000 angegeben. Zum großen Teil ist die Ausbreitung der Seuche dem Widerstand der Bevölkerung gegen die Regierungsmaßnahmen zuzuschreiben. Sobald Aerzte in einem Dorf erscheinen, fliehen dessen Bewohner panikartig davon, indem sie die Kranken mit sich nehmen und dadurch die Cholera nur weiter tragen. Oft werden Kinder als Pfleger der Kranken zurückgelassen, die dann angesteckt werden und eines jämmerlichen Todes sterben. In vielen Orten muß die Behörde mit Waffengewalt die Auslieferung der infizierten Personen erzwingen.

Die Cholera in Italien.

Rom, 26. August.

In den letzten 24 Stunden sind in Barletta 15 Erkrankungen und 8 Todesfälle an Cholera festgestellt worden, in Andria eine Erkrankung und zwei Todesfälle, in Trani drei Erkrankungen und ein Todesfall, in Molfetta ein choleraverdächtiger Fall. In den übrigen Gemeinden der Provinz Bari ist kein neuer Fall von Cholera vorgekommen. In Margherita di Savoia sind drei Erkrankungen und ein Todesfall festgestellt worden, in Cerignola zwei choleraverdächtige Fälle und ein Todesfall, in Trinitapoli vier Erkrankungen und ein Todesfall.

Die Erkrankungen in Wien.

Wien, 26. August.

Heute nachmittag fand aus Anlaß der vormittags festgestellten Fälle von asiatischer Cholera eine Besprechung von Vertretern der zuständigen Behörden statt. Die getroffenen Vorbeugungsmaßregeln wurden für vollkommen ausreichend erklärt. Es sei nicht der geringste Anlaß zur Beunruhigung vorhanden. Der Zustand der an der Cholera erkrankten Gabriele Hofmann hat sich wesentlich gebessert.

---

danken laßt uns die Bruderhand reichen." Ueber den Schützenherzog von Koburg-Gotha haben hernach kluge Leute witzeln und spötteln wollen. Wenn wir aber zurückblicken aus unserer Zeit in die Periode der Reichsschöpfung, so müssen wir zugeben, daß er das richtige Wort fand, als er 1865 in die Schützen auf ihrem großen Fest in Bremen schrieb:

„In dem deutschen Schützenbunde ist der herrliche Gedanke der Verschmelzung aller staatlichen, deutschen Gegensätze zur Tat, ja sogar zum Vorbilde für die Staaten selbst geworden: ein Recht und eine Pflicht gilt für alle. Nur ein Gedanke und ein Geist lebt in allen, der bei verbündeten freien und fröhlichen Deutschlands."

Und weil unsere Schützen diesen deutschen Geist gepflegt und gehalten haben, als das Deutsche Reich in Trümmer gesunken und der alte Kaiserornat von Motten zerfressen war, so gebührt ihnen die Liebe, die unser Volk ihnen in alter Zeit gewidmet hat, auch in den Tagen des neuen Reiches. Von dieser Warte aus gesehen, ist auch das lustige Schützenfest ein nationaler Tag, und der alte Schützenschlußspruch kennzeichnet das tiefste Wesen deutscher Schützengilden trefflich:

„Ueb' Aug' und Hand
Für's Vaterland!"

Cajus.

Unterwegs nach Montenegro.

(Von unserem zur Königskrönung nach Montenegro entsandten Berichterstatter.)

Dubrovnik, Ende August.

Wer die ehrliche journalistische Absicht hat, dabei zu sein, wenn Fürst Nikolaus von Montenegro König wird, muß die andern und auch sich selbst immer ein bißchen um Entschuldigung bitten. Immer wieder wird man gefragt und fragt sich selbst (indem man sich mit Sie anredet): „Müssen Sie nun durchaus dabei sein?"

Ich bin dem Fürsten Nikolaus von Herzen dankbar, daß er mir mit seinem langen und glücklichen Leben, mit Regierungsjubiläum, goldener Hochzeit und Königswürde einen Anlaß für die Adriafahrt geschenkt hat — und man läuft Gefahr, das eigentliche Ziel der Fahrt über tausend Schönheiten zu vergessen.

Man fährt nach Ragusa und kommt nach Dubrovnik. Die einstige Republik, die sich ganz nach venetianischem Muster bildete und sich durch fremde Baumeister ein wunderholdes Städtebild fenster italienischer Kultur erbauen ließ, ist nicht nur dem Namen nach tot. In Venedig blieb trotz des politischen und sozialen Verfalls das Volk lebendig. Ragusa, das seine Söhne nach Italien zum Studium schickte, dessen Amtssprache Lateinisch und Italienisch war, das nur im Verkehr mit den Nachbarländern slawisch korrespondierte, ist eine rein slawische Stadt geworden. Die italienischen Baumeister haben freilich sozusagen für die Ewigkeit gearbeitet. Innerhalb der starken Umwallung ist jedes Plätzchen seit Jahrhunderten besetzt. Kein modischer Neubau darf die erlesenen schönen Baudenkmäler beeinträchtigen und selbst das graublinge und in seiner Enge mit den modernen Erfordernissen der Baupolizei nicht vereinbarende System der Wohnfolgen ist aus so starkem, hartem Steinmaterial gefügt, daß an eine Veränderung des Stadtbildes auf viele Menschenalter hinaus nicht zu denken ist. Nur die Gesellschaft ist eine andere geworden. Beim Flanieren auf dem Korso hört man nur selten noch ein italienisches Wort, wenngleich Italienisch als Verständigungssprache fast in allen Geschäften mit Erfolg angewendet werden kann. Deutsch hört man zumeist nur von den österreichischen Offizieren, im übrigen darf man glauben, eher in Agram als in einer aus griechisch-italienischer Kultur erwachsenen Stadt zu sein.

Es ist keine Frage, auf wessen Seite sich die Sympathie eines Reichsdeutschen in dem großen Ringkampf der österreichisch Deutschen und Slawen zu stellen hat. Aber diese Sympathie kann uns doch nicht hindern, die äußere Erscheinung dieser slawischen Welt zu betrachten. Soviel schöne Menschen wie in diesem 15 000 Einwohner zählenden Städtchen sieht man selten beieinander. Woher diese Schönheit im einzelnen stammt, ist für den flüchtig Reisenden schwer zu ermitteln. Da mahnt uns manches südlich gefärbte Antlitz an die italienische Vergangenheit, da ist ein besonderer, zumeist dunkelblonder Bauernschlag, besonders vollendet anmutige Frauen die Zartheit und Liebenswürdigkeit ihrer Umgangsformen als ein Andenken der französischen Besetzung vom Beginn des 19. Jahrhunderts betrachten sollen. Schwer zu glauben — Geschichtsbildung und Tracht weisen viel mehr auf italienische Bildung. Aber rein slawisch ist die Bildung des Körpers, die straffe Haltung, der königliche selbstbewußte Gang, der in dieser sonderbaren Stadt der etwas überlebten Gesellschaftsdame ebenso eigentümlich ist wie dem Packträger.

In den Tagen unseres Aufenthaltes gingen die slawischen Wogen besonders hoch. Dalmatinische Lokalvereinigungen hatten sich in Ragusa ein Stelldichein gegeben. Ihre bunte, slawisch akzentuierte Turnertracht belebte das Stadtbild mit hübschen Farben. Im echten Turnergrau ist Jacke und Hose gehalten. Aber die Jacke ist nur umgehängt, die am Halse hochgeschlossene Bluse ist feuerrot, das keck Käppi ist schwarz und federgeschmückt. Die jungen, kraftquellenden Gestalten, die verwegen hübschen Gesichter tragen mit Stolz eine stramme Selbstzucht zur Schau. Selbst die Alten sind behende und gelenkig. Die Mädchenriegen sind besonders reizend und unter den Jungens sind kleine Knirpse, deren nationale Grandezza sicher mehr unser Wohlgefallen als unsere Entrüstung wachruft. Abends bei Feuerwerk und Promenadenkonzert mischte sich die junge Gesellschaft zu einem ausgabar bunten Durcheinander: Modedamen mit ihren neuesten Hüten, dalmatinische Bauern, Herzegowiner, Sokolisten. Die Herren der Schöpfung aber hielten sich zurück und von der ziemlich starken Garnison war nur wenig zu sehen. Man wußte, daß das meist applaudierte Stück des Konzertes die russische Nationalhymne sein würde.

Im bengalischen Feuer erglühten die Paläste und Kirchen Ragusas. Ihr Leuchten erinnerte an das unabänderliche Schicksal aller politischen Machtentfaltungen. Und es sagte uns, daß schließlich nur die Macht sich selbst überlebt, die in Dichtung, Kunst und Architektur ihre Größe zu dokumentieren verstand. Hellas ist noch nicht tot und Venedig übt in der Erstarrung seine übermächtigende Wirkung. Was wird die südslawische Kultur der Menschheit an Unvergänglichem schenken?

Uns steht es heute nicht an, abzusprechen. Da ist wohl wenig; wer kann wissen, was kommt! Unsere Aufmerksamkeit aber muß der lebendigen Politik gelten. Denn hier unten gehen ungeheure Machtverschiebungen vor sich, die gerade für uns Deutsche deshalb von so großer Wichtigkeit sind, weil es sich um das Schicksal unseres Bundesgenossen handelt.

Paul Schlesinger.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Hochschulnachrichten.** Dem Vernehmen nach ist der Privatdozent für neutestamentliche Exegese an der Berliner Universität Dr. theol. et phil. Gustav Hoennicke als a. o. Prof. in die Berliner evangelisch-theologische Fakultät als Nachfolger von Prof. Dr. Alfred Juncker berufen worden. Dr. Hoennicke ist 1871 zu Heiligenstadt geboren. Er studierte in Tübingen, Halle und Berlin, promovierte 1897 in Halle zum Dr. phil. und im Juli 1900 in Berlin zum Lic. theol. Im Sommersemester 1901 erhielt er die venia legendi in der Berliner theologischen Fakultät.

* **Tod zweier berühmter Kliniker.** Zwei Koryphäen der ärztlichen Wissenschaften sind gestern an einem Tage vom Tode ereilt worden. In Dresden starb, 90 Jahre alt, Geh. Medizinalrat Dr. Eduard Herwich, der Senior der Kinderheilkunde; in Straßburg ist der bekannte Pathologe Professor Friedrich v. Recklinghausen im Alter von 77 Jahren verschieden.

* **Ein Ausbruch des Hekla auf Island** wird erwartet. Nähere Nachrichten liegen bisher nicht vor. Diese werden erst in einigen Tagen erwartet. Auch in Kopenhagen ist man über die eventuellen Folgen für Island recht besorgt. Sachverständige wie Herr Ryder, der Direktor des Meteorologischen Instituts zu Kopenhagen, weisen darauf hin, daß die auffallende Schneeschmelze auf dem Gipfel und die ungewöhnliche Rauchsäule namentlich den Unwohnern so vertraute Zeichen der nahenden Katastrophe seien, daß man sich wohl bald auf schlimme Nachrichten gefaßt machen dürfte. Eine Vulkankatastrophe würde Island sehr schwer betreffen. Die schlimme Geldkrise des Jahres 1907 hat sich nämlich auch auf Island so unangenehm bemerkbar gemacht, daß nach den soeben publizierten amtlichen Berichten Landhags. St. f. Isl. 1908 der Import des Landes von 18 120 Mille (1907) auf 14 851 (1908) und der Export von 12 220 Mille (1907) auf 10 142 (1908) zurückgegangen ist. Auch blieb das Erträgnis der diesjährigen Heringsfischerei um 50 v. H. gegen das Vorjahr zurück. Eine Vulkankatastrophe, auch nur mäßigen Umfanges, wäre für das kleine Land ein nationales Unglück ersten Ranges.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0002

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Der Zarenbesuch in Hessen. Den neuesten Meldungen zufolge trifft die russische Familie am Montag um 4 Uhr in einem Extrazug in Friedberg ein. Am Bahnhofe wird das Zarenpaar von der großherzoglich hessischen Familie empfangen. Der Großherzog und seine Gemahlin treffen am Sonnabend, die fürstliche Battenbergische Familie am Dienstag ein und Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen kommen im Laufe der nächsten Woche.

Keine Ermäßigung der Postscheckgebühren. An den Staatssekretär des Reichspostamtes war das Ersuchen gerichtet worden, die Postscheckgebühren herabzumindern. Der Staatssekretär des Reichspostamtes hat daraufhin erklärt, daß an eine Ermäßigung der Gebühren schon jetzt, wo über die finanzielle Wirkung der neuen Einrichtung keine ausreichenden Erfahrungen vorliegen, nicht herangetreten werden könnte.

Die naturwissenschaftlichen Schülerübungen an den höheren Lehranstalten Preußens haben, da sie sich voll bewährt haben, immer mehr ausgedehnt werden. Der hohe Wert, der dem praktischen Unterrichtsverfahren für die Anleitung zum Beobachten und selbständigen Denken beizumessen ist, wird nicht mehr verkannt.

Das verkannte 25 Pfennigstück. Ueber das 25 Pfennigstück berichten die „Berl. N. N." allerhand Seltsames. Sie lassen sich schreiben: „Im allgemeinen kennt man auf dem flachen Lande die neue Münzsorte noch nicht. Erst die Feriengäste und Sommerausflügler aus den größeren Städten haben die „Spielmarke" unter die Landbevölkerung gebracht und von dieser großen Dank geerntet. Häufig wurden Ferienreisende von Freunden und Bekannten 25 Pfennigstücke sammeln und nachschicken lassen, um die Nachfrage zu befriedigen." Die Wahrheit ist, daß man sich nirgends sonderlich für die „Biermarke" erwärmen kann.

Ausland.

Revolution in Portugal? Wie wir bereits gestern im Depeschenteil gemeldet haben, macht man sich in Portugal auf eine neue Revolution gefaßt und zwar diesmal von konservativer Seite. Da am Sonntag die Wahlen zu den Cortes stattfanden, kann es sich möglicherweise nur um einen beabsichtigten Putsch zur Beeinflussung der Wahlen und um Gegenmaßregeln der Regierung dazu handeln. Jedenfalls fehlen zur Zeit die direkten telegraphischen Nachrichten aus der portugiesischen Hauptstadt fast gänzlich und nur über Madrid kommen spärliche Meldungen. Diese berichten von der Konsignierung großer Truppenaufgebote in der Hauptstadt und der plötzlichen Zurückberufung aller auf Urlaub befindlichen Offiziere der Armee und Marine. Ueber die Absichten der konservativ-klerikalen Partei verlautet, daß sie mit Hilfe eines Teiles der Armee eine Militärdiktatur aufrichten wolle. Der Sonntag wird jedenfalls eine Klärung der ziemlich verworrenen Lage bringen.

Die Wahlen in Griechenland. Athen, 26. August. Nach den amtlichen Ergebnissen sind in Attika 24 Kandidaten der Volksparteien gewählt worden, darunter Venizelos, 16 Vertreter der vereinigten Partei Rhallis und Theotokis, vier Kreter, die ehemaligen Minister Levidis und Stouzes. Man nimmt an, daß bisher im Ganzen ungefähr 185 Mitglieder der vereinigten Partei Rhallis und Theotokis, 40 Anhänger von Mavromichalis und 135 Unabhängige gewählt worden sind.

Lokales.

Halle, 27. August.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Stadtrat Albert Billing †.** Heute morgen 6 Uhr entschlief nach langem Leiden der Stadtrat Albert Billing. Der Verstorbene hat sich allezeit als ein treuer Bürger unserer Stadt erwiesen, der ein warmes Herz besonders auch für die Armen hatte. Lange Jahre hindurch hat er in der Stadtverordneten-Versammlung fleißig mit an der Entwickelung der Stadt gearbeitet, bis eranfangs des Jahres 1902 als unbesoldeter Stadtrat in das Magistratskollegium eintrat. Auch in dieser Stellung bewährte er sich in jeder Beziehung, wenn auch sein anhaltend ungünstiger Gesundheitszustand ihm die Arbeit oft recht schwer machte. Durch sein einfaches, liebenswürdiges Wesen und seinen goldenen Charakter hat sich Billing alle die zu Freunden gemacht, die mit ihm in Berührung kamen. Als Vorsitzender des Vereins für Knaben- und Mädchenhorte erwarb er sich große Verdienste um unsere Jugend.

* **Ehrengeschenk.** Der Magistrat hat aus Mitteln seines Dispositionsfonds von dem bekannten Radierer Abbelohde in Großfelden ein Bild von unserem Marktplatze herstellen lassen, auf dem besonders das Wahrzeichen der Stadt, die 5 Türme, schön hervortreten. Das außerordentlich gut gelungene Kunstwerk wird aber nicht im Kunsthandel erscheinen, vielmehr bleibt es alleiniges Eigentum des Magistrats, der dasselbe Männern, die sich um unser Gemeinwesen verdient gemacht haben, als Ehrengeschenk verleihen wird. Der erste Abdruck des Bildes ist dem früheren Regierungspräsidenten Frhrn. v. d. Recke überreicht worden. Den zweiten Abdruck erhielt gestern Bürgermeister v. Holk als nachträgliche Gabe zu seinem 70. Geburtstage. Oberbürgermeister Dr. Rive übergab dem Herrn Bürgermeister das prächtige Ehrengeschenk in der Magistratssitzung mit einer sehr herzlichen Ansprache, die Zeugnis davon ablegte, daß sich die beiden an der Spitze unserer Gemeinde stehenden Männer in einem recht erfreulichen Einvernehmen befinden.

* **Personalnachricht.** Dem Landgerichtsdirektor Geheimen Justizrat Crönert hierselbst ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension erteilt worden.

* **Auszeichnung.** Dem Eisenbahnkassenvorsteher a. D. Otto Weidner zu Pößneck, bisher in Halle a. S., ist der Königliche Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

* **Von der Universität.** Auf Grund ihrer beg. Inaugural-Dissertationen „Sibilanten und Palatale im Altpaniischen. Nach den beiden Handschriften der altcastilischen Uebersetzung des Codex" und „Der Bund der Nesioten. Ein Beitrag zur Geschichte der Kykladen und benachbarten Inseln im Zeitalter des Hellenismus" wurde den Herren Adolf Koch aus Magdeburg und Werner König aus Holzdorf von der philosophischen Fakultät der Doktorgrad erteilt.

* **Telegraphensekretär a. D. Otto Franke †.** Ein in weiten Kreisen unserer Stadt bekannter und durch seine vortrefflichen Charaktereigenschaften beliebter Mann, der Telegraphensekretär a. D. Otto Franke, ist am Donnerstag verstorben. Vor 40 Jahren machte Franke als Wachtmeister der Ulanen den Todesritt der Brigade Bredow bei Mars-la-Tour mit solcher Auszeichnung mit, daß er mit dem Eisernen Kreuze belohnt wurde. Mit einer schweren Kopfwunde kehrte er aus dem Feldzuge zurück, er war aber bald wieder so hergestellt, daß er ein hohes Alter erreichte.

* **Beerdigung.** Kriminalinspektor a. D. Sparig, welcher am Mittwoch in seinem Elternhause zu Gräfenhainichen plötzlich verstorben ist, wird heute dort beerdigt. Eine Deputation unserer Polizeiverwaltung begab sich deshalb nach Gräfenhainichen, um dem alten treuen Beamten, der während einer 30jährigen Dienstzeit zuerst als Polizeikommissar, dann als Kriminalkommissar und zuletzt als Kriminalinspektor unserer Stadt sich Anerkennung seiner Vorgesetzten sowie Liebe und Hochachtung der Kollegen und Untergebenen erworben hatte, zum Grabe zu geleiten.

* **Aus der Domgemeinde.** Der Beschluß der vereinigten Gemeindekörperschaften vom 25. Juli d. J., eine Kirchensteuer von 14 Prozent der Staatseinkommensteuer (mit Fortlassung der untersten Stufe, Einkommen bis 1050 Mark) wie im Vorjahre auch für das Rechnungsjahr 1910 zu erheben, ist von Staats- und Kirchenaufsichtswegen genehmigt. Die Erhebung geschieht, ohne weiteres Ausschreiben an die Gemeindemitglieder, in Höhe des Jahresbetrages gleichzeitig mit der Erhebung der Staatssteuer für die Monate Juli bis September dieses Jahres. Ermäßigungen letzterer Steuer, die etwa später erfolgen, werden s. Zt. berücksichtigt werden, ohne daß es besonderen Einspruchs bedarf. Von den im Laufe des Jahres hinzuziehenden Personen erfolgt die Erhebung der nach dem Teilbetrage veranlagten Summe zu den für die Staatssteuer vorgeschriebenen Terminen. — Alle Einsprüche sind schriftlich und nur bei dem Kirchen-Rendanten Herrn Paege, Kronprinzenstraße 41, II, anzubringen.

* **Neuregelung der Verhältnisse des Stadttheater-Orchesters.** Ein für das Hallesche Musikleben bedeutungsvolles Unternehmen ist jetzt ins Leben gerufen worden. Die Direktion des Stadttheaters hat an Stelle des bisher nur für 7½ Monate engagierten Theater-Orchesters ein ganzjährig engagiertes Symphonie-Orchester gegründet. Die seit längerer Zeit geführten Unterhandlungen mit den in Frage kommenden Körperschaften, welche allein ermöglichen können, daß der Bestand des Orchesters in finanzieller Hinsicht gesichert werden konnte, haben dadurch ihren Abschluß gefunden, daß dem neuen Unternehmen die Unterstützung und das Interesse der maßgebenden Persönlichkeiten zugesichert wurde. So vor allem hat die Direktion des Zoologischen Gartens und des Bades Wittekind in Uebereinstimmung mit dem Aufsichtsrat, nicht gezögert, dem Orchester ihre gesamten Sommerkonzerte, d. h. Früh-, Nachmittags- und Abendkonzerte in Bad Wittekind und dem Zoologischen Garten zu übertragen. Auch die Berg-Gesellschaft hat sämtliche, der Kaufmännische Verein den größten Teil seiner Vereinskonzerte fest abgeschlossen. Das Orchester wird demnächst in einer Stärke von ca. 55—60 Musikern zusammengestellt werden, und zwar ohne fremde Verstärkung aus die großen Symphonie-Konzerte (in den „Kaiersälen") unter Leitung von Eduard Mörike zu spielen in der Lage sein. Als 1. Konzert der neuen Vereinigung ist bereits im Oktober ein Elite-Konzert im Zoologischen Garten in Aussicht genommen. Die gesamte Leitung und Verwaltung liegt in den Händen des Herrn Geheimrat Richards.

* **Im Apollo-Theater** geht allabendlich bei ausverkauftem Hause das romantische Militär-Schauspiel „Prinz und Bettlerin" in Szene. Morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr ist bei ungünstiger Witterung Familien- und Fremden-Vorstellung. Bei günstiger Witterung dagegen im Garten Freikonzert.

* **Walhalla-Theater.** Wie aus dem heutigen Inserat ersichtlich, stehen für heute und morgen interessante Kämpfe bevor, wie denn jetzt allabendlich, wo sich das Häuflein Ringer immer mehr verkleinert, und nur noch die bewährtesten Kämpen stehen, die größte Spannung hervorgerufen wird. Bei ungünstigem Wetter findet morgen nachmittag 4 Uhr Vorstellung mit Ringkampf statt.

* **Zoologischer Garten.** Die Gemse, das stolze Wappentier unseres Berggartens läßt sich, obwohl sie der deutschen Tierwelt angehört, infolge ihrer Anpassung an die reine Hochgebirgsluft, oder, richtiger gesagt, ihrer Nichtanpassung an die staub- und bakterienreiche Luft bewohnter Gegenden schwerer halten als manches Tier ferner Gegenden. Es mußten daher stets von Zeit zu Zeit wieder neue Tiere importiert werden um den Bestand zu erhalten. Am vergangenen Donnerstag traf ein 2½jähriger Bock ein, der die weite Reise von Tirol gut überstanden hatte. Hoffentlich wird er sich bis zur Brunst in der neuen Umgebung gut eingewöhnt haben, so daß der Garten im kommenden Jahr wieder eine Gemsjagd zeigen kann. Bei den Hirschen hat die Brunst bereits seit einiger Zeit begonnen. Gegen abend ertönt weithin das tiefe Brüllen unseres Edelhirsches im Wechsel mit dem helleren Schrei des amerikanischen Rothirsches, des Wapiti, der es trotz seines großen Körpergewichts weder in der Haltung noch in der Stimme mit seinem majestätischen Vetter der alten Welt aufnehmen kann. Auch ist unser Rothirsch gegen seine Damen ritterlicher als der Amerikaner, der sie wiederholt so heftig mit seinem Geweih schlug, daß sie getrennt werden mußten. Wie bisher alljährlich brachte die Gehörnkuh ein niedliches Junges zur Welt. Wenn die beiden Zebus unseres Gartens auch bei weitem noch nicht der kleinsten Zeburasse angehören, so ist doch das Junge ein äußerst niedliches und zierliches Geschöpfchen. — Die Konzerte werden morgen, Sonntag, nachmittags und abends vom Musikkorps der 4. Jäger aus Naumburg ausgeführt. Zum Abendkonzert gelten die ermäßigten Eintrittspreise.

Das Platzkonzert spielt am morgigen Sonntage die Kapelle der 36er auf dem Friedrichsplatz. Das Programm lautet. Hanseaten-Marsch von Otto; Ouvertüre z. Op. „Die lustigen Weiber" von Nicolai; „Chor der Friedensboten" a. d. Op. „Rienzi" von Wagner; „Becher napolitain" von Rubinstein; Fantasie aus „Walküre" von Wagner; „Bumpenwalzer" von Bayer.

* **Im „Wilhelmsgarten"** findet am Montag, den 29. ds. Mts., ein Ehrenabend für die Mitglieder des Friedland-Orchesters statt. Näheres ist aus dem Inserat zu ersehen.

* **„Café Roland."** Seit Anfang des Monats tritt allabendlich das noch neu gegründete Elite-Tonkünstler-Ensemble unter Leitung des Kapellmeisters und Komponisten Rudolf Kipke mit bestem Erfolge auf. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **In den „3 Linden" zu Dölau** findet am Sonntag, den 28. August, ein Gesangskonzert, welches vom Hallischen Gesangverein „Echo" ausgeführt wird, statt. Die Leitung liegt in den Händen des Kapellmeisters Joh. Sonnabend. Der Eintritt zu dem Konzert, welches um 4 Uhr beginnt, ist frei.

* **Saale-Dampfschiffahrt.** Die Kähne nach Wettin finden von jetzt ab nur noch nachmittags statt. Näheres ist aus dem Inserat zu ersehen.

* **Die Knaben-Abteilung des Allgemeinen Hallenschen Turnvereins** unternimmt unter Führung ihres Turnleiters Herrn R. Mitsching am kommenden Sonntag eine Turnfahrt nach Guttenberg. Der Abmarsch der ca. 200 Knaben, mit dem Trommler- und Pfeiferkorps an der Spitze, erfolgt morgens um 8 Uhr von der Rößplatzturnhalle aus.

* **Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichs-Fechtschule.** Am Tage der Schausetzer der Deutschen Reichsfechtschule, Montag den 29. August, im „Etablissement Kurzhals" auf der Radenstraße, wird die Stadtbahn durch Einstellung von elektrischen Wagen einen Sonderverkehr in der nach der Radenstraße zu gelegenen Richtung vermitteln. Die Wagen verkehren bis 1.40 Uhr nachts. Bemerkt wird nochmals, daß die Verhaftungen bereits 4 Uhr nachmittags beginnen. Die Eintrittskarten können zu Vorzugspreisen nur in den Vorverkaufsstellen entnommen werden. Korporationen können die Karten Friedrichstraße 12 beim Leiter des Verbandes beziehen.

* **Die 23. Generalversammlung des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen** findet vom 25. bis 28. September 1910 in Chemnitz statt. Aus der reichhaltigen Tagesordnung erwähnen wir: Sonntag, den 25. September: Nachmittags 6 Uhr: Drei Festgottesdienste. Abends 8 Uhr: Begrüßungsversammlung. Begrüßungen und Antwort des Zentralvorstandes. Montag, den 26. September: Vormittags: Sitzungen des Zentralvorstandes und Gesamtvorstandes. Versammlung des Evangelischen Hauptvereins für Anfieder und Auswanderer u. a. 3½—6 Uhr: Erste Mitgliederversammlung. 1. Jahresbericht und Jahresarbeit. Reichstagsabgeordneter Direktor Lic. Everling, geschäftsführender Vorsitzender. 2. Zur Förderung der evangelischen Kirche in Oesterreich. Geh. Kirchenrat D. Meyer-Zwickau. 8 Uhr: Evangelische Volksversammlung. 1. Mehr Ehrfurcht vor der Religion! Gymnasialdirektor Erythropel-Hameln. 2. Mehr Vertrauen zu den Lebenskräften der Reformation! Prof. D. Dr. Hunzinger-Erlangen. Dienstag, den 27. September: 9½—1 Uhr: Zweite Mitgliederversammlung. Von den Weltausgaben des deutschen Protestantismus. 1. Die deutsch-evangelische Diaspora im Ausland. Geh. Konsistorialrat Prof. D. Mirbt-Marburg. 2. Die evangelische Mission in den deutschen Schutzgebieten. Prof. D. Haussleiter-Halle a. S. 3 Uhr: Evangelische Volksversammlung. 1. Mehr Verständnis für Organisation! Pfarrer Proebting-Lüdenscheid. 2. Mehr Teilnahme an dem Leben der Gemeinde! Prof. D. Schian-Gießen. Mittwoch, den 28. September: Ausschußsitzungen. 11 Uhr Hauptversammlung. 1. Eröffnung durch den Vorsitzenden. 2. Hauptvortrag: „Die gemeinsame christliche Weltanschauung, Ultramontanismus und Protestantismus." Wirkl. Oberkonsistorialrat Superintendent D. Kaftan in Kiel. 2 Uhr: Festessen mit Damen. Alle Veranstaltungen finden statt im „Kaufmännischen Vereinshaus", Motzstraße 1. Bestellungen von Wohnungen mit Angabe der Personenzahl, ob Gasthaus, ob bezahlte oder kostenlose Privatwohnung gewünscht wird, sind bis spätestens Dienstag, den 20. September, an Herrn Stadtrat Albert Wagner-Chemnitz, Wettinerstraße 7, zu richten.

* **Der Evang. Arbeiterverein** begeht Freitag, den 2. September, in der Christlichen Herberge, Mauerstraße 7, die 40jährige Wiederkehr des Sedantages durch Festansprache des Reichstagsabgeordneten Direktor Everling und musikalische und gesangliche Darbietungen. Die Mitglieder nebst Familien sind hierzu eingeladen. Montag, den 29. August, versammelt sich die Westgruppe im Glauchalischen Schützenhause, um die Wahl eines Gruppenleiters und die Lokalfrage zu besprechen.

* **Unterschlagungen.** Der hiesige Vertreter der Bureau-Einrichtungs-Gesellschaft Stolzenberg und der Oliver-Schreibmaschinenfabrik, Stohn, war von seinem Direktor nach Leipzig beordert worden, um Aufschluß über einige geschäftliche Angelegenheiten zu geben. Stohn leistete jedoch der Aufforderung keine Folge. Bei einer Revision der Bücher stellte sich heraus, daß in der Kasse ein erhebliches, anscheinend durch Unterschlagungen entstandenes Defizit klafft. Bis jetzt ist ein Fehlbetrag von 3000 bis 4000 Mk. ermittelt worden.

* **Brennender Leitungsdraht.** Heute früh geriet infolge Kurzschlusses der vor dem Grundstück Lindenstraße 78 aufgestellte Mast der Stadtbahn in Brand, wodurch er beschädigt wurde. Personen wurden nicht verletzt.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 26. August. (Ueberführung des Rektors Bock nach der Charité. — Das Verfahren gegen Eulenburg. — Schüsse auf einen Stadtbahnzug. — Ein Heiratsschwindler von 66 Jahren.) Der Gesundheitszustand des in Untersuchungshaft befindlichen Rektors Bock hat seine Ueberführung nach der Charité notwendig gemacht. Rektor Bock ist kurz hintereinander zweimal vom Blutsturz befallen worden. Sein Zustand ist dadurch so ernst geworden, daß seine Behandlung im Lazarett des Untersuchungsgefängnisses nicht durchführbar erschien. In der Charité wird B. als Polizeigefangener behandelt. — Das Verfahren gegen den Fürsten Eulenburg, der noch immer unter der Anklage des Meineides steht, ist durch Beschluß der Staatsanwaltschaft am Landgericht I auf zwei Jahre sistiert worden. Innerhalb dieser Zeit soll der Fürst angeblich von allen gerichtsärztlichen Untersuchungen verschont bleiben. Veranlassung zu dem Beschluß ist das im Mai dieses Jahres durch den Gerichtsarzt Dr. Stürmer abgegebene Gutachten über den Gesundheitszustand des Fürsten. Es ist, wie erinnerlich, gerade jetzt etwas über ein Jahr her, daß der Prozeß gegen den Fürsten abgebrochen werden mußte, da er infolge schwerer Erkrankung nicht verhandlungsfähig war. Fürst Eulenburg befindet sich zurzeit auf seinem Schloß Liebenberg in der Mark. — Raubanfälle und Revolverattentate machen nachgerade Fahrten auf der Stadtbahn nicht mehr sehr gemütlich. Auf dem Bahnhof Zentralviehhof zeigte gestern abend die im Gesicht stark blutende 28 Jahre alte Näherin Witwe Henriette Ogrzalla aus der Dolziger Straße dem dort diensthabenden Weichenstellr an, daß von der Elbenaer Brücke aus von einer unbekannten Person in die Fenster des durchfahrenden Stadtbahnzuges, in dem sie gesessen habe, geschossen worden sei. Während sich die Frau in Begleitung ihrer Schwester zu einem Arzte begab, der ihr eine durch den Schuß erlittene Fleischwunde am rechten Auge verband, suchten ein Schutzmann und der Bahnhofsürschließer die Strecke und die Brücke ab, ohne aber eine verdächtige Person zu finden. — Ein Heiratsschwindler von 66 Jahren, der trotz seines Alters viel Erfolg hatte, ist gestern von der Berliner Kriminalpolizei verhaftet worden. Der Kaufmann Julius Stein, der schon die Hälfte seines Lebens hinter Kerkermauern zubrachte, legte sich nach seiner letzten Entlassung sofort wieder auf den Heiratsschwindel. Er antwortete auf Anzeigen, die Heiratslustige erließen, und stellte sich unter den Namen Georg Kempf oder Alfred Brehm vor. Er gab sich in der Regel als einen Beamten mit 5000 Mark Jahresgehalt aus und erzählte den Mädchen, daß er auch von Hause aus gut gestellt sei. Trotzdem kam er hin und wieder in Verlegenheit, weil er „das Portemonnaie vergessen" hatte. Ein anderes Mal brauchte er Geld, weil sein Freund, ein Gerichtsreferendar, plötzlich mehrere Wechsel einzulösen habe. Durch diese Schwindeleien veranlaßte er eine ganze Reihe von Mädchen, ihm ihre letzten Ersparnisse zu opfern. Endlich erstattete eine von den Betrogenen Anzeige. Kriminalbeamte beobachteten das Postamt 76, von dem er die Antworten abzuholen pflegte, und nahmen ihn fest, als er gerade einige Briefe in Empfang nehmen wollte.

* **Wilmersdorf** b. Berlin, 26. August. (Diphtheritis-epidemie in einer Mädchenschule.) In der Klasse Vm der Mädchenabteilung der ersten Gemeindeschule zu Wilmersdorf ist eine große Anzahl von Schulkindern an Diphtheritis erkrankt. Zwei junge Mädchen sind bereits gestorben. Im ganzen sind bis jetzt zwanzig Kinder erkrankt. Der Magistrat hat sofort alle Maßnahmen getroffen, um eine Weiterverbreitung der Epidemie zu verhindern. Die Aerzte sind beauftragt worden, unverzüglich die einzelnen Fälle eingehend zu untersuchen und ein Gutachten darüber zu erstatten. Von diesem Gutachten soll es abhängen, ob mehrere Klassen oder die ganze Schule wegen Ansteckungsgefahr geschlossen werden soll.

* **Leipzig,** 26. August. (Zum Portitzer Raubmord,) dem bekanntlich vor wenigen Monaten die greise Witwe Eismann in dem benachbarten Portitz zum Opfer fiel, wird amtlich jetzt folgendes bekanntgegeben: Der eine der beiden Raubmörder, der seit seiner Festnahme jede Erklärung zur Person oder Sache verweigert, hatte sich bei seinem Aufenthalte in Leipzig für den am 13. März 1885 in Passendorf bei Halle geborenen Schweizer Friedrich Karl Ziesenenne ausgegeben. In der Untersuchung wurde sehr bald festgestellt, daß zwar die auf Ziesenenne lautenden Legitimationspapiere echt waren, der Angeschuldigte aber nicht mit dem Schweizer Ziesenenne identisch sein konnte. Es wurde weiter festgestellt, daß der Angeschuldigte am 17. März 1910 in der Nähe von Krefeld, wo er unter dem Namen Otto Müller aus Berlin lebte, einen Einbruchsdiebstahl verübt hat. Auch die bei dem Angeschuldigten vorgefundenen, auf den Namen Otto Müller lautenden Papiere sind echt. Da der rechtmäßige Eigentümer derselben aber nachgewiesenermaßen zurzeit eine Freiheitsstrafe verbüßt, erwies sich auch dieser Name des Angeschuldigten als falsch. Jetzt haben die weiteren Erörterungen ergeben, daß der angebliche Ziesenenne mit dem Schweizer Gustav Adolf Schaltowski identisch ist. Er ist am 25. Juli 1888 in Heiligenbrunn bei Danzig geboren, bereits wegen schweren Raubes und Diebstahls verurteilt und war im Jahre 1907 in dem Burschenfürsorgeheim zu Strausberg in Brandenburg interniert. Er ist von da nach Eulam bei Landsberg in Dienst gegeben worden, aus dem Dienst aber sehr bald entlassen.

* **Bautzen,** 26. August. (Bedeutende Vermächtnisse.) Die verstorbene Frau Fiebiger hat der Stadt 54 000 Mark für eine für Arme bestimmte Wilhelm Fiebiger-Stiftung vermacht. Ferner hat Frl. Franziska Weber in Nisky, früher in Bautzen, die Stadt Bautzen als Universalerbin ihres Vermögens von etwa 150 000 bis 200 000 Mark eingesetzt. Das Geld soll zum Bau eines Mädchen-Waisenhauses Verwendung finden. Die Stadtverordneten nahmen beide Stiftungen mit Dank an.

* **Königsberg,** 26. August. (Feuersbrunst im Königsberger Tiergarten.) In dem auf Hufen gelegenen Tiergarten brach nach Mitternacht ein Großfeuer aus, wodurch der große Holzbau des Hauptrestaurants vollständig eingeäschert wurde. Der Feuerwehr gelang es nach mehrstündiger Tätigkeit die in der Nähe befindlichen Baulichkeiten, namentlich den Tierzwinger zu schützen. Das Geschrei der durch die Feuergarben und die furchtbare Glut aufgescheuchten Tiere war weithin zu hören. Der Wirt und das Personal konnten sich retten, jedoch ist fast das ganze Haß und Gut verbrannt. Wie das Feuer entstanden ist, konnte noch nicht ermittelt werden, man nimmt an, daß Mißstände in der Heizleitung die Ursache gewesen ist. Der Materialschaden dürfte mindestens 50 000 Mark betragen, ist aber größtenteils durch Versicherung gedeckt.

* **Brüssel,** 26. August. (200 000 Francs von einem Dienstmädchen gewonnen.) Erst jetzt ist es gelungen, den glücklichen Gewinner der 200 000 Francs des Hauptgewinns der Brüsseler Weltausstellungs-Lotterie ausfindig zu machen. Die Glückliche ist ein Dienstmädchen namens Eugenie Bruinoghe, die aus Vollegheu stammt. Das Mädchen hat das Los noch dazu als Prämie in einem Kolonialwarengeschäft erhalten. Der gewiß recht holden Küchenfee wird es an Heiratsanträgen wohl nicht mehr fehlen.

* **Konstantinopel,** 26. August. (Eine aufsehenerregende Ehefäffäre in der türkischen Gesellschaft.) Die Tochter des Sultans Murad, die Prinzessin Fehime, hat sich mit einem energischen Schreiben gegen ihren Gatten Ghalib-Pascha an den Sabbath gewendet. Ghalib-Pascha ist nach Europa abgereist, wie die Prinzessin erklärt, flüchtartig, da die vor ihr beantragte Scheidung noch nicht durchgeführt ist. Die Prinzessin erwähnt in

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0003

ihrem Schreiben nicht, daß sie bei ihrem Erholungsaufenthalt in Brussa einen jungen Offizier kennen gelernt hat, sie sie unbedingt heiraten will, weshalb sie ihrem Gatten nicht nur das Leben zur Hölle machte, sondern sogar die Möbel des gemeinsamen Schlafgemachs verschenkte.

* **Odessa**, 26. August. (Die Pest in Odessa.) In dem Arbeiterasyl des Barons Mas in Odessa ist ein Fall von Lungenpest vorgekommen. Die 600 Asylisten wurden evakuiert. In einem anderen Nachtasyl wurde ein Fall von Bubonenpest festgestellt. Das Nachtasyl mit seinen 750 Insassen ist vom Militär zwecks Isolierung umzingelt worden.

* **Newyork**, 26. August. (Die Selbstjustiz der betrogenen Bräute.) Vorgestern wurde in New-Orleans eine junge Dame, die jugendliche Mamie Lac Laughlin, die ihren ungetreuen Bräutigam erschossen hatte, auf Grund des „sogenannten ungeschriebenen Gesetzes" freigesprochen. Die unmittelbare Folge dieses Freispruchs war, daß sich gestern genau dieselbe Tat in derselben Stadt wiederholte. Katie Frietsch, die Tochter deutscher Eltern, schoß ihren Bräutigam Frank Mickiow auf der Straße in Gegenwart von einem Dutzend Passanten nieder. Der Mann war sofort tot.

Sportnachrichten.

sr. Der Sport des Sonntags.

Die große internationale Woche in Baden-Baden erreicht am Sonntag ihr Ende. Das diesjährige Meeting hat nicht nur in den Hauptentscheidungen, sondern auch in den begleitenden kleineren Konkurrenzen durchweg besseren Sport gebracht, als das vorjährige. Allerdings mußte die deutsche Zucht wieder große Schlappen erleiden, denn fast alle großen Rennen wurden von französischen Pferden mit Beschlag belegt. — Neben dem Schlußtage im Estale beanspruchen die Rennen zu Karlshorst das meiste Interesse. Das Programm enthält als Mittelpunkt den mit 17 000 Mark ausgestatteten Kronenpreis, ein als Handicap ausgeschriebenes, über 6000 Meter führendes, Jagdrennen. Weitere Pferderennen finden in Danzig-Zoppot, Schleswig-Königswill und Steele a. d. R. statt. — Der Radsport bringt in Köln mit der Entscheidung des Großen Preises von Europa das bedeutendste Rennen des Sonntags. Das in zwei Läufen über je 50 Km. ausgefahrene Dauerrennen wird von Walthour, Theile, Guignard und Günther bestritten, während in den Rennen der B-Klasse Zeisler, Wentzel, Hoppe und Le Bon starten. In Magdeburg konkurrieren Ryser, Demke und Saltzmann in den Stehrennen, Henry Maier, Wegener, Carapezzi usw. in den Fliegerrennen. Ebenfalls größere Flieger- und Dauerkonkurrenzen werden in Frankfurt a. M. entschieden. Rosenlöcher, Hens, Hugo Przyrembel und Janke sind für die Motorkonkurrenzen verpflichtet, während in den Fliegerrennen u. a. W. Rütt starten sollte. Durch die bereits gemeldete Erkrankung des Rheinländers ist jedoch sein Start in Frage gestellt. Kleinere Rennen finden in Barmen, Treptow und Zehlendorf statt.

Fußballsport.

* **Ein neuer Sportplatz in Halle!** Zur Einweihung des neuen Sportplatzes des Hallescher Fußballklubs von 1896 am 4. September sind bereits zahlreiche Zusagen von Zivil- und Militärbehörden, sowie von studentischen Korporationen und Sportvereinen eingegangen, so daß man erwarten darf — günstiges Wetter vorausgesetzt —, daß die Einweihung einen würdigen Verlauf nehmen wird. — In der Tat bietet ja auch die Neuanlage unserer 96er eigentlich alles, was man von einem modernen Sportplatz erwarten darf: Ein tadelloser Rasenplatz, 2 Tennisplätze, Tribüne, Klubhaus mit schönen Gesellschaftsräumen und Kegelbahn, und vor allen Dingen äußerst praktische Umkleideräume mit Wasch- und Brausegelegenheiten, die sämtlich für warmes Wasser eingerichtet sind. Man darf daher für das erste Spiel am 4. September dem neuen „Sportplatz am Zoo" einen Massenbesuch voraussagen, umsomehr, als in dem V. f. B.-Leipzig eine Mannschaft verpflichtet ist, die eine sichere Gewähr für ein unbedingt erstklassiges, dabei vornehmes und faires Spiel bietet.

* **Hohenzollern-Sportplatz.** Für den kommenden Sonntag hat sich der H. F.-K. Hohenzollern den 9maligen Meister vom Mittelelbgau und von Magdeburg, den F.-K. Viktoria 96 1-Magdeburg zu einem Wettspiel nach hier verpflichtet. Das Spiel beginnt um 4½ Uhr.

* Am Sonntag, den 28. August stehen sich auf dem Sandanger **Viktoria 2** und **Borussia 4** im Retourwettspiel gegenüber. Anfang ½3 Uhr.

* Am Sonntag stehen sich im Verbandsspiel 3. Klasse **Eintracht 1** und **Merseburger Preußen 2** auf dem Sandanger und **Eintracht 3** und **Saxonia 1** auf den Brandbergen gegenüber.

* Kommenden Sonntag stehen sich die 1. Mannschaft des H. F.-K. **Teutonia** und die 4. Mannschaft des H. F.-K. **Wacker** ½3 Uhr auf dem Platze des erstegenannten Vereins im Wettspiel gegenüber.

* Am vergangenen Sonntage stand die 2. Mannschaft des H. F.-K. **Saxonia** der 3. Mannschaft des H. F.-K. **Minerva** im friedlichen Wettspiel gegenüber. Saxonia siegte überlegen mit 5 : 1. Halbzeit 2 : 1.

* Am Sonntag 5 Uhr stehen sich die 2. Mannschaft der Fußballabteilung des Sp.-K. **Komet 09** und die 4. Mannschaft des H. F.-K. **Hohenzollern** auf letzterem Platze im Wettspiele gegenüber.

Luftschiffahrt.

sr. **Ein Aeroplan-Omnibus** ist von den Gebrüdern Wright in Amerika gebaut worden. Der neue Apparat der „fliegenden Brüder" ist wieder ein Zweidecker, der für die Aufnahme von 5 Personen berechnet ist. In den nächsten Tagen sollen die Probefahrten des neuen Fahrzeuges beginnen, von denen sich die Gebrüder Wright sehr viel versprechen.

Walter Rütt geschlagen. O. Fuchs wurde am Sonntag, den 21. d. Mts., im Borgadefahren in Leipzig Erster vor Lübecke, Scheuermann und Rütt und gewann auch die Meisterschaft des Leipziger Rennfahrer-Verbandes. Im Stundenrennen siegte W. Ebert, der wie Fuchs die Marke Brennabor fährt. In Barmen gewann T. Hall auf Brennabor vor Stellbrink, van Gent und Hoppe den Preis vom Wuppertal.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 5a.

Aufgeboten (26. August): Der Pastor Johannes Meinhof und Dorothea Schmitz, Breitestr. 9 und Harz 7. — Der Gerichtsassessor Christoph Schwartz und Johanna Baensch, Am Kirchtor 17 und Quedlinburg.

Geboren (26. August): Dem Geschirrführer Reinhold Leimbach ein S. Kurt, Saalestr. 6. — Dem Oberkellner Albert Baier ein S. Eugen, Breitestr. 31. — Dem Bahnarbeiter Otto Schönig eine T. Lotte, Mühlweg 13. — Dem verstorbenen Kaufmann Oskar Oehlschläger ein S. Oskar, Jägerplatz 4.

Gestorben (26. August): Des gepr. Lokomotivheizer Karl Ermisch S. Harry 6 Mon., Wittekindstr. 15. — Des Maurer Otto Schnabel S. Walter 4 Wch., Trotharstr. 7. — Der Landwirt Adolf Giesecke aus Eickendorf 66 J., Hardenbergstr. 6. — Des Schlosser Franz Goethe T. Elfriede 1 J., Dessingstr. 38.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (26. August): Der Lehrer Karl Hoppe und Marie Hanland, Sangerhausen und Dyondstr. 3b. — Der Stellmacher Adolf Schäfer und Margarete Gösche, Große Ulrichstr. 63 und Stedten.

Geboren (26. August): Dem Kassendiener Arthur Siebert eine T. Erika, Thielenstr. 2. — Dem Arbeiter Ignatz Pawlikowski ein S. Paul, Beesenerstr. 18. — Dem Arbeiter August Krieg ein S. Paul, Liebenauerstr. 166. — Dem Schneidermeister Paul Landgraf ein S. Paul, Schmeerstr. 17/18. — Dem Landbriefträger Paul Füchsel aus Berga eine T. Elfriede, Südstr. 52. — Dem Steinmetz Wilhelm Kühne ein S. Gerhard, Wolfstr. 19. — Dem Heizer Karl Pertzel eine T. Frieda, Spitze 16. — Dem Schmied Otto Franke eine T. Elsa, Domplatz 5. — Dem Telegraphenleitungsaufseher August Brandt eine T. Erna, Mittelstr. 10. — Dem Maler Otto Knöchel eine T. Käthe, Ludwigstr. 10.

Gestorben (26. August): Des pens. Weichensteller Wilhelm Zwanzig Ehefrau Auguste geb. Ludwig 61 J., Alter Markt 25. — Des Arbeiter Franz Sachse T. Johanna 1 J., Torstr. 21. — Der pens. Ober-Telegraphenassistent Otto Franke 82 J., IV. Vereinsstr. 8. — Der Arbeiter Gustav Giebel aus Amsdorf 15 J., Klinik. — Der Arbeiter Ernst Rausch aus Wiedebach 46 J., Klinik. — Der Schlosser Otto Michael 18 J., Martinstr. 7. — Der Berginvalide Wilhelm Schröder 68 J., Freiimfelderstr. 15. — Des Handelsmann Ernst Häuser S. Ernst 3 J., Zapfenstr. 14. — Der Stellmacher Gustav Martin 23 J., Kleine Ulrichstr. 29. — Der Arbeiter Walter Sänger 20 J., Torstraße 52.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Kirchliche Vereinsnachrichten.

Christliche Gemeinschaft, Alte Promenade 8. Sonntag ½9 Uhr Vortrag des Herrn Redakteur Kühn.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Einen Zuschneide-Kursus für Frauen** veranstaltet die Zuschneide-Akademie (Direktion Lucas) in der „Kaiser Wilhelmshalle". Da bei der Methode das lästige und umständliche Zeichnen und Rechnen vollständig fortfällt, so ist dieselbe von Jung und Alt mit größter Leichtigkeit zu erlernen. Näheres siehe heutiges Inserat.

Voraussichtliches Wetter am 28. und 29. August.

Wolkig mit Neigung zur Aufheiterung, kühler, Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Oeffentliche Wetter-Auskunft für den 28. August.

Wechselnde Bewölkung, mäßig warm, vereinzelte Regenschauer.

Wasserwärme vom 27. August 1910 (mitgeteilt vom „Flora-Bad"): 19 Grad C.

Wasserstände: Am 26. August. Größtenteils Unterpegel + 0,28, Halle unterhalb + 1,78, Trotha 27. August + 1,76, Bernburg + 0,92, Calbe Unterpegel + 0,52, Oberpegel + 1,48, Dresden — 1,48 Magdeburg + 0,94.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Von einem Wachthabenden angeschossen.

* **Berlin**, 27. August. (Privattelegramm.) **In der Jungfernheide wurde gestern abend gegen 11 Uhr der Omnibusschaffner Schmiedecke aus der Kamerunstraße von dem wachthabenden Fahnenjunker v. S. angeschossen und schwer verletzt. Schmiedecke hatte in der Dunkelheit das Gelände des Schießstandes des 2. Gardereegiments betreten, wo zu der fraglichen Zeit das Regiment die Wache stellte. Der Wachthabende hatte den Schmiedecke mehreremals angerufen. Da sich dieser an den Zuruf nicht hielt, sondern, wie angegeben wird, noch auf den Fahnenjunker zuging, legte v. S. auf ihn an und schoß ihn nieder.**

Ueberfall einer Bahnhofskassiererin.

* **Berlin**, 27. August. **In der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr überfiel ein unbekannter Täter in dem Schalterraum des Bahnhofs Großgörschenstraße die Kassiererin, würgte sie bis zur Bewußtlosigkeit und raubte etwa 800 Mark. Eine Personenbeschreibung des Täters konnte die Ueberfallene nicht geben.**

Schuß auf einen Schnellzug.

* **Dresden**, 27. August. (Privattelegramm.) Auf den gestern abend nach 8 Uhr von Wien abgegangenen Schnellzug wurde auf Musdorfer Gelände bei Tetschen ein Schuß abgefeuert. Die Kugel durchschlug ein Fenster und sauste scharf am Kopfe eines Passagiers vorbei. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Drei Mädchen vom Blitz getötet.

* **Gernsheim** a. Rh., 27. August. Gestern nachmittag wurden durch einen Blitzschlag drei junge Mädchen im Alter von 8—17 Jahren getötet. Die Verunglückten hatten in einem Kornhaufen vor dem Unwetter Schutz gesucht.

Im Streit erstochen.

* **Durlach, 27. August. Heute nacht wurde der ledige 26 Jahre alte Fabrikarbeiter Ludwig Weickert im Anschluß an einen Wirtshausstreit erstochen. Der Täter August Walter ist verheiratet und Vater von sechs unmündigen Kindern.**

* **Breslau**, 27. August. Der Breslauer Aviatiker Fritz Heidenreich hat gestern seinen ersten Ueberlandflug gemacht. Die Flugdauer betrug sieben Minuten.

* **London**, 27. August. Aus Dartmouth wird telegraphiert: Bei der heutigen Regatta stürzten während der Wettfahrt der Jachten der 12 Meter-Klasse drei Matrosen über Bord. Einer konnte gerettet werden, die beiden anderen ertranken.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin**, 27. August. Zu dem Raubanfall auf die Fahrkartenverkäuferin Möller wird gemeldet, daß der Täter schon eine Stunde nach der Tat versucht hat, einen Teil des erbeuteten Kleingeldes in einem Lokal der Ebersstraße zu wechseln. Der anwesende Lehrling erklärte sich dazu aber außerstande. Allem Anschein nach hat der Bursche noch einen Komplizen gehabt, der Schmiere gestanden hat.

* **Thorn**, 27. August. Auf den Gouverneur des Gouvernements Plozk, der sich zum Kurgebrauch in Ciechoinnek aufhält, ist ein Attentat versucht worden. Man fand unter dem Sitz seines Wagens eine Höllenmaschine. Der Anschlag wurde noch rechtzeitig entdeckt.

* **Wien**, 27. August. Heute morgen stürzte der Direktor des Dorotheums, Hofrat v. Sauer-Czaky vom Balkon seiner Wohnung herab und blieb tot auf der Straße liegen.

* **Innsbruck**, 27. August. Es ist mit dem Ballon Tirol gelungen, die gesamten Alpen bis zur Poebene zu überfliegen. Die Landung erfolgte nach neunstündiger Fahrt in der Nähe der Reichsgrenze in Kärnten.

* **Meerbeck**, 27. August. Ein Bergmann gab auf seine Frau und seinen Stiefbruder, die ein unerlaubtes Verhältnis unterhielten, eine Anzahl Revolverschüsse ab. Die Frau ist tot; der Bruder wurde tödlich verletzt.

Herbst-Neuheiten 1910

Der Eingang der vornehmsten Modeerzeugnisse in:

Damenputz u. Weisswaren

Damen- u. Kinderkonfektion

Kleiderstoffen u. Seidenwaren sowie

Gardinen, Teppichen u. Möbelstoffen

hat begonnen und trägt seine reichhaltige Auswahl dem einfachsten und dem verwöhntesten Geschmack in weitgehendster Weise Rechnung.

Gründung 1859. Geschäftshaus **J. Lewin** Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.

Umrechnungspreise: 1 Frank Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Börsentendenz ist auch in der abgelaufenen Periode fest, das Geschäft jedoch still gewesen. Als Hauptgrund der Zurückhaltung, die nun seit der zweiten Woche des ablaufenden Monats anhält, galt die Furcht vor einer starken Geldversteifung, die schon für Ultimo dieses Monats erwartet wurde, wegen der durchaus keine Garantie vorhanden ist, daß sie trotz des verhältnismäßig recht günstigen Ausweises der Deutschen Reichsbank für die dritte Woche des laufenden Monats, nicht doch noch für die letzte Woche oder in der ersten Woche des Monats September eintritt, zumal die Geldverhältnisse in London nach wie vor sehr gespannt sind, wenn auch die für vorgestern schon erwartete Diskonterhöhung der Bank von England noch nicht eingetreten ist. Der jüngste Reichsbankausweis zeigte, entgegen der vor wenigen Tagen erfolgten Berliner Ankündigung ein im Ganzen nicht unfreundliches Bild, denn es haben auf sämtlichen Contis Rückflüsse stattgefunden, wodurch der steuerfreie Notenbestand der Bank auf 212 005 000 Mk. angewachsen ist, gegen 261,6 Millionen Mark in der gleichen Zeit des Vorjahres. Immerhin ist der Status der Bank schwächer als im Vorjahr. Das zeigt auch die Golddeckung des Notenumlaufs, die sich jetzt auf 55,5 Prozent berechnet gegen rund 6,0 Prozent im Vorjahre. Mit Sicherheit muß erwartet werden, daß der Monatsschluß eine wesentliche Zunahme der an die Reichsbank herantretenden Ansprüche bringen wird und aus diesem Grunde ist auch für die nächsten Tage kaum auf eine besondere Belebung des Geschäftes zu rechnen.

Nach wie vor können sich die Börsen nicht ganz dem Einfluß des fortgesetzt äußerst unregelmäßigen Geschäfts am Newyorker Effektenmarkt entziehen. Dieser Platz ist einfach ganz unberechenbar geworden. Das Fixertum beherrscht ihn fast ganz. Von einem Geschäft auf Grund der Konjunktur und der sonstigen Erscheinungen im Wirtschaftsleben kann kaum mehr die Rede sein. Es regiert einfach das nackte Spiel. Welche Partei am kühnsten vorgeht, hat die meisten Chancen. Und da die Haussiers, der Großkapitalismus, ein Interesse daran zu haben scheint, daß eine fortgesetzte Unsicherheit und Beunruhigung über den Newyorker Effektenmarkt schwebt, so bringen die Baissiers immer wieder mit neuem Erfolg vor. Daran ändert weder das Steigen des Kupferpreises im Zusammenhang mit der Produktionseinschränkung um 15 Prozent etwas, noch die leichte Besserung am amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt. Allerdings liegen auch ungünstige Nachrichten vor, wie daß die Bahnen nicht in der Lage sein werden Dividenden in gleicher Höhe wie im Vorjahr auszurichten. Besonders wurde dies von der Baltimore and Ohio Bahn gemeldet. Merkwürdig wenig ist die Gesamthaltung unserer Effektenmärkte durch die Nachricht gestört worden, daß die Kolonialgesellschaft für Südwestafrika nur 50—60 Prozent Dividende werde zahlen können, gegen erwartete 70 resp. 80 Prozent und noch mehr. Und das wäre nicht einmal das Schlimmste; es ist auch die Nachricht gekommen, daß die Deutsche Diamant-Gesellschaft m. b. H. seit Juni eine wesentlich geringere Diamantausbeute wie in den vorhergegangenen Monaten hat. Wohl sind die betreffenden Werte zuerst sehr stark zurückgegangen, dann ist aber an der Donnerstagsbörse, obwohl die ungünstigen Nachrichten, soweit sie die Ausbeute betreffen, bestätigt wurden, eine Erholung eingetreten; im allgemeinen aber wird auf diesem Gebiete für die nächste Zeit kaum mehr eine größere Hausse zu erwarten sein.

Auch die Montanwerte sind in der Berichtsperiode zumeist ziemlich schwach gewesen, da die Verbandsbestrebungen in der Montanindustrie immer wieder mit neuen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Anders verhält es sich auf dem Gebiete der Elektrizitätsindustrie. Hier wächst das Interesse zusehends. Die Nachricht, laut welcher die Elektrische Licht- und Kraftanlagen-Gesellschaft in einigen Wochen die Vollzahlung des Kapitals einfordern wird, hat das Interesse der Börse für Elektrizitätsaktien weiter angeregt. Besonders sind die Aktien von Siemens u. Halske und Felten u. Guilleaume-Lahmeyer gestiegen. Bankaktien lagen nach wie vor sehr still, auch die meisten Transportwerte sind vernachlässigt. Schließlich ist zu erwähnen, daß die Aktien der Chemischen Industrie sehr gesucht waren und Höchster Farbwerke im Zusammenhang mit der Ehrlich-Hataschen Erfindung über 30 Prozent gestiegen sind.

Zur Kursbewegung ist noch kurz mitzuteilen, daß Interesse für die Rentenwerte nach wie vor sehr gering ist, und die Kursbewegung sich in den engsten Grenzen hält. Auch die Bewegung der Bankaktien war schwach. Baltimore haben ca. 3 Prozent verloren, die Schiffahrtsaktien 1 Prozent. Die chemischen Aktien schwankten außer Höchster auf und ab; das Gleiche war bei den Elektrizitätsaktien der Fall, die aber schließlich 2—3 Prozent gewonnen haben, während die Montanaktien gegenüber der Vorwoche eher 2—3 Proz. nachgegeben haben. Maschinenaktien verkehrten im Ganzen in guter Haltung. Die Zementaktien haben zumeist Kursabschwächungen erfahren, da die Nachrichten aus der Bauindustrie immer noch nicht günstig lauten. Es ist kaum anzunehmen, daß die nächsten Wochen starke Hausse bringen werden.

* **Reichsbank.** In der Monatssitzung des Zentralausschusses wies Präsident Havenstein an der Hand des jüngsten Wochenausweises auf die starke Inanspruchnahme der Bankmittel im laufenden Monat hin. Obwohl die durch Schatzscheine bedingten Ansprüche wesentlich geringer waren, seien die fremden Gelder um etwa 50 Mill. Mk. gegen das Vorjahr zurückgeblieben. Im Vergleich zur entsprechenden Zeit des Vorjahres zeigten die Anlagekonten, trotzdem die Inanspruchnahme am 31. Juli geringer war als im Vorjahre, gegen den 23. Juli dieses Jahres noch eine Verstärkung um 20 Mill. Mk., eine Erscheinung, die seit 1907 um diese Zeit nicht zu beobachten gewesen. Die Ansprüche an die Bank, insbesondere von Berlin, sind beträchtlich, und haben sich im Laufe des August dem Vorjahre gegenüber verdoppelt, so daß damit gerechnet werden muß, daß die Bank zum Monatsende in die Steuerpflicht kommt. Da der Privatdiskont ziemlich hoch notiert, in London eine scharfe Geldversteifung eingetreten ist, und die Verhältnisse in Amerika sich als unsicher darstellen, erscheine eine gewisse Vorsicht geboten. Die Reichsbankleitung, auf möglichste Stabilität des Zinssatzes bedacht, werde auch bei einer Diskont-Erhöhung der Bank von England zunächst eine abwartende Stellung einnehmen. Eine Aenderung der Diskontrate werde von der weiteren Gestaltung der fremden Wechselkurse und der in nächster Zeit an das Institut herantretenden Ansprüche abhängen. Uebrigens sei die Goldbewegung im laufenden Jahre befriedigend für Deutschland. Der Ueberschuß der Einfuhr an Gold über die Ausfuhr beträgt 108 Mill. Mk., wovon 55 Mill. Mk. auf die Kassen der Reichsbank entfallen. Des weiteren gedachte der Präsident des Zusammenbruchs der Niederdeutschen Bank und der dabei von der Berliner Großbankwelt in erfreulicher Uebereinstimmung bekundeten Hilfsbereitschaft. Zunächst war man bereit, dem gefährdeten Institut eine Stützung zu gewähren und dasselbe wenn möglich, zur Liquidation zu bringen. Als sich indessen, nach eingehender Prüfung durch die Deutsche Treuhand-Gesellschaft, überaus bedenkliche Machenschaften herausstellten, mußten alle Bemühungen wegen einer außergerichtlichen Entwirrung und Abwickelung als vergeblich erkannt werden. Immerhin wurde eine gewisse Stützung der in Mitleidenschaft gezogenen schwächeren Elemente erzielt. Von manchen Seiten ist bei diesem Anlasse der Vorwurf gegen die Reichsbank erhoben worden, daß sie nicht rechtzeitig der Niederdeutschen Bank den Kredit entzogen habe. Dieser Vorwurf erscheine unbegründet. Die Reichsbankleitung habe schon längere Zeit das Unternehmen mit Mißtrauen beobachtet. Bereits im Jahre 1904, als die Bank noch „Westfälische Bankkommandite Ohm, Hernekamp u. Co." firmierte, seien die Vorsteher der Zweiganstalten zur Vorsicht gemahnt worden. Man glaubte aber nicht zu einer völligen Kreditentziehung schreiten zu sollen, um nicht weitere Kreise der Erwerbswelt zu schädigen. Daß Schiebungen, und zwar in solchem Umfange, wie sie inzwischen aufgedeckt worden, bei dem zusammengebrochenen Unternehmen vorgenommen wurden, habe niemand ahnen können. Der Reichsbank werde aus ihrer Wechselbeteiligung (ca. 670 000 Mk.) kein Verlust erwachsen, da der weitaus größte Teil der Wechsel durch anderweite gute Unterschriften, der Rest durch sonstige Sicherheiten voll gedeckt ist.

Berliner Produktenbörse vom 26. August.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 197,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, September 201,50 Mk., Dezember 203,25—203,50 Mk., Mai 209,75 bis 210,00 Mk. — **Roggen** inländ. 147,00—147,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle, September 151,00—151,50 Mk., Dezember 155,50—155,75 Mk. — **Hafer** märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 173,00—181,00 Mk., mittel 166,00—172,00 Mk., geringer 160,00—165,00 Mk., neuer 154,00—170,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerik. mixed alter 172,00—175,00 Mk., neuer abfallender 144,00—154,00 Mk., serbischer mixed 155,00—158,00 Mk., runder 145,00—148,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländ. Futtergerste, mittel u. gering 137,00—151,00 Mk., gute 152,00—164,00 Mk., russ. u. Donau, leichte 122,00—128,00 Mk., schwere 129,00—136,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inländ. und ausländ. Futtererbsen mittel 155,00—166,00 Mk., feine und Taubenerbsen 167,00—175,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 25,25—28,50 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 18,50—20,70 Mk. — **Weizenkleie** 10,00 bis 11,00 Mk. — **Roggenkleie** 9,75—10,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen Tendenz: Matt. Septbr. 200,75 Mk., Oktbr. 201,50 Mk., Dezbr. 202,50 Mk., Mai 209,00 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Ruhig. September 151,25 Mk., Oktober 153,50 Mk., Dezember 155,75 Mk., Mai 162,00 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Ruhig. Septbr. 152,75 Mk., Oktober 154,25 Mk., Dezbr. 155,75 Mk., Mai 163,00 Mk. — **Mais.** Tendenz: Ruhig. — September 138,00 Mk., Oktober 138,00 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Matter. Oktober 58,80 Mk., Dezember 57,20 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag, 26. August, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per September 41 Gd., per Dezember 41 Gd., per März 41¼ Gd., per Mai 41½ Gd. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, Freitag, 26. August. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 25,25 bis 25,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 25,00—25,25. Gem. Melis I mit Sack 24,50—24,75. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per August 14,70 Gd., 14,80 Br., per September 14,35 Gd., 14,50 Br., per Oktober 12,05 Gd., 12,10 Br., per Oktober-Dezember 11,92½ Gd., 11,97½ Br., per Januar-März 12,00 Gd., 12,05 Br. Ruhig. Wochenumsatz 353 000 Zentner

Petroleum.

Hamburg, 26. August. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 26. August. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., August 19½ Br., September 19¾ Br., Oktober-Dezember 20 Br. Tendenz: Ruhig

Bankhaus Paul Schauseil & Co.

Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg

An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 27. August 1910.

	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
Stadtanleihen &c.					
Hall. conv. 3½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/1 u. 1/7	3½	96,25G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/1 u. 1/7	3½	96,25G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	95G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50bzG
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	3½	94,50G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93,50G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,25G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,25G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,25 bzG
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92,25B
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,40G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89,90G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,25G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	[illegible]
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	81,50G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	90,25G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91,50G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,25G
Bernb., Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	99,75B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei-Oblig. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,25G
Eisenwerk Schaffstedt 5 proz. Obligat.	—	—	1/4 u. 1/10	5	101G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	89B
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,50G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,50G
Kyffhäuserhütte. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	96B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft z. Eisleben-Anleihe v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,30G
do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,60B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,25G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-B. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ber. Anl. rückz. 102	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98bz
do. do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,80
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	98
do. do. do. do. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	[illegible]
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	99B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102bzG
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1/1	4	157,50bG
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	1/1	4	94G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/7	4	317G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1908	4	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/7	4	226B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	1/10	4	160G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	1/7	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	5	1/7	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1908/09	3	1/7	4	102,50G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	—
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	117,50B
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	—	1/1	4	117bzG
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	11½	1/10	4	—
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1908/09	3	1/7	4	70,50G
do. La. B.	1908/09	3	1/7	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0	1/10	4	68B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	407,50G
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	1/1	4	100,75G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	—
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	1/7	4	155G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/7	4	189B
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	1/1	4	176,75G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	1/10	4	135G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/7	4	131G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	1/7	4	185bzB
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/7	4	142B
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	1/7	4	117G
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/7	4	198G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	4	123G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	4	—
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	13	1/7	4	205,50B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	212G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/7	4	197B
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1908/09	7	1/7	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/7	4	153G
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	1/7	4	157G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	350	o. Zins.	o. Z.	4800G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	"	"	780B

Berliner Börse, 26. August 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3½%.
Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.10G
do. 1.4.12	4	100.20G
do. 1.7.12	4	100.10bG
Pr.Schatz 1912	4	100.10G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.00B
do. do.	3½	92.90G
do. do.	3	83.80G
do. Schtzg. 08	4	101.20b
Preuss. kons.A.	3½	92.90G
do. do.	3	83.80G
do. do.	4	102.30bG
do. Staffel I.	4	100.80bG
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.80G
Brem.Anl. 1899	3½	—.—
do. 09 uk. 19	4	101.50B
do. 96 . . .	3	79.80G
Cass. Landescr	3½	94.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.25bG
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg.St.R. 07	4	101.25G
do. am.87/04	3½	92.50G
do. do. 86/02	3	81.90G
Hess StA.93/09	3½	91.00B
do. 96 03 04 05	3	80.10b
do. 09	4	101.50G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.40G
do. do.	3½	90.40bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.10bG
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.25bG
do. IX. XI. XIV	3	—.—
do. XX. XXI	4	101.25bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.10B
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.50G
do. do.	4	101.30bG
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.25G
Barmer St.-Anl.	3½	92.50G
Berliner St.Anl.	3½	99.00bG
do. 1882/98	3½	93.40bG
do. St.-Syn. I.	4	100.10G
Bielefeld . . .	4	100.50B
Bresl. St.-A. 91	3½	92.25G
Bromberg. St.-A.	3½	92.00G
do. uk. 19	4	100.50G
Charlttb.89/99	4	100.75G
Charlttb. 95/96	3½	92.10bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	92.00G
Düsseld. 88/03	3½	91.70G
Elberf.St.-0.99	4	100.00bG
Ess.StA.IV.V.98	3½	97.80G
HalleschesSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	100.10bG
do. 07/19	4	100.00bG
do. 89/98	3½	94.70B
do. 01 02 04	3½	91.00bG
Magdeb.91u10	4	—.—
do. 06 uk. 11	4	100.25G
do. 75 91 u02	3½	93.25G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	90.75G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	91.00B
Stettiner St.-A.	3½	90.75G
Wiesbad. 1901	3½	91.30G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	116.75G
do. do.	4½	106.30G
do. neue	4	100.50B
do. do.	3½	90.70bB
do. do.	3	82.60B
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	89.90G
do. do.	3	82.60G
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	94.30b
Ostpreuss.	4	100.50G
do.	3½	90.50B
Pomm. Lnd	3½	90.50G
do. do.	3	81.50B
do. neuld.	3½	89.75G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.80G
do.	3½	92.00b
do. L. D	4	99.90G
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	—.—
do.	3	81.80G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	99.90b
do. L. C.	4	99.20b
SchlHlstLc	3½	90.60G
do. do.	4	100.10bG
WestfLand	4	100.00G
do. do.	3½	91.00G
Westp. ritt.	3½	90.75G
do. do.	3	81.00G
do. neue	3½	88.25b
do. do.	3	—.—
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	100.70G
do.	3½	90.30G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.70G
Pomm. .	4	100.50b
do.	3½	90.20b
Posensche	4	100.80G
do.	3½	90.40B
Preuss. .	4	100.70b
do.	3½	90.30G
Rh.-Westf.	4	100.75G
do.	3½	90.10b
Sächsisch.	4	100.70G
Schles. .	4	100.80G
do.	3½	91.10B
Schl.Holst.	4	100.70G
do.	3½	90.20G
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20T L.	frc.	205.60b
Cöln-Mind.P.A.	3½	134.50B
Hamb. 50Tlr. L.	3	153.75B
Lübecker do.	3½	150.00b
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.60bB
Oldenb. 40Tl.L.	3	124.25b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	100.30bG
do.äuss 100Lvr	4½	93.70b
do. Ges. 8.8.97	4	91.00b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.90b
do. v. 1898	4½	99.50b
do. Tientsin P.	5	102.00B
Griech.A.81-84	1,6	49.25b
do. Goldrente	1,3	37.30bG
do. Monopol	1½	47.50G
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.60bB
do.	4	93.00B
Mex.Anl 4080M	5	100.30bG
Oesterr. Goldr.	4	99.00B
do. Papierrt.	4,2	
do. Silberr.	4,2	97.40b
do. 1860Lose	4	174.50b
Port.StA. unf.III	3	68.30bB
do. III. Spez.	frc.	11.70bG
Rumän. 1903	5	102.00B
do. 1905	4	90.50b
do. 1890	4	94.50b
do. 1898	4	90.40b
Russ.Anl. 1902	4	91.80b
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	99.20b
do. Staatsrnt.	4	93.00b
do. Boden-Kr.	5	112.75b
Sao Paulo G. A.	5	100.60bG
Schwed.StA.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	84.30b
Türk. St.-A. 03	4	94.90bG
do. Bagd.-A.	4	86.75bG
do. 1905 . .	4	86.00G
do. Lose . .	frc.	178.60G
Ung. Kronenrt.	4	91.90bG
do. Staatsr.97	3½	—.—
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	103.50B
Lissabon.St.-A.	4	81.90B
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	117.60b
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder . .	2½	103.75G
Eutin-Lübeck.	3	—.—
Halle-Hettst.LA	3	71.00b
Liegn.Raw. L.A.	4½	100.60b
Lübeck Büchen	8	—.—
Niederlausitz.	3½	41.10b
Nordh.Wern. LA	3½	78.50B
Oesterr. Staats	6¼	160.75b
Warsch.-Wien	7	174.50bB
Mittelmeer .	3,4	—.—
Prinz Henri .	4½	144.60b
Zschipk. Finstw	14½	259.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.00G
Elis. Westb. 90	4	—.—
Galiz.CarlLudw	4	94.50bG
Kasch.Odb.Gld.	4	94.80bG
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	81.70G
do. Ergzgsnetz	3	—.—
do. Staats Gold	4	97.60G
Südöst.(Lomb.)	2,6	57.20G
do. Obl. Gold	5	99.00bG
Ivangor. Domb.	4½	—.—
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	89.80B
Koslow-Woron.	4	89.00bG
Kursk-Kiew .	4	90.25b
Mosc.KiewWor.	4	89.70bG
Mosco-Rjäsan	4	96.50b
Rybinsk gar.	4	89.60bG
Süd-Ost 1897	4	89.50B
do. 1898 uk.08	4	89.40bG
Wladikawk. 98	4	90.20B
Anat. Eisb.-Obl.	5	100.10G
do.Erganz.Netz	5	100.10G
Ital.Eisb.O. st.g	2,4	—.—
do. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	81.10bG
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.C.A.	5	101.60bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.50G
do. V VI u. 14	4½	101.50G
Brl. Hp.B. III IV	4	99.50G
do. VII VIII u.18	4	99.80bG
do. I. uk. 1916	3½	93.40G
do.KmOb.I u.18	4	101.40
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.75G
DtschHyp.B.VIII	3½	90.75G
do. XVIII XIX	4	100.50bG
Frankf.H.B. XIV	4	93.80bG
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	115.30bB
do. XVI uk. 19	4	100.60G
Hamb.Hp.B.u18	4	100.50bG
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.75bG
do. do. II	3½	92.25G
Meckl.H.u W.VII	4	101.00G
do. do. I	3½	94.00G
do. do. II III	3½	90.60bG
Meckl.-Str.H.B.	4	97.50bG
Meining. VI VII	4	99.70G
do. VIII	4	99.70G
do. IX u. 1914	4	99.90G
do.XIV u.1919	4	101.00bG
do. 1913	3½	92.40G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.50G
do. unk. 06	3½	92.00G
do. Grdrtbr.III	4	100.00G
Nordd.Grdkr.III	4	99.00G
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.70G
do. XVII	4	99.50bG
do. XI	3½	90.50bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.50G
do. v. 03 uk. 12	4	99.80G
do. v. 06 uk. 16	4	100.10G
do. v. 10 uk. 20	4	100.80bG
do. v.86, 89, 94	3½	90.50bG
do. v. 04 uk. 13	3½	91.20G
do.K-0.96 uk06	3½	91.10G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.20G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.75G
do. do. do.	3½	90.00G
do. 1904 uk.13	4	99.10G
do. 1905 uk.14	4	99.40bG
do. 1907 uk.17	4	99.70bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.60G
do. do.	3½	95.00G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.60bG
do. XVIII-XXI	4	93.80bG
do. XXV 1914	4	99.60G
do. XXVII 1915	4	99.60bG
do. XXVIII 1917	4	99.90bG
do. XXIX 1919	4	100.90bG
do. XXVI 1914	3½	94.00G
do. XVII XVIII	3½	90.10G
do. XXIV 1912	3½	91.20bG
do.Kleinb.-Obl.	4	98.30G
do.Komm.-Obl.	3½	92.00G
do. do. VI 17	4	101.00G
do. do. IV 12	3½	91.50G
Rhn.H.Pf.33-85	4	99.80G
do. do. 69-82	3½	91.00G
do. Komm.-Obl.	3½	91.00G
Rhein.-W. B. XII	4	101.00bG
do. II IV	3½	90.75G
Sächs. Bodenkr	3½	—.—
SchlesBodkr.Pf	4	99.50G
do. do.	3½	90.25bG
Westd.Bodkr. X	4	100.70G
do. do. III	3½	91.00G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	129.40b
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.40bG
Brl. Hand.-Ges.	9	169.10bG
do.Hypoth.-B.A.	6½	128.80G
Brasil. Bk. f. Dt.	10	177.50bG
Braunschw. Bk.	5½	116.50G
do.-Hann. Hyp.	8	169.90bB
Brsl.Disc.B.abg	6	112.00bG
do. Wechsl.-B.	4	103.60G
Comm. u.Disk.B	6	112.60bG
Darmstädt. Bk.	6½	130.30G
Deutsche Bank	12½	256.00b
do.Effekt.-Bank	5	107.70G
do. Hyp.Bk. 100	8	160.00b
Discont.-Komm	9½	187.00B
Dresdner Bank	8½	158.00bG
Essen. Kred.-A.	8½	168.00bG
Gothaer Grdkr.	8	164.00G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	184.10bB
Hannov. Bank .	7½	146.25bG
Hildesheim. Bk.	8	166.50bG
Kieler Bank . .	7½	130.00G
Königsb. Ver.B.	7	131.50B
Leipz. Kred.-A.	9	171.25bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	135.90G
Magdeb.Bankv.	4½	113.50G
MärkischeBank	6	103.75B
Mein. Hyp.-Bk.	7	145.50bG
Mitteld. Bodkr.	5½	102.00G
do. Kreditbank	6	119.25b
do. Privatbank	7	128.50G
Mülheim. Bank	5	99.25G
Nationalb. f. Dt.	6½	124.00bG
Nordd. Grundkr	6	120.00B
Osnabrück. Bk.	7½	141.25B
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.00B
Pr.Bod.-Kred.A.	8	164.20bB
do.Ctr.Bd.Kr 80	9	187.10B
do.Hyp.Akt.-Bk.	5½	121.75b
do. Leihhaus	7	120.75G
do. Pfandbr.Bk.	8	159.00bB
Reichsbank . .	5,[illegible]	143.50b
Rhein. Disk.Ges	7	127.20G
do.Westf.Bodkr	8½	170.90G
Russ. Bk. f. a.H.	10	162.60bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	143.40bG
Schles. Bankv.	7½	154.90G
Südd. Bodenkr.	8	178.25G
Westf LippVerb	6	106.25G
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	213.00bG
A.G. f.Mont.Ind.	0	69.75b
Alfeld-Gron.Pp.	0	102.50G
Allg. Elektr.Ges	13	283.50bG
AlsenPortl.Cem	10	201.00G
Anglo-Contin.	6½	109.10b
AnhalterKohlen	5	138.50G
Ankrw. Hengstb	0	113.50G
Aplerbeck Bgb.	10	165.75G
Arenberg do.	13½	289.00G
Balcke Bochum	16	244.50bG
Bk. f.Sprit u.Pr.	25	240.00bG
Bergm. Elektr.	18	261.80bG
Berg.Märk. Ind.	4	97.75bB
Berl. Bockbr.	4	114.75bG
do. Elekt.-W.	11	174.10bG
do. Maschb	16	245.00b
Bielefeld Msch.	23	428.00bG
Bismarckhütte	9	190.50bB
Blumwe Msch.F	6	118.50G
Bochumer Bgw.	0	75.00bG
do. Gussstahl	12	233.75bB
do.Victoriabr.	7	110.00G
Böhm. Brauh.	0	115.50bG
BösperdeWlzw.	0	118.25bG
Braunk.u.Brik.I	12	187.25b
BraunschwJute	12	192.25G
do. Kohlen	13	224.00G
Breitenb. Cem.	4	106.00bG
Bremer Linol.	0	137.60bG
Bremer Wollk.	16	260.50bG
Caroline b.Offb	30	448.60bG
Cassel. Fedst.	12	216.25G
CölnerBrgw.-V.	27½	455.25b
CölnerGas u.El.	4½	91.00bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	94.00bB
Concordia Bgb.	6	285.25bG
Consolidation	20	387.00G
Cröllwitz. Pap.	12	224.50G
Delmenh. Linol.	13	237.00G
Dessauer Gas	9	172.00bG
Dtsch. Gasglühl	50	614.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	204.30b
do.Waff.uMun	22	380.00bG
Donnersmarck	14	291.30G
Dortm.Union LG	3	96.75bG
do. Akt.-Br.	20	331.00G
do. Union-Br.	20	342.00b
do. Victoriab.	5	110.00G
Düsseld. Eisen	9	193.00bG
do. Waggon	20	267.50G
Dynam. Trust	10	179.90b
EgestorffSalin.	10	165.00bB
Eintrackt Brak.	27	435.75G
Elberf. Farben	45	493.25b
do. Papierf.	0	52.10bG
Engl. Wollwar.	3½	90.40b
EssenerSteink.	10	187.50bG
Flensb.Schiffb.	0	140.00b
Freund Masch.	10	342.00B
Frister&Rossm	7	118.75bG
Gelsenk. Brgw.	9	212.90b
GeorgMarie VA.	6	113.50bG
GermaniaDrtm.	8	145.50B
Gerresh. Glash.	14	227.50G
Ges.f.elkt.Untr.	8	170.75bG
Gildemeist.Wkz	8	120.00G
GladbachSpinn	8	128.60G
Görlitzer Eisnb.	20	325.25G
Hagen. Gussst.	0	51.80G
HallescheMsch	30	408.75B
Hannov. Masch.	24	320.00B
Harbg.-Wien G.	6	189.50G
Hark.Brückenb.	9	140.50bG
Hark. Bgb. Pr.A.	7	135.75bG
Harpener Brgb.	8	197.25b
Hartm. Masch.	11	168.50b
Hasper Eisenw.	5	177.30bG
Herbrand Wgg.	9	167.25b
Herkul. Brauer.	9	165.00G
Hofmann Wggf.	40	580.00bG
Hösch, Eis.u.St.	18	291.60bG
Höchst. Farbw.	27	524.00b
Howaldtwerke	0	56.00G
Ilse Bergbau	24	442.75G
Kaliw.Aschersl.	9	168.10bG
Kattowitz.Brgb.	12	243.00bG
KielerSchlossb	7	143.00G
Köhlmann Strk.	16	323.00G
König Wilh. kv.	10	261.25bG
Königsborn .	10	201.50bG
Gebr. Körting	7	134.25bG
Kupperb.&Shn.	12	210.50B
Kyffhäuserhtte.	8	176.75bB
Lapp. Tiefbohr.	0	108.30bG
Lauchhammer	10	203.00bB
Laurahütte .	4	178.00b
Leipz. Br. Rieb.	8½	180.00G
Leonhardt Brk.	7	137.75G
Leopold-Grube	6	113.25G
Leopoldshall .	0	89.10bG
Lindenbr. Unna	4	70.00bG
Linden. Brauer.	12	236.00G
Löhnert Masch.	7	108.00G
Ldw. Löwe &Co.	16	281.25b
Löwenbr.Dortm	10	184.00G
Märk.Westf. Bgw	0	123.70B
Magdeb. Gas .	5½	110.00bG
do. Bergwerk	33½	522.00G
Mannesmannr.	12½	230.75bG
Marienh. Kotz.	6	115.60bG
MarkPortl.Cem	10	132.50bG
Massen. Bergb.	5½	117.00G
Mühle Röningn.	14	246.75b
Möser Brauerei	6	124.50B
Nähm. Koch&C.	10	191.00G
NeueBod.-A.-G.	10	142.30bG
Nordd. Wollkm.	12	159.00bG
Obschl. Eisb. B.	1½	109.00b
do. Eis.-Ind.	0	103.20b
do. Koksw.	8	163.25bG
do. Prtl.-Cem.	8	166.00bG
Oppeln.Cem.W.	5	139.75bG
Orenst&Koppel	13	211.10bG
Ottenser Eisen	5	96.60G
Phönix, Lit. A.	9	243.80bG
Ravensberg. Sp	9	139.25G
Rhein-Nassau	15	306.00bG
Rhein. Stahlwrk	6	176.00bG
Rh.-Westf. Kalkw	9	159.00bG
Riebeck, Mnt.W	12	199.25b
Rombach. Hütt.	5	183.25G
Rositz. Braunk.	14	199.75G
do. Zuckerf.	4	143.80bG
Sächs. Gussst.	12	240.50G
Sachs.Thür.Brk	7	123.00bG
do. do. Pr.-A.	7	127.75G
Saline Salzung.	7	117.50G
Sangerh. Masch.	0	168.75G
Schimisch.Cem	6	138.00b
Schlegel Br.	9	154.25G
Schles. Cement	5	137.50bG
do. Zinkhütte	16	407.50b
Schöfferhof Br.	0	8.860bG
Schöneb. Schl.	8	198.00bG
Schub.&Salzer	20	320.00G
SchuckertElekt	10	168.50bG
Schulth. Brauer	14	268.25bG
Schulz-Knaudt	0	127.25bG
SiemensGlas-I.	15	258.25G
Siem. & Halske	12	251.70b
SpandauerBrg.	4	133.50bG
Spinn&S. abg.	0	52.00bG
Spinn. Renner	9	130.50bG
StadtbergHütte	0	78.50G
Stettin. Vulkan	12	218.50b
Stodick & Co.	12	207.25G
Stolb. Zink-Akt.	5	140.80b
TecklenbrgSch	0	104.25b
ThaleEisenhütt	7	179.50bG
do. V.-A.	7	179.00bG
Ver.Cöln-RttwP	16	282.00bG
do.Mtllw.Haller	11	180.00G
do. Zyp.&Wiss.	10	195.40b
Victoria Fahrr.	5	110.10G
Vorwärts BielfS	2	66.10G
Vogt & Wolf	13	215.75G
Vorwohl.Prtl.C.	18	213.75G
Warst.Grub.V.A	6	142.10bG
Wenderoth	5	99.50G
WesteregelAlk.	10	216.25bG
Westfalia Cem.	10	172.75G
Westf. Drahtind	6	183.25bG
do. Drahtwerk	3	232.60b
do. Kupferwk.	0	106.30G
do. Stahlwerk	0	68.20bG
Wicking Cemet.	7	113.50bG
Wicküler Küpper	7	157.50B
Wiel. &Hardtm.	4	101.10G
Wilke Gasem.	6	100.75G
Wilhelmshütte	4	86.60G
Witten. Gussst.	9	203.30b
do. Stahlröhr.	25	281.00B
Zeitzer Masch.	7	227.00bG
Zellstoff Verein	4	103.75bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	150.00G
AllgBl.Omn	0	160.00bG
do.Lok.u.St	8	156.90b
Bch.GelsSt	6	128.00b
Brnsch. St.	6	122.50G
Bresl. El.B.	6	125.75G
do. Strssb.	6½	121.25bG
Cassel.Stb	4½	102.30G
Elkt. Hochb	5	120.00bG
Gr.Brl.Stru	8½	184.10b
Hmb.Packf	6	141.90b
do.Strassb	10	189.25G
Hann StrVA	3	91.50bB
Magdb. Str	8½	177.00B
Hansa,Dpf.	10	177.00bG
Nrdd.Lloyd	0	109.20b
V.EisbB.VA	4	69.50G
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.60B
Dortm. Un. 100	*5	100.10bG
German.Schff 2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	—.—
Laurahütte	*3½	91.50G
do.	*4	98.25G
Neue Bod.-Ges.	4	95.80bG
do. do.	3½	89.30G
Siem&Hlsk.kv 3	4	—.—

Wechsel-Kurse

Amstd.Rtt	8 T.	5	169.35b
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.725B
Kopenhg.	8 T.	5	112.30G
London	8 T.	3	20.465G
Neuyork	vista	—	4.2025B
Paris	8 T.	3	81.05bG
Wien	8 T.	4	85.025G
Schweiz	8 T.	3½	80.95B
Ital. Plätz	10 T.	5	80.50B
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

20-Francs-Stücke	16.22bG
Sovereigns p. Stück	20.445b
N.Russ.Gold p.100R	216.25b
Amerikan. Noten	4.2025b
Belgische Noten	80.70b
EnglischeBankn.1L.	20.465b
Franz.Bankn. 100fr.	81.05b
Holländ. Banknoten	169.40b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.10b
Russ.Noten 100 Rbl	216.55b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0005

Herbst-Neuheiten.

Kostüme, glatte, genoppte, karierte, melierte Stoffe in **hervorragender Façon-Auswahl,** auch für starke Figuren passend am Lager, von **20.—** bis **75.—** Mk.

Grosse Sortimente in **Kostümstoffen,** glatt, genoppt, kariert, meliert, 110 bis 130 cm breit, Meter von **2.—** bis **6.—** Mk.

Blaugrüne Karos u. Streifen, die bevorzugte Herbst-Neuheit, Meter von **1.50** bis **4.50** Mk.

Anerkannt tadellose Massanfertigung.

Theodor Rühlemann,

5% Rabatt in Marken.

Leipzigerstrasse 97.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der auf dem Stadtgottesacker belegene Grabbogen Nr. 55 — am 29. Mai 1866 der verw. Frau Tischlermeister **Siemenschneider, Karoline Emilie Agnes** geb. **Schwarze und deren Kindern** zugesprochen — befindet sich seit Jahren ohne jede Pflege und bedarf dringend einer gründlichen Ausbesserung.

Die unbekannten Beteiligten werden aufgefordert, ihren sich entsprechenden Verpflichtungen zur ordnungsmäßigen Instanderhaltung des Bogens bis zum 15. Oktober 1910 nachzukommen, widrigenfalls das Recht an dem gedachten Grabbogen erlischt und dieser zur freien Verfügung an die Stadtgemeinde zurückfällt.

Halle a. S., den 23. August 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Feier des **Sedanfestes** wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß das Schießen mit Feuergewehren sowie das Abbrennen von Feuerwerkskörpern ohne polizeiliche Erlaubnis nicht gestattet ist und etwaige Uebertretungen auf Grund des § 367³ bezw. 368² des Reichsstrafgesetzbuches geahndet werden.

Die Abgabe von Sprengstoffen, zu denen auch Feuerwerkskörper gehören, an Personen, von denen ein Mißbrauch zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jahren, ist verboten und werden Zuwiderhandelnde gemäß § 367⁸ des Strafgesetzbuches bestraft.

Halle a/S., b. 25. August 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Warnung.

Auch im vergangenen Winter ist Eis in die Stadt eingeführt worden, das von der Saale, der sogenannten „toten" oder „alten" Elster hinter Burg i. K., der Würselwiese, der Riegelwiese, den Passendorfer Wiesen und dem Passendorfer Teiche stammt.

Diese Gewässer sind durch Abfallstoffe bedenklichster Art, die bei dem Gefrieren des Wassers mit in das Eis gelangen, verunreinigt. Aus gesundheitlichen Rücksichten wird deshalb gewarnt, derartiges Eis in direkte Berührung mit Lebens- und Genußmitteln (namentlich Getränken) zu bringen.

Es wird dringend empfohlen, für solche Zwecke nur Kunsteis zu verwenden, das aus einwandfreiem Wasser hergestellt ist.

Halle a/S., den 25. August 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe Seite 23.

Domgemeinde.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Beschluß unserer vereinigten Gemeindeörperschaften vom 25. Juli d. Js., eine Kirchensteuer von 14 % der Staats-Einkommensteuer (mit Fortlassung der untersten Stufe, Einkommen bis 1050 ℳ) wie im Vorjahr auch für das Rechnungsjahr 1910 zu erheben, von Staats- und Kirchenaufsichtswegen genehmigt ist.

Die Erhebung geschieht, **ohne weiteres Ausschreiben an die Gemeindemitglieder,** in Höhe des Jahresbetrages gleichzeitig mit der Erhebung der Staatssteuer für die Monate Juli bis September d. Js.

Ermäßigungen letzterer Steuer, die etwa später erfolgen, werden s. Zt. berücksichtigt werden, ohne daß es besonderen Einspruches bedarf. Von den im Laufe des Jahres hinzuziehenden Personen erfolgt die Erhebung der nach dem Teilbetrage veranlagten Summe zu den für die Staatssteuer vorgeschriebenen Terminen.

Alle Einsprüche sind schriftlich und nur bei unserm Kirchen-Rendanten Herrn **Paege,** Kronprinzenstr. 41, II. anzubringen.

Halle a. S., den 18. August 1910.

Das Presbyterium der Kgl. Schloß- u. Domkirche.

Josephson.

Lehr- und Versuchs-Anstalt für Brauer in München.

Privat-Institut Direktor Dr. Doemens.

Beginn des nächsten viermonatlichen Hauptkursus 2. November 1910.

Prospekte gratis.

Grundstücks-Versteigerung.

Die dem **Rentier Gottlob Ulrich** und die zum Nachlasse des **Mühlenbesitzers Albert Ulrich** in Unterteutschenthal gehörigen **Grundstücke** sollen zum Zwecke der Erbregulierung

Sonnabend den 3. September 1910, nachmittags 4 Uhr

im Schumann'schen Gasthofe „Goldener Ring" in Unter-Teutschenthal öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zur Versteigerung kommen folgende Grundstücke:

1. **das Hausgrundstück Freiseldstr. 20, bestehend aus Wohnhaus, Hofraum, Hausgarten, Scheune, Stallungen und Bockwindmühle, Größe 10 a 20 qm.**
2. **die daran anstoßenden Ackergrundstücke, Größe 2 ha 07 a 80 qm und 4 ha 43 a 50 qm,**
3. **das Hausgrundstück Freiseldstr. 21, bestehend aus Wohnhaus, Hofraum, Hausgarten, Stallungen und Scheune mit dem daranliegenden großen Garten, Größe 98 a 60 qm.**

Dieses Grundstück eignet sich vorzüglich zur Gärtnerei.

Die Grundstücke zu 1 und 2 werden doppelt ausgeboten, im ganzen und in kleinen Parzellen.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Conrad Drebinger, beeid. Auktionator,
Halle a. S., Burgstraße 50. Fernspr. 3019.

Wundlaufen

u. üblen Fußgeruch verhütet **Waltsgott's Präservativ-Creme,** seit Jahren best bewährt. a Dose 25, 40 u. 75 Pf. bei **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstraße 30.

Dalmatiner Insektenpulver in bester Qual., deshalb **Garantie für Wirksamkeit,** tötet sämtlich. Ungez., als **Wanzen, Flöhe, Ameisen etc. etc.** Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Paul Maseberg

Uhrmacher u. Juwelier, parterre und I. Etage, **nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüb. der Bölbergasse,** empfiehlt

Aparte Neuheiten in Hochzeits-, Jubiläums- u. Patengeschenken.

Sehenswerte Ausstellung in der **Maseberg-Passage und 3 Schaufenstern.**

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Entzückende Neuheiten in Uhrketten für Damen u. Herren in Gold, Silber, Goldmagnet u. Union. Nur bewährte Fabrikate. Für gut. Tragschriftliche Garantie.

Massiv goldene **Verlobungs- und Trauringe** ohne Löthfuge. 20 mod. Formen, ca. 600 Stck. vorrätig. Fertige diese in eigener Werkstatt und deshalb besonders preiswert. Bei Veränderung der Fingermache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger und weiter, ohne Politur u. Form zu verändern. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke MO gestemp. Ringe.

Mass. Gold 333 gest. von 3 M. bis 10 M. Mass. Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M. Dukatengold bis 100 M. Extra-Anf. i. l. Preisl. Schriftlich. Garantie. Gravierung gratis. Verlobungs-Präsente Entzückende Neuheiten in goldenen Armbänd., Broschen, Medaillons, Ringen, Ohrringen, matt u. blank, in jeder Preislage.

Goldene Damenuhren mit Kette 16, 18—500 ℳ.

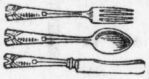
Damenuhren in Silber, Tula u. Stahl v. 7.50—42 ℳ.

Gold. Herrenuhren Union Fabrikmarke Glocke von 100—250 ℳ.

Silberne Herrenuhren. Nur gut regulierte Werke in jeder Preislage unter 2jähriger reeller Garantie. 1500 Taschenuhr. vorrätig. Fachmännische reelle Bedienung, mässige Preise.

Maseberg-Passage viele Neuheiten in **Hausuhren, Salonuhren, Tafeluhren** mit Harfengong. Domgong sowie ¾ Schlagwerken. Besichtigung erbeten. Weckeruhren viele Neuheit. i. gr. Ausw. zu vorteilhaft. Preisen

Myrtenkränze in echt Silber u. schwer versilbert v. M. 3.- 4.50 5.25 5.50 6.50-25 M.



Massiv silb. Bestecks, Kaffeelöffel, Esslöffel, Moccalöffel, Patenlöffel. 20 neue Modelle. Geisslinger u. Alpacca-Bestecks. 20 neue Muster vorrätig.

Grosse Auswahl in Neuheit. d. Württ. Metallwarenfabr., Kaffeeserv., Bowlen, Tafelaufsätze, Schalen, Körbe, Schreibzeuge, Serviettbänder i. schwer. Versilberung.

Eigene Goldschmiedewerkstatt. Eigene Uhrmacherwerkstatt.

Illustr. Katalog kostenlos.

Trauerhüte,

Flor u. Krepps in großer Auswahl. **E. Zincke,** Gr. Klausstr. am Markt u. Geissstr. 65.

Silberne Kaffeelöffel. Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Von der Reise zurück.

Dr. Kulisch.

Von der Reise zurück.

Zahnarzt B. Günther, Fernr. 1632. **Mühlweg 40.**

Heute morgen ½7 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unsere gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Rosine Wehr

geb. **Scheiding**

im Alter von 75 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt im Namen der trauernden Hinterbliebenen an **Franz Wehr,** Ortsvorsteher.

Ob.-Clobicau, den 26. August 1910.

Die Beerdigung findet Montag den 29. August, nachmittags 3 Uhr statt.

Allen denen, welche unserer lieben Verstorbenen mit so schönen Kranzspenden gedachten, sowie meinem hochverehrten Herrn Chef, den Beamten und werten Arbeitskollegen und Kolleginnen der Firma Heilbrun und Pinner für ihre liebevolle Unterstützung herzlichen Dank. Dank auch Herrn Pastor Meiser für seine trostreichen Worte am Grabe.

August Köppke und Kinder.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank. Besonderen Dank auch für die reichen Blumenspenden und Herrn Pastor Hübner für seine trostreichen Worte am Grabe.

Halle a. S., den 27. August 1910.

Familie Brehmer.

Die Beerdigung meiner lieben Frau

Auguste Grasse

findet am Sonntag den 28. August mittags 11½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Gustav Grasse, Univ.-Kastellan a. D.

Halle a. S., Harz 21, den 26. August 1910.

Bekanntmachung.

Die im Durchgang von der Marthanach der Zinzgartenstraße belegene **Seilerspinnbahn** ist vom 1. Oktober d. J. ab anderweit zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Magistratsbureau V — Rathausstraße 19, Zimmer 47 — erteilt.

Halle a. S., den 22. Juli 1910.

Der Magistrat.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 3. August 1910 gegen die Plätterin **Minna Bittner** wegen Abtreibung erlassene Steckbrief ist erledigt. — 2 J. 749/10.

Halle a. S., den 25. August 1910.

Der Untersuchungsrichter beim Königlichen Landgericht.

Obstverpachtung.

Das Obst meines Gutes in **Schwitteredorf** (Halle-Hettstedter Bahn) soll verpachtet werden. Gebote bis 1. September erbeten.

Dr. Nette.

Maria Arnold
Paul Wolfermann
Schuhmachermeister
Verlobte.
Anhalterstr. 6, I. Landsbergerstr. 55.
August 1910.

Für die reichen Blumenspenden und liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders

Kurt

sagen wir allen unsern tiefgefühlten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Bach für die tröstenden Worte am Grabe.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie **Rust.**

Halle a. S., 27. August 1910.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unser inniggeliebter, herzensguter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der

Stadtrat Albert Billing

im 58. Lebensjahre.

HALLE a. S., den 27. August 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frida Berger geb. Billing
Margarete Buchholz geb. Billing
Otto Billing, Eilenburg
Charlotte Billing
Dr. med. Bruno Berger
Direktor **Arthur Buchholz**
Dr. phil. George Sessous, Quedlinburg
und **drei Enkelkinder.**

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nachruf.

Es hat Gott gefallen, unseren lieben Kameraden

Otto Franke,

Ritter des Eisernen Kreuzes, Ehrenmitglied des Vereins,

in die Ewigkeit abzurufen.

Derselbe nahm an den Feldzügen 1866, 1870/71, insbesondere auch am Todesritt der Brigade Bredow bei Mars-la-tour als etatsmässiger Wachtmeister teil und wurde in letzterer mehrfach verwundet.

Er war uns allen ein lieber Kamerad und guter Freund, dessen Andenken dauernd unter uns fortleben wird.

Verein ehem. Ulanen zu Halle a. S. u. Umg.

Beerdigung Sonntag 2 Uhr Südfriedhof. Versammlung ¾2 Uhr Südfriedhof.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0006

Zwangsversteigerung.

Auf den Namen des Zimmermeisters **Georg Hass, Dölau**, soll **am 12. September 1910, nachmittags 3½ Uhr** im „Gasthof zum Halmbaum", Dölau, folgendes Grundstück, am Bahnhof gelegen, gerichtlich versteigert werden. Dasselbe hat eigenes Anschlußgleis, geräumigen, massiven Speicher, Wohnhaus und großen Lagerplatz und zwei Toreinfahrten. Betrieben wurde Kohlen- und Holzhandel, Holzschneiderei und Schrotmühle. Das Grundstück eignet sich für Baugeschäft, Baumaterialien u. and. industr. Unternehmen. Refl. wollen sich mit dem früheren Besitzer **Fr. Bleichroth**, Halle a. S., Meckelstraße 9, in Verbindung setzen.

Grosse gerichtliche Auktion in Merseburg.

Am Montag den 29. August d. J. von vormittags 9 Uhr ab sollen auf dem Grundstück Fischerstraße 19 zum Möbelfabrikant Otto Müller'schen Konkurs gehörige Gegenstände als:

ein gr. Posten gute Fournitere, Eiche, Mahagoni, Nußbaum etc., viele Kehlleisten, halbfertige Möbelstücke, besonders Schränke, Schreibtische, Bettkows, Bretter, dicke eichene Bohlen, geschnittene Bretter, drei Ballons Lack und Oel, and Zitzerleim, 3 Hobelbänke, Tischlerhandwerkszeug als Hobel, Sägen, Zwingen, ein Handwagen, Leiten und viele andere dergleichen Sachen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Mittags findet keine Unterbrechung statt.

Merseburg, den 24. August 1910.

Konkursverwalter Kunth.

Optische Anstalt Carl Schneider,

20 Gr. Ulrichstr. 20.

Gegr. 1881. — Fernruf 2590.

Spezialität:

Augengläser.

Ausführung sämtlicher ärztl. Rezepte sofort.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte.

Hilmar Kaufmann

= Umzüge =

sachgemäss u. billigst.

Hilmar Kaufmann,

Spedit. u. Lagerh., Klosterstr. 4a. 5

Fernsprecher 2432.

Stellen finden

Männliche.

Jüngere Schreiber

werden bei gut. Gehalt ges. Wo? sagt **Rud. Mosse**, Brüderstr. 4.

Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg

Ueber **100,000** Mitglieder.

Größte kaufmännische

Stellenvermittlung

der Welt.

Für Firmen und Mitglieder kostenfrei.

Ueber **150,000** Stellen besetzt.

Geschäftsstelle in Halle a. S. bei Herrn Wilh. Eichen, L. Fa. Franz Beeck, Leipzigerstr. 56.

Hohe Provisionen

gewährt **erste deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft** für Nachweis von Lebens-Versicherungen **mit** und **ohne** ärztliche Untersuchung, **desgleichen für Abgelehnte.** Off. unt. B. 1045 an **Rud. Mosse, Halle.**

Agenturen

einer ersten deutschen Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Gesellschaft **bei hohen Provisionen** für Platz Halle zu besetzen. Offert. unt. **B. K. 3044** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Agent ges. z. Verk. v. Cigarr. Bergün. ex. 250 Mk. mon. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Von einer hiesigen bedeutenden Maschinenfabrik wird baldigst bei **guter Bezahlung** zur Beaufsichtigung des Betriebes ein in Akkord- und Lohnberechnung durchaus tüchtiger und energischer

Werkmeister

für Bäckerei-Maschinen gesucht.

Reflektiert wird nur auf einen Bewerber mit besten Erfahrungen und Kenntnissen im Bau von Bäckereimaschinen, der **Lebensstellung** finden will. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche sind unter Beifügung einer Photographie zu richten unter Z. 3400 an die Expedition dieses Blattes. **Strengste Verschwiegenheit** und Zurücksendung der Photographie **wird zugesichert.**

Die Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft in Magdeburg

sucht für einen gut organisierten Bezirk einen

Bezirks-Inspektor,

welcher mit den Branchen **Leben, Unfall und Haftpflicht** möglichst vertraut ist, bei festem Gehalt und günstigen Provisionsbedingungen. Gefl. Off. sind zu richten an die **Subdirektion Halle a. S.**, Magdeburgerstr. 7.

Sicherer Gewinn.

Mit ca. 3000 Mk. sind in kurzer Zeit durch sofortigen Ankauf von Effekten der Berliner Börse (Risiko beschränkt) **ca. 10 bis 15 000 Mk. zu verdienen.** — Gut informierter **Fachmann** erteilt Interessenten gegen ganz mäßige Gewinnbeteiligung entsprechenden Hinweis. Reflektanten wollen Adresse unt. **B. A. 1975** an das Annoncenbureau Berlin S. 14, Prinzenstr. 41 senden.

Vertreter.

Für **große Farbenfabrik** ein **tüchtiger solventer Vertreter** gesucht. Es bietet sich hierdurch einem rührigen Herrn Gelegenheit, sich eine gute Existenz zu gründen. Gefl. Offerten unter **E. D. 1223** befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

tüchtiger Fachchemiker, Keramiker oder Glastechniker

zur Leitung einer kleineren Glasschmelzerei.

Ausführliche Offert. unt. **N. 22935** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.**

Erstklassige, langjährig bestehende

Handelsauskunftei sucht

zur intensiven Bearbeitung des Platzes Halle tüchtigen respektablen

Vertreter gegen Provision.

Gefällige Angebote mit Referenzen unter **B. Z. 3138** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Gute Selbständigkeit!

Wir suchen sofort einen tätigen Herrn für unseren neuen gesch. Artikel, der ein wirklicher Schlager und Millionenartikel ist und sofort täglich hohen Verdienst bringt. Für jedermann geeignet. In kurzer Zeit 6 Bezirke vergeben. Interessenten, die nach einer wirklich reellen Existenz streben und denen ca. Mk. 600.— für Warenlager zur Verfügung stehen, wollen sich persönlich bei unserem Vertreter, Herrn **Koppe**, melden, Montag von 8—1 u. 2—7 Uhr im Hotel **„Goldenes Schiffchen"**, Gr. Ulrichstraße.

Ehrenwerte, glänz. Existenz

bietet der **Alleinvertrieb** mein. neuest. Patent a. g. wettbewerbsch. Erfindung. **Keine** Luxusartikel, sondern unbedingt notwendige, sparende Bedarfsgegenstände. Millionenumsatz. Fordere **keine** Lizenzgebühren, es genügt gering. Kapital, je nach Größe der Bezirke, für Warenlager. Selbst **Verdienen** betrieb. **Vermögen** zu verdienen, wenn als **Nebenbeschäftigung** Branchekenntnisse oder besondere Räume nicht erford. Näh. **nur** auf ausführl. Angab. auch über verfügb. Kapital durch **G. Hermes, Berlin SW. 47.**

Versandgeschäft!

Reellen Leuten richten wir Versandstelle für unsere erstklassigen Spezialitäten bei sofortigem hohen Verdienst ein. Erforderlich 1—200 Mk. Offert. erbeten sofort unt. Z. 4240 an d. Exp. d. Bl.

Alte leistungsfähige deutsche **Lebensversicherungs-Gesellschaft** mit den modernsten Einrichtungen

sucht für den südlichen Teil der Provinz Sachsen

rührigen Generalagenten.

Erprobte Fachleute wollen Bewerbungen mit Angaben über ihre bisherige Tätigkeit im Fache einreichen unter **J. O. 14412** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

2 wirkl. erstklass. Sacco-Schneider und ein Tag-Schneider

finden **dauernde Beschäftigung** bei **Albert Drechsler Nachf., Poststraße 21.**

Sterbekasse

bewilligt **Herren und Damen hohe Provision für Nachweis von Versicherungen.** Off. unt. **B. M. 3046** an **Rud. Mosse, Halle.**

Höchste Provision

auch für **Zuweisung** einzelner **Lebensversicherungen** vergütet **erste Gesellschaft an tätige und stille Vermittler.** Diskretion zugesich. Gefl. Off. u. **B. B. 3077** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Zimmerleute

werden gesucht. **Ernst Luther**, Zimmermstr., **Schönebeck a/Elbe.**

Tücht. Akquisiteure stellt ein. Off. u. U. 798 an die Exped. d. Bl. erb.

Junger Materialist

für Lager und Expedition per 1. Oktbr. unter günstigen Bedingungen für Fabrik gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. unt. Z. 4160 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Ober-Reisende

Herren oder Damen, auch Einzelreisende, mit nachweislich guten Erfolgen werden von sehr leistungsfähiger Firma zum Vertrieb eines vielfach bischöflich empfohlenen neuen Katholischen Erbauungsbuches und eines gediegen. evang. Werkes sof. ges. Verlagsanstalt **Max Schwarz, Berlin**, Michaelkirchplatz 21.

Flotter Schreiber m. ausgezeichnet. Handschrift w. gesucht. Off. unter F. 790 a. d. Exp. d. Bl.

Gust. Uhlig,

untere Leipzigerstr.

Gegründet 1859.

Grösstes Lager der Provinz Sachsen.

Fernruf 889.

Uniform- und Kragen-Abzeichen für Beamte jeder Art.

Orden u. Ehrenzeichen

Original u. en miniature.

Orden-Arrangements

sofort, sauber, streng nach Vorschrift.

Vereins-Abzeichen und Fahnennägel.

stets in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Hoher Verdienst!

8 tücht. Stadtreisende (Pensionierte bevorzugt), nicht verheiratet Bedingung, 50 Mk. Kaution, gesucht. Näheres Montag vorm. 10—12 Uhr. Bernhardstr. 44, Restaurant.

Gesucht werden

Agenten, Hausierer und Wiederverkäufer, nur strebs. Pers. für grosbart. konkurrenzl. Massenartikel. Dauernde Beschäft. Verdienst 32 M. pro Woche, ev. mehr. Off. unt. **L. T. 979** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Abonnentensammler,

tüchtige, solide Kraft, für dauernd ges. Sächs. Thür. Haustrau, Leipzigerstr. 53, I.

Ein Herr, gleich wo wohnh., sol. **Zigarren** an Wirte, Händler u. Vertrag. w. 250 Mk. p. Mt. ob. hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Sofort zu besetzen ist die

Hauptagentur: Halberstadt!

Betrifft: Versicherung gegen **Feuer**-Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschäd.-Versichg. Bewerbung. tücht. Vertreter zu richten an:

Generalagentur der Mitteldeutschen Versicherungs-Aktiengesellschaft, Halle a. S., Marktplatz 20.

Junger Kaufmann,

flotter Maschinenschreiber u. Stenograph, für Maschinenfabrik sofort gesucht. Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. u. B. 862 an die Exped. d. Bl.

Bautechniker mit Gehaltsanspr. u. C. 863 an d. Exped. d. Bl. erb.

Tüchtiger Inseraten-Acquisiteur

für Halle und Umgeg. von gut eingeführter Wochenschrift (Frauenblatt) bei hoher Provision **per sofort gesucht.** Nur wirkliche Fachmänner, welche gute Erfolge aufweisen können, wollen sich melden unter Angabe v. Referenzen. Gefl. Off. unt. **W. 23274** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Für einen Teil der **Provinz Sachsen** wird von erstklassiger, leistungsfähiger **Lebensversicherungs-Gesellschaft** zum baldigen Antritt ein

Reisebeamter

gesucht gegen Gehalt, Provision und Reisespesen. Auch Herren, die bisher in der Branche noch nicht tätig waren, werden berücksichtigt u. erfolgt bei Anstellung Einführung und Unterstützung durch erfahrenen Fachmann. Ausführliche Offerten nebst Lebenslauf und Angabe von Referenzen erbeten unter **N. 112** an die Expedition ds. Blattes.

Junger Reisender,

gelernter Materialist, sofort für kleine Touren **gesucht.** Offerten mit Gehaltsanspr. und Bild unter **U. E. 3143** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Redegewandte Herrn, Reisende u. Photosammler ges. Forkelstr. 21, pt.

Strebsamer Mann

als Filialhalter in jedem Bezirk gesucht. Wohnort u. Beruf gleich. Einkommen monatlich Mark 400 u. mehr. Kapital u. Laden nicht nötig. Auch als Nebenerwerb. Carbonit-Industrie, Bonn 350.

Zimmerleute

werden dauernd Trothaerstr. 24.

Gesucht werden:

Agenten, Hausierer u. Wiederverkäufer, nur strebs. Pers., f. grosbart. konkurrenzl. Massenartikel f. d. Landwirtsch. Dauernd. Verdienst 32 Mk. pro Woche, evtl. mehr. Offert. unt. **A. W. 3096** Halle hauptpostlagernd.

Der Alleinvertrieb eines patent. Millionenbedarfsartikels ist für Halle u. Umg. an Person jeden Standes sofort zu vergeben. Nachweislich **Verdienst bis 800 ℳ monatl.** Laden und Lagerraum nicht nötig. Sicherste angenehme Lebensstellung. Offerten sofort **Postlagerkarte 65, Berlin-Steglitz.**

Jüngerer, tüchtiger Maurerpolier

für hiesiges Baugeschäft in dauernde Stellung gesucht. Schriftl. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche unt. B. D. 3121 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Mehrere tüchtige, selbständig arbeitende Elektro-Monteure

für sofort gesucht.

Funger & Haage, Magdeburgerstr. 8.

Elektromonteure

ältere, welche wirklich selbständig arbeiten können, gesucht.

L. Rissland.

Vorarbeiter

auf Montage-Bau, in modernem Fabrik-Aufsb. erfahren, mit Aussicht a. Hilfsmeisterstelle ges. Offert. mit Zeugn.-Abschr. u. J. 849 a. d. Exp. d. Bl.

Zwei junge tüchtige Klempner

stelle sofort ein.

Hugo Haerlung, Klempnermstr., Branichfeld a. d. Ilm.

Elektro-Monteure,

mehrere, mit Gleichstrom und Drehstrom vertraut, sucht sofort

Elektra, G. m. b. H., Zerbst.

Dreschmaschinenführer.

Ein zuverlässiger Dampfdreschmaschinenführer erhält Stellung. Näheres durch **Karl Höche,** Gärtner, **Belleben.**

Tüchtige ältere Bauschlosser gesucht Augustastr. 4.

Aelterer, erfahrener

Rohrleger,

ges. **Klempner**, welcher Lust hat, später elektr. Install. auszuführen, gesucht. **VONDRAN.**

Tücht. Blechschmied

per sofort gesucht.

Wilhelm Jäger, Maschinenfabrik, Artilleriestr. 6.

T. K. Klempnergel. i. Schürer, Goethestr. 20

Tüchtiger, selbständiger Installateur und Klempner gesucht.

A. Reichenbach, Königstraße 17.

Zuverlässigen Vorarbeiter

mit guten Zeugnissen, welcher mit sämtlichen Arbeiten auf dem Holzlagerplatze vertraut ist, sucht

Otto Vogler, Holzhandlung, Halle a. S., Harz 6/7.

Tischler w. eingestellt Steinweg 12.

20 Zimmerleute

werden sofort eingestellt.

E. Encke, Baugeschäft, Stassfurt.

Tüchtigen Schneidergesellen

stellt sofort ein **Robert Naumann,** Schneidermstr., Merseburg, Grünstraße 8.

Tüchtige, fleißige

Tischler

finden dauernde Beschäftigung für Mühlenbau bei

A. Wetzig, Mühlenbauanstalt, Wittenberg, Bez. Halle.

Wir suchen für unsere Modelltischlerei mehrere tüchtige, verheiratete

Modelltischler.

Dieselben müssen speziell mit Kernarbeiten vertraut sein.

Belge & Künzli, G. m. b. H., Maschinenfabrik, Taucha-Leipzig.

Tüchtige Tischler, sowie Pneumatiker u. Tischlerei-Maschinen-Arbeiter

(Akkordverdienst ℳ 35.— bis 40.— pro Woche u. höchste Stundenlöhne) für **dauernd** per sofort **gesucht.**

Symphonion-Fabrik A.-G., Leipzig-Gohlis.

Ein junger, anständiger **Barbiergehülfe,** 18—19 Jahr, wird gesucht. Meld. abends nach 6 Uhr. Antritt 1/9. 10.

Rich. Röthing, Wansleben, Bez. Halle.

Jungen tüchtigen Malergehülfen

sucht sofort **K. Stürtze.** Mücheln, Bez. Halle.

Malergehülfen

stellt noch ein

Schieler, Auerfurt.

— Reise wird vergütet. —

Tücht. Tapezierer-Gehülfen stellt ein

K. Röhricht, Jacobstraße 8.

Tapezierergehülfen stellt ein

Fr. Wortmann, Polstermöbelfabrik, Ammendorf.

Bergleute u. Arbeiter

für **Braunkohlentiefbaugrube** und Ziegelei **bei hohem Lohne**

gesucht.

Wohnungen und Kaserne vorhanden. Umzugskosten werden vergütet.

Paul Baum, Braunsdorf (Oberlausitz).

Tüchtige Grubenhauer u. Förderleute

werden eingestellt.

Bergwerk Alwiner Verein bei Bruckdorf.

Dachdecker sucht **Bollert,** Dachdeckermeister, **Höhnstedt.**

Junge Leute,

welche herrschaftliche Diener werden wollen, finden **sichere Existenz** durch Besuch der rühmlichst bekannten **ältesten Dienerschule von**

G. Manthei,

Inh.: **Hans Beckmann,** Berlin, Wilhelmstr. 129.

Prospekte kostenlos. Stellung garant.

Schiffsjungen

erhalten seegemäße Ausrüstung. Man verlange Prospekt 72. Auskunft gratis d. Joh. Brandt, Altona a/S., Fischmarkt 20.

Bis 150 Taler Lohn: Knechte und Burschen

nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mitgeld. Louise** Bärwinkel, Stellenvermittlerin,

Merseburgerstr. 9.

Bursche, 14—15 J. nach Berlin ges. Zu erfr. Körnerstr. 14, I. L.

Laufbursche,

14—15 J., ges., Anfangsl. 7 Mk., nur die Eltern wollen sich melden. Schirmfabrik Kalmus, Brüderstr. 5/6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0007

Knechte u. Burschen, auch mehrere zusammen, Schweizerfamilien z. 1/10. ges. ledige Wochenlöhner erb. sofort u. 1/10. gute Stellen. Richard Renner, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Geschirrführer mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Nur solche wollen sich melden Forsterstr. 41.

Sonntag 7—1 Uhr geöffn. Knechte, viele ledige u. verheiratete, sofort in gute Stelle gesucht. Richard Hoffmann, Stellenvermittler, Kleine Klausstraße 14.

Suche sofort led. **Pferdeknecht** in Wochenlohn. **Ernst Punk,** Stellenvermittler, Graseweg 3b.

Arbeiter zur Aushülfe (2—4 Wch.) für Getreidegeschäft, ledige kräftige **Kutscher für Spedition, 21 Mk.** Wochenlohn, sofort ges., viele ledige Knechte haben Stellenauswahl in Jahres- u. Wochenlohn. Hermann Elsner, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1.

Reservisten u. andere junge Leute, 15—34 Jahre, welche in fürstl., gräfl. und herrschaftlichen Häusern Diener werden wollen, gesucht. Prospekt frei. Kölner Dienerfachschule, Köln, Christophstr. 7.

Suche 1. 9. **Wartheleier u. Hausburschen** v. auswärts sowie Hofjungen in freie Station u. sehr hohem Lohn. Marie Glänzel, Stellenvermittlerin, Talamtstr. 8, II.

Jg. Hausdiener gesucht Gastwirte-Verein, Alter Markt 5, I. Hermann Weiland, Stellenvermittler.

Hausbursche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Casino, Grube v. d. Heydt, Ammendorf.

Ein kräftiger **Hausbursche,** 18 bis 20 Jahr alt, sof. ges. Georgstr. 3.

Gute sichere Existenz! Herrschaftliche Dienerstellung erhält jeder 14—32jähr. in fürstl., gräfl., hochherrschaftl. Häusern sof. **kostenfrei u. unt. Garantie** nach ca. einmonat. Ausbildung. **Kehbels I. Dienerschule Hannover, Goethestr. 46.** Prospekte u. Dankschreiben frei. **Eintritt täglich. Jetzt günstige Gelegenheit!**

Kräft. **Junge** zum Besorgen ges. **Brüderstr. 15,** Schwalbe.

Einen jüngeren **Laufburschen** sucht bei sofortigem Eintritt **Seidenh. Gg. Schwarzzenberger,** Gr. Steinstr. 88.

Weibliche.

Zum baldigen Antritt suche eine ehrliche, gewandte **Verkäuferin,** welche schon in Delikateß- oder Kolonialwarengeschäft tätig war. Ort: kleinere Stadt. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten unter Z. 4100 an die Expedition d. Bl.

25-175 Mk. wöchentlich Damen, Herren und jungen Leuten, ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Aeußerst ehrbarer, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. **Horton, Kattowitz O.-S. Nr. 76.**

Tüchtige **Weißnäherinnen** für unsere Näthstube gesucht. Menckhoff & Co., Geiststr. 19

Gewandte Verkäuferin von auswärts, 16—18 Jahr alt, mit guter Schulbildung und guten Zeugnissen, am liebsten aus der Bijouterie-Galanterie oder ähnlicher Branche für sofort oder 1. Oktober gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Photographie sind unter Angabe der Gehaltsforderung bei freier Station zu richten an Juwelier **Tittel, Halle (Saale).**

Wir suchen zur Aushülfe eine **tüchtige Stenotypistin,** welche „Hammond"-Schreibmaschine beherrscht. Offerten an **Heilbrun & Pinner, Geiststraße 22.**

Kontoristin p. sofort nach **Ulrich a. Harz** ges. (Evtl. b. reicher Station u. Fam.-Anschluß.) Buchführung, Stenographie, Schreibmaschine, schöne Handschr. Beding. Off. m. Ang. d. Anspr. u. **B. B. 3122** an **Rud. Mosse, Halle** erb.

Landwirtschafterinnen, ff. Stubenmädchen, Mädchen für Stadt u. Land erhalten 1/9. und 1/10. gute Stellen. Richard Renner, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Für die Abteilung **Damen-Konfektion** suche ich eine tüchtige **Verkäuferin,** welche über gute Zeugnisse verfügt. Schriftliche Offert. mit Zeugnis-Abschr., sowie Bild u. Angabe der Gehalts-Ansprüche. **Hönicke,** am Leipziger Turm.

Hausarbeiterinnen suchen Heilbrun & Pinner, Geiststraße 22.

Jüngere Kontoristin ges. Off. m. Gehaltsansprüchen unter D. 864 an d. Exped. d. Bl.

Erstklassiges Kaffee-Versandgeschäft eines Hafenplatzes, bittet Dame der Gesellschaft, welcher speziell daran gelegen ist, in ihrem Bekanntenkreise besten Kaffee verwendet zu wissen, um gefl. Nachricht. Off. unt. **B. K. 12132** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

1. Verkäuferin, welche auch gut dekorieren kann, per 1. Oktbr. gesucht. **Wilh. König,** Schuhwarenhaus, Markt 5.

Junge Mädchen finden Stellung im **Kontor. Carl Lewin,** Steinweg 3, I.

Tücht. Verkäuferin aus der Herren-Artikel-Branche per sofort oder 1. Oktober gesucht. **Union-Club, Leipzigerstr. 93.**

3 branchekundige, im Verkehr mit der Kundschaft durchaus erfahrene, tüchtige **Verkäuferin,** f. Manufaktur- u. Modewaren, Kurzwaren und Besatzartikel zum Antritt per 1. Sept. evtl. später bei gutem Lohn gesucht. Offerten mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsansprüchen erbitet **Oscar Eudter, Schmalkalden.**

Tüchtige, gewandte **Kassiererinnen** die sicher im Rechnen sind und gute Handschrift besitzen, per bald resp. 1. Oktober ges. Hamburger Engros-Lager **Wilhelm Klopp & Co., Braunschweig.**

Geübte Jackettarbeiterin für dauernde Beschäftigung sof. ges. **Pinzler,** Friedrichstr. 56.

Tapisseristin, welche zugleich gewandte **Verkäuferin** ist, findet dauernde Stellung. Zeugnisse über mehrjährige Geschäftstätigkeit erforderlich. **Carl Buchheister, Hannover.**

Perfekte Köchin, ältere, die der Küche eines großen Haushaltes selbständig vorstehen kann, vierteljährlich Mk. 100.—, zum 1. Oktober 1910 gesucht. Frau **R. Fritze, Werder** (Havel), Eisenbahnstr. 51. Vorstellung hier, Jägerplatz 29. pt.

Suche für meinen städtischen Haushalt zum 1. Oktober ein älteres ev. **Wirtschaftsfräulein.** Dasselbe muß perfekt kochen können, selbständig und vollständig erfahren, und zuverlässig in der Führung des Haushaltes sein. Erbitte Zeugnisse und Gehaltsansprüche. Frau Bankdirektor **Büchner, Artern i. Thür.**

Gute Stellen in vornehm. Häusern empfiehlt für gleich und Oktober **Frau Heuer,** Inh.: Frau **Anna Birkner,** Stellenvermittlerin, **Berlin, Linkstr. 6, part.** u. können sich perf. u. einf. Köch., Kochmamsells, Jungf., feine Hausmädchen, Mädch. f. alles, Kinderfrauen u. Mädch., Stützen, Kinderfrl. ꝛc. tägl. zu vornehm. Herrsch. verm. Buch u. Photogr. vorher einsenden. Keinerlei Vorauszahlung.

Am Rhein erhalt. ordl. Mädchen sof. oder spät. kostenfrei gute St. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Küchen- u. Stationsmädchen sofort ges. **Verwaltung der Minuten,** Magdeburgerstr. 17.

Jünger. ordentl. **Mädchen** f. Apotheke u. Haushalt z. 1. Okt. gesucht Geiststraße 15, I.

Junge ordentliche Mädchen zum **Erlernen** der **Wäschenäherei** gesucht. **Menckhoff & Co.,** Geiststraße 19.

Saub., akkurates **Hausmädchen** zum 15. Septbr. **Konditorei u. Café Wilhelm,** Leipzigerstr. 59.

Gute Rockarbeiterinnen finden sogleich dauernde Beschäftigung geg. hohen Lohn. **A. Huth & Co.**

Geübte Maschinenschreiberin, perfekte Stenographin, zum baldigen Antritt gesucht. Gabelsberg. Stenogr., Remington-Masch. bevorz. Meld. m. Zeugnis-Abschr. u. Gehaltsanspr. zu richten an **Knoch & Kallmeyer.**

Pelznäherinnen werden sofort gesucht. **A. Huth & Co.**

Gesucht für eine alleinstehende Dame zum 1. Oktober nach Merseburg eine **ältere Stütze und besseres Hausmädchen.** Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden an Frau **von Schwartzkoppen,** z. Zt. **Oberhof** in Thüringen, Villa Daheim.

Suche Mädchen f. 2 einzel. Damen **Köchin,** einzelne Leute, **Stuben-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen,** f. Privat u. Geschäftsleute b. h. Lohn sof. od. spät. nach hier, Berlin u. and. Städt. u. a. Land **Helene Sens,** Stellenvermittlerin Leipzigerstr. 34.

Mädchen von 16—18 J. zum 1. 10. gesucht Steinweg 1, III.

Hausmädchen, welches gut kochen kann, 1. 10. gesucht **Heinrichstr. 11, pt.**

Köchin nach Berlin z. 1/9. evtl. später gesucht. 2. Mädchen u. Bursche im Haus. Reise wird vergütet. Auskunft Henriettenstr. 15, pt.

Zur **Führung** einer **Kantine** wird ein **Ehepaar** oder eine **einzelstehende Frau** gesucht, welche gut kochen kann, sehr sauber und sparsätig wirtschaften kann. Einige Hundert Mark Vermögen erforderlich, dagegen ist ein auskömmliches Auskommen sicher. Nur gut Empfohlene mögen sich melden und Zeugnisse beifügen unter E. 805 in der Exp. d. Bl.

Vorzüglich gute und passende Stellen für weibliches herrschaftliches Personal hat stets Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Suche stets: Wirtschaftsfräulein, Kochmamsells, Köchinnen, Mädchen f. Küche u. Haus, Jungfern, Stubenmädchen, Kindergärtnerinnen, **Hausmädch. f. Güter, Landwirtschafterinnen** haben große Auswahl an Stellen mit höchstem Lohn. **Musf. saub. Mädch.,** welch. gedient, **A 1.** Okt. gel. Burgstraße 16, I.

Mädchen vom Lande, 16—17 Jahr, zum 1. Septbr. ges. Frau **Luleich,** Leipzigstr. 24.

Zum 1. Oktober nach **Hamburg** für kleinen Haushalt ein **Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht.** Zu erfragen bei Frau **Zeumer,** Magdeburgerstr. 63.

Für halben Tag zuverl., alleinst. **Frau od. Mädchen** zu eing. Dame, auch für Kochen ges. 15 M. mit Kost. Off. u. V. 799 a. d. Exped. d. Bl.

Aelteres, tücht. **Mädchen,** welches etwas von der Küche versteht, per 1. Oktbr. gesucht. Frau **Dunker,** Leipzigerstr. 13, II.

Hübsche Dame als Vorbild zum Malen gesucht. Off. unt. K. 810 a. d. Exp. d. Bl.

Friseurmodell, bevorzugt schulmädch., sofort gesucht **Leipzigerstr. 25.**

Zum 1. Okt. suche ich ein fleißiges, sauberes, freundliches **Mädchen,** welches servieren kann. Häuslicher Sinn u. gute Zeugnisse Bedingung. Fräulein im Haus. Gehaltsansprüche und Zeugnisse zu senden an Frau Pfarrer **Geissler,** Quedlinburg a. Harz, Wallstraße 15.

Kindermädch. für d. Nachmittag gesucht **Reckestr. 9, I.**

Gesucht zum 1. Oktober für kinderlosen Haushalt ein gewandtes besseres **Mädchen** mit nur guten Zeugnissen, welches **im Kochen und Nähen nicht unerfahren.** Meldungen **Magdeburg,** Alte Ulrichstr. 14, II., Frau **Leopold Fondins.**

Zum 1. Oktober suche ich ein **Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen, das nähen und plätten kann. Frau Reg.-Baumeister **Höschele,** Friedrichstraße 18b.

Zum 1. Okt. zu mieten gesucht ein nicht zu hohes **Mädchen vom Lande,** das bürgerlich kochen kann, als **Stütze.** Atteste einzusenden an Frau Major **von Glasenapp,** Naumburg a. Saale.

Zum 1. Oktober cr. suche ich ein **Mädchen** für Hausarbeit. Frau **Elise Loesche,** Bernburgerstr. 6.

Einf. ältere Stütze, welche keine Arbeit scheut, z. 15. 9. 10 in bess. Privathaus **gesucht.** Angebote mit Gehaltsanspr. u. Zeugn. an Frau **W. Liesegang, Rodenkirchen** b. Köln a. Rh.

Kellnerin! Kellnerin! nach hier u. auswärts sucht sofort **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Perfekte Köchin u. junge Mädchen nach Berlin b. hoh. Lohn, Mädch. n. Leipzig, Merseburg u. Nähe Lübeck, Mädch. für Halle in Küche u. Haus zu eingel. Leuten, Mädchen a. Land erhalten Stelle durch **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Mädchen für Alles, sauber, ehrl. u. kinderl., vom Lande, per sofort oder 1. Oktober gesucht. **Böhme,** Delitzscherstr. 28a, III.

Gesucht zum 1. Oktober ein gutes **Mädchen.** Meldungen zu richten an **Greve,** Kronprinzenstr. 29, II.

Für kleinen Haushalt v. 2 Person. wird **älteres Mädchen,** die in Küche nicht unerfahren, bei gutem Lohn gesucht u. ebensolches Mädchen für **1 Dame** nach **Magdeburg.** Näheres **Schimmelstr. 16,** II.

Suche zum 1. Oktober ein jüng., **sauberes Kindermädchen. Frau Pastor Liebau, Schochwitz.**

Ein älteres solides Mädchen, welches auch kochen kann, bei 240 M per 1. Okt. gesucht. Meldungen bis 4 Uhr nachm. Frau **Fr. Jesau,** Leipzigstr. 25c.

Tücht. jg. Mädchen, kinderlieb, für Küche u. Hausarbeit zum 1. Oktober **gesucht.** Frau Brauereibesitzer **Müller,** Schwemme 1, I.

Mädchen f. Haus- u. Küchenarbeiten bei hoh. Lohn ges. Auch b. Vermittler. **Hotel „Goldener Ring".**

Ordentl. Dienstmädchen, kinderlieb, für kleinen Haushalt mit einem Kinde per 1. Septbr. bei 60 Taler Lohn gesucht Gr. Ulrichstr. 52 im Schuhladen.

Eine Stütze f. d. Vormitt. v. ält. eing. Ehepaar z. 1. 10. f. d. Haushalt gesucht. Offert. unt. **B. W. 3137** an **Rud. Mosse, Halle.**

Suche Köchin, Mädch. d. kochen kann (2 Person.) Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, Mädchen für alle Arbeit nach hier und außerh. **Albine Starke,** Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 20.**

Dame, gesetzt. Alters, mit oder ohne Wirtschaft, welche Lust zum Geschäft hat, findet Stellung bei alleinstehendem 45jähr. Herrn o. Kind. Gefl. Offerten unter **H. N. 178** an **Ann.-Expedition Gründler, Leipzigerstr. 66a** erbeten.

Suche ältere **Köchin** in Herrschaftshaus zu einzeln. Leut. Aeltere **Stütze,** welche perfekt kochen kann, zu einzeln. Dame p. 1. 10., sow. **Mädchen** f. alle Arbeiten sof. u. spät. in **sehr gut bezahlte Stellen. Marie Glänzel, Talamtstr. 8,** II. Stellenvermittlerin.

Gebildete Stütze f. bess. Restaurant gesucht. Zu erfr. in d. Exp. d. Bl.

Alleinmädchen nach Berlin sofort od. später gesucht, auch durch Vermittlung. Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert. Zu melden bei Frau **Grauert,** Bernhardstr. 52.

Suche Mädchen in vorzügliche Privatstellen bei höchstem Lohn. Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9, I.

15—16jähr. Mädchen vom Lande b. h. Lohn z. 1. 10. 10 ges. **Bäckerei Burgstr. 65.**

Sauberes, 14jähr. **Dienstmädchen** von außerhalb für Beamtenhaushalt (3 Pers.) zum 1. 10. gesucht **Dessauerstr. 7a, II. r.**

Eine Dame, welche ohne Entgeld, nur gegen freie Wohnung, einem Herrn die Wirtschaft führen will, wird s. sof. od. spät. ges. Schriftliche Offerten werden unter M. 832 an d. Expedition b. Bl. erbeten.

Tüchtiges **Hausmädchen** gesucht Frau **Elsa Seiffert,** Friedrichstr. 13c.

Dienstmädchen mit gut. Zeugn. per 1. Oktober gesucht. **W. Behrich,** Gr. Ulrichstr. 42, I.

Packerinnen suchen David Söhne, A.-G., äuß. Delitzscherstraße.

Kräftige Packmädchen sucht **Nagelfabrik Diemitz.**

Geübte Falzerinnen sucht **Paul Rühlmann,** Mauerstr. 5.

Geübte Zigaretten-Arbeiterinnen werden bei hohen Löhnen gesucht. Daselbst werd. Lernende angenommen. Ludwig-Wuchererstr. 58.

Mehrere junge Arbeiterinnen werden noch eingestellt. **Fürstenfabrik E. Weddy,** Breitestraße 17. Daselbst finden tüchtige **Einzieherinnen** jederzeit dauernde Beschäftigung.

Saubere, fleißige **Aufwaschfrau** für **Nachtdienst** sofort gesucht. **Triumph-Automat, am Leipziger Turm.**

Aufwartung sofort oder 1. 9. gesucht. Pfälzerstraße 18, part.

Jüngere Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. **Thomasiusstr. 49, 1 Tr. r.**

Aufwartung gesucht Viktor Scheffelstr. 3, 2 Tr. links.

Jüng., saub. Aufwartung für vormittags von 7—10 gesucht **Dryanderstraße 8,** I.

Aufwartung, kinderl., f. ganz. Tag ges. Zu meld. Sonntag vorm. **Jacobstraße 5,** I. rechts.

Anst. Schulmädchen aus der Nachbarschaft f. Besorg. gesucht **Bertramstr. 21, pt. l.**

Aufwartung. Jg., ehrl. Mädchen aus bess. Fam. zu d. Vormittagsstd. ges. Meld. Montag v. 3-4 Uhr Wegscheiderstr. 26, II, l.

Aufwärterin, jüngere, sauber, für September von 8-12 Uhr verlangt Kurfürstenstr. 7, I.

Ein in häuslichen Arbeiten erfahr. Mädchen als **Aufwartung** gesucht **Königstr. 66,** II. r.

Laufmädchen, 14-16 Jahre alt, sofort **gesucht. Schröter,** Blumenhandlung, **Mühlweg,** Ecke Bernburgerstraße.

Lehrlings-Gesuch

Für meine **Brot- und Weissbäckerei** sucht unt. sehr günst. Beding. per sofort oder ob. 1. 10. **Lehrling. H. Nattermann,** Gr. Steinstr. 31.

Lehrlings-Gesuch Zum 1. Okt. suchen wir einen jungen Mann mit guter Schulbildung **als Lehrling** gegen Entschädigung (Fortbildungsschulpflichtige ausgeschlossen). Branche: **Futter- u. Düngemittel, Saatgetreide, Sämereien, Kohlen** ꝛc. Sehr günstige Gelegenheit zur Ausbildung. **Ein- u. Verkaufsverein der Bauernvereins, Halle a. S.,** Magdeburgerstraße 67.

Gesucht! Wir suchen einen Lehrling mit Berechtigungsschein zum einjährigen Militärdienst für 1. Oktober. **Körner & Niemann.**

Barbierlehrling sof. od. 1. 10. gesucht. **Scholz,** Torstr. 48.

Buchbinderlehrling stellt unter günst. Bedingungen sof. ein **A. Moser,** Buchbindermstr., **Martinstraße 5.**

Lehrlinge für **Maschinenbau** gesucht. Off. unter K. 850 an die Exp. d. Bl.

Jg. Mann mit guter Schuld. als **Lehrling** für ein hiesiges Fabrikkontor zum **1. Oktober gesucht. Andreas Haassengier, Hordorferstr 4b.**

Junges Mädchen vom Lande als **Kochlehrling** 1/9. oder 15/9. gesucht **Hotel und Konzerthaus Oberpollinger.**

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. **P. Simon,** Papierhandlung, Gr. Ulrichstr. 24.

Lernende f. f. Damenschneiderei wird ges. Bismarckstr. 28, I. r.

Lernende sucht Plätterei, Pfännerhöhe 8.

Plättlehrling wird angenomm. **Elsner, Geiststr. 50, pt.**

Kochlehrling. Suche z. 1. Okt. Fräulein zum Kochen lernen, auch halbe Tage. Gr. Ulrichst. 21, 1 Tr.

Jg. Mädchen als **Lernende** für feinste Damenschneiderei gesucht. **Martha Wiegand, Zentorstr. 5, pt.**

Lehrmädchen zum Antritt per 1. Septemb. sucht **Schuhgeschäft Max Taok,** Große Ulrichstr. 52.

Stellen suchen

Hufschmied (beim Militär geprüft) sucht Stellung auf Rittergut Nähe von Halle. Kanonier **Dietrich,** 5. Batt. 2. G.-Feld-Art.-R., Potsdam.

Ingenieur, 32 J. alt, verh., repräsentationsf., 3 Sem. Maschinenbausch., 5 Sem. Technikum, 4 Jahre Werkstatt- u. Montagepraxis i. Holzbearbeitungsmaschinen, 4 Jahre Konstruktionspraxis i. Papierverarbeitungsmasch., 3 Jahr i. Konstrukteur im allgem. Maschinenbau, Dampfm., Indikatorversuch., Transmissionsanl., Hydr.-Pressen u. Pumpwerke, sämtl. Maschin. der Chem. u. Metallwarenindustrie u. Seifen-Milch- u. Knetmasch., Trockenmasch. 3 Jahre Ingenieur-Projekteur für elektr. Antriebe von Werkzeugm. u. dgl. m. Gewandt im Verkehr m. d. Kundschaft, techn. Korresp. Vorkalkulationen u. Offertewesen, sucht sich per 1. Okt. b. J. in dauernde Position zu verändern, als Betriebsleiter, Oberingenieur oder Fabrikleiter zur Ueberwachung der maschinellen Anlagen. Offerten unter P. 575 an die Expedition dieses Blattes.

Jg. Mann, 32 J. alt, verh., sucht Stell. als Portier, Lagerhalter, Kassenbote od. sonst irgend ein Vertrauensposten. Kaut. k. gest. werden. Off. u. E. 385 an d. Exp. d. Bl.

Kaufmann, 31 Jahr alt, perfekt deutsch, französisch u. rumänisch korrespondierend, mit Kenntnissen b. engl. u. ital. Sprache, **erfahr. Buchhalter,** flotter Stenograph u. Maschinenschreiber, sucht z. 1. Okt. ob. später geeigneten Posten. Off. u. Z. 2480 an die Exp. d. Bl.

Jung. Oberkellner, mit guten Zeugnissen, welcher Herbst v. Militär entlassen wird, z. Stellg. z. 1. 10. Bl. Off. erb. u. **E. R. 101** postlagernd **Naumburg a. S.**

Maschinen-Industrie.

Langjähr., erfahr. Reisender übernimmt noch Vertretung leistungsfähiger Firma. Ist in der Lage neue gute Abnehmer zuzuführen u. schwebende Geschäfte zu ordnen, ff. Referenzen. Offerten erbeten unt. Z. 3760 an die Expedition ds. Bl.

Jg. Mann aus achtbar. Fam. sucht Stellung als Gärtnerlehrling in Kunst- od. Handelsgärtnerei. Off. unt. C. 803 an die Exp. d. Bl.

Kutscher, 29 J., geb. Art., verh., sucht sofort Stellg. als Herrschafts- oder Geschäftskutscher. Off. unt. L. 811 an die Exp. d. Bl.

Jg. Buchhalter, z. Zt. als Sekretär u. Kassierer, sucht p. 1. Oktober, ev. spät., Stellung. Werte Offert. u. P. 835 a. d. Exped. ds. Bl.

Kaufmann, 23 Jahr, aus der **Kolonialwarenbranche,** sucht sof. Stellung. Off. unter H. 868 an die Exped. dieses Blattes.

Tücht. Kaufmann, 35 Jahr, beste Empfehl., kautionsfähig, sucht Vertr.-Stellg. od. evtl. auch Beteiligung a. g. Agenturgesch. Off. unter Z. 4280 an die Exp. d. Bl.

Jg. Mädchen, 30 J., in noch ungekünd. Stellung sucht z. 1/10. St. als Stütze oder Wirtschafterin bei alleinsteh. Ehepaar, alleinst. Dame od. Herrn. Herrsch. Haush. Offert. unt. A. Z. hauptpostl. Altenburg S.-A.

Junges Mädchen, welches Schneidern und Plätten erlernt hat, sucht zum 1. Oktober Stellung als einfaches Kinderfräulein. Werte Offert. unt. G. K. 17 hauptpostlag. Halle erbeten.

Aelt. alleinst. Mädch. m. Kind s. Stell. als Wirtschafterin b. alleinst. Herrn. Näh. **Rausch,** Albrechtstr. 24.

17jährig. **Mädchen** aus guter Familie von auswärts, welches schon in Stellung war, sucht zum 1. Okt. Stelle, am liebsten in bess. Haush., wo selbige sich im Kochen vervollständigen kann. Off. u. L. H. 1000 an Frau **Raschke,** Baberei 1a, III.

16jähriges Mädchen aus besserer Familie sucht 1. Oktober Stellung zu Kindern in besserem Hause oder bei einzelner Herrschaft, möglichst mit Familienanschluß. Offerten unter **F. S.** postlagernd **Merseburg.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0008

Reisekoffer – Reisetaschen
Blusen- u. Coupékoffer, Reisekörbe.
Grösste Auswahl! Gute u. haltbare Qualitäten!

Moderne
Damen-Handtäschchen!
Reizende Neuheiten!
Aussergewöhnlich billige Preise!

Hermann Röschel,
obere Leipzigerstrasse 40 40
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Aus der Umgebung.

g **Burgliebenau**, 26. August. (Naturseltenheit. — Umfangreiche Kartoffelbeistäthle.) Im Garten des Maurers Klee hier befindet sich ein Apfelbaum, der außer reifenden Früchten eine ganze Anzahl Blütenbüschel aufweist. — Dem in Lochauer Feldmark gelegenen Ackerplane des Landwirts G. Klemm statteten Diebe nächtlicherweile diter Besuche ab und entwenden eine große Menge Kartoffeln. Den Dieben ist man auf der Spur.

K. **Petersberg**, 26. August. (Sängerfest.) Bei schönstem Wetter fand das erste Sängerfest des neugegründeten Sängerbundes Petersberg statt, dem sieben Vereine angehören. Nach einem Festzug zur Bismarcksäule begrüßte der Vorsitzende des Gesangvereins Petersberg die zahlreiche Sängerschar und die Festteilnehmer. Nun hielt der Bundesdirigent Lehrer Eichhorn-Trebitz eine von patriotischem Geiste durchwebte Festrede, welche lebhaften Beifall hervorrief. Er, sowohl wie auch der 2. Bundesvorsitzende, wiesen auf die hohe Bedeutung des deutschen Volksliedes hin. Es ist von wundersamer Innigkeit und gewaltiger Kraft, lieblich und edel und stelle so die edelsten Eigenschaften des deutschen Volkes dar. Durch die Pflege desselben würden die Sänger zur Bildung und Gesittung der Gemeinde wie des ganzen Volkes beitragen. Nach Beendigung des Festaktes wurden im Garten des Gastwirts Krause Einzel- und Massenchöre zum Vortrag gebracht. Das Fest nahm einen harmonischen Verlauf und kann als wohlgelungen bezeichnet werden.

g. **Trebnitz** b. Könnern, 26. August. (Ein schöner alter Brauch), der als wirkliche Erntefeier gelten kann, hat sich in unserem Orte bis auf den heutigen Tag erhalten. Nach beendeter Ernte ziehen die Landwirte zu Wagen hinaus auf ein Plantstück, wo der sämmtliche Ortsgeistliche einen Danksgottesdienst abhält. Die Feier findet dann ihre Fortsetzung im Gasthofe. Einem der Landwirte wird daheim der Erntekranz gebracht, welcher er bis Gäste entsprechend zu bewirten hat. Von der Wohnung geht es dann zurück in den Gasthof, wo die Feier ihren Abschluß findet.

W. **Mücheln**, 26. August. (Seinen Verletzungen erlegen.) Der schwer verunglückte Geschirrführer Geheb ist an den erlittenen Verletzungen gestorben.

* **Schraplau**, 26. August. (Unfall.) Beim Strohabladen stürzte auf Bahnhof Oberröblingen der Drescher F. Beßler rücklings von einem Eisenbahnwagen. Außer einer Verstauchung des Genicks erlitt der Mann anscheinend auch schwere innere Verletzungen. Er mußte nach Anlegung eines Notverbandes mittels Krankenkorbes in seine Wohnung gebracht werden.

* **Oberthau**, 26. August. (Vom Pferde geschlagen.) Gestern Abend wurde der etwa 3 Jahre alte kleine Berndt von einem Pferde so heftig gegen den Kopf geschlagen, daß das Gesicht über und über mit Blut bedeckt war und sofort der Arzt von Schkeuditz zur Hilfe geholt werden mußte.

* **Dettstedt**, 26. August. (Erzeß.) Heute Vormittag gegen 11 Uhr überfiel auf der Treppe des Ratskellers der Bergmann E. aus Siersleben, der eine gerichtliche Vernehmung gehabt hatte, einen Zeugen, der zu seinen Ungunsten ausgesagt hatte, und zerrte ihn dann in das kleine Gastzimmer. Der Angreifer würgte sein Opfer in sinnloser Wut und biß es in das Genick und den Kopf. Auf Hilferufe kam die Polizei gerade zur rechten Zeit, um einen folgenschweren Erzeß zu verhüten.

* **Stößen**, 26. August. (Ehrung.) In seltener körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische feierte der Magistratsassessor, Möbelfabrikant Friedrich Böck, seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaße brachte ihm die Naumburger Stadtkapelle im Auftrage der Stadt ein Ständchen. Der Bürgermeister Pritzsche hielt sodann eine herzliche Ansprache und überreichte dem Jubilar eine Ehrenurkunde, kraft deren Herr Friedrich Böck zum Stadtältesten ernannt wird. Namens der Stadtverordneten-Versammlung überbrachte der Dr. med. Hiller, als deren Vorsteher, namens des Magistrats noch der Gutsbesitzer Th. Körner als Magistratsassessor herzliche Glückwünsche.

* **Bad Kösen**, 26. August. (Zu dem Automobilunfall) wird noch berichtet: Der erst kurz engagierte Chauffeur war allein gefahren und nahm ohne Wissen und Erlaubnis des Besitzers die Mitfahrenden in dem Wagen auf. Offenbar hat er vor denen seine Fahrkunst zeigen wollen, wobei er die Herrschaft über den Wagen verlor und das Unglück herbeiführte.

* **Heldrungenstadt**, 26. August. (Gegen die Verunzierung der Landschaft durch Reklameschilder.) Wie anderwärts, so wurden auch hier längs der Eisenbahnstrecke Halle-Kassel große Reklameschilder bis in das Stadtinnere aufgestellt, die eine bestimmte Zigarettensorte anpreisen. Die Polizeiverwaltung erteilte den in Betracht kommenden Grundstücksbesitzern in der Stadt die Weisung zur sofortigen Entfernung der das Landschaftsbild erheblich verunzierenden Schilder. Das betr. Reklamebureau versuchte sich zunächst gegen die polizeiliche Verfügung aufzulehnen, hatte aber keinen Erfolg damit.

Saub. **Waschfrau** u. noch Wäschen an. Zu erfr. Fr. **Stöber**, Ammendorf, Hauptstr. 34.

Im Haushalt vollkommen erfahr. älteres **Mädchen**, in der bürgerlichen Küche und im Schneidern perfekt, sucht zum 1. Oktober Stellung. Selbiges steht weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung. Off. u. K. 830 an die Exp. d. Bl.

Anst. Frau s. Stelle als **Wirtschafterin** b. ein. ält. bess. Herrn. Off. unt. F. 846 a. d. Exp. d. Bl.

Achtbares Fräulein,
34 Jahr, sucht Stellung als Wirtschafterin in kleinem guten Haushalt, auch zu Kindern. Offert. unt Z. 4320 an die Exped. d. Bl.

Ein jung. 17jähr. **Mädchen** sucht sobald als möglich Stellung in besserem Hause. Offerten unter Z. 4300 an die Exped. d. Bl.

Perfekte Buchhalterin, selbst. Korrespondentin, mit mehrj. Praxis, zur Zeit in ungekündigter Stellung, wünscht sich für bald od. später zu verändern. Gefl. Zuschrift. unt. Z. 4360 an die Exped. d. Bl.

Stütze, gute Zeugn., Hausmädch., 1.10. Stell. **Minna Lindermann**, Stellenvermittelin, Breitestr. 9, II.

Besseres Mädchen i. Kochen, Nähen u. Hausarb. erfahr., als Stütze u. Berkin od. Vorort, Kinderfrl. (Lehrerstochter) n. Leipzig od. Umg., ält. u. jüng. Mädch. f. Halle **sucht**. Stelle bek. **Anna Domke**, Stellenvermittelin, Breitestr. 31.

Fr. s. n. Wäsch. Zwingerstr. 6, H., pt.

Zwei jg. Mädchen von ausw., 19 u. 20 Jahr, such. sof. Stelle als einfache Stütze, unterziehen sich all. Arbeiten, Privat od. Restaur., sowie 19jahr. Dienstmädchen für Privat zum 1. 10. **Frieda Becker**, Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstraße 23.

Wirtschafterin, 24 J., gebildet, angen. Wes., Christin, sucht Stell. Gefl. Off. „**Selbständig**", **Thale** im Harz, postlagernd.

Erstklass. Rezitatorin, auch gute Schauspielerin, sucht Besch. bei guter Gage. Off. erb. unt. „**hohe Kunst**", Thale i. H., postlagernd.

Wirtschafterin,
30 Jahr alt, sucht Stellung in Privat od. Geschäftshaushalt. Gefl. Off. u. V. 2141 an Ann.-Exp. Gründler, Leipzigerstr. 66a.

17—21jähr. Mädchen von auswärts m. gut. Zeugn., such. 1. Okt. u. früher Privatstellen. Hermann Elsner, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstr. 1. — Tel. 2073.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Heiraten

Fabrikbesitzer

sucht die Bekanntschaft einer vermög. jungen Dame zwecks späterer Heirat. Diskretion Ehrensache! Vermittler zwecklos! Nur ernstlich meinende Damen mit mindestens 50 000 Mk. Vermögen werden gebeten, ihre Adr., möglichst mit Bild, niederzulegen unter Z. 4180 in der Exped. d. Bl.

Ueber 6.0 vermög. Damen wünsch. **baldige Heirat.** Ernste Reflekt., wenn auch ohne Vermög. (Branche, Konfess. gleichgültig), woll. sich meld. bei **L. Schlesinger, Berlin 18.**

Ingenieur,

Mitte Dreißiger, evangel., stattliche Erscheinung, guter Charakter, gute Stellung, **hohes Einkommen**, sucht baldigst anständiges, gebildetes, hübsches Fräulein von reifem Alter, sympathisch. Aeußeren, gutmütigem Charakter, möglichst alleinstehend, ohne Anhang, mit etwas Vermögen zur Lebensgefährtin, mit Interesse am Beruf. Ernstgem. Offert. m. Bild, das zurückgesandt wird, unt. U. 818 a. d. Exp. d. Bl. Diskret. w. zugesich.

Vertrauen.
Junger Kaufmann 26 Jahre alt, sucht Bekanntschaft mit lebensklugem jg. Dame zwecks späterer Heirat. Photographie erwünscht. Verm. werb. Off. unt. U. 698 a. d. Exp. d. Bl.

Geschäftsdame, 36 Jahre, evang., wünscht gutsituiert. Herrn zw. Heirat kennen zu lernen. Off. unt. C. 823 a. d. Exp. d. Bl.

Geb. Witwe, vermög., möchte sich wieder m. höh. Beamten verheir. Nichtanonyme Off. u. E. 845 a. d. Exp. d. Bl.

Mittlere Beamte,
(2 Freunde) wünschen **brieflich Unterhaltung** mit achtbaren jung. Damen mittlerer Größe, evangelischer Religion. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Offerten mit Bild unter G. A. 97 postl. Cordetta erbeten. Anwort in 3 Tagen.

Junger Mann, 32 Jahr alt, von angenehmem Aeußeren, sucht die Bekanntschaft einer jg. Dame oder Witwe im Alter von 25—30 Jahren zw. Heirat. Verm. erwünscht. Off. mit Bild unt. D. 804 bis 31. d. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit zugesi.

Dame, ang. Erscheinung, m. gutem Vermögen, s. d. Bek. eines Herrn in sich. u. höherer Lebensstellung, im Alter v. 45—55 J. zw. Ehe. Höh. Staatsbeamt. bevorz. Verm. verb. Nur ernstg. Off. unt. Z. 2920 a. d. Exp. d. Bl.

Kinder Geschäftsmann, Mitte 20er, sucht Bekanntschaft mit sauberem, jungen Mädchen, am liebst. vom Lande, zwecks späterer **Heirat**. Offert. mit Bild u. näherer Angabe der Verhältnisse unt. Z. 2520 an die Expedition ds. Bl. Anonym zwecklos.

Anst. j. Mädchen, Anf. 20er, große schlanke Erscheinung, nicht unvermög., möchte m. anst. sol. Hrn. in Verkehr treten zw. Heirat. Off. mit Bild u. näh. Angabe b. Verhältnisse unt. Z. 4380 an die Exp. d. Bl.

Frl., g. Erscheinung, g. Ruf, größ. Vermög., wünscht poss. Partie mit Beamten od. Herrn in sicherer Stellung nicht unter 32 Jahren. Offerten unter U. 778 an die Expedition d. Blattes.

Welche junge Dame
mit Verm. würde mit jg. Lehrer in gr. Stadt zw. Heirat in Verkehr treten? Off. u. P. 815 an die Exped. d. Bl.

Jg. Geschäftsmann, 27 J., m. Vermögen, sucht passende Damenbekanntschaft zwecks baldiger Heirat. Anonym zwecklos. Offerten unter H. 808 an die Expedition ds. Bl.

Jg. Witwe sucht Bekanntschaft mit besserem, älterem Herren zwecks späterer Heirat. Offerten erbitte unter G. 807 an die Expedition ds. Bl.

Best. Herr m. mittl. Jahren u. in guten Verhältn., Geschäftsmann, wünscht sich mit vermög. Dame gleich. Alters ohne Anh. u. guten Charakters wieder z. verheir. Anonym u. Agenten verb. Off. unt. J. 809 a. d. Exped. d. Bl.

Kapitalien

Geld verborgt Privatier an reelle Leute, 5%, Ratenrückzahl. 3 Jahre. **Kletzke**, postlag. Berlin 47.

6000 Mark à 6%
auf Grundstück (Zentrum) mit sehr hohem Ueberschuß **gesucht**. Offerten unter E. 565 an die Exped. d. Bl.

8000 Mk. auf Landgrundstück 1. 10. 1910 vom Selbstgeber zu leihen gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Kaufmann mit ca. 10 000 bis 15 000 Mark sucht

Kauf oder Beteiligung

an einem nachweisbar rentablen Geschäft. Off. u. **B. B. 3119** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Hypotheken-Kapital
bis 60% der Taxe. 10 Jahre fest. **Albin Barth**, Gr. Ulrichstr. 32. Tel. 2860.

Geld.
Darlehen von 50 Mk. aufwärts, **Betriebskapital und Hypotheken** gewährt und beschafft unter günstigen Bedingungen **Bankgeschäft Kloss Nachfolger, Dresden Pirnaischer Platz.**

Geld-Darlehn ohne Bürg., Rat.-Rückzahl., diskr. reell u. schnell v. Selbstg. **Scalevogt, Berlin** Brüderstr. 41.

7000 Mark als gute Hypothek zum 1. 10. oder später von Selbstgeber gesucht. Off. unt. M. 492 an die Exp. ds. Bl.

Welche Firma würde solventem **Geschäftsmann Teildiscont** bewilligen? Gefl. Off. u. **G. M. 177** an Annoncen-Exped. **Gründler**, Leipzigerstraße 66a.

10 000 Mark auszuleihen. Off. u. U. 718 an d. Exped. d. Bl. erb.

Bar Geld 4—6%, sofort an jedermann auf Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 5 Jahren. Reell, diskret. Glänzende, zahlr. Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin 194**, Dennewitzstr. 32.

Bar Geld verleiht an jedermann. Ratenrückzahlung, mäß. Zinsen, schnell, diskret, reell **C. Gründler, Berlin W. 8**, Friedrichstr. 196. Provision erst bei Geschäftsabschluß. Viele Dankschreiben.

E. Genossenschaft m. b. H. (u. Komm. u. Aufsicht d. Staates) **gibt Geld zu 5%** bis zu 500 Mark. Ratenrück. — **Keine Vorschüsse.** — Schnelle diskr. Erledigung. **Kostenl. Auskunft.** Man verl. Prospekt 87. **Aug. Zimmer, Frankfurt a. M.** Wielandstr. 63.

Hypotheken-Kapital,
10 Jahre fest, bis 60% der Taxe.
M. Oberlaender,
Bank-Kommission,
Alte Promenade 6. Tel. 1149.

6000 Mark suche ich auf mein neues Haus als **I. Hypothek.** Off. u. O. 854 an die Exped. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

Bar Geld 4—5% jährl. Zins., diskret, eventl. ohne Bürgen bei bequemer Rückzahl. gibt Selbstgeber **Kersten, Berlin 20.** Yorkstraße 17.

Vertretung in Hypotheken u. Darlehn wird gesucht. Offert. u. M. 792 an d. Exped. d. Bl.

10 000 Mark
auf Geschäftsgrundstück mit Gebäude zur 1. sicheren Hypothek z. 1. Oktob. gesucht. Offerten unt. O. 794 an die Exped. d. Bl.

Darlehen an sichere Leute, Privatgeld von reellem Geldgeber, b. **W. Kittel**, Forsterstr. 2, Sout. Daselbst werden Hypothekengelder beschafft. **Baubank.**

4500 Mark
zur ersten alleinigen Stelle auf ein größeres Grundstück in Nietleben zu leihen gesucht. Zu erfr. **Nietleben**, Dorfplatz Nr. 9. Agenten verbeten.

7000 Mk.
I. Hypoth. auf neuerb. Grundstück mit Garten nach Dölau **gesucht**. Off. unter **B. P. 3144** an **Rudolf Mosse, Halle.**

— **Stiller Teilnaber** —
mit 20—30 000 Mk. für gutgehend. Geschäft **gesucht**, hpp. Sicherheit u. 10% garantiert. Off. unt. **B. L. 3149** an **Rudolf Mosse, Halle.**

2400 Mark
II. Stelle auf ein Landgrundstück inneth. der Feuerkasse 1.10. gesucht. Off. u. A. 861 an die Exped. d. Bl.

Große Börsengewinne.
Bei der jetzigen günstigen **Konjunktur** der Börse sind durch sehr erfahrenen Fachmann mit ersten Beziehungen und Informationen große Gewinne mit **kleinem Kapital** zu erzielen. Off. **„Dr. 490"** befördert **Daube & Co., Berlin C.**, Rosenthalerstraße 49.

5000 Mk. geg. Sicherh. v. Selbstgeber zu leihen gesucht. Offert unt. J. 864 an die Exped. ds. Blattes.

Veteran 1870—71
in bedr. Verhältn. bitt. Ehrlichenkend. um ein Darlehn geg. Sicherh. (Geldverleih verb.) Off. U. 858 Grp. d. Bl.

Darlehn gew. Selbstg. sol. Pers., reell, diskr. Näh. **A. Streckert**, Rosenstr. 3, I. Sprechz. 10-1, 4-6.

15—18 000 Mark
zur II. Stelle auf ein hiesiges, gut verzinsliches Grundstück von pünktlichen Zinszahler 1. 10. **gesucht.** Offert. u. S 856 a. d. Exped. ds. Bl.

6200 Mk.
als zweite mündelsichere Hypothek vom Selbstgeber zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter Z. 4140 an die Expedition d. Blattes.

20 000 Mk. auf sichere I. Stelle ohne Agent. **gesucht.** Off. unt. B. P. 8132 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Wer Geld braucht
auf **Sparkassenbücher, Testamente, Policen, Hypotheken, Möbel** u. s. w. beich. gegen bequeme Ratenrückzahl. **Bank-Com. H. R. Lorenz, Halle a S.**, Leipzigerstr. 18.

Hypotheken
durch Vertreter des Mitteldeutschen Hypoth.-Institut Wielandstr. 4, I r.

Welche Lebens-Versicherung leiht 500 Mark bei einem Abschluß von 2000 Mk.? Off. u. M. 812 an die Exped. d. Bl.

Anst. j. Frau bitt. ält. bes. Herrn u. e. kl. **Darlehn.** Off. u. F. 826 a. d. Exp. d. Bl.

36 000 Mark
auf Ackerhypothek vom Selbstgeber **gesucht.** Offerten unter N. 793 an die Exped. d. Bl.

4000 Mk. II. Hypoth. a. schönes Haus u. Garten vom Selbstdarleiher **gesucht.** Off. unter B. 822 an die Exped. d. Bl.

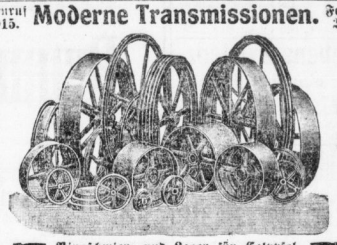
95—100 000 Mk. I. Hypothek auf gutes Haus, bessere Wohnungen, zum 1. Oktober gesucht. Off. unter N. 833 an die Exped. d. Bl.

Diverse

Wer übernimmt dauernd b. Entleerung von **Müllkasten** geg. feste Vergütg.? Off. m. Pr. u. B. K. 3148 an Rud. Mosse, Halle.

Fernruf 2015. **Moderne Transmissionen.** Fernruf 2015.

Prima Referenzen. Ca. 2500 Mitr. gebrauchte am Lager. Stahl-Wellen



Ringschmier- und Lager für Calypsol.
Umänderung veralteter Systeme für Calypsol.
Gustav Taeschner, Maschinenfabrik, Halle a. S.

Sport!

Tennisschuhe, Turnschuhe,
Fussballstiefel — Fussbälle,
∴ Alle Zubehörteile. ∴

Grosse Auswahl. Billige Preise.
Verlangen Sie meinen neuen illustrierten Preiskatalog.

Wiebachs Schuhwarenhaus
Kleine Ulrichstrasse 12.

Billige Umzugsgelegenheit!

Ende September geht ein Möbelwagen leer nach Können a. S.
Ende Oktober geht ein Möbelwagen leer nach Salzwedel.
Ende September geht ein Möbelwagen leer von Hannover nach Halle a. S.
Ende September gehen zwei Möbelwagen leer von Leipzig nach Halle a. S
Ende September geht ein Möbelwagen leer von Naumburg nach Halle a. S.
Ende September geht ein Möbelwagen leer von Münster nach Halle a. S.
Alles Nähere **Herm. Sichting, Halberstädterstraße 3.**

Stets großer Vorrat! Wichtig Stets großer Vorrat!
für **Hotels, Restaurants, Konditoreien Bäckereien etc.**
Alle Molkerei-Produkte sind täglich frisch und in jedem Quantum **frei Haus zu haben.**
Spezialitäten: Feinste Schlagsahne a Ltr. **1.30**, **bestfärbende Kaffeesahne** a Ltr. **0.65**, **schwere saure Sahne** a Ltr. **1.00**, **einwandsfreie Vollmilch** a Ltr. **0.18**, **zarten frischen Quark** a Pfund **16**, **Ia Tafelbutter** (eigene Produktion) in St. a Pfd. **1.35.**
B. Schmidt's „Molkerei und Vertrieb von Erzeugnissen erster Molkereien.
Königstraße 61. ∴ Fernruf 2461.

Kaufmännischer-Verein
für weibliche Angestellte
Gr. Ulrichstr. 16.
Eingang Bölbergasse. Tel. 3119.
Heim.
Zimmer mit Kaffee 10-16 M. monatl. Zimmer mit ganzer Pension 44—52 M. monatl.
Mittagessen: 55 Pfg.
Abendbrot: 30 Pfg.
Bäder: 30 Pfg.
Geselliges Zusammensein, Lesezimmer, Instrument etc.

Stadttheaterabonnement,
1/4 evtl. 2/3 Orch. od. Parkett abzugeben. **K. Edler**, Alte Promenade 22, I.

Z. Anf. j. Damenschneiderei i. u. auf. d. H. empf. i. **A. Schulz**, Wuchererstr. 38.

Der Weg zur Wahrheit.
Für Herren und Damen.
Nur Kuhgasse 7. I. Etage.

Hübsch. Zj. Mädch. i. liebev. Pflege z. geb. Off. m. näh. Ang. u. G. 867 Exp. d. Bl

Wunderbar
en Erfolg zeitigt **Schönheits-Emulsion**, Dose 2 M., Nachn. 2.50 M., **Bartbeförderer „Rapid"**, Dose 2.50 M., Nachn. 3 M. Versandhaus **Liberta**, Leipzig, Johannisplatz 5.

!! Zöpfe billig !!
E. Stemmler, Glauchaerstr. 79 p. ausgef. Haar w. i. h. angefertigt.

Neue pa. Heringe
3 Stück **10** Pfg.
Franz Rudloff,
Rannischestraße.

Straussfedern werden b. 24 Std. gew. gefärbt u. gekräuselt Alte Federn werden neu aufgearbeit. **J. Fechtel, Geiststr. 53. II.**

Nocaleine
Süss-Rahm-Gras-Tafelbutter
vers. tägl. frisch 5 Pfd. für 8.80 ℳ franko gegen Nachnahme
Fr. A. Wiese, Stonischken.

3 D.
2./9., 6½. L. A. T.

Offertbriefe von auswärts betr.
Auf Offertbriefe, welche durch die Post zur Weiterbeförderung an uns gesandt werden, schreibe man die Chiffre (Buchstaben u. Zahl) **nie ganz oben** hin, sondern auf die **untere** Hälfte des Briefumschlages oder der Postkarte, weil sonst die Chiffre leicht durch den Poststempel verdeckt und dadurch die Zustellung an den richtigen Empfänger verzögert oder vereitelt wird.
Expedition
des „General-Anzeiger".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0009

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte ꝛc.

In Halle a. S. im flotten Betriebe befindliche **Schuhmacherei u. Besohlanstalt** mit bestem Umsatz, Umstände halber am 1. Oktbr., evtl. früher, abzugeb. Off. u. Z. 4200 an die Exp. d. Bl.

Verkaufe sofort wegzugshalb. mein **fortgehendes Produktengeschäft** mit wöchentl. Schlachten, schöne große Wohnung, billige Miete, in schönem Vorort Leipzigs, gute Existenz, da in der Nähe viel gebaut wird. Näh. **Leipzig-Möckern**, Major Hillerstr. 3.

Glänzende Existenz f. j. Kaufmann b. Kolonialw.- oder **Delikatessenbranche.** Eingeht. Verhältnisse veranlass. mich mein i. Hauptverkehrs- u. besond. Zukunftslage geleg. Geschäft b. gering. kl. Anz. sof. od. 1. Okt. z. verk. Off. u. A. 821 an die Exp. d. Bl.

Flottg. Obst- u. Südfrucht-Geschäft in verkehrsr. Straße ist spottbillig zu verkaufen. Off. unt. G. 827 an die Exp. d. Bl.

Haus m. Vorg., Nähe Rannisch. Platz, 14500 Mk., z. verk. Off. unt. E. 825 an die Exp. d. Bl.

Lebens-Existenz für einzelne Dame. Umstände zwingen mich mein schönes gutgeh. Geschäft sof. od. 1. Okt. bill. z. verk. Käuferin wird eingel. Gr. od. 500 M. Offerten u. V. 819 an d. Exp. d. Bl.

Sichere Existenz können sich **tücht. Wirtsleute** gründen durch den Erwerb eines in Nähe zum Zwangsverkauf gelang. **Restaurations-Grundstückes.** Offerten unter „Grossstadt Thüringen 1606" an Rudolf Mosse, Erfurt.

Eckhaus m. gr. Laden in Hauptverkehrsstr. zu vk. Off. unt. V. 859 an die Exped. ds. Bl.

Landschmiede ist todesfallhalber unter günstigen Bedingungen billig **zu verkaufen.** Offert. unt. M. 2318 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Verhältnishalber verkaufe mein schon seit Jahren bestehendes **Material- und Vorkost-Geschäft,** mit schönem Schlachthaus und gr. Wohnung. Gefl. Offert. u. L. 831 an die Expedition dieses Blattes.

Eckgrundstück, in Prov.-Stadt, mit flottgehendem **Materialwaren-Geschäft,** verb. m. Hausschl., ist inkl. d. Warenbestände f. 20000 M bei 4—5000 M Anz. krankheitsh. verkäuflich. Extraeinnahme ca. 400 M. Hypothek fest. Näh. durch **Albert Vollrath,** Merseburg.

Bin Willens, mein **Wohnhaus-Grundstück,** worin seit 38 Jahren Gemischtwaren-Geschäft betrieben ist, nebst großer Scheune, Hof und circa 1 Morgen großem Obst- u. Gemüsegarten **z. vk.** Gebäude sind seit 1971 neu erbaut. Offert. unt. **999 Z. postlg. Wansleben.**

Ein Möbel- u. Polsterwarengeschäft mit **schönem Grundstück** ist in einer sehr industriereichen Gegend **sofort preiswert zu verkaufen.** Anzahlung 5000 M. Gefl. Off. unter **U. W. 3074** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbeten.

Berufsgeschäfte halber bin ich genötigt mein schönes **Landhaus** mit großem Obstgarten zu verkaufen, für Pensionäre, Schneider, Bäcker und Schuhmacher passend, Bahnstation, Laub-, Nadelwald und Wasser nahe, Preis 8000 M. Vermittler verboten. Auskunft erteilt **W. Thierack, Gliterverda,** Breitestr. 5.

Habe in günstiger Lage eine **Baustelle zu verkauf.** 2 Bauzone, bill. Preis, eventl. Baugeld. Anfrag. **sub B. W. 3095 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Geschäfts-Verkauf! Gutgehende Kolonialwaren- und Farbenhandlung gebe sofort ab. Erforderlich für Inventar u. Warenlager 4000 Mark. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Anleitung erfolgt. Uebernahme jederzeit. Näheres Postfach 23 Aschersleben.

Schönes Hausgrundstück a. d. Lande, 2 Gärten, 6½ Morg. guten Acker, flott. Materialw.-Bdlg., Gefügelzucht i. 18000 M verkäuflich. Anzahlung 3000 M. Offerten unt. Z. 4260 an die Exped. d. Ztg.

Neues Wohnhaus f. 20000 Mk. verk. **Carl Kloeberg, Mansfeldstr. 4.**

Gelegenheitskauf.

Ein grosser Posten

Unterröcke aus Lustre und Wasch-Stoffen

Ein grosser Posten

Kinder-Unterröcke aus Tuch für Mädchen von 6—14 Jahren

zu enorm billigen Preisen.

Brummer & Benjamin,

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Wohnhaus mit Garten am **Bahnhof Corbetha** ist unter günst. Beding. billig zu verk. Gute Hypothek w. i. Zahl. genomm. Näh. u. **B. Z. 3096** durch **Rudolf Mosse, Halle.**

Hof- u. Wagenbau-Schmiede, bessere, m. od. ohne Acker, sehr flottgeh., m. elektr. Licht u. prachtvoll. Grundstück, schönst. Einrichtung., stärkst. Maschinen aus best. Material. am Haus vorbei ein fließend. Bach, für den Gebrauch der Reinen zu kühlen, gr. Ort, Bahnstat. im Herzogtum Anhalt, mit reichlicher Kundsch., ist mit allem Vorrat an Eisen, Handwerkszeug, Holz und Kohlen für 80000 M bei 10 bis 12000 M Anzahl. krankheitshalb. sofort zu verkaufen. Jahresumsatz weit über 12000 M. Näheres **Otto Römer, Halle a. S., Königstraße 48.**

Kl. Landgasthof, einziger im Ort, mit Tanzsaal und Materialw.-Geschäft, mit wöchentl. Schlacht., mit 1 Morg. Obst- u. Gemüsegart., Nähe d. Bahn, Herzogtd. Anhalt, ist bei Umstände halb. 1. 20000 M bei 3000 M Anz. sof. z. vk. Näh. **Otto Römer,** Königstr. 48.

Wohnhaus wegen Fortzug sofort zu verkaufen. Miete 715 M Anzahl. 3—4000 M. Kaufpreis 13000 M. Offerten unt. N. 873 an die Exped. d. Bl.

In nächster Nähe von Halle **neuerbauter Gasthof** mit **lauft. Inventar,** gutes Geschäft, sichere Existenz, besond. Umst. halber u. günst. Beding. zu verk. Off. u. R. 228 v. zahlungsf. Käuf. a. d. Exp. d. Bl. erb.

Restaurant in Zerbst (altersweg.) für 34000 M bei 5—6000 M Anzahl. **zu verkaufen.** Betriebsmiete p. Jahr 140 Tonnen. 24500 M Hypotheken stehen zu 4% fest. Näheres unter Z. 4340 an die Exped. d. Ztg.

Zu verkaufen evtl. zu verpacht. kleiner, sehr schöner **Landbesitz** mit neuer Villa und Stallung, Feuerkasse 17500 Mk., 9 Morg. = 22500 qm, sehr fruchtbar, viele junge Obstbäume u. Beerenobst, 1 km v. Lübeck, f. pass. f. Geschäftsl., Privatiers, Schweine- u. Geflügelzucht, Obst- u. Gemüsegärtner, Kaufpreis 28000 Mk., kl. Anzahlung. **von Ladiges, Gutsbesitzer, Stockelsdorf (Lübeck).**

Ganverz. Grundstück im Norden zu verkaufen. Offerten unter N. 858 an die Exped. d. Bl.

Boss. Herren- u. Damen-Friseurgeschäft i. a. Unternehmen w. z. verk. Off. u. S. 836 an die Exped. d. Bl.

Für Brautpaare. **Wegen Umzug** weit unter Preis ganze Ausstattungen, 200 bis 3000 Mk., in großer Auswahl, auch einzelne Möbel billig zu verkaufen. Transport frei. **Pfeiffer,** Kl. Ulrichstr. 27.

Für Brautleute. **Billige reelle Möbelausstattungen.** Plüschgarnituren 130—250 M, Plüsch- u. Stoffsofa 45—90 M, geschnitzte Kleiderschränke u. Vertikows m. Messingverglasung 70—90 M, imitierte Kleiderschränke von 24—55 M, große Trumeaux v. 36—65 M, Sofatische, Ausziehtische, Stühle, Pfeilerschränke, Kommoden, engl. Schlafstubeneinrichtungen in echt u. imit., dauerhafte Bettstellen mit gutgard. Matratzen 35—65 M, Waschtische m. Marmor 29—36 M, Waschkommod. mit Marmor u. Spiegel 55, 65—80 M, hellgraue u. gelbe Kücheneinrichtungen verkauft sehr billig bei freiem Transport **Max Jungblut,** Albrechtstr. 43, nahe der Geiststr.

Coupee, fehlt gut erh., zu verkauf. **Kl. Ulrichstr. 24.**

Elektrisch. Gasbetrieb. **Bettfedern-Reinig.-Anstalt** Inhaber: **Otto Burkhardt, Gr. Märkerstraße 17.** Telephon Nr. 246. 5% R.-Sp.-V. Den Herren Landwirten z. Instandsetzen der Betten ganz besonders empfohlen. Anfragen werden sof. beantwortet. Bettfedern. Inlettstoffe.

In. Boxerrüde, geb. vielfach prämiiert, m. Stb., weg. Aufg. b. Zucht zu verkauf. Harz 34, L.

Damenräder, schon gefahr., aber tadell., vk. f. 40, 50, 60 Mark. **Herm. Schindler,** Würmlerstr. **Kleine Ulrichstraße 35.**

Pianino, gut imitiert, f. 175 M zu verkauf. **Torstr. 56, I.**

2rädriger eiserner **Handwagen,** für Tapezierer ꝛc. geeignet, billig zu verkaufen **Poststraße 4.**

Zu verkaufen Mockelsir. 11, II. l. 1 amerik. Badewanne, 1 Gaskocher mit Bratbaube, 1 Kleiderschrank, 2 eichgold. schwere Bilderrahmen.

Wo kauft man billig? Mäntel von M 1.56, Schläuche v. 1.50 M, Griffe 10 ₰, Lampen 1 M, Glocken 20 ₰, Pedal 69 ₰, Lenkstangen von 1.95 M an, alles andere spottbillig nur **Gr. Klausstr. 32. Lohrengel.** Dal. gr. Posten **gebr. Fahrräder.**

Gebr. Plüschsofa, **Trumeaux,** 38 u. 45 M, **Sofatische, Stühle,** birke u. dunkel, **Klubensessel, Kleiderschränke,** alles gut erhalten verkauft billig **Max Jungblut,** Albrechtstr. 43.

Neues Sofa 10 Mk., gut. Plüschsofa, Bettstellen mit u. ohne Matr. spottbillig zu verk. **Königstr. 20.**

Sofa, Vertikow, Schrank, Kommode, Stegtisch, Federbett. billig zu verk. **Talamstr. 9, I r.**

Sehr gut erh. **Küchenschrank,** 1 Paar gefütt. **Langkiesel** bill. zu verkauf. **Dryanderstr. 24, I l.**

Zirka **100 Stück leere, kleinere Kisten** gibt preiswert ab **G. Osswald Nchf.,** Geiststr. 34.

7 sehr gut erhaltene eiserne Kiosettbecken mit Holzsitzen, Bleirohre, Druckknöpfe ꝛc. billig zu verkaufen. **Kl. Berlin, I links.**

Chaiselongue, gut gearb., bill. zu verkaufen Uhlandstr. 4a, pt. l.

Nußb.-Schreibtisch u. Bettstell., neu, billig zu verk. Kl. Brauhausstr. 22, 2.

Pferd, brauner Wallach, mittelschwer, sof. z. vk. Königstr. 59.

2 Reitpferde brauner Wallach, 170, Rappstute, 168, stehen sofort zum Verkauf. **Berlinerstraße 33,** Telephon 2833.

Deutsche Schäfer-Hunde, **1 Hund 2 Hündin,** 7 Mon. alt (Rasse echt) **1a Stammbaum** wegen Aufgabe des Geschäfts spottbillig zu verkaufen **Freudenberg Garten.**

Pferd zu verkauf. Eichendorffstr. 33.

1 Wurf Deutsche Schäferhunde, 6 Wochen alt, Stamm prämiiert, desgleichen **blaue Dogge,** sehr scharf, abzugeben **Passendorf,** Kammstr. 8.

1 Pferd, Hannov., billig zu verkaufen Schweizerstr. 14.

Pferde-Verkauf, 2 jüngere und 2 ältere **Arbeitspferde** und 2 **5jährige Ruffen,** gesund und gut im Geschirr zu verkaufen Kraussenstr. 15. Tel. 1615.

Jackettanzug u. Ueberzieh. b. z. vk. Ludw. Wuchererstr. 78, Mans.

Umzugsh. **Großer Tritt u. Gas-Ofen** billig zu verkaufen. Brandenburger Str. 12, III. rechts.

Ein schönes Hündchen, ½ Jahr alt, **billig zu verkaufen.** Wilh. Kalbitz, Wansleben.

Eucalyptus-Pflanzen sind zu haben. a 50 Pf. Gerberstr. 9, p. l.

Fast neue Hechsauer, auch Flugb., lom. sch. Kan.-Bahn b. z. vk. Taubenstr. 9 III.

Zu verkaufen: vier Stück junge Jagdhunde, dunkel, Braunziger mit braunen Platten, vier Monate alt, Behang überm Kopf gemessen 45 Zentimeter, Hund 15 Mk., Hündin 10 Mk. **W. Pohl,** Esperstedt, Bez. Halle.

J. Makropoulos, Kampffische, Zahnkarpfen z. vk. Thomasiusstr. 44, II. mitt.

Automobil Eleganter, in gutem Zustande 40 HP. Horch Wagen billig zu verkaufen Offerten erbeten unter **L. A. 1896 Rudolf Mosse, Altenburg.**

Gebr. Gasmotore, 4—6 PS. (Kappel) veränderungsh. m. all. Zubehör billig zu verkaufen **Leipzig-Connewitz** Pegauerst 12. S.

Hochtragende Kuh steht billig zu verkaufen **Rieckter. Trotharstr. 80.**

2 gebr. Bettstellen m. Matr. billig zu verk. **Hermannstr. 17 IV.**

Gutes Tafelklavier billig zu verkaufen Harz 35 I.

3 fl. Gask., 3 Bettst. m. Matr. billig zu verk. **Königstr. 59 III.**

9 Sofas wegen Umbau billig zu verkaufen **Langhammer's Hotel,** Händelstr. 1.

Trödler verbeten! Ein Ueberzieher, drei Anzüge, mittlere Figur, **einige Kleidungsstücke,** gr. Figur, **Bettst. m. Matr., Tisch, Kommode, Blumentisch** zu verkaufen **Prinzenstr. 15** ii. l.

Gut erhalt. **Fahrrad** sehr bill. zu verk. Volkmannstr. 3. Hinterh. I. Mitte.

1 Schuhmacher-Nähmaschine sof. zu verkaufen Unterberg 4. Hof l.

Fahrrad m. Rücktritbr., neu, beste Marke, Selbstkostenpr. Kuhgasse 8, I. l.

Mod. Kinderwagen billig zu verkaufen Kraussenstr. 22, pt. l.

Fahrrad preiswert zu verkaf. Ludwigstr. 1, pt. Mr.

Sehr gut erhalt. **Fahrrad** preiswert zu verkaufen Jakobstr. 2, III.

Wollenbadsohaukel billig zu verkaufen Felsenstr. 1 b, l. rechts.

2 tür. **Schrank u. Vertikow** echt Nußb., Spiegel m. Stuhl, **Chaiselongue** bill. Rathausstr. 8/9, 2. Hof.

Kräftiger Esel, 1½ Jahr alt, zu verkaufen. **Horm. Harzer, Gärtnerei Lösejüm.**

Bandonion b. z. vk. Dieskauerstr. 5, II. r.

Cello (Meisterinstr.) preisw. zu vk. R. Wagnerstr. 45, III.

Kinderwagen (G.-R.) zu verkauf. Große Brunnenstraße 11, 1. l.

Rotes Pitschsofa billig zu verkaufen An der Schwemme 3, II. r.

1 gr. Kleiderschrank, 1 Ausziehtisch und 1 eiserne Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen **Schulstr. 13.**

Sprechapparat mit Platten, wie neu, billig zu verkaufen Krukenbergstraße 13, II. l.

4sitzig. **Automobil** umständehalber billig zu verkaufen. Näheres Krukenbergstr. 25, II r.

Pflastermüdes kräftiges **Arbeitspferd** billig zu verkaufen **Gr. Märkerstr. 11.**

Grude m. Wärmröhre, gut erh., billig zu verkauf. **Torstr. 52,** III. l.

Herren-Rad, f. neu, eleg., m. Garant. **Bolbenz. Siedlung** 6 Stück **Frettchen** zu vk. Gastwirt Bolbenz. Siedlung 6. Oberröblingen.

1 zugfester **Esel** m. Wagen zu vk. **Lehmbardt, Wörmlitz.**

Stuben-Kochofen billig zu verkaufen **Goethestr. 38** pt. Vormittag.

12 Stück schwere und leichtere **Arbeits-Pferde,** sowie ein **Preuß. Fohlen** stehen preiswert zum Verkauf. **Aug. Puppe, Delitzscherstraße 8.** Daselbst ein sehr gut. **Halbverdeck** zu verkaufen.

Tafelmagen, passt für Grünwarenhändler od. dergl., zu verkauf. **Puppe,** Delitzscherstr. 8.

Eis. Kinderbettstelle mit Matratze zu verk. Niemeyerstr. 14, Tusche.

Schwarzer Rockanzug f. mittl. Figur, billig zu verkaufen **Diesdauerstraße 17, I r.**

Fahrrad mit Freilauf billig zu verkaufen Wolfstr. 23, I l.

Schaukelbadewanne, 3 gr. Oeldruckbilder, 1 Konfektionsbüste 44 zu verkaufen **Gr. Steinstr. 59. II.**

Fahrrad für 32 M. zu verk. Spitze 37, I r.

2 hochtragende **Zugkühe** zu verkaufen Neukirchen Nr. 13.

Gelegenheitsh. verk. 3 Stck. nußb. engl. Betten mit guten Matr., 1 fast neues mod. Plüschsofa u. mehrere einfache Betten **W. Drasch'ny,** Steg.

S.-Nähm. b. z. vk. Dryanderstr. 15.

Verkaufe eine größere Partie **Rosenhochstämme** Jetzt ansehen! Verpflanzen im Herbst. **A. Schmell, Dieskau Nr. 7.**

Billig zu verkaufen. Eleganes Spiegelvertikow, geschnitzt 48 Mk., **Kleiderseketär,** geschnitzt 48 Mk., **Stegtisch,** nußb. 20 M., **Trumeaux** 38 M., **Trailenstühle** à St. 4.50 Mk., **besseres Plüschsofa** 65 Mk., **engl. Bettst. m. Matr.** 30 Mk., **Wasch.** 6 Mk., **Kleiderschr.** 15 Mk. **Harz 14,** pt.

Achtung für Wirte u. Cafétiers! Ein norz. **Karambol.-Billard,** ein **Grammophon** in Form **eines Autos,** fast neu, spielt vollständig **geräuschlos,** ein 8teilig **Stollwerck-,** ein **Post-. Automat,** eine eierl. **Henne,** fast neu, ein **Berl. Ofen** (10 M.), eine vollst. **Badeeinrichtung** spottbillig wegen **Aufgabe des Geschäfts zu verk. Freybergs Garten.**

Besond. Umstände halber ist eine ganz neue, **moderne Wohnungs-Einrichtg.,** bestehend aus **Salon, Eßzimmer, Schlafzimmer** und **Küche sehr billig zu verkaufen.** Zu erfragen **Talamstraße 2,** III.

Neue Bettstelle mit Matratze zu verk. **Volkmannstr. 1,** II. l.

Geir. Damengarderobe ꝛc. zu verk. **Gr. Ulrichstr. 21,** II.

Todesfallshalb. fast neuer **Marktstuhl** zu verk. **Grafeweg 18.** III.

Stühle 1,50, Tisch 3, Bettst. 5, Kommode 9, Küchenschr. 10, Sofa 12, Kleiderschr. 15, Bettst. m. Matr. 18, Vertikow, Spiegel, Regulateure, Federbetten u. v. a. verkauft billig **Schiller,** Mühlberg 13.

Gebr. Möbel, 2 g. Bettst. m. Matr. u. v. Zu erfr. Gr. Klausstr. 30, b. Eckardt.

Gelegenheitskauf! Plüschsofa 40 Mk., Vertikow 38 Mk. Kleidersekretär 28 Mk., alles neu zu verkaufen **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

Kleiderschränke, Tisch, Bettst. m. Matr., Buffet, Chaiselongue, Waschtisch u. gr. Kch. bill. zu verk. Herrenstr. 26, p. **Meissner.**

Gaslampen zu verkaufen. Krone, Zuglampen, Ampel, Arm u. Küchenlampen **Zietenstr. 28.**

Gelegenheitsk.! Plüsch- u. Stoffsofa, gegearb., Kdschr., Vertik., Komm., Steg., Bettst. m. M. spb. z. v. Gr. Klausstr. 11.

2 St. Bettstellen mit Matr. spottbillig zu verk. **Augustastr. 4.**

1 Billard m. Zub. u. Bierbr. Apparat billig zu verkaufen **Gr. Märkerstr. 20,** Eckladen.

Ladenverbau z. vk. Landsbergerstr. 57.

Aufkleideschrank 3teilig, Eiche, zu verkaufen Tischlerei **Augustastr. 12.**

Bettstell. m. B., 2 Seegr.-Matr., m. Kissen, Parfümerieschrank zu verk. **Ludwig Wuchererstr. 2,** pt.

Glaskasten für Wurstwaren billig z. verkauf. Humboldtstr. 48, Hof l.

Deutsche Rolle (50 Mk.) z. verk. Schwetschkestr. 36, II.

Gebrauchter **Einspänner-Rollwagen,** sowie **4" Leiterwagen** zu verkaufen Richard Wagnerstraße 57.

Gelegenheitskauf! 1 Jagdwagen, hochherrschaftlich, sowie ein eleganes bequem einsteigb. **Coupé** hat sehr preiswert abzugeben. **Schumann, Fleischerstr. 7.**

Handleiterwagen, neu, 5 Ztr. Tragkraft, unter Fabrikpreis zu verkauf. **Gr. Klausstr. 10,** im Korbgeschäft.

Neuer Federrollwagen, ein- und zweispännig, zu verkaufen. **H. Kunze,** Delitzscherstr. 78.

Schweinefutter zu verk. Torstr. 38.

Fahrrad billig zu verkaufen Bernhardystr. 12, III.

Fahrrad, gut erhalten, 80 Mk. zu verkaufen Gr. Märkerstr. 17, p. l.

Herrenrad preiswert zu verkauf. Paradeplatz 2, p. l.

Ein moderner **Kinderwagen** mit Nickelgestell zu verkaufen **Landsbergerstr. 49.** II. rechts.

Motorrad, Wanderer, 3 PS., gut erhalten und zuverlässig, zu verkaufen **Halle a. S.,** Gr. Steinstr. 24, II.

Fahrrad für 23 Mk. zu verkauf. Dryanderstr. 24, part.

Mod. Kinderwagen, (Kast.) u. Sitz-u. Liegewag. (G.-R.) f. b. z. verk. **Boerner,** Gr. Klausstr. 10.

Pianino, Geige, Trommel, Mandoline verkauft spottbillig **Talamstr. 2, I r.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0010

Mod. Kinderwag., G.-M., 12 Mk. vkft. Gr. Klausstr. 10, Korbgeschäft.

Dreschmasch. m. Schüttler, w. neu, b. a. vk. Carl Bergmann, Dryandorstr. 26.

G. Brillantring z. vk. Schmeerstr. 5, III.

Drehbank z. verk. Gommeragasse 7.

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte u.

Rentables Viktualien-Geschäft nur vom Verkäufer zu kaufen gesucht. Vermittlung ausgeschlossen. Offert. mit Angabe des Jahresumsatzes an Vier rc. unter P. 855 an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen für schnell entschloss. Käufer bei sof. Uebernahme oder April 1911

Rttgt. b. 600 000 Mk.

Uebg. gt. Acker, mögl. v. Wald, geräum. Herrenh., bis 5 km zur Stadt m. 6kl. Schulen zw. Halle-Leipzig-Merseburg-Weißenfels-Zeitz. Off. erb. an **Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Gutverzinslich. **Grundstück** sof. zu kaufen gesucht. Ag. verbet. Off. u. B. 842 a. d. Exp. bs. Bl.

Grundstück mit größ. Hof od. Garten zu kauf. gesucht. Ag. verb. Off. u. A. 841 a. d. Exp. bs. Bl.

Haus m. Einfahrt, m. fl. resp. mittl. Wohn. b. 3000 Mk. Anz. z. kauf. gef. Off. u. G. 847 an d. Exp. bs. Bl.

Neues Wohnhaus, 1/2 St., feile Hyp., kaufe b. 4000 M. Anz. Off. u. **S. 6. 3145** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Kleines Zinshaus wird zu kaufen gesucht, wenn Landgasthof im Saalkreis, mit Saal, 2 Morg. Acker u. Gart., in Zahlung genommen wird. Näh. erteilt **Schmidt**, Halle a. S., Brandenburgerstr. 7.

Diverse.

Scharfer, gut dressierter Hund (großer Schäferhund, Polizeihund oder Boxer) zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter Z. 4220 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ankleide- od. gr. Kleiderschrk. z. k. gef. Off. unt. V. 699 an die Exp. b. Bl.

Gut erhaltenes Chaiselongue aus gutem Haushalt zu kaufen gef. Off. unt. J. 829 an die Exped. b. Bl.

Rabattmarken werden gekauft Gr. Berlin 6, Sl.-H.-p.

Kaufe jedes Quantum **Stroh** gegen Kasse. **Hohenthurmer Häckselschneide- und Sauerkrautfabrik Heinr. Möhle.**

Zu kaufen gesucht! Gebr. Möbel, Betten u. Nähmasch. **Wroblinski, Gr. Klausstraße 11.**

Buchhändler! Wer hat **O. Bremer „Phoenicia"** u. „Zur Lautschrift" antiquarisch a. Lager? Angebote mit Preis an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg** unter L. N. 296.

Kaufe jeden Posten reife Pflaumen u. bitte um schriftliche Offerte. **Leopold Hermann, Bad-Lauchstedt.**

Fahrrad, möglichst mit doppelt. Uebersetzung, sucht zu kaufen **Hering, Gr. Steinstr. 31.**

Boss. Klapp-Kamera z. kauf. gef. Offert. u. U. 838 an d. Exped. b. Bl.

Vollmilch wird z. kauf. gef. Off. u. **B. H. 2146** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gut erh. med. Plüschsofa zu kaufen ges. Händler verb. Offerten m. Pr. u. K. 870 a. d. Exp. b. Bl.

Gobelinbild, schön. Schreibtisch, Vier- u. Bücherschrank, gut erhalten, zu kauf. ges. Gefl. Offerten unter **U. 2142, hauptpostlagernd.**

Gebr. Sitzbadewanne zu kauf. gesucht. Offerten unter **D. 553** an **Daube & Co., Halle a. S.**

Zu vermieten

Möbel-Transporte unt. Garantie sachgemäß. Ausführung übernimmt **Rich. Müller & Co.,** Mansfelderstr. 29. Tel. 1487.

Möbel-Transporte unter Garantie und sachgemäßer Ausführung nehmen an **Zoern & Steinert,** Ecke Berliner- u. Wolfmannstr.

Räumfuhren mit und ohne Beschlußmagen besorgt billig **Herm. Lippold,** Inh. **Herm. Pottel, Steinweg 52.**

Niedrige Anzahlung. Bequeme Abzahlung.

Möbel

Einzelne Gegenstände,

Wohnungs-Einrichtungen,

Wohnzimmer, Schlafzimmer, farbige Küchen, Speisezimmer, Salons, Herrenzimmer.

Federbetten

Anzüge für Herren und Knaben, Schuhwaren, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Kinderwagen, Kleiderstoffe Wäsche, Manufakturwaren.

L. Eichmann

Grosse Ulrichstrasse 51, Eingang Schulstrasse, in den Kaisersälen.

Auf Kredit!

Freie Lieferung. Kunden ohne Anzahlung.

Möbel-Transporte preiswert und sorgfältig. **Martin Winkler,** Magdeburgerstr. 67. Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. — **Albert Ackermann,** Mühlberg 10, an der Kl. Ulrichstr.

Möbel-Transporte führt sachgemäß und preiswert aus **C. H. Kretzschmar,** Königstraße 70.

Möbeltransport. Größ. u. kl. Möbeltransporte m. Verschlußm. unter Garantie und persönlicher Leitung werden gut und billig ausgeführt. **Cl. Schlemmer, Halberstädterstraße 14.**

Hafenstr. 42, 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl. sofort zu vermieten. Näheres **Reilstr. 82a.**

Wohnungen, 2 Stub., K. u. K. m. Zub. 1. Oktbr. zu vermieten Neubau **Spitze 10.**

Schöne **Wohn.,** 3 St., K. u. Zub., umständehalber 1. 10. zu verm., Preis 330 Mk. Berlinerstr. 51, III r.

Wolfstraße 3, II, 2 Stub., Kam., Küche u. Zubehör versetzungshalber sofort zu vermieten. Preis 335 Mark.

Bahnnähe, Königstr. 51, schöne Wohnung 1/10. zu verm.

Königstr. 28, II. Et., 6 Zim., 1 Kabinett u. reichlich. Zubehör in Folge Versetzung des jetzigen Inhabers zum 1. Oktbr. od. früher zu vermieten. Näh. **Königstraße 26.**

Hoenstrasse 5, Neubau 2 St., Kam., Küche 1/10. z. verm.

Delitzscherstr. 3, III. hochherrschaftl. prachtvolle Wohn., 11 Z., Bad rc., 1. 10.

Am Güterbahnhof I, — Delitzscherstraßen-Ecke, — II. Et., 3 St., K., Kch. u. Zub., Gas, 480 M. per 1/10. cr. zu verm.

Wohnungen, 2 Z., Balk., Kch., Spsk. u. Zub. Lindenstr., 3 Z., Kch., Spsk., Innkl. Rud.-Haymstr., für 300 M., 6 Z., Bad u. r. Zubeh. am Markt, per 1/10. an ruh. L. z. vm. Näh. **E. Hoppe, Rud. Haymstr. 31.**

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, K., Bad, Mädchenk., Innenkl., reichl. Zub. f. 800 M. 1/10. cr. Reilstr. 22 zu verm. Näh. b. G. Weber, R. Wagnerstr. 25

Friesenstrasse 17 2 St., K., K. u. Zub., 350 Mk., sof. z. vm. Näh. Magdeburgerstr. 24, b. **Krause.**

Mühlweg 26, II, herrsch. Wohn., 7 hib. St., Mdchf., Erf., Veranda, Spsk., Bad, Gas, Innkl., Zub. ev. el. 2. 1/10. zu v.

2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekam., Innenklosett für 375 M. zu vermieten **Krausenstraße 13,** III. Et. r.

Ladenbergstraße 56 2 Stuben, Kam., Küche, Innenklos. und Bad, herrschaftlich eingerichtet, sofort od. 1/10. zu vermieten.

Herrschaftliche Wohnung, 5 gr. Zim., Küche, Speisek., Bad, Mädchenk., Innenkl., Zubeh., Gas, elektr. Anlage u. Zentralheiz., 950 Mk., 1. 10. zu vermieten **Albert Dehnostrasse 1.** I. l.

Wohnungen, 3 St., Küche, Zubeh., 268 M., 2 St., Küche, Zub., 230 M., 1. 10. zu verm. **Thüringerstr. 30, b. Tiele.**

Wohnungen 1. 10. zu verm. Lauchstädterstr. 27. Neubau.

Frdl. **Wohn.,** 3 St., 2 Kam., Kch., Kell. u. Mebengel., Kch. u. Leuchtg., 1. Okt. p. 1/10. 10 z. vm. Thomasfuchsstr. 9.

Zu gut. bürgert. Hause, 3 Minut. v. Markt **I. Etage** (4 heizb. Zimmer, K. u. Spsk., Innenklosett, Koch- und Leuchtgas, Bad im Hause) per 1. 10. zu vermieten. Zu erfragen **Mansfelderstr. 8.**

Beyschlagstraße 24 herrsch. mod. 4-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör versetzungshalber sof. od. 1/10., Preis 680 M.

2 Wohn., 3 Z., Küche, Speisek., Innenkl. u. Zub. p. sof. od. 1. Okt. 380 M. u. 400 M. **Wöllbergerweg 6.**

2 Wohn., 2 Z., K., K. Speisek., Innenkl. u. Zub., 300 u. 285 Mk., p. 1. Okt. z. v. Böllbergerweg 6.

Neu-Ersatz Wohn. sof. od. sp. z. v. Off. u. C. 583 an d. Exped. b. Bl.

4-Zim.-Wohnung mit Erker, Balkon, Bad, Gas u. elektr. Licht u. reichlich. Zubehör fortzugshalber per 1/10. zu vermieten. Preis M 675. **Königstraße 58,** 1. Moves.

Ammendorf, Talweg 2, 3 neue Wohnungen, 200—225 M., 1/10. cr. zu verm., hübsche Lage.

Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Gas, Innenklosett, per sofort zu vermieten Weichselbrstr. 22.

Ringerweg 6, I. 2 St., K., K., 350 Mk., 1. 10. zu vermieten.

Cröllwitz, Beiforstpt. 1b, Part., Wohn., 3 heizb. Z., K., Korr., 2 Kell. f. 270 M. 1. 10. z. v.

Königstr. 43, I, 5 Zim., Kch. m. Speisek., Bad, Innenklosett, Gas, Zentralheiz., M 1200, per 1/10.

Mühlgasse 1, III. Etage, 5 Zim., Innenklos., Gas, 450 M., 1/10. zu verm. Freie Aussicht.

Magdeburgerstr. 36 herrschaftl. III. Etg. mit Gas, 6 Zim., Mädchengelaß u. reichl. Zubehör, 800 M., 1. 10. z. v. Besichtigung 11—2. Näh. pt.

Königstr. 43, I. 7 Z. (2 mit Parkett), Kch. mit Spsk., Bad, Innenkl. mit Wasserspülk., elektr. Licht u. Gas, Zentralheiz., 1550 M. 1/10.

Kud. Haymstrasse 34 Wohnung mit Bad, Innenkl. per 1/10. zu vermieten.

Canstein str. 9 Wohnungen, 4 Z., K., Speisek., Bad, Innenklos. und Zubeh., 1. 10. 1910 zu verm.

Gr. Sandberg 8, Wohn., St., K., Kch. u. Zub., 240 M., 1. 10.

Freimfelderstr. 87, 1., 3 St., 2 K., Kch., Spsk., 600 M. 1/10.

Leipzigerstr. 20 ist die II. Etage zu vermieten. Näheres Leipzigerstr. 20, H. II. r.

Schmeerstr. 14, II, 2 St., 3 K., K., 450 Mark, 1. 10. zu vermieten. Zu erfragen daselbst I. Etage.

Torstrasse 58, II, 6 Zim., Bad, Zubeh. versetzungshalber 1/10. zu vermieten.

Beesenerstr. 13 F. 2 Stub., Kam., Küche u. Zubehör, Klosett, Gas und Badegelegenheit per 1. 10. zu vermieten. Zu erfrag. 3 Treppen, Preis 330 Mark.

Herrschaftl. Wohnung, I. Etage, 4 Zimmer u. Zub., per 1. Okt. 10 zu verm. **Rich. Wagnerstr. 20.**

Glauchaerstraße 69 3 heizbare Zimmer, gr. Küche m. Speisek., Innenkl., Bad, 2 Balk., g. Zub., m. Zentralheiz. bel. f. 400—510 M. sof. od. 1/10.

Am Kirchtor 24, III. Et., herrl. ruhige Wohn., 3 St., 2 fl. K., K., Spiesekrt., Gas u. elektr. Licht, Wasserklos. u. Zub. an einz. Dame, 650 M. sofort oder später. Zu erfragen **II. Etage** bei **A. Krantz.**

Merseburgerstrasse 97 schöne gr. 4-Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Gas, Innenklos. rc., zum 1. Oktbr. 1910. 1. Et. r.

Reilstr. 40 5 Zim., Kch., Mdchf., Bad, Gas, elektr. Licht u. Zub. 1/10.

Rich. Wagnerstr. 51 herrsch. Wohn., 5 u. 6 Zim., Kch., Mdchf., Bad, Gas, elektr. Licht u. Zub. 1/10.

Brüderstr. 10, III. 6 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, sof. od. spät. zu verm. Näheres daselbst IV bei **Böhse** oder **Reilstr. 83, Baubureau.**

Kattelhof 6a Wohn., 2 St., gr. K., Kch., Gas, 390 M., 1/10. z. vm.

3 Wohnungen zum Preise von M 360, 370 u. 380 sind **Beesenerstr. 10a** zu vermieten. Auskunft erteilt **Eckert daselbst u. Progengeschäft Fritze, Südstraße 52.**

Bismarckstr. 29, III, ganze Etage, 6 St., K., Spsk., Bad, Innenkl., Mdchf., Gas, reichl. Zub., 780 M., 1/10. Näh. im Sout. od. Fernspr. 771 in Leipzig.

Streiberstr. 41 4 Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Innenkl., reichl. Zubehör, per 1/10. 10 zu vermieten.

Goethestr. 28, III, 4 heizb. Stuben, Küche, Speisek., Gas u. Zubeh. (Abverm. nicht gestattet) für M 460 p. 1. Oktbr. cr. an mögl. einz. ält. Leute zu verm. Näh. **Gr. Steinstr. 10,** Bankgeschäft.

Stube u. Kammer, 1. Etage, im Vorderhaus, an einz. Leute zu vermieten. Näh. bei W. Jordan, Liebenauerstraße 4.

Herrschaftliche II. Etage, 5 Zimmerwohn. m. Küche, Speise- u. Mädchenkammer, sonst. Zub. sowie Gartenbenutz. versetzungsh. 1. 10. zu vermieten. Zu erfr. **Steinweg 25,** Baubureau.

Beyschlagstraße 9 (Neubau) herrschaftliche Wohnungen, 5 u. 4 Zimmer, Bad, Innenklosett, Speisek.; sow. Mansarde, 3 Zim., Bad mit Zubehör 1/1. 11.

Fürstenstal 9, III, sonn. freundl. **Wohnung** zu verm., 4 heizb. Zim., Küche, Speisekammer, Innenklosett, Gas zum 1. Oktbr.

St., K., K. 1/10. H. v. Trotha, Saalestr. 2.

Rannischestr. 3, I. bequ. herrsch. Wohn., 5 Z. m. reichl. Zubh., Bad, Gas, wegzugsh. 1. 10. 10 od. spät. Mk. 600.

2 Stuben, Küche z. 1. 10. zu vermieten. Besichtig. Sonnt. 11—2 Uhr Jacobstr. 38. **A. Pieper,** I. r.

Frdl. Wohn., 2 St., Kam., Kch., Spsk., Kell., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas sofort oder später zu vermieten Zwingerstraße 1, part., **Haring** St., K., K. u. Zub. 1. Okt. Brauhausstraße zu vermieten. Zu erfragen **Canstein straße 6,** I r.

4 Zim., Küche u. Zubeh. 1/10. zu vm. Merseburgerstr. 95a, i. Laden.

Ammendorf, Wörmlitzerstr. 54 frdl. **Wohnung** 1/10. zu vermiet.

Mansfelderstraße 25, part., 2 St., K., Kch. zu verm. per sofort od. spät. an kinderlose Leute, Preis 340 M. **Näheres I. Etage.**

Pfännerhöhe 11 4 St., K. u. Zub., 490 M., per 1/10.

Kleine Wohnung per 1/10. zu vermieten **Augustastraße 17.** Preis 200 M. Näheres im Laden bei Herrn **Müller.**

Ammendorf 2 Stub., Kam., Kch., Speisek., m. Wasserklosett u. Gas, direkt an elektr. Bahn, zum 1/10. zu vermieten **Hallescherstraße 58.**

Krukenbergstrasse 12 sonnige Wohn., 4 Zim., Bad, Gas, Balkon, Innenklosett u. Zub. 1. 10. zu vermieten. Zu erfragen **II. links.**

Kl. frdl. Wohn., 2 St., K., K., 1. Okt. od. 15. Sept. umzugsh. z. vm. Hartz 35, I. r.

Wolfstr. 12 I. ev. II. Et. 5 heizb. Zim., Küche, Speisek., Balk., Koch- u. Leuchtgas, Mädchenk., Innenklos., reichl. Zub., 1. 10. 1910 zu vm. Näh. daf. im Laden.

Separ. Stube 1. Okt. an ält. Frau zu vermietrn, 96 M. Steg 6.

St. u. K. 1/10. z. vm. Parkstr. 6

Reideburgerstr. 2c. Frdl. sonn. Wohng., St., 2 K., K. u. Zub., II. Et., 306 M., 1/10. z. verm.

Große frdl. **Wohnung** in neuem Hause, 3 St., Kam., große Küche, Speisek., grß. Keller, Bodenk., Ställe u. Stallbod. 1/10. zu vermiet. Zu erfr. v. 1 Uhr i. d. Fil. des „Gen.-Anzeiger" in **Reideburg.**

3 Zimmer, 3 Schlafzim., Küche nebst Zubeh. zum 1/10. 10. zu vermieten **Schwetschkestr. 19.**

Magdeburgerstr. 47, II l., herrsch. Wohn. m. sehr schön. Aussicht auf d. Parkanlagen, 6 Zim., Loggia, Badezim., Mädchenzim., Küche, Speisek., 2 Korrid., Innenkl. u. Zub., Parkett u. Gas, 1450 M., 1/10. zu vermieten. Näheres daselbst od. Telephon 898.

Wolfstr. 13 Wohn., 3 St., K., Spsk., Jn.-Klos., Gas, Garten u. Zub. zu vm.

Wohnung, 47 Tlr., 1. Sept. an ruh. Leute i. vm. Kl. Brauhausstr. 3.

Goebenstr. 19, I. 7 heizb. Z., Gas, Bad, Mädchenk., Pr. 750 M. Näh. II.

Schöne Wohn., best. a. 2 St., Kam., Küche, Korrib., Keller, 270 M., an 1 Familie zu vm. Troitzschestr. 81 a.

Bahnn. 2 St., 1 K., Kch. u. Zub. u. 2 St., 2 Kam., Kch. u. Zub. 1. Oktbr. zu vermieten **Raffineriestr. 45,** part.

St., K., K., Zub., Brauhausstr., 1. Okt. Zu erfrag. **Canstein**str. 6, I r.

Mühlweg 26, II, herrch. Wohn., 7 hib. St., Mdchf., Erf., Veranda, Spsk., Bad, Gas, Innkl. Zub. ev. el. 2. 1/10. N. p.

Wohn. m. Gas, 420, 400, 380, 340 M. 1/10. zu verm. Wörmlitzerstr. 12.

Glauchaerstraße 71d, II, am Hospitalplatz, herrl. Wohnung, 4 Zim., K., Bad, Balk. rc. 1/10. z. vm.

Krukenbergstrasse 13 sehr schöne Wohnungen zu 650 und 620 M. zum 1. Oktbr. cr. zu vermieten. Näh. bal. part. l.

Graseweg 3a, part., **Wohnung,** 450 M., 1/10. zu vermieten durch **Oscar Knocke,** Kraussenstr. 27.

Wohnung, 55 Tlr., 1. Oktbr. zu beziehen. Näh. Paradeplatz 1 b, pt.

2 St., 2 K., K. u. Zub. 1/10. zu vermieten **Leistnstr. 12.**

Gr. Steinstr. 58, II, in herrschaftlich. Hause, Gartenseite, an einzelnen Herrn oder 1-2 Damen **4 große Zimmer** mit Bad, resp. kleiner Küche, schöner Veranda, elektrisch Licht zu vermieten.

Kl. St., K. sof. z. verm. an einz. Frau. Zu erfr. **Gr. Klausstr. 30** bei **Eckardt.**

St. u. Kam., 52 Tlr., n. v. a. einz. H. od. D., mit Gartenben., 1. Okt. zu vermieten **Taubenstr. 4, I.**

Südstr. 50, herrsch. 5 Z. 1. 10., 1 St., K., K., einz. 2. 1. 10. bill. **Rosenstr. 3,** 5 St., K. 1. 10. bill.

Seebenerstr. 51, 2 St., K., K. 1. 10.

Bruckdorferstr. 8, 2 St., K., K., nachm. 6.

Dieskauerstr. 2, 2 St., K., Kch., Korr., reichl. Zub., auf Wunsch Gas, 1. 10. zu vm. Ausk. bei Hof, 2 Tr. l.

Stube, Kammer, Küche, 165 Mk. 1. Oktober an kinderl. Leute zu vermieten **Langestr. 9.**

Wohnung, 168 u. 225 M., 1. Okt. zu verm. Jacobstr. 44, II. l.

Wohnungen sof. od. spät. zu verm. **Wörmlitz 18.**

Kl. Wohn. 1. 9. 10 z. vm. Gr. Wallstr. 4.

Liebenauerstr. 172 St., K., K., 200 Mk., sofort zu verm.

Gr. Märkerstr. 29 5 Zim. u. Zub., 600 Mk., 1. 10. z. vm.

Albrechtstr. 24 St., K., K., 240 M. u. 216 M., 1. 10. zu verm.

Kl. Wohn. sof. zu vm. Berg str. 2.

St., K., K. 1. 9. zu vermieten **Schwemme 3.**

Bernhardstr. 30, III 2 St., K. u. K., 340 M., versetzungshalber 1. 10. 1910 zu vermieten.

Stuve, 100 M., an ält. einz. Frau 1. Okt. zu verm. Streiberstr. 21, III r.

Wohnung, 4 Z., Küche m. Balk., Badez., versetzungshalb. sof. od. 1. 10. zu verm. Merseburgerstr. 46, II.

Möblierte Zimmer

Zu vornehm. Haushalt findet geb. jung. Mädchen als **2. Pensionärin** freundl. Aufnahme. Offerten unter Z. 2100 an die Expedition bs. Bl.

Möbl. Zimm. mit Kab., part., zu verm. **Gr. Brauhausstr 2, pt. r.**

Gut möbl. Zimm., sep., 1. 9. zu vermieten **Kaufstr. 2,** I. l.

Zu bescmpigenem Familienpensionat finden Okt. noch einige Schülerinnen höh. Lehranstalten frdl. Aufnahme. Zu erfragen in der Exped. bs. Bl.

Gut möbl. Zim. sof. od. 1. 9. zu vermieten **Halleschestr. 1, II.**

Möbl. Zim. evtl. m. Klavierben. sof. zu verm. Bernhardstr. 52, I l.

Möbl. Z., M. 12 M. Meckelstr. 14, II r.

Einz. m. K. W. 3. K. u. Kch. v. Weiterstr. 11 I r.

Kl. möbl. Zim. z. v. Wallstr. 1, pt. l.

Paradeplatz 1a, part. 1. **gut möblierites Zimmer.**

Frdl. m. u. o. M. z. v. o. Kellnerstr. 11, I. r.

Möbl. **Zimmer** m. Bett. an 1 od. 2 Herrn z. v. **Augustastr. 7,** III.

Freundliche und liebevolle **Pension** finden Schüler der neuen Oberrealschule und des städt. Gymnasiums. **Victor Scheffelstr. 10,** I.

Wohn. 10 Min. v. d. betr. Schulen entf. Sohn, cand. phil., beauft. d. Schularb. Reiterei, gern z. Diensten. Mögl. Zim. z. verm. Hallgarten 10, II r.

Möbl. Zimmer 1. 9. z. verm. **Beesenerstr. 31** a. Rannisch. Platz.

Gut möbl. sep. Zim., auch tagew., 1/9. zu verm. **Kl. Steinstr. 4, III.**

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Königstr. 48, II. links.

Möbl. Part.-Zim., separat, frei. Kl. Brauhausstr. 22, links.

M. Zim. 12 u. 20 M. Diendorferstr. 6, III l.

Möbl. Zim., a. a. Wochen. Mittagstisch zu verm. Jenkerstr. 1, II.

Möbl. Zimmer zu vermieten Kl. Brauhausstr. 23, II r. Ecke Sternstr.

Kl. Ulrichstr. 9, II. l. Möbl. u. laub. möbl. Zimm. m. Kab. Preise 1. 9. u. verm.

2 Bettl. find. 1. 10. Pens. Sternstr. 13, II.

Best. **möbl. Zimmer** sofort od. später zu verm. Kraussenstr. 25, II l.

Möbl. Zim. l. bill. z. vm. Kl. Klausstr. 4, pt.

Kleines möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten **Weidenplan 9, II.**

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Schmeerstr. 17/18, III.**

Möbl. Z. m. Kab. Germanstr. 8, I.

Saub. möbl. Zim., Nähe Markt, auf Wunsch Pens. Schmeerstr. 22, III.

Möbl. Zim. m. Kab. z. v. Schulstr. 12, I.

Frdl. möbl. Zim. z. v. Dachritzstr. 3, II.

Frdl. möbl. Zim. z. v. Böllbergaue 4, I r.

Gut möbl. Zim. in ruh. best. Hause sof. od. spät. z. v. **Hermannstr. 27,** II. l.

Kl. Ulrichstr. 9, II l., hübsch m. laub. **möbl.** Zim. zu mäß. Preise 1/9. z. vm.

Gut möbl. Zimmer m. Klavier zu verm. Gr. Steinstr. 67, II r.

Ruhig. möbl. Zim., 13, 20, 25 Mk. Friedrichstr. 54, pt. Gartenhaus.

Gut möbl. Zim. z. v. Sternstr. 13, II.

Frdl. möbl. Zim., mögl. 3 Mk., an anst. Herrn. Wuchererstr. 7, II.

Gr., eleg. möbl. Schzim., sowie kl. Zim. ev. Pens. Gr. Ulrichstr. 41, I.

2 möbl. Z. sof. z. v. Bergstr. 2, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0011

Schön möbl. Zimmer zu vm. Thomasiusstr. 44, II. Mitte.

Möbl. Zimmer sof. zu verm. **Alter Markt 20. II. Königl.**

Eleg. möbl. gr. Zimmer, sep. Eg., zu verm. Gr. Ulrichstr. 21, II.

Möbl. Zimmer an anst. Herrn 1/9. zu verm. Sternstr. 3, II. l.

Gut möbl. Zimmer mit sehr guter Pension zu verm. Poststr. 12, III.

Mdl. Stübch. z. vm. Barfüsserstr. 6, ptr. l.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. evtl. m. Pension Merseburgerstr. 150, II. r.

Frdl. möbl. Zimmer Monat 10 ℳ, zu vermieten Steig 18. I.

Fr., gemütl. möbl. Zimmer nebst Kab. bill. zu verm. Geiststr. 39, II.

Elegant und einfach möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Gr. Ulrichstr. 10, III.

Fein möbl. Zim., evtl. Kab., freie Lage Magdeburgerstr. 34. III. r.

Schlafstelle z. v. Krukenbergstr. 6, III l.

Schlafst. f. Märch. Merseburgerstr. 8, pt. r.

Freundl. Schlafst. z. 1 od. 2 H. zu verm. Landwehrstr. 21, III.

Anst. Schlafstelle zu vermieten **Töpferplan 8**, im Laden.

M. Schlafst. f. H. Trödel 18, III a. Markt.

Anst. Schlafstelle an 2 Herrn zu vermiet. Gr. Märkerstr. 21, I.

Freundl. Schlafst. Herrenstr. 26, II l.

Frdl. Schlafst. Hallorenstr. 5, II r.

Schlafst. f. Mädch. Kulenstr. 18, III l.

2 anst. mbl. Schlafst. Talamtstr. 4, III

Frdl. mbl. Schlafst. Leipzigerstr. 11, II.

Möbl. Schlafst. an 1 oder 2 Herrn Gr. Ulrichstr. 18, III r.

Anst. mobl. Schlafst. zu vm. **Barfüsserstraße 17**, I r.

Frdl. mbl. Schlafst. Taubenstr. 26, II l.

Anst. Schlafst. off. Gr. Klausstr. 38, I.

Anständ. Schlafst. Graeweg 15 II l.

Saub. möbl. **Schlafstelle** f. anst. j. M. nebst Mittagstisch offen **Friedrichstraße 6, I.**

Anst. Schlafst. offen Taubenstr. 12, II.

Möbl. Schlafst., vorn, l. Eing. **Merseburgerstr. 163**, Bahnn. **Kleineidam.**

Anst. Schlafst. off. Sternstr. 5, III.

Schlafst. z. v. Anhalterstr. 11, Lad.

J. Mann f. frdl. Schlafst. Krausenstr. 4, I.

M. Schlafst., 2,50 Raffineriestr. 16, I. l.

Möbl. Schlafst. offen Breiteweg 30, II r.

2 Schlafst. off. Gr. Brauhausstr. 13, II. r.

Frdl. Schlafstelle f. anst. Mädchen offen Thomasiusstraße 17, I. l.

Ja. Mädch. find. Schlafst. Marthastr. 29.

Mdl. Schlafst. offen Brunoswarte 25.

Anst. Schlafstelle zu vermieten **Wolfstr. 22**, I r.

Sep. Schlafst. z. v. Kl. Ulrichstr. 37, I.

Frdl. Schlafst. z. v. Dachritzstr. 9, I r.

Schlafst. f. J. H. z. v. Un erberg 11, II.

Läden u. Magazine

Einige Restaurants in der Stadt sind durch eine hiesige Brauerei an **tüchtige Wirtsleute** per sofort, ev. später, zu verpachten. Kapitalkräft. Reflektanten wollen sich melden unter **B. S. 3113** bei **Rudolf Mosse, Halle.**

Arbeitsräume, ca. 300 qm, billig zu vermieten **Jacobstraße 60.**

Helle grosse trockene Räume zur Lagerung von Möbeln, Massengütern aller Art, verbunden mit Gleisanschluß, haben abzugeben **Tel. 202. Zoern & Steinert.**

Destillations-Laden mit Einrichtung kann übernommen werden. Off. unter **B. F. 3040** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Rathausstr. 8/9 Laden mit 2 gr. Schaufenst., auch als Bureau geeignet, ev. geteilt, sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst.

Pferdestall m. Wagenremise u. Geschirrkamm. 1. Okt. od. früh. zu vermieten Forsterstr. 4.

Stallung für 8 Pferde mit Wagenschuppen und Heuboden, auch geteilt, sofort zu vermieten **Raffineriestraße 6.**

Merseburgerstr. 97 schöne **Gartenräume** (108 qm) eventl. auch überdachte Veranda u. Garten, für jedes Unternehmen und Geschäft geeignet, sofort oder später (gr. Hof mit Einfahrt vorhanden).

Für Speisewirtschaft vorzüglich geeignete **Parterre-Räume**, Nähe Marktes, in lebhafter Verkehrsstr. 1. Okt. zu verm. Off. u. **B. L. 2753** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Poststrasse 18 schöner heller großer **Laden** mit Ladenstube sofort zu vermiet. Näh. daselbst im Bankgeschäft.

Land-Fleischerei sofort zu verpacht., gute Lage, direkte Straße, großer Garten. Offerten unt. Z. 3960 an d. Exped. d. Bl.

Laden mit Nebenräumen zum 1. 10. 10 zu vermieten Leipzigerstrasse 20.

225 qm Parterre-Räume Halberstädterstr. 1 gelegen, mit Kontorraum, für Fabrikation, Lager oder Werkstatt geeignet, sofort oder später zu verm. **Carl Warnecke**, Brandenburgerstr. 5.

Brüderstr. 13 Hochpart. grosse Räumlichkeiten z. Geschäftszwecken od. als Wohn. 1.10. od. spät. zu verm. Näh. Glashandlg. das.

Gutgeh. Laden mit Frühstücks- u. Schlafhaus, sow. Wohnung m. 5 Räumen sofort od. später zu verm. Off. unt. G. 687 an d. Exped. d. Blattes erb.

Laden zu vm. **Bernhardstr. 43.** Näh. Merseburgerstr. 28, I. l.

Schuhstr. 46 Fabrikraum 1000 Mk., 1. 1. 11 zu verm.

Liebenauerstr. 172 2 Werkstellen sof. zu verm.

Laden in günstiger Geschäftslage, preiswert zu vermieten. Auskunft **Talamtstr. 7. II.**

Bäckerei, altrenommiert Hauptlage, verpachte ich. Zur Uebernahme dieses guten reellen Geschäfts sind 3500 ℳ erforderl. Näh. **R. Hoffmann, Halle a. S., Kleine Klausstr. 14.**

Pferdestall, Schuppen u. Wohn. zu verm. Körnerstraße 31.

Geschäftsteller mit Wohn. sof. od. später zu verm. Prinzenstr. 19.

Kleines Restaurant mit **Café und Konditorei** per 1. Jan an ruhige Leute zu verm. Off. unt. P. 795 an die Exp. ds. Bl.

Charlotenstr. 16 Werkstelle nebst Hofraum, auch als Niederlage sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus I l.

Laden mit Wohng., pass. für Fleischer, sof. od. sp. z. v. Näheres Mittelwache 5 Stall u. Redertl. sof. z. v.

Sophienstr. 41 Stall sofort zu verm.

Wenn in **Restaurant**, jährl. ca. 50 ℳ Kasse, ist zählt. für 500 ℳ zu verpachten. Off. u. F. 866 an die Exp. d. Blts.

Miet-Gesuche

Suche für meinen Sohn (Lehrling), 17 Jahr alt, **Pension**, Familienanschluß erbeten. Off. unt. Z. 3900 an die Expedition ds. Bl.

Bäckerei (am liebsten auf dem Lande) zu pachten gesucht; später Kauf. Offert. unt. A. 721 an die Exp. ds. Bl.

Stud., K. u. K., 50—55 Tlr., im Nordviertel von jg. Leuten ges. Off. u. L. 791 in der Exp. ds. Bl. niederzul.

Jg. Dame sucht möbl. Zimmer Nähe Hauptpost. Offerten unter O. 834 a. d. Expedition ds. Bl.

Stud. jur. sucht **eleg. möbl. ungen. Zimmer als Alleinmieter.** Off. mit Preis unt. L. 851 an die Exp. ds. Bl.

Wohnung, Stube, 2 K., K. u. Zub., möbl. part., p. 1./10. ev. v. kl. Familie i. Südviert gef. Off. m. Pr. erb. an Handschuhwäscherei, Gr. Berlin 14, I.

Wohnung gesucht per 1. April 1911 für 4 erwachsene Personen, wenn möglich Parterre mit einem Gelaß im Souterrain. Preise von ca. 500 Mk. in dem Stadteil begrenzt von Gr. Steinstr., Alte Promenade, Wallstr., Geiststr., Albrechtstr. u. Wuchererstr. Offerten unt. M. 852 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Beamter sucht p. 1/10. **Wohnung** in Südvorstadt, 4 Zimmer u. Zub. z. Preise von 5—600 ℳ. Off. unt. **V. 23267 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.** erb.

Kolonialwarengeschäft, gutgehend, 1. April zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unt. **U. L. 3128 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

L. Stube od. Werkst. für Verein, M. Stadt, sof. ges. Off. m. Preis unt. H. 848 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Gesucht **ungen. Zimmer** in der Nähe d. Diesfaenerstr. Off. u. **N. 813** a. d. Exped. d. Blattes erbeten.

Einfamilienhaus (ca. 8 Z.) m. Garten, m. Zentralheizung bevorzugt, auf längere Jahre gesucht. Genaue Offerten u. **B. J. 3147** an **R. Mosse, Halle.**

Nachweislich gutgehende **Fleischerei** am 1. 10. oder 1. 1. 1911 zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 865 an die Exped. d. Blts.

Alleinst. Frau sucht 1/10. St., K., K. Merseburgerstraße 101, I links.

Helle ca. 100—150 □m große **Werkstatt** m. Kraftbetr. einger. ges. Off. unt. A. 701 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung (4—500 Mk.), 3 bis 4 beisb. Zim. nebst Kam. m. mögl. m. Innkl., Bad u. Zub., sof. Bahnhofe gel. v. pünktl. zahlungsf. geb. Leuten. Offert. u. **L. D. 995** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht **Stube, Küche in ruh. bess. Hause, a. Garten- od. Hofwohn.** Off. unt. H. 828 an die Exp. ds. Bl.

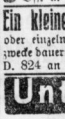
Grosser Laden mit Nebenräumen, oder **Haus**, wo solcher eingerichtet werden kann, in **Röblingen a. See**, bald oder später zu mieten gesucht. Off. unt. **W. O. 22 postl. Bisleben.**

Freundliche Wohnung, in der Nähe der Magdeburgerstr. such. junge Eheleute ohne Kinder i. Preise von 300—350 ℳ. Off. u. **Z. 4120** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Kleines möbliertes Zimmer, ungeniert, Nähe Riebeckplatz ges. Off. u. D. 844 a. d. Exp. d. Bl.

Ein kleiner Laden, Sout.-Raum oder einzelnes Zimmer für Bureauzwecke dauernd z. miet. ges. Offert. unt. D. 824 an die Expedition ds. Bl.

Unterricht



A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. **Speziell für ältere Damen u. Herren.** Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. **— Honorar mässig. — A. Krüger**, Tanzlehrer.

Moderne Sprachen Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut **Weidenplan 1.** Die Direktion: **Miss Alexander.** Telephon 1737.

Lehr-Institut zur Anfertigung eleg. Damengarderobe für Familienbedarf und gründliche Ausbildung als Schneiderin. Akad. Schnittzeichnen, Maßnehmen, Zuschneiden, praktische Schneiderei. **Martha Rickwardt,** Bismarckstraße 28, I r.

Beginn neuer Kurse in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., vollständiger Kontorpraxis für Damen und Herren **täglich. Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a/S., Sternstr. 13. Fernruf 3013. Mässiges Honorar.**

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Gr. Steinstraße 24. In Halle einzige wirkliche Akademie. Für Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis.

Für Familienbedarf Extra-Kurse im Zuschneiden u. Anfertigen aller Damen- und Kinder-Garderobe, sowie Wäsche. **Tages- und Abendkurse.** Versand vorzüglich passender **Schnittmuster.** Lehrbücher für Selbstunterricht. Näh. d. Prospekt. **C. Davids**, Dir.

Wer erteilt Unterricht in Mathematik, Physik u. Chemie? Off. u. S. 816 an die Exped. d. Bl.

Privat-Tanzunterricht ert. jederzeit schnell u. grdl. **Gustav Krueger**, E. Buchererstr. 77, p.

Möbel-Transport alle Informationen kostenfrei. **Möbel-Aufbewahrung** in verschlossenen Einzelkammern. Staubfreier moderner Speicher. **Zillmann & Lorenz, Halle a. S.,** Delitzscherstr. 9. — Tel. 53 u. 55.

Wohnung mit Lagerräumen. Nähe d. Riebeckplatzes, bestehend aus ca. 5 heizbaren Zimmern, Küche, Mädchenkammer, möglichst Bad und Innenklosett, in der I. Etage oder hochparterre gelegen, **2 Kontorräume** ca. 40 qm, **trockene Keller- u. Lagerräume**, je ca. 60 qm, **30—40 qm Hofraum evtl. Pferdestall** per 1. 4. 1911 **gesucht.** Offert. mit Preis und Skizze unt. **B. D. 3142 an Rudolf Mosse, Halle.**

Wichtig für Hausfrauen, Töchter, Schneiderinnen u. s. w. Einmaliger, extra billiger

Zuschneide-Kursus.

Beginn am Dienstag den 30. August 1910 in der Kaiser Wilhelmshalle, Neue Promenade, in Halle.

Veranlaßt durch den guten Erfolg und die vielen Anerkennungen, welche unsere Methode im vorigen Jahre hier in Halle fand, eröffnen wir wieder einen Zuschneide-Kursus zu dem billigen Preise von **zwölf Mark.**

Keine Vorauszahlungen. :: Keine Nachzahlungen.

Unterrichtet wird im **Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderobe, sowie Wäsche**, bis zur vollständigen Ausbildung.

Vorkenntnisse nicht erforderlich. — Erfolg garantiert.

Unsere Methode ist die leichteste der Welt.

Dieselbe darf in keinem anderen Institute gelehrt werden.

Ohne Zeichnen. Ohne Rechnen.

Sensationelle Erfindung der Gegenwart. Beim Kaiserl. Patentamt eingetragen. **Gratis erhält jede Schülerin** unsern **„Universal-Zuschneide-Apparat".**

Zahlreiche schriftliche Anerkennungen aus Halle und vielen anderen Städten.

Anmeldungen: Am Montag den 29. August von vorm. 10 bis abends 9 Uhr in der Kaiser Wilhelmshalle im unteren Saal.

Zuschneide-Akademie für Damen, Dir. Lucas.

Inhaber der patentamtl. Urkunde, „Mitglied des Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung", sow. Mitglied des „Internationalen Modeklub".

Dresden — Paris — Wien — Moskau.

Unterrichtsstunden nach Wunsch: Vorm. 10—12, nachm. 2—6, abends 8—10 Uhr. — Täglich 2—4 Stunden.

Unterricht in **Damenzuschneidekunst,** sowie Anfertig. eigen. Garderobe wird in versch. Kursen erteilt in der fachwissenschaftlich., praktischen und techn. Lehrschule von **E. Mückenheim,** Prospekt gratis. Schnittmuster-Versand. **Barfüsserstrasse 16, II.**

Täglich werden in den Zeitungen **tüchtige Kontorkräfte,** die auch perfekte **Stenotypisten** sind, gesucht. Eine wirklich gute **Ausbildung** gewährleistet **Lewin's Lehranstalt** für moderne **Handelswissenschaften, Steinweg 3, I. Telephon 3317.** Eintritt täglich, Prospekte frei. **Neue Kurse beginnen am 6. Sept.**

Klavier-, Violine-, Cello-, Solo-Gesang-Unterricht wird auch an Anfänger erteilt in der **Grundschule des Bruno Heydrich'schen Konservatoriums für Musik und Theater, Gütchenstraße 20.** Monatlich für Klavier, Violine, Cello 8 Mk., für Gesang 12 Mk. Geschwister Honorarermäßigung. Anmeldungen im Sekretariat.

Klavier- nach d. Damm-Klavierschule **u. Violin-** Unterr. (n. Damm-Hofmann) u. a. Cello u. Theorie ert. konserv. geb. Lehrer. Off. u. **D. 552 an Daube & Co., Halle a/S.**

Kaufm. Lehr-Institut von **Frau E. Dorn,** Lehrerin, Gr. Steinstr. 14, III. Eing. Mittelstr. Unterricht u. vollständige Ausbildung in sämtlichen Kontorfächern. Stellennachweis. Eintritt jederzeit. Fernruf 1638.

Deutsch, Richtigsprechen u. -Schreiben, Aufsatz, Schönschreiben, Rechnen, Rundschrift, monatl. 10 ℳ **C. Lewin,** Steinweg 3, I.

Klavierunterricht erteilt Dame gewissenhaft und billigst Gr. Märkerstr. 15, p. l.

Elementarunterricht erteilt normal u. schwachbefähigten Kindern **M. Oertling,** Reilstr. 14, II. gepr. Erzieherin.

Sonreibmaschine, Stenographie lehrt gewiß. **Carl Lewin,** Steinweg 3, I.

Chemie-Schule für Damen Aufsichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 20.**

Tanzstunde regelmäßig: **Donnerstags** (abends 9 Uhr). **Sonntags** (nachmitt. 5 Uhr). Ganzer **Kursus nur 3 Mk.** Anmeldungen nehme **jederzeit** entgegen. **P. Schmidt,** Tanzlehrer, Dessauerstr. 12.

Theor. u. prakt. Ausbildung z. **Chauffeur.** Progr. kostenfr. Unentgeltl. Nachw. v. tücht. Chauffeuren. **Technikum Altenburg, Sa.-A.**

Verloren

Verloren in Neu-Nagoczi ein **goldenes Medaillon** mit einem Rubin. Gegen gute Belohnung abzugeben Merseburgerstraße 152.

Schwarzer Damengürtel Donnerstag Königstr. bis Schräplers Dampfer od. Rabeninsel verl. Geg. Belohn. abzug. Königstr. 82, II.

Schwarzfeid. **Shawl** mit Fransen von Wittekind b. Bernburgerstr. verl. Abzugeben Albrechtstr. 16, part. l.

1 Kinderschuh v. Wuchererstr. bis Brunnenstr. 12 verl. Abzug. Gr. Brunnenstr. 12.

Verloren auf dem Wege Weidenplan, Friedrichstr., Albrechtstr., Bernburgerstr. **eine silberne Damenuhr mit Kette.** Abzugeben gegen Belohnung **Bernburgerstraße 3, I.**

Silb. Damenuhr verl. Geg. Bel. abzug. bei **Ebers, Dessauerstr. 1.**

Anker-Remontoir-Uhr in Kapsel Freitag mittag Leipzigerstr. — Delpischerstr. verloren. Bitte um frdl. Abgabe **Trellmelderstr. 120, I. r.**

1 Handtasche mit Briefschaften und Inhalt Freitag verloren. Bitte abzugeben **Weitzmann,** Kl. Ulrichstr. 31.

Zu der Nacht zum Freitag ist ein **Kahn fortgeschwommen.** Abzugeben gegen Belohnung Göstlitzer Nr. 14 b. Merseburg.

Kanarienvogel entflogen. Geg. Belohn. abzug. Rolenstr. 4, III l.

Gefunden

1 hölzernes Rad von Drillmaschine od. dergleich. am Donnerstag nachm. zwischen Trotha und Sennewitz gefunden. Geg. Erstattung der Insertionsgebühr abzuholen bei **Otto Völkner, Löbnitz bei Teicha.**

Jg. rehfarbiger Hund (Pinscher) zugelaufen. Böllberger Weg 14, l.

Diverse

Falläpfel billigst **Bäckners Obsthandlung,** Alter Markt 36.

Reklame. Mit Projektions-Apparaten für Giebel u. Schaufenster ist bedeutender Nutzen zu erzielen. Offert. u. **B. K. 1070 hauptpostlagernd Halle a. S.**

Zahlungsforgen beseitigt „Ersparener" unauffällig und gesichert reellen Gewinn. **„Dr 491" Daube & Co., Berlin C.,** Rosenthalerstraße 49.

Kleiderstickereien sowie **Soutachierungen** fertigt gut und preiswert **Zentral-Plisseé-Presserei, Kleinschmieden 3, II.**

Schlacken zum Ausbessern von Wegen 2c. können unentgeltl. abgefahr. werd. **Gusswerke Halle a. S., Fritz, Böhme & Co.,** G. m. b. H., Artilleriestraße.

Buchführungen jeder Art übernimmt diskret und sachgemäß bei mäßigem Honorar **A. Schkölziger, Halle a. S., Grünstraße 29.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0012

Eine schöne Erzieherin.

Von Rudolf Jura.

20] Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Damit hatte sie das ihr selbst noch kaum bewußte Geheimnis ihres Herzens mit halben Worten nur, aber deutlich beraten, und sie war selbst erschrocken über diesen unwillkürlichen Verrat. Abele aber hörte ihre harmlosen Offenheiten mit einem Gefühle an, das aus Neid und Mitleid, aus Beschämung und weicher Rührung gemischt war. Hätte Lotte ihr beleidigende Vorwürfe gemacht und ihren Martin mit leidenschaftlichen Angriffen zu verteidigen versucht, so hätte sich Abele wohl mit derselben Leidenschaft gewehrt und den Mann, auf den sie ein Recht zu haben glaubte, sich nicht entreißen lassen. Aber solch rührend kindlichem Zutrauen gegenüber war sie waffenlos. Sanft zog sie den blonden Kopf des guten Mädchens an ihre Schulter, so daß das helle Gold sich seltsam von dem dunklen Schimmer ihres eigenen Haares abhob, und sagte wehmütig:

„Sie haben noch allzu viel Vertrauen zu der Güte der Menschen. Das ist gefährlich und führt zu bitteren Enttäuschungen."

„O nein," versetzte Lotte eifrig. „Ich weiß auch längst, wie garstig es in der Welt zugeht, und wie schlecht die Menschen sind. Ich habe auch gar kein Zutrauen zu den Menschen. Aber wenn es keine Ausnahmen gäbe, dann müßte man ja ganz unglücklich werden und verzweifeln. Ach und Sie, Fräulein Bertram, Sie sind eine Ausnahme. Sie sind so schön und so gut."

„Meinen Sie?"

„Nun ja, ein ganz klein wenig fürchtet man sich ja manchmal vor Ihnen. Aber das ist gerade hübsch. Wissen Sie, was ich mir manchmal denke? Sie müßten zu allen Leuten „Du" sagen. Aber wir müßten Sie alle „Sie" nennen. Das habe ich mir oft gewünscht."

„Das würde sich doch wohl nicht schicken, mein Kind. Es wird mich schmerzen, wenn Emil und Berthold mich vielleicht eines Tages „Sie" nennen werden. Ich werde dann denken müssen, sie haben mich nicht mehr so lieb. Und jemand anderes als die Kinder, kann ich doch hier im Hause nicht „Du" nennen. Ich bin doch nur bei den Kindern Erzieherin!"

„Das weiß ich besser. Sie erziehen das ganze Haus und uns alle. Es ist alles besser, seit Sie hier sind, und schöner als früher. Sie haben es ja auch eingerichtet, daß Martin jetzt immer bei uns ist. Ich danke Ihnen so sehr."

In Abelens Innerem wickelte sich jetzt eine doppelte Reihe von Gedanken und Gefühlen ab. Einen Teil ihrer Aufmerksamkeit kehrte sie nach außen, lauschte Lottens Geplauder und gab heitere und liebenswürdige Antworten, mit den übrigen Kräften ihres Geistes aber hielt sie im Innern eine schmerzliche Prüfung ihrer Lage und einen ernsten Kriegsrat ab. Daß sie nicht mehr die kalte, berechnende Eroberin war, als die sie dieses Haus betreten hatte, das wußte sie längst; jetzt erkannte sie auch, daß es ihr an der rücksichtslosen Kraft gebrach, sich zwischen dies unschuldig vertrauende Mädchen und ihren Liebsten zu drängen. Aber wenn sie sich auch nicht eindrängen wollte, so war sie doch nicht verpflichtet, von einem Platze zu weichen, der ihr freiwillig eingeräumt wurde. Sie war entschlossen, dem Werben Martins kein schroffes Ende zu bereiten, aber ihn auch nicht weiter an sich zu ziehen, sondern ihn sich selbst zu überlassen, und sie fühlte, wie dieses ruhige Abwarten ihrem jetzt überhaupt etwas unruhigen und unentschlossenen Gemütszustand am glücklichsten entsprach.

Als sie jetzt im Gespräch mit Lotten aus einigen tastenden Fragen die Gewißheit gewann, daß diese von Martins Millionärsaussichten noch gar nichts ahnte, fühlte sie sich stolz als die bevorzugte Mitwisserin seiner Geheimnisse und Hoffnungen. Dann aber stieg beängstigend die Sorge in ihr auf, ob Martin jetzt ihre Briefangelegenheit auch erfolgreich und gefahrlos zu Ende führte. Aber von all den Stürmen in der Brust ihrer schönen Freundin merkte die heiter plaudernde Lotte nichts.

Eben hatte sie ihr nach einigem Zaudern und Herzklopfen eine der Rosen Martins zum Geschenk gemacht. Da fuhren sie beide in freudigem Schreck zusammen und machten unwillkürlich eine Bewegung, als wollten sie an die Türe stürzen.

Sie hatten Martins Schritt erkannt. Er ging hastig an Lottens Tür vorüber und klopfte neben an bei Abelen. Sofort sprang diese auf.

„Sie entschuldigen mich," rief sie. „Der Herr Doktor hat die Liebenswürdigkeit gehabt, ein Geschäft für mich zu besorgen, das wir heute mittag verabredeten; ich denke, er bringt mir jetzt eine wichtige Nachricht."

„Gehen Sie," antwortete Lotte freundlich und kam sich ungemein tapfer vor, weil sie eine eben aufsteigende Eifersucht rasch wieder bezwungen hatte.

Als Abele auf den Vorplatz hinaustrat, sah sie ihn an ihrer Tür stehen und eben vorsichtig auf die Klinke drücken. Ihr erstes Gefühl war die jubelnde Freude, ihn unversehrt wieder vor sich zu sehen.

Wie er sich aber jetzt, von dem Rauschen ihrer Schritte aufmerksam gemacht, nach ihr umsah, zeigte er aus Ueberraschung, sie statt in ihrem Zimmer auf dem Gange zu finden, ein so verdutzt komisches Gesicht, daß sie sich eines Lächelns nicht erwehren konnte.

„Treten Sie ein," sagte sie dann mit der ihr eigenen hoheitsvollen Güte, und obwohl er sich stolz des großen Dienstes bewußt war, den er ihr durch sein kluges Handeln eben erwiesen hatte, war ihm doch zu Mute, als sei er ein armer Schächer, der sich vor einer königlichen Richterin seiner Missetaten wegen zu verantworten hatte.

„Haben Sie die Briefe?" fragte sie, nachdem sie ihn freundlich auf dem Diwan hate Platz nehmen lassen.

„Hier sind sie," erwiderte er, zog das Paket hervor, und überreichte es ihr mit einer gewissen ritterlichen Feierlichkeit.

Mit einer raschen Bewegung nahm sie es an sich, überzählte die Briefe flüchtig, verschloß sie in einem Schubfach ihres Schreibtisches und sagte einige wohlgesetzte Dankesworte, die ihm seltsam abgemessen klangen und sich erkältend auf seine heißen Hoffnungen legten.

„Sind Sie zufrieden?" fragte er verwirrt und beinahe stammelnd.

Da flog ein warmer, herzlicher Ausdruck belebend über ihre regelmäßigen ruhigen Züge, sie ergriff seine Hand, drückte sie heftig und flüsterte innig:

„Ich danke Ihnen von ganzer Seele. Sie haben mir einen Freundschaftsdienst geleistet, den ich Ihnen nie vergessen werde."

Auch duldete sie es, daß er ihre Hand nicht sogleich wieder frei gab, sondern sie an die Lippen führte und mit Küssen bedeckte, deren Leidenschaft nur durch eine gewisse scheue Ehrfurcht gemäßigt wurde.

Schließlich sagte er nach einigem Zaudern:

„Ich habe mich Ihres Vertrauens in jeder Weise würdig gezeigt, Fräulein Abele. Ich habe Ihnen versprochen, die Briefe nicht zu lesen, und ich habe es auch nicht getan. Keinen einzigen habe ich gelesen. Wie mit sinnlosen Blicken sind meine Augen nur eben darüber hingeglitten, um die äußere Form Ihrer Schriftzüge zu erkennen. Ich habe mein Versprechen gehalten."

„Das habe ich nicht anders von Ihnen erwartet."

„Warum haben Sie dies Versprechen von mir verlangt?"

„Um Sie einer Prüfung auszusetzen, mein Freund."

„Und nun ich diese Prüfung bestanden habe?"

„Nun haben Sie ein gutes Gewissen und sind aller Versuchung überhoben. Denn da die Briefe jetzt in meinem Schreibtisch verschlossen ruhen, wird es Ihnen noch viel leichter werden, Ihr Versprechen zu halten und sie nicht ohne meine ausdrückliche Erlaubnis zu lesen!"

„Warum quälen Sie mich? versetzte er schmollend. „Sie stellen es so hin, als ob ich von einer kindischen Neugier geplagt würde, meine Nase in Ihre Geheimnisse zu stecken! Aber da ich so viel mit der Sache zu tun gehabt habe, ist es doch ein klein wenig auch mein Geheimnis geworden, und es kann wahrhaftig nicht unmännlich sein, wenn es mich verlangt, wenigstens nachträglich

Visitenkarten,
Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts-, Todesanzeigen,
sowie sämtliche
Drucksachen
für Geschäftsbedarf
liefert
Buchdruckerei, Buchbinderei, Papierhandlung
Herm. Köhler,
Gr. Steinstr. 15.
Fernspr. 1985.

Auf Teilzahlung
erhält. Sie prima Uhren, Ketten, Schmucksachen in allen Preislag., Sprechapparat, Photogr. Appar., Nähmasch., Teppiche usw. (Kein Laden.) M. Thiele, Göbmstr. 1, pt., Ecke Ludwig Wuchererstraße.

Apotheker Hoefer, Geiststr. 59/60,
Drogenhandlung,
empfiehlt seine eigenartigen, bestbewährten und gern gekauften
Spezial-Heiltees:
Entfettungstee kann ohne Nachteil u. mit Aussicht auf die beabsichtigte Wirkung getrunken werden;
Veilchentee wirkt wie Jodkalium, ohne dess. Nachteile; Sorte I bei chronischen Katarrhen der Luftwege, Bronchialasthma u. Keuchhusten; Sorte II bei fettsuchtbegünstigenden Leiden, Kropf und Blutkrankheiten;
Hämorrhoidaltee die Beschwerden und sorgt für schmerzlose Entleerung.
Brusttee „Hustenweg" von angenehmem Geschmack und vorzügl. Wirkung.

Bitte ausschneiden!
Damenschneiderin,
Bertramstr. 21, pt.

Offeriere täglich frische
Ia. Bauern-Süssrahm-Centrifugen-Butter
per Postkolli 9 Pfund Inhalt ℳ 10.50 franko inkl.
Gustav Krieter,
Nordhorn in Hannover.

Möbelfuhren mit Verschlußwagen werden angenommen.
G. Weinholz, Harz 5.

Bis 15. September
gebe **Möbel,** die jetzt für später gekauft werden, ganz
ohne Anzahlung
auf Kredit
zu den günstigsten Zahlungsbedingungen ab.
Ansicht meiner in drei grossen hell. Etagen
ausgestellten Lager ohne Kaufzwang gestattet.

Möbel
Einz. Stücke Anz. 2 an.
Spezialität:
Elegante Einrichtungen stets bis 3000 M. vorrätig.
An- u. Abzahl. nach Uebereinkunft.

Streng diskret **Möbel** Wagen ohne Firma
Betten, Polsterwaren
Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe,
Manufaktur- u. Schuh-Waren,
Kinderwagen.
Kredit nach auswärts. Kredit nach auswärts.

Zur Ergänzung
Büfetts, Salonschränke, Etageren, Vertikos, Spiegel, Uhren, Trumeaus, Garnituren, Schreibtische, Schreibstühle, Bücherschränke, Vorsaal-Toiletten, Teppiche, - - Gardinen, - - Portieren.

Kredit nach auswärts.
Wagen ohne Firma streng diskret.

Anzüge
Serie 1 Anz. 1.50 Mk.
Serie 2 Anz. 3.— Mk.
Serie 3 Anz. 5.— Mk.
Serie 4 Anz. 8.— Mk.
Serie 5 Anz. 10.— Mk.
Serie 6 Anz. 12.— Mk.
Rock- und Gehrock-Anzüge.

Möbel für 48 M., Anz. 3 M., wöchentl. 1.00 M.
„ „ 95 „ „ 6 „ „ 1.00 „
„ „ 160 „ „ 12 „ „ 2.00 „
„ „ 205 „ „ 22 „ „ 2.50 „
„ „ 360 „ „ 28 „ „ 3.00 „
„ „ 450 „ „ 35 „ „ 3.00 „

Damen-
Jacketts, Paletots, Kleider
Anz. 3, 5, 7, 9, 12 Mk.
Gardinen, Teppiche, Vitragen, Portieren, Steppdecken, Tischdecken, Läuferstoffe.

Alles in dem durch seine **Reellität, Kulanz** u. **Leistungsfähigkeit** weitaus bekannten Möbel- u. Ausstattungsgeschäft
Beamte erhalten Kredit ohne Anzahlung.
N. Fuchs
Kond. die ihr Konto bequem, ohne Anzahlung.
Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 53, I, II, III.

Achtung!
Bin noch immer zu sprechen
Kl. Ulrichstr. 5, H. pt. I.

10—15000 Mark
zu verschenken an denjenigen, der kinderl. Ehepaar zu vereinb. Leibrente bis zum Tode zusichert. Off. unter C. 843 an die Exped. d. Bl.

Wer seine Frau lieb hat
und vorwärts kommen will, lese das Buch „Ueber die Ehe wo zuviel Kindersegen".
Siesta-Verlag, Dr. 41, — Berlin N. 24. 316 G. —

Zum Umzug.
Räumfuhren in u. außer der Stadt besorgt billigst
Karl Tänzer, Schulstr. 13.

Stühle i. Flechten w. angenommen
Dachritzstr. 6 pt. links.

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Semesterkurse.

Kgr. Sa.
Technikum Hainichen
Maschinen- u. Elektrotechnik.
Ing.-Techn., Werkm. Auto- u. Flugtechnik. Brückenb. Lehrfabrik. Prgr. fr.

Hygienische Neuheit für Frauen!
Aerztlich begutachtet. Prospekte briefl. gratis u. franko.
„Sanitas", C. Theiss, Leipzig-Lindenau Postfach 29.

Patent-Schutz-
Anmeldung u. Verwertung besorgt streng reell u. billigst. Off. erb. u. B. W. 2240 an Rudolf Mosse, Halle.

Als tücht. **Kochfrau** empfiehlt sich, auch zur Aushilfe
C. Labes, Gr. Wallstr. 1, III.

Obstschalen u. Obstschüsseln empfiehlt
C. F. Ritter, Leipzigerstraße.

Tangermann, Bücherrevisor, Mittelstr. 6, I, langj. I. Buchh. i. Bank-, Fabrik- u. Warenges., übernimmt kundenweise und tageweise Buchführung bei kleineren Geschäftsleuten. Ansprüche mäßig.

Hühnerfutter
Mais, Gerste, Weizen 2c. Ztr. 8.50 ℳ
Max Deichmann, Mansfelderstr. 12.

Wollene, mit der Hand gestrickte **Socken** empfiehlt: H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Von heute Sonnabend ab steht ein sehr grosser Transport
pa. hochtragender u. neumilchender
Kühe
preiswert bei mir zum Verkauf.
S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestr. 17.
Telephon 288.

Citronen-Crème-Torten,
Schokolade-, Vanille- u. Nuss-Crème-Torten und Törtchen,
diverse Obst-Torten
Hofkonditorei Dietze, Am Kirchtor, Ecke Mühlweg.

Hottmanns Uebertahrt nach der Rabeninsel,
Zur Veranstaltung der Reichsfechtschule am Montag bis zur letzten elektr. Bahn nachts 1⁴⁰
ununterbrochen geöffnet.

Kind wird von bess. Leuten in liebevolle Pflege genommen.
Schlil, Lindenstr. 54, H. pt.

Welch junger Architekt zeichnet in der freien Zeit Fassaden? Off. unter V. 839 a. d. Exped. d. Bl.

Knäusels Tafel-Kaiserin ist infolge ihres unübertroffenen reinen, delikaten, milden Geschmackes in tausenden und abertausenden Familien direkt als Tafel-Butter eingeführt, trotzdem dieselbe nach dem Gesetz als Margarine verkauft wird! Wer probt lobt!
Ueberzeugen Sie sich bitte, ohne irgend welche Geldausgabe, ich gebe Ihnen zur Probe auf Wunsch gerne :: :: ::
60 Gramm = für 10 Pfg. gratis!
Ich bitte, meine Qualität mit der vielfach angebotenen gewöhnlichen Pflanzen-Butter nicht zu verwechseln!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0013

die Gefahr kennen zu lernen, aus der ich Sie so frohen Herzens befreit habe."

Adele schüttelte ernsthaft den Kopf, blickte Martin gütig an und sagte gelassen:

„Sie meinen, es macht mir Vergnügen, Sie zu quälen und zum Besten zu haben, wie es ja die Art koketter Damen ist, mit dem Herzen ihrer Retter zu spielen? Glauben Sie mir, mein Freund, mir ist es jetzt ernster Ihnen gegenüber zu Mute, als je zuvor, und wenn Sie mich nicht verstehen und nicht wissen, wie ichs eigentlich meine, so liegt das nicht an mir, sondern an etwas anderem. Ich weiß ja selbst nicht, was alles noch werden wird. Das Lesen meiner Briefe stellen Sie sich nur ja nicht als etwas Schönes und als eine heitere Belohnung für das tapfere Bestehen Ihrer Prüfung vor."

„Sie werden sie mir also nicht geben?"

„Ich gebe sie Ihnen heute nicht. Vielleicht gebe ich sie Ihnen später einmal, und vielleicht verlange ich dann sogar von Ihnen, daß Sie diese Briefe lesen. Das wird dann eine noch schärfere Probe für Sie sein, als die, welche Sie jetzt bestanden haben."

Martin blickte schweigend zu Boden. Als er vorhin mit der Siegesbeute beladen beflügelten Schrittes nach Hause geeilt war, hatte er sich in seinen glücklichen Träumen diese Stunde ganz anders vorgestellt. Um das Schweigen nicht drückend werden zu lassen, versicherte ihn Adele noch einmal ihrer Dankbarkeit und gestand, daß sie ihm seinen Dienst nach seinem vollen Wert nie werde ersetzen können.

„Das Geld natürlich, das Sie für mich geopfert haben, werde ich Ihnen auf Heller und Pfennig ersetzen. Da Sie schon in wenigen Wochen Millionär sein werden, können Sie ja die Summe einstweilen wohl ohne Schmerzen entbehren, und wenn ich die gute Stelle hier behalte, so werden meine Ersparnisse in ein paar Jahren hinreichend sein, um Ihnen meine Schuld abzutragen."

Martin machte schon während ihrer Worte einige unwillig abwehrende Bewegungen und erklärte ihr nun, daß er gar kein Geld für die Briefe ausgegeben habe.

„Das ist ja nicht möglich!"

„Doch! Er hat sie mir umsonst gelassen. Natürlich nicht nur um meiner schönen Augen willen. Sonst hätten Sie ja noch viel leichteres Spiel gehabt, als ich, und wären schon längst im Besitz der Briefe, auch ohne meine Hilfe. Ich habe dem Burschen gehörig zureden müssen. Aber dann wurde er so weich und gefügig! Er stellte den geöffneten Koffer vor mich auf den Tisch und ließ mich zulangen. Ich glaube, ich hätte ihm alle die Briefe abverlangen können, die da drinnen lagen. Er hätte sich nicht gesträubt. Herrgott, das hätte ich auch tun sollen! Damit hätte ich vielleicht ein gutes Werk verrichtet. Wahrscheinlich waren darunter noch andere Papiere, die er ebenfalls zu Verleumdungen und Erpressungen zu benutzen imstande ist. Jetzt reut es mich, daß ich so artig und bescheiden war. Man ist eben immer viel zu anständig und diskret."

„Machen Sie sich jetzt darüber keine Gewissensbisse! Sie können nicht mit Bestimmtheit wissen, wie es sich mit den anderen Briefen verhält, und ob Sie ein moralisches Recht besaßen, sie sich anzueignen. Ein Recht und ein Auftrag war Ihnen von niemand anderem als von mir erteilt worden, und wenn Sie Ihre Sendung eigenmächtig überschritten hätten, so würden Sie sich jetzt daraus noch viel schlimmere Vorwürfe zurecht zimmern. Also erwägen Sie keine besseren oder klügeren Möglichkeiten, die nun doch nachträglich nicht mehr zu verwirklichen sind, sondern erzählen Sie mir lieber endlich recht genau, wie Sie die Sache tatsächlich gemacht haben. Ungeschickt haben Sie sich jedenfalls nicht dabei angestellt."

Martin hatte seine alte vertrauliche Stimmung jetzt wieder gefunden. Er schilderte mit den humoristischen Wendungen und Ausschmückungen, die er sich unterwegs überlegt hatte, seinen siegreichen Ueberfall und Wallonis klägliches Zurückweichen vor dem ungeladenen Revolver so anschaulich und ergötzlich, daß Adele ein paar Mal in helles Lachen ausbrach.

Lotte hörte mit Befriedigung das laute Gelächter nebenan. Denn da die Liebe doch wahrhaftig nichts Komisches und Lächerliches ist, so war ihr die vergnügte Unterhaltung der Beiden eine Bestätigung und Bestärkung ihres vorhin Adelen ausgesprochenen Vertrauens.

Adele aber freute sich so sehr über das lustige Abenteuer, das ihr Martin erzählte, daß die Wichtigkeit seines erzielten Erfolges darüber ganz in den Hintergrund geriet. Sie betrachtete seine Tat schon nicht mehr als einen wichtigen Dienst, den er ihr geleistet, sondern gewissermaßen als einen Fastnachtsstreich, den er ebenso zu seinem, als zu ihrem Vergnügen vollführt hatte.

„Ich hätte dabei sein mögen," rief sie lachend, „wie der jämmerliche Geselle, der sich sonst so frech und hart aufspielt, sich vor Ihrem Revolver verkrochen hat. Er weiß also nun, daß er sich vor einer leeren Kanone gefürchtet hat? Diese Demütigung gönne ich dem elenden Burschen von Herzen!"

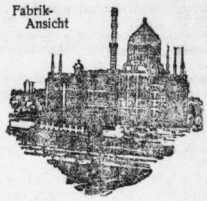
Martin freute sich zwar über den Erfolg seiner humoristischen Schilderung. Aber er fühlte sich durch den derben und schadenfrohen Jubel Adelens doch eigentümlich verletzt, obwohl er ihr ein Recht auf die lebhafteste Schadenfreude in diesem Falle wahrhaftig nicht absprechen konnte. So wurde sein Gesicht bei Adelens zunehmender Heiterkeit unwillkürlich immer ernster. Er spürte unbewußt etwas davon, daß Adele seinen Dienst und auch ihn selbst nicht mehr ernst nahm, und der zunehmende Rausch ihrer Freude stimmte ihn immer nüchterner.

„Sie sind mir auch ein rechter Schwindler und Heuchler," fuhr sie übermütig fort. „Machen jetzt ein Gesicht wie ein Bußprediger oder ein aus Holz geschnitzter Heiliger und sind dabei ein so durchtriebener Schelm, wie ich es nie für möglich gehalten hatte. Auch mich selbst haben Sie zum Besten gehabt. Wie ehrbar und wichtig taten Sie, als Sie heute mittag noch die Besorgung machten, um Ihr Werk gebührend vorzubereiten, wie Sie sagten. Einen Revolver haben Sie gekauft. Weiter nichts, und nur zum Spaß!"

(Fortsetzung folgt.)

Edle Qualität
Bekömmlichkeit
Prima Handarbeit
sind
drei Eigenschaften
der
Salem Aleikum
Cigarette

Fabrik-Ansicht



Echt mit Firma auf jeder Cigarette:

Orient. Tab.- & Cigart.-Fabr.
Venidze
Inh. Hugo Zietz, Dresden

M. Schneider's billiger Rester-Verkauf.
Leipzigerstrasse 94.
Auf Tischen zum Aussuchen aufgelegt.
Kleiderstoffe — Blusenstoffe — Seidenstoffe — Musseline — Waschstoffe — Bettdamaste — Bettzeuge — Bettkattune — Bettinletts — Gardinen — Sofabezüge — Tischtücher — Handtücher — Taschentücher — Servietten — Hemdentuche — Damenhemden — Damenbeinkleider — Normalhemden — Unterröcke — Schürzen — Korsetts — Halbfertige Roben und Blusen.
Reste und Restbestände.
Auf alle Waren 5 Prozent Rabatt.

Preissteigerung in Sicht!
Auch die Briketts werden teurer!
Versäumen Sie nicht,
Ihren Bedarf rechtzeitig bei mir zu bestellen.
Canenaerweg 1.
Fernruf Nr. 1439.
Hallescher Kohlenhof,
Walter Trolle.
Es kosten jetzt noch in Fuhren:
Ia. Saale-Briketts 65 Pfg. je Ztr. frei Haus,
Ia. Grudekoks 85 „ „ „ „ „
Ia. Pressteine 13 Mark p. Tausend.
Donner-Briketts 53 Pfg. ab Lager, 60 Pfg. je Zentner frei Haus.

Krimpe.
Sonntag den 28. August von abends 7 Uhr ab
Tanzvergnügen,
wozu freundlichst einladet
Rühlmann, Gastwirt.

Martini's Waldhaus Mücheln.
Idyllisch gelegen.
Herrliches Ausflugsziel.
Prosp. d. d. Inh. B. Martini.

Angenehmer Ausflug
nach Gutenberg
zur Fruchtweinschenke.
Vorzügliche Fruchtweine, Biere, Kaffee, kräftigen Imbiß.
Ergebenst W. Trebstein.

Kegelbahn
nach Fertigstellung der Zentralheizung an mehreren Tagen der Woche zu vergeben.
Hotel Kaiser Wilhelm.

Jeden Montag u. Donnerstag
Gr. Schlachtefest.
Bernh. Borgis, Domplatz 10.
Fernsprecher 1883.
Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst a Pfund 1.10 Mk.

Café Roland.
Täglich Konzert,
ausgeführt vom
Elite Tonkünstler-Ensemble
unter Leitung des Kapellmeisters u. Komponisten Rudolf Kipke.
Sonntag:
Familien-Konzerte.
— Anfang 4 Uhr nachm. —

Wintergarten.
Im Café-Restaurant
Montag den 29. August, abends 8½ Uhr
Rebhuhn-Essen
an kleinen Tischen ohne Weinzwang, verbunden mit Konzert.
Menu:
Kraftbrühe mit Mark u. Sellerie
1 ganzes Rebhuhn
mit Champagner-Kraut
Käseplatte
Radieschen.
a Couvert 1.75 Mk.
Hierzu laden freundlichst ein
H. Borges u. F. Hamacher.

Deutscher Kaiser
Peissen.
Großes Enten-Austegeln.
Es laden ergebenst ein
Herm. Ochs und Frau.

Weissbier-Salon.
Täglich
Künstler-Konzert.
Leitung: Konzertmeister Reichelt.

Weinberg.
Inh. Emil Kunze.
Herrliche Parkanlage.
Angenehm. Aufenthalt.
Grosse Kinderspielplätze.

Heute Sonnabend von 9 Uhr ab
Billardschieben,
wozu freundlichst einladet
Fr. Kühlewind, Merthafstr. 22.

Jasmatzi
Cigaretten
Erstmassige deutsche Marke

Von Montag an stehen große und kleine
Futterschweine
zum Verkauf.
C. Birke, Gr. Brunnenstr. 65.
Telephon 786.

Unsere Freunde, Gönner u. Beteiligte, welche mit Einladungskarten zu uns. am 28. Aug. 10 stattfindenden Ballfest im Wintergarten übersehen worden sind, wollen die Karten am Büfett d. Wintergartens in Empfang nehmen. Die Kapelle d. W. Theater.

Bessere, gebildete junge Frau empfiehlt sich als geprüfte, tüchtige Masseuse für nur ganz feine Herrschaften. Zu sprechen Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von früh 9 bis nachm. 5 Uhr Delitzscherstr. 24, pt. r.

Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. u. Umgegend, E. V.,
gegründet 1900, Jahresbeitrag 3 Mk., Mitgliederzahl z. Z. ca. 740
leistet seinen Mitgliedern bezw. deren Angehörigen folgende Vergünstigungen:
1. Ermässigte Preise bei Ausführung einer Einäscherung und unentgeltliche Uebernahme aller Besorgungen dazu.
2. Zuschuss von 30 Mk. zu diesen Kosten nach näheren Vereinsbestimmungen.
3. Vermittl. e. bequemen Versicherung d. Einäscherungskost. z. Vorzugsprämien.
4. Unentgeltliche Lieferung der Zeitschrift „Die Flamme" (2 Nummern monatlich) gegen 1 Mk. jährliche Zustellungskosten.
Gesamtkosten einer Einäscherung von Halle aus nach Leipzig 136 Mk.
Auf Wunsch Zusendung von Satzungen, Mitgliederverzeichnis und Orientierungsschrift durch den Vorstand des Vereins.

Gestickte Tanzstundenkleider und Blusen zu billigen Preisen. Verkaufszeit von 10 bis 5 Uhr Zwingerstraße 19, I.

Kachel-Öfen-Reparaturen, Umsetzen, Reinig.
H. Springstein, Töpfermeister, Breitestr. 15.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause
Berlinerstraße 33, II.

Tanz- und Anstands-Unterricht.
Der zweite Herbstkursus meines Unterrichts für Damen und Herren besserer Stände beginnt
Montag den 5. September, abends 8½ Uhr.
Derselbe umfaßt: Aneignung einer guten Körperhaltung, Vorträge über gesellschaftl. Umgangsformen, Uebungen dazu. Unterricht in Rund- und Gesellschaftstänzen. Novität: s'Bärble. Honorar 12 Mk. Unnötiger Luxus sowie verteuernde Nebenspesen werden vermieden.
Hugo Traxdorf, Lehrer der Tanzkunst.
Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.
Institut Goldener Hirsch Leipzigerstr. 63.
NB. Den werten Eltern, welche beabsichtigen, Töchter und Söhne tanzen lernen zu lassen, gestatte gern, meinen ersten Herbstkursus sich anzusehen und von dem Verkehr in meinen Zirkeln zu überzeugen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0014

Tulpe.

Schöner Saal mit anschliessenden grossen Nebenräumen
für Hochzeiten und sonstige Familien- sowie Vereins-Festlichkeiten.
— — Einzelne Zimmer für kl. Gesellschaften, Konferenzen etc. — —

Sonntag:
Diner- und Souper-Musik.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Billthgen.

Final-Kämpfe! Letzte Tage! Heute Sonnabend ringen:
Raoul le Roan, Frankreich ⅞. Jakob Koch, Weltmeister.
Lobmeier, Steiermark ⅞. Sabatier, Frankreich.
Mourtzuk, Marokko ⅞. Jackson, England.
Sonntag nachm. 4 Uhr Vorstellung bei ungünstigem Wetter.
Das brillante Programm mit Ringkampf.
Sonntag abend ringen:
Emil Nitschke ⅞. Jakob Koch, Weltmeister.
Mourtzuk ⅞. Herrmann.
R. le Roan ⅞. Lobmeier.
Sabatier ⅞. Jackson.

Prof. Dr. Esmarch's Alkoholfreies Getränk

Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensembles unt. Leitung von Albert Rüdoner, Königl. Preuß. Schauspieler a. D.
Morgen unwiderruflich letzter Sonntag!
Prinz und Bettlerin.
Gr. romant. Militär-Schauspiel in 4 Akten (7 Bildern) v. W. Howard.
Sonntag nachmittags 4 Uhr bei ungünstiger Witterung:
Zu kleinen Preisen. „Prinz und Bettlerin". Zu kleinen Preisen.
Bei günstiger Witterung: Gr. Garten-Frei-Konzert.
Vorzugskarten sind ungültig!

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag d. 28. August, nachmitt. ½4 bis abends 11 Uhr
2 grosse Konzerte,
ausgeführt von den Kapellen des Henschel'schen Musik-Instituts und des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

Wintergarten.

Sonntag den 28. August 1910 abends 8 Uhr
Gr. Extra-Konzert
im gr. Spiegelsaal.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag, früh 6½ und nachmittags 3½ Uhr:
Kur-Konzert der Kapelle des Füsilier-Regts. Nr. 36.
Entree früh 25 Pfg. nachmittags 35 Pfg. R. Fister, Kgl. Obermusikmstr.

Saalschloss-Brauerei.

Das
imposanteste Feuerwerk
dieser Saison wird abgebrannt am Donnerstag den 1. September zur Vorfeier des Sedanfestes und aus Anlass des 75jährigen Bestehens der Pyrotechnischen Fabrik von G. H. Pfeiffer, hier.
Konzert
der gesamten Regimentsmusik des Füs.-Regts. Nr. 36.
Leitung: Herr Königl. Ober-Musikmeister Fister.
G. H. Pfeiffer, Pyrotechniker.

Wilhelmsgarten.

Montag d. 29. Aug. Ehren-Abend für die Mitgl. des Friedland-Orchesters.
Programm: Los Picadores von F. Ziehland. Cavatine aus Barbier von Sevilla, Solo für Klarinette mit Orchesterbegl. Euryanthe-Ouverture v. Weber. Rhapsodie 6 von Liszt. Symphonie 1 von Beethoven. Klaviersolo zu 4 Händen, Frau Engert, Herr Schauer. Fest-Ouverture von Rossini. Le Trémolo, Solo für Flöte von Demerjemann. H-moll-Konzert von Goltermann, Cello-Solo. Faust-Fantasie von Gounod. Zigeunerweisen von Sarasate, Solo für Violine. Frl. Norden.
Beginn des Konzertes punkt 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Nachdem Heiteres Programm.
Heute Sonntag ab 4 Uhr nachmittag Konzert und letztes Gastspiel von Frl. Norden.

Garten-Kino „Goldener Hirsch"

Sonntag von abends 7½ Uhr im Garten
Grosse Vorstellung.
Interessante Bilder. Eintritt 10 Pfg. Neuer Bildervorführer.
Im Saal Grosser Festball.

Kaufmännischer Verein (E. V.)

Montag den 29. August, abends 8¼ Uhr in der Saalschloss-Brauerei
Konzert mit anschl. **Sommerreigen.**
Der Vorstand.

Matinee, nachmittags u. abends

im **Konzerthaus z. Oberpollinger**
Gastspiel des Königs der Instrumentalisten
Richardo Awaria
und das I. Indianer-Quartett „Wild-West".

Obstweinschenke zur Birke, Büschdorf.

Sonntag den 28. d. Mts., nachmittags 4 Uhr
Groß, humorist. Tag.
Auftreten der beliebten Halleschen Duettisten Geschwister Roberty, nach dem **Kränzchen.** Eintritt frei. Ergebenst ladet ein
P. Probst.

Triumph-Automat

am Leipziger Turm
Del. Rehhühner- u. Wildsuppe.
Feinste Regensburger.

Rabeninsel.

Mein „Etablissement Inselschlösschen" nebst Gartenlokal, sowie mein Restaurant in Bölberg mit Saal und Vereinszimmer empfehle bestens.
Sonntags: Unterhaltungsmusik.
Achtungsvoll Leonhardt.

Heide-Ausflug!

Alles auf nach Waldlust
Knolls Hütte.
Bier u. Kaffee hochfein. Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Saale-Dampfschiffahrt

Halle a. S. Karl Demmer. Fernruf 1625.
Sonntag den 28. ds. Mts.
Vormittags 9 Uhr Neu-Ragozzi—Wettin
„ 9,30 „ Wettin—Rothenburg
Nachmittags 3 „ Neu-Ragozzi—Wettin.
Rückfahrten: v. Wettin 12 Uhr mittags, v. Rothenburg 4 Uhr nachmittags.
„ „ ½6 u. ½7 Uhr.
Einsteigestelle: Peißnitzbrücke.
Dienstag den 30. cr., vormittags 9,30 nach **Rothenburg.**

Verein der Hotel-, Geschäfts-, Kontor- u. Herrschaftlichen Diener.

Zu dem am 28. d. M. in den „Germania-Sälen", Große Steinstraße, stattfindenden
Kränzchen
laden wir die uns befreundeten Vereine herzlich ein. Auch Freunde und Gönner sind willkommen.
Anfang 3½ Uhr. Der Vorstand

American-Theater,

Gr. Ulrichstr. 20.
Diese Woche wieder die ersten Neuheiten und Schlager!
?? Einmal und nicht wieder! ??
Wer einmal recht herzlich lachen will, der komme!

Trothaer Schlösschen, Inhaber: R. Heyne

Morgen Sonntag von 4 Uhr an
Humoristische Unterhaltung
der so beliebten Gebr. Henry,
verbunden mit **Tanzkränzchen.**

Nicht neu für Halle,

sondern zum 3. Male ist das so beliebte
Damen-Orchester „Otto Wedel"
im
Altenburger Hof.
Täglich von abends 7 Uhr ab
grosses Konzert.
Jeden Sonntag 11½ Uhr: Matinée.
Wochentags Eintritt frei.
Keine erhöhten Bierpreise.

Pfälzer Schiessgraben

Morgen Sonntag den 28. ds. Mts.
Zwei grosse Konzerte.
Anfang 3½ Uhr. — Ende 11 Uhr. — Eintritt frei.
Dienstag den 30. cr.
Grosses Schlachten-Potpourri
von Saro, ausgeführt v. gesamten Orchester des Herrn Görlach.
Zum Schluß:
Großes Brillant-Feuerwerk,
abgebrannt vom Pyrotechniker Herrn G. H. Pfeiffer-Gröllwitz
Einlaß pro Person 15 Pfg. — Kinder frei.
Otto Schulze.

Schloss Freiimfelde.

Sonntag den 28. August, von 4 Uhr an
Erstes grosses Bandonion-Konzert.
Hierzu ladet freundlichst ein Carl Glaser.

Geld-Preiskegeln

Sonntag den 28. Aug., 4. u. 11. Septr., von nachm. 3 Uhr ab im
Bäcker-Innungshause,
Glauchaerstraße (Gastwirt Gloeser).
I. Pr. 50 Mk., II. 40 Mk., III. Pr. 30 Mk. usw.
Tagesschenk 6, 5, 4 Mk. Karte zu 4 Schub 50 Pfg.

Athleten-Klub „Eiche", Halle a. S.

Mitglied des Athletenbundes Halle, Aßleben und Umgegend.
Morgen Sonntag den 28. August findet unser
19. gross. Athleten-Wettstreit
von 3½ Uhr an in Freybergs Garten statt, an welchem sich 15 auswärtige Vereine beteiligen.
Zur Aushebung gelangen 35 wertvolle Preise. Nachdem
Ball bis früh.
N. A.: Andreas Bandermann, I. Vorsitzender.

Zoolog. Garten.

Sonntag den 28. August
2 grosse Militär-Konzerte,
ausgeführt vom Musikkorps des Magdeb. Jäger-Bat. Nr. 4.
(Leitung: Herr Musikmeister Schrobitz, Naumburg.)
Anfang nachmittags 4 Uhr, bezw. abends 7½ Uhr.
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Von abends 7 Uhr ab pro Person 35 Pf. einschl. Billettsteuer.
Montag den 29. August nachmittags 4—7 Uhr
Großes Militär-Konzert.
(36er, Kgl. Obermusikmeister Fister.)
Eintrittspreis:
Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater.
Sonntag, 28./8., Das Tal der Liebe. 7 Uhr.
Montag, 29./8., Carmen. ½8 Uhr.
Dienstag, 30./8., Das Tal der Liebe. ½8 Uhr.
Mittwoch, 31./8., Fidelio. ½8 Uhr.
Donnerstag, 1./9., Fuhrmann Henschel. ½8 Uhr.
Freitag, 2./9., Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg. 7 U.
Sonnabend, 3./9., Egmont. ½8 Uhr.
Sonntag, 4./9., Lohengrin. 7 Uhr.
Montag, 5./9., Ihr letzter Brief. 7 Uhr.
Alten Theater.
Sonntag, 28./8., Die kleine Königin. ½8 Uhr.
Montag, 29./8., Der Graf von Luxemburg. 8 Uhr.
Dienstag, 30./8., Die kleine Königin. 8 Uhr.
Mittwoch, 31./8., Der Rodelzigeuner. 8 Uhr.
Donnerstag, 1./9., Die kleine Königin. 8 Uhr.
Freitag, 2./9., Die geschiedene Frau. 8 Uhr.
Sonnabend, 3./9., Der Rastelbinder. 8 Uhr.
Sonntag, 4./9., Der Graf von Luxemburg. ½8 Uhr.
Montag, 5./9., Der fidele Bauer. ½8 U.

Kirmes zu Dölau

Sonntag, Montag und Dienstag auf der großen Wiese neben dem **Heideschlösschen.**
Schaubuden, Schaukeln, Schießbuden und Belustigungen aller Art, sowie im
Münchner Bier-Salon
Wiener Schrammeln und Münchner Bedienung.
Sonntag: BALL.
Montag: Aufstieg eines Luftballons.
Dienstag: Brillant-Feuerwerk und Ball.
NB. Sonntag und Dienstag abend letzter Zug 12⁰⁴ ab Heide nach Nietleben und Halle.

Rizzibräu, Leipzigerstr. 30.

Jeden Sonnabend Kartoffelpuffer 25 Pf. Alle Tage Rehhühner mit Weinkraut 135 Pf.
Mittagstisch im Abonnement 60 u. 100 Pf. — Siphon-Versand.

Gutenberg.

Sonntag den 28. August begeht der Kriegerverein seine
Sedanfeier,
bestehend in nachmittags Konzert und Kinderfest, abends Ball, im Seibicke'schen Lokale.

Restaur. Feuerwache Süd.

Sonntag von 5 Uhr ab
ff. Thüringer Rostbratwürste und Rostbrätel.
Unterhaltungsmusik.
Es ladet ergebenst ein
Otto Koch, Bauchstädterstr. 15.

Germania-Theater, Reilstr. 133.

Heute Sonnabend neues Programm.
Alle Vorzugskarten gültig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0015

Kleiderstoff-Neuheiten für Herbst u. Winter.

Entsprechend der grossen Ausdehnnug, welche diese Abteilung genommen hat, sind unsere Dispositionen für die kommende Saison so getroffen, dass wir nicht allein die **grösste Auswahl In- u. Ausländischer Neuheiten,** sondern auch **sorgfältig erprobte Qualitäten** erstklassiger Fabrikate **zu sehr billigen Preisen** anzubieten haben.

Neue Fantasiestoffe

Noppen- u. Schleifenstoffe Gewebe, in englischem Geschmack, 110 cm — Reinwolle, eleg. Mk. **4.— bis 5.25**

Blaugrüne Stoffe grosse Herbstmode, 90—110 cm — reinwollne Streifen u. Karos Mk. **1.60 bis 3.50**

Tuchartige Stoffe in reicher Musterauswahl, 110—120 cm — elegante schmiegsame Gewebe Mk. **2.50 bis 4.50**

Jacquard-Gewebe reine Wolle, melierte Farben, 110 cm — mit kleinen Mustern, Mk. **2.50 bis 4.—**

Millerayé u. Karos vielen Farben, 90—110 cm — reine Wolle, Kammgarn in Mk. **1.90 bis 3.50**

Neue Kostümstoffe

enorme Sortimente neuer Noppen- u. Diagonal-Stoffe in englischem Geschmack u. einfarbig — 110—140 cm breit Mk. **2.70 bis 7.50**

Flanelle für Blusen u. Morgen-Kleider

beste Deutsche, Englische und Wiener Fabrikate in unübertroffener Auswahl neuester Muster.

Baumwollne u. Seidne Futterstoffe,

Jaconet, Faille, Satin, Reversible, Satin de chine, Halbseiden und Ganzseiden Damas und Serge.

Neue einfarbige Stoffe

Cheviots Köper, alle Modefarben, 90—105, 110—130 cm breit — reine Wolle, weichgriffig, schmal. und breiter Mk. **1.10 bis 4.50**

Diagonal-Kammgarn alle Modefarben, 110—120 cm breit — für Kostüm-Kleider, Mk. **2.70 bis 3.50**

Satintuche 90—110 cm breit — weiche, reinwollene Ware, alle Modefarben, Mk. **1.75 bis 3.25**

Damentuche 100 Farben, 120 cm breit — tropfecht und nadelfertig, mehr als Mk **4.50 bis 6.—**

Cheviot- u. Diagonal-Streifen 110 cm breit Mk. **2.25 bis 3.25**

Corcscrew reichem Farbensortiment, 110 cm breit — feine neue Bindung. Kammgarn, Mk. **2.50 bis 4.50**

Schwarze u. Weisse Wollstoffe

Cachmirs, Tuche, Cheviots, Kammgarnstoffe, Eoliennes, Crepons u. Diagonals in allen Preislagen.

Seide u. Sammet

sind von der Mode sehr bevorzugt in weichen glänzenden Geweben. Wir bieten hier das Beste.

Seiden-Stickereien, Metall-Besätze,

Türkische Besätze, Spitzen, Borten, Tressen u. reichhaltigste Auswahl von Garnierstoffen.

Proben nach auswärts portofrei.

A. Huth & Co.,

Grosse Steinstrasse 86/87. Marktplatz 21.

Modezeitung gratis zur Verfügung.

PLUTO

Billiger als Donner-Briketts sind

Pluto-Briketts

58 Pfg. pro Ztr. frei Gelass,
52 Pfg. pro Ztr. ab Lager.

G. Pauly

Kohlenhandlung.

Fernruf 2058. Thüringerstr. 16.

NB. „Saale-Briketts" stammen aus derselben Fabrik wie „Donner-Briketts", sind aber trotzdem 5 Pfg. teurer.

Es gibt kein

besseres Hausgetränk, als den echten **Kardinal-Malz-Kaffee!**

Gebr. Kroppenstädt, Möbelfabrik,

Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 4. Telephon 2973.

Wir empfehlen unsere neuesten modernen Entwürfe in Wohn- und Speisezimmern in Eiche gebeizt oder Nussbaum. Moderne Schlafzimmer in Eiche hell oder Nussbaum, auch in ff. Malerei (Imitation), ferner eine hervorragende Auswahl in entzückenden hellfarbigen modernen Küchen-Einrichtungen von 75 bis 150 Mark.

Unseren neuesten Möbelkatalog stellen Interessenten gern portofrei zur Verfügung.

Beim Einkauf von 500 Mk. an eine gute Waschmaschine gratis, Wert 35 Mk.

Erste Fabrik für Bürgerliche Möbel-Ausstattungen.

Gekaufte Möbel können bis zum Abrufstermin lagern.

Streichfertige **Oel- und Lackfarben** bekommt man besonders gut bei **W. Dudenbostel,** Breitestr. 28.

Optische Waren preiswert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a.

Otto Unbekannt.

Mussiebe und Mussieb-Maschinen von 400-1500 Liter pro Tag.

Hallesche Drahtweberei v. C. H. Heiland.

Jeden Fußschweiß beseitigt **sofort Antisudol,** idealstes Mittel, härtet die Haut u. ist unentbehrl. f. jed. Touristen, gar. unschädl. Fl. 1,00. **Adler-Apotheke,** Geiststr. 15.

Reparatur an Waschgelassen dauerh. u. billig. **Böttcherei Schäferhof 1.**

Anfertigung nach Maass!

Fr. E. Holborn,
Halle a. S., Merseburgerstrasse 8.
Lager u. Alleinverkauf zu fest. Katalog-Fabrikpreisen von
Garich's Konfektions-Büsten.

Stoffbüste, 56 cm lg. M. 4.75 — 70 cm lg. M. 5.
2teilig, verstellbar M. 11. — Mit Rock u. Ständ. „ 18.
Büste wie nebenstehend. v. M. 6.50, ohne Ständ. M. 1.50 an.

Der billige Verkauf

meiner eleganten Herren-Garderoben

dauert fort, so lange der Vorrat reicht, ich verkaufe:

Anzüge früher 45—50 Mk., jetzt 25—30 Mk.
Paletots früher 45—50 Mk., jetzt 25—30 Mk.
Einen Post. Lüster- u. Waschsachen weit unter Preis.
Einen Posten Stoff- u. Arbeitshosen weit unter Preis.

Bestellungen nach Maass für Monat Juli besonders billig.

Telephon 710. **Otto Knoll,** obere Leipzigerstr. 36.

Maler,

Spezialist im Möbelmalen u. Lackieren in all. bel. Farbtönen, empfiehlt sich geehrten Interessenten von hier und Umgebung zu geneigtester Berücksichtigung. Adressen erb. nach **Bernhardystr. 39, II. links.**

Damen erh. kost. Frau Pörschmann, posl. Altenburg.

---

2 schöne Malkatzen, Mutter u. Kind ff.-R., abzg. a. eing. Krukenbergstr. 14a.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

(Nachdruck verboten.)

Der Sedantag. — Fahnen heraus! — In Berlin vor vierzig Jahren. — Unter den Linden. — An und auf dem Alten Fritz! — Erinnerungen an die große Zeit. — Die Aufzeichnungen eines französischen Generals über die Kapitulation von Sedan. — Bemerkungen und Berichtigungen des Generals d. J. von Verdy du Vernois. — Die historische Szene des großen Dramas. — Bismarck und Moltke. — In und bei Donchery. — Ein letzter Vers!

Aufs neue umrankt mit immergrünenden Lorbeerblättern ist diesmal die Erinnerung an die große Zeit vor vier Jahrzehnten, und freudiger, wie meist letzthin, dürfte der Sedantag gefeiert werden. „Fahnen heraus!" — wie es 1870 die Losung gewesen für all' Jene, die nicht mitmarschieren gekonnt nach Frankreich hinein, schmückt die Häuser und öffnet die Herzen, der Tag verdient es wahrlich, daß man seiner nicht vergißt! Gern und dankbar für die, die ihr Leben eingesetzt im heißen Ringen um Deutschlands Einheit und Größe, kehren die Gedanken zurück zum 2. September 1870, der die Kunde von dem gewaltigen Ringen bei Sedan gebracht, von der Gefangennahme Napoleons und des französischen Heeres — — gewiß nun mußte bald der Krieg zu Ende sein, nun mußte wieder Friede werden! Einer rief dem andern in Berlin die Freudenbotschaft zu, Unbekannte umarmten sich auf der Straße, die Tränen drängten sich in Vieler Augen, Musik und Jubeln und der Gesang der „Wacht am Rhein" allüberall.

Hin zu den Linden, die um 10 Uhr vormittags kaum zu passieren waren und schon den reichsten Flaggenschmuck und die tätigsten Vorarbeiten für die abendliche Illumination aufwiesen. Kein Plätzchen mehr frei vor dem Palais. Horch, Marschmusik und vielstimmiger Gesang, in langen Zügen nahten die russigen und staubigen, direkt von der Arbeit kommenden Mitglieder der Gewerke mit ihren Abzeichen und Fahnen und marschierten hochrufend an dem Palais vorüber, auf dessen oberem Balkon wiederholt die Königin erschien, mit dem Taschentuche winkend. Immer drangvoller wurde die Enge unten, zumal am Denkmal Friedrichs des Großen, wo es schließlich auch nicht einen Schritt vorwärts und zurück mehr gab, bis endlich einige echte Berliner Jungen — der Schreiber dieses befand sich darunter — einen Ausweg fanden und hurtig über das Gitter kletterten. Die Lage war wohl nun um etwas gebessert, man stand nicht mehr in der drangvollfürchterlichen Enge, aber besser sehen konnte man auch nicht; flugs auch die breiten und großen Granitsteine ersteigen, die bald dicht gefüllt waren. Noch höher also, aber wie es gestellen? Da zeigte uns, die wir am Morgen so gern den Ovid und Homer beiseite geworfen, denn bei dieser Sedan-Nachricht hatte das Gymnasium sofort „frei" gegeben, ein Bäckerlehrling den Weg, indem er, die Schultern seines Nachbars benutzend, sich keck zum alten Fritzchen emporschwang und, durch den Beifall der Unterstehenden und die Unätigkeit der Schuljugend ermutigt, von Absatz zu Absatz bis zum Fuß des Alten Fritz emporkletterte. Dort, hoch oben, schwenkte er seine Mütze und stieß ein fröhliches Hurra aus, das von unten tausendfach erwidert wurde. Durch seinen Erfolg und die vielfachen Zurufe angespornt, kletterte der mehlbestaubte „Teigaffe", wahrscheinlich vom Backtrog weggelaufen, wieder herab, hielt sich eine schwarz-weiß-rote Fahne sowie einen Eichenkranz geben, legte den schwierigen Weg nochmals gewandt zurück, befestigte die Fahne an des großen Königs Hand und setzte ihm den Kranz auf sein Haupt. Unten ein brausender Jubel und — ein Zeichen gebender und rufender Schutzmann, der den flotten Jungen herabwinkte, nicht zur Strafe, sondern zur Belohnung, denn er führte ihn zur Königin in das Palais, aus welchem der flinke Schlingel nach wenigen Minuten zurückkehrte, freudestrahlend von der Rampe aus eine mit dem Bilde des Königspaares geschmückte vergoldete Tasse und einige Dukaten zeigend. Das war das Signal, es ihm gleichzutun — alsbald kribbelte und wibbelte es um die Helden des siebenjährigen Krieges und um den Alten Fritz, aber die Hoffnung auf eine ähnliche Auszeichnung erfüllte sich nicht; wir fürchten, wir fürchten, für manche zerrissene Hose und Jacke gab es am Abend eine andere „Belobigung" zu Hause, die, wenn auch augenblicklich schmerzhaft, doch bald vergessen wurde über den vielbeneideten Gewinn, „auch dabei gewesen zu sein, als man den Alten Fritz erstiegen!" —

Die wiederholte Wiederkehr jener weltgeschichtlich bedeutsamen Zeit bietet ja willkommene Gelegenheit, in einzelnen Schilderungen besondere Ereignisse nochmals zu beleuchten und gelegentlich unbekannt gebliebene Einzelheiten mitzuteilen, die auf das regste Interesse stoßen. Auch seitens unserer einstigen Gegner wurde in diesen Wochen allerhand veröffentlicht, das man aber nicht ohne Widerspruch kritiklos hinnehmen darf. Vor allem nicht jene Mitteilungen des Generals Graf Aragonnès d'Orcet über die Kapitulation von Sedan, an der er, damals Rittmeister in einem Kürassier-Regiment, als Parlamentär teilgenommen, weil er der deutschen Sprache mächtig gewesen. Dieser auch in vielen deutschen Blättern veröffentlichte Bericht, der sehr zeitimmt geschrieben war und auf geschichtliche Berücksichtigung Anspruch erhob, enthält nun offensichtlich so viel Schiefes und Unrichtiges, daß ich mich an einen der wenigen noch lebenden deutschen Teilnehmer Jenes ausschlaggebenden Aktes in dem gewaltigen historischen Drama wandte und zwar an Herrn General d. J. von Verdy du Vernois, der unter unseren führenden militärischen Schriftstellern bekanntlich mit die erste Stelle einnimmt und seine erfolgreiche aktive Tätigkeit als preußischer Kriegsminister beschloß. Mit großer Liebenswürdigkeit erfüllte General von Verdy, dessen (bei Ernst Siegfried Mittler u. Sohn in Berlin erschienene) Aufzeichnungen: „Im Großen Hauptquartier 1870/71" die bauernste Beachtung verdienen, meine Bitte und begleitete jene Aufzeichnungen des französischen Generals mit seinen Bemerkungen, die nur so wichtiger sind, als Herr von Verdy sich während des Feldzuges als Generalstabsoffizier und Abteilungs-Chef stets in unmittelbarer Nähe Moltkes befunden. So erzählt der Vicomte d'Orcet, daß er mit mehreren anderen Offizieren im Begleitung des Generals Wimpffen zu später Stunde nach dem eine Meile von Sedan gelegenen Donchery gekommen sei, wo sie in ein Haus geführt wurden, in welchem sich die bereits verständigten deutschen Heerführer versammelt hatten. „Drei Männer in dunkler Uniform und dunklen Halbmänteln traten ein: Moltke, Bismarck, General Blumenthal," berichtet der Franzose und erwähnt weiter, daß, nachdem Moltke die Vollmachten des Generals Wimpffen geprüft, er die Herren mit einer Handbewegung zum Sitzen eingeladen und er gleichfalls am Tische Platz genommen, zu seiner Linken Bismarck und Blumenthal zur Rechten. — Wie General von Verdy hervorhebt, war zunächst Blumenthal überhaupt nicht anwesend, da er sich bei unserem Kronprinzen befand, weit ab von Donchery. Es liegt hier eine Verwechselung mit dem General von Podbielski vor. Natürlich hatte letzterer wie Moltke auch keine dunklen Halbmäntel an, denn sie wohnten in demselben Hause, und Halbmäntel gab es damals in unserer Armee überhaupt noch nicht; sollte Bismarck einen Mantel gehabt haben, so betrat er gewiß nicht in demselben das Zimmer: „Ich sehe ihn nur noch im Ueberrock seiner Halberstädter Kürassiere vor mir", schreibt Herr von Verdy. „Wimpffen und Podbielski setzten sich auf das Sofa, links von Podbielski Moltke auf einen Stuhl, links von ihm Bismarck, alle übrigen standen." Und ebenso unrichtig ist es, was Herr d'Orcet, sichtlich mißbilligend, betont, daß die deutschen Offiziere in Gegenwart der Parlamentäre rauchten, ihnen ihre Zigarrenbeutel angeboten und eine Ablehnung erhalten hätten, ferner, daß eine Dienstmagd zwei Flaschen Champagner und Gläser in das Gemach gebracht, und daß, als der Wein entkorkt werden sollte, General Wimpffen dagegen protestiert hätte.

Voll malerischen Reizes ist die Darstellung, die damals Herr von Verdy frisch niedergeschrieben: „Eine seltsame, wunderbare Szene! Zwei Kandelaber mit herunterbrannten Lichtern von verschiedener Größe und eine alte Schiebelampe reichten bei der vollgefüllten Stube nicht zur Beleuchtung aus; um den Tisch setzten sich die Generale und Graf Bismarck, wir anderen umstanden ihre Stühle. Die verschiedenen Uniformen, die feierliche Stille, die von Schneiß und Staub bedeckten ernsten Gesichter in der fast magischen Beleuchtung, alles das wird uns unvergeßlich bleiben. Und zu all dem kam, daß, wo durch das ausgesprungene Stück der Lampenglocke ein Streiflicht die Wand hinaufglitt, dieses gerade auf ein vortreffliches Bild Napoleon I. fiel, der von oben herab wie aus einer Geisterwelt stumm fragend auf die wunderbare Szene zu seinen Füßen blickte." Der Franzose meint dann, daß die Deutschen überaus hart und scharf gesprochen hätten, daß „selbst in ihren siegreichsten Zeiten in Preußen die Franzosen nicht eine ähnliche schulmeisterliche Sprache geführt. Besonders Moltke nahm kein Blatt vor den Mund: „Ich wußte, daß Ihr Franzosen keinerlei Kenntnis der Geographie besitzt, und was Sie mir jetzt sagen, bestätigt mein Urteil noch mehr. Das setzt Ihre ausgelassene Nation nur noch ins rechte Licht." Nach Herrn von Verdy ist es gänzlich ausgeschlossen, daß Moltke derartiges gesagt haben soll, dazu war Moltke viel zu vornehm und taktvoll und die Situation nicht dazu geeignet. Bismarck allerdings beleuchtete knapp und scharf die politische Lage: „Seit zweihundert Jahren sind wir mehr denn zwanzigmal von Frankreich im tiefsten Frieden angefallen worden; hätten wir mit einer angestammten Dynastie zu verhandeln, so würden sich leicht Bedingungen zum Frieden finden lassen, aber mit den Machthabern in Paris ist das nicht möglich. Wir brauchen für die Zukunft materielle Garantien!" — Richtig ist, daß Moltke mit unerschütterlicher Energie auf den einmal gestellten Bedingungen, d. h. der Kapitulation der Armee und der Festung Sedan, beharrte und daß, als Wimpffen diese Bedingungen als zu harte empfand und einwarf, der folgende Tag könnte bei neuen Dispositionen die Situation ändern, Moltke ruhig sagte: „Es ist eine reine Unmöglichkeit! Sie haben weder Munition noch Lebensmittel! überzeugen Sie sich durch Ihre Offiziere: Eine Armee von mehr als sieben Armeekorps hat Sie umzingelt; wir sind im Besitz aller die Festung umgebenden Höhen; kein Mensch in Ihrer Armee kann sich rühren, und jeder Widerstand ist unmöglich. Gehen Sie unsere Bedingungen nicht ein, so wird — so sehr ich es bedaure — morgen früh der Befehl zur Eröffnung des Bombardements gegeben, zu einem unnützen Blutvergießen, das Ihre Lage nur verschlimmert."

Unrichtig ist sodann die Beobachtung d'Orcets, daß einer der deutschen Offiziere die ganze Unterredung, am Kamin stehend, auf dort ausgebreitetem Schreibpapier niederschrieben hätte. Diese Aufgabe war dem noch heute in Zobten als Rittergutsbesitzer lebenden Grafen Nostitz zugefallen, der sich zur stenographischen Niederschrift seines Notizbuches bediente und in der Nähe Moltkes stand. Ganz töricht ist der Schlußsatz in dem d'Orcetschen Bericht, daß, als man sich zum Abschied gerüstet, der jüngste der französischen Offiziere, ein Leutnant der Mobilgarde, sich Moltke genähert und zu ihm in familiärem Tone, sich dabei auf den Beinen hin- und herschaukelnd und die Hände reibend, gesagt hätte: „Sapristi, Herr General, könnten Sie nicht der braven französischen Armee bessere Bedingungen gewähren? Unter uns gesagt, das könnten Sie doch, was?" Moltke, so meint der Franzose, wäre dadurch aus der Fassung gebracht worden und mit „weit aufgerissenem Munde" stehen geblieben. Von dieser Episode weiß Herr von Verdy nichts und vermutet, daß der junge Franzose dies als Ruhmestat den Seinigen erzählt: „Jedenfalls, sollte er so zu Moltke gesprochen haben, so würde dieser nicht mit „weit aufgerissenem Munde" stehen geblieben sein, sondern hätte ihm eine entsprechende Antwort zuteil werden lassen."

Am nächsten Tage fuhr Herr von Verdy mit Moltke und Podbielski nach jenem nahe Donchery gelegenen Hause, in welchem sich bereits Kaiser Napoleon befand, der schon frühzeitig bei den deutschen Vorposten erschienen war, da, nachdem die Vollziehung der Kapitulation bekannt geworden, für ihn von den disziplinlosen und aufgebrachten französischen Soldaten alles zu befürchten gewesen wäre. Vergeblich versuchte der Kaiser, seitens Moltkes bessere Bedingungen zu erwirken: nachdem sich letzterer mit der in der Nacht entworfenen Kapitulation entfernt, um diese dem König zu unterbreiten, erschien der Kaiser, ließ sich auf einem Stuhle vor dem Hause nieder, eine Zigarette nach der andern rauchend. „Ich sah ihn zum ersten Male," schreibt Herr von Verdy, „er erschien mir klein, etwas korpulent, erdfahl, das Kinn auf der Brust ruhend, dabei sah er äußerlich ruhig, fast gleichgültig aus, nur dann und wann zeigte ein leises Aufatmen die innere Bewegung."

Ob sich der Kaiser damals jener Worte erinnert, die ihm kurz vor Ausbruch des Krieges die Fürstin Pauline Metternich, die Gattin des damaligen österreichischen Botschafters in Paris, in sein Album geschrieben? Die wenig bekannt gewordene Szene spielte sich in den Tuilerien ab, wo sich die Fürstin zum Besuch der Kaiserin eingefunden. Napoleom machte die Fürstin aufmerksam, daß sie noch immer nicht die Zusage einer Eintragung in das Album erfüllt und reichte ihr mit jenem eine bereits eingetauchte Feder hin: „Nun bitte, schreiben Sie, was Ihnen gerade einfällt, bei Ihnen bedarf es ja keiner langen Ueberlegung." Die Fürstin kam dem Wunsche des Kaisers nach, der dann seine Blicke über die betreffende Seite schweifen ließ. „Sie haben deutsch geschrieben," sagte er zunächst, „und sogar einen deutschen Vers?" Dann las er denselben, wurde sehr nachdenklich und wiederholte mehrere Male: „Dernier bonheur, dernier jour". Der Vers aber lautete:

„Der Mensch erfährt, er sei auch, wer er mag,
Ein letztes Glück und einen letzten Tag."

Es war die letzte Eintragung in jenem Album, das, später in den Tuilerien aufgefunden, sich heute in der Pariser Nationalbibliothek befindet.

Marktbericht.

Sonnabend den 27. August 1910.

Eier pro Mandel	1,10–1,20	Mk.	Pflaumen pro Pfund	0,20–0,23	Mk
Butter pro Stück	0,70–0,75	„	Aepfel pro Mandel	0,25–0,50	„
„ pro Pfund	1,50	„	Birnen pro Mandel	0,15–0,20	„
Zwiebeln pro Bdl.	0,08–0,10	„	Gurken pro Stück	0,04–0,05	„
Neue Kartoff. p. Pfd.	0,04	„	Salat 2 Stück	0,08–0,10	„
Blumenkohl pro Stck.	0,25–0,50	„	Grüne Bohnen p. Pfd.	0,06–0,07	„
Wirsingkohl p Stück	0,05–0,10	„	Rote Rüben 2 Bünd.	0,05–0,06	„
Weißkohl pro Stück	0,10–0,20	„	Gett. Pflaumen p. Pfd.	0,30	„
Rotkohl pro Stück	0,10–0,20	„	Gänse pro Stück	4,00–7,00	„
Kohlrabi pro Mandel	0,30–0,40	„	Enten pro Stück	3,00–3,50	„
Karotten p. Bünd.	0,10	„	Hühner „ „	1,00–3,00	„
Gelbe Rüben p. Bünd.	0,20–0,25	„	Hühner „ „	2,00–3,00	„
Petersilienwurz p. Pfd.	0,30	„	Rebhühner pro Stück	0,80–1,10	„
Johannisbeeren Pfd.	0,20–0,22	„	Tauben pro Paar	1,00–1,20	„
Himbeeren pro Pfd.	0,50	„	Kaninchen pro Stück	1,00–1,25	„

Der Markt war außerdem noch mit Fischen beschickt.

MAGGI Würfel 5 Pfennig

REVUE Feinste Cigaretten SULIMA Matrapas ESPRIT

Platten-Durchmesser 29 cm

Ohne Anzahlung

liefern wir 1 Luxus-Sprechapparat laut nebenstehender Abbildung

mit	10	20	40	80	ausgewählten Stücken
für	60	75	120	180	Mark

gegen 2 3 5 6 Mark Monatsrate

und überlassen Apparat und Platten, deren sorgfältige Wahl auch verwöhnteste Ansprüche befriedigen dürfte, solventen Reflektanten ohne jede Kaufverpflichtung, lediglich gegen Zahlung der minimalen Spesen für die Hin- u. ev. Rücksendung

5 Tage zur Probe

vom Tage des Empfanges an gerechnet. Wir wollen hierdurch jedermann Gelegenheit geben, unsere Apparate und Platten unbeeinflußt zu prüfen und sich persönlich von ihren ungeheuren Vorzügen zu überzeugen. — Irgendwelche Nachberechnung, etwa für Emballage, findet nicht statt.

Pathé-Platten bedeuten eine epochemachende Umwälzung auf dem Gebiete der Sprechmaschine. Sie werden mit einem unzerstörbaren Saphirstift gespielt u. besetigen mithin den lästigen Nadelwechsel. Während alle anderen Platten von der Stahlnadel dauernd angegriffen und im Laufe des Gebrauchs gänzlich wertlos werden, erklingen Pathé-Platten noch nach jahrelanger Benutzung so rein wie beim ersten Mal.

Das Renommé der Pathé-Platten ist über die ganze zivilisierte Welt verbreitet. Ihre Aufnahmen von Künstlern wie Caruso, Slezak, Schmedes etc. haben Anspruch auf höchsten künstlerischen Wert, ihr Repertoir von mehr als 20000 Stücken kann fast unbeschränkt genannt werden. Da die von uns gelieferten, ca. 29 cm großen Pathé-Platten fast um ein Drittel größer sind als die üblichen Platten, folgt, daß Pathé-Platten nicht nur die besten, sondern auch die billigsten sind. Trotz aller dieser Vorzüge und trotz unserer ungeheuren Bezugserleichterungen liefern wir als einzige Firma Pathé-Platten zum Original-Fabrikpreise, also ohne jede Preiserhöhung.

Das Repertoir unserer Platten-Serien ist mit der größten Sorgfalt und unter Berücksichtigung jeglicher Geschmacksrichtung zusammengestellt. Die beliebtesten Opern und Operetten wechseln mit zündenden Märschen, Walzern, Phantasien, Ouverturen und anderen effektvollen Orchestervorträgen. Herrliche Arien, Lieder, Duette und Quartette werden gefolgt von Instrumental-Solis aller nur bestehenden Arten. Spanische, italienische, ungarische Zigeuner- und andere originelle Kapellen finden in ihren interessantesten Leistungen Gehör, und auch der Humor kommt durch Couplets, humor. Vorträge und Gesänge ausgiebig zu seinem Recht. — Trotzdem wir nun sicher sind, durch unser gewähltes Repertoir jeden Hörer zu entzücken, gestatten wir Austausch nicht gefallender Platten nach eigener Wahl.

Die Ausstattung des von uns gelieferten Apparates ist eine hervorragende. — Unser Apparat besitzt ein echtes Eichengehäuse von 33 cm Durchmesser und 16 cm Höhe, 25 cm großen Platteuteller, Trompetenarm-Einrichtung, geräuschlos arbeitendes Präzisionswerk, einen in der Farbe zum Gehäuse abgestimmten Lotostrichter von 45 cm Durchmesser, sowie eine Original-Pathé-Schalldose. Obwohl wir des allgemeinen Beifalls für unseren Apparat sicher sind, tauschen wir ihn bei Nichtgefallen unter Anrechnung des vollen Preises gegen eine beliebige andere Type unseres Kataloges ein.

Verlangen Sie Ansichtssendung unter Angabe der gewünschten Plattenzahl etc. per Postkarte, Brief oder mit nebenstehendem Bestellschein.

Bial & Freund, Breslau 52/P. 1.

Gefl. ausschneiden u. im Kuvert einsenden. **Bestellschein**

Hierdurch ersuche ich die Firma Bial & Freund in Breslau II mir den angebot.

52/P. 1. Luxus-Sprechapparat mit echter Pathé-Schalldose u. Stücken auf doppelseitig bespielten Pathé-Platten

zum Gesamtpreise von _____ Mk. — ohne Anzahlung, ohne Nachnahme, ohne Emballagerechnung, insbesondere ohne jede Kaufverpflichtung — zuzusenden. Ich verpflichte mich, diese Sendung, falls ich sie nicht zu behalten wünsche, innerhalb 5 Tagen, vom Tage des Empfanges an gerechnet, franko zurückzusenden, andernfalls behalte ich sie und zahle unter Anerkennung des Eigentumsrechtes bis zum Ausgleich obigen Betrag in monatlichen Raten von

Mk. vom Ablauf der Probezeit beginnend. — Erfüllungsort ist Breslau.

Ort und Datum: Name und Stand:

Unter gleichen Bedingungen liefern wir Sprechapparate und Musikinstrumente aller Art, wie Spieldosen, Violinen, Cell, Zithern usw., ferner photogr. Apparate aller Systeme, Goerz' Trieder-Binocles, Reise- und OpernGläser, Jagd- und Luxuswaffen usw. — Reichillustr. Katalog gratis u. frei auf Verlangen. — Postkarte genügt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0017

Persil

das selbsttätige **Waschmittel** gibt blendend weisse Wäsche, ist garantiert unschädlich und billigst im Gebrauch.
Henkel & Co., Düsseldorf, auch der weltbekannten
Henkel's Bleich-Soda

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte ꝛc.

Ich beschaffe rasch und verschwiegen **Käufer u. Teilhaber** für jedwede Art **Geschäfte u. Grundstücke.**
Stets vorgemerkt ca. **3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte und Gewerbe** aller Branchen, **Stadt- und Land-Grundstücke** jeder Art, daher oft **innerhalb acht Tagen erzielte Erfolge.** Meine **Bedingungen** sind **äusserst günstig,** von jedermann annehmbar. Verlangen Sie **kostenfreien** Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
E. Kommen Nachf.
Leipzig, Schuhmachergasse 11, I.
Altes Unternehmen, Büros auch in Dresden-A., Hannover, Köln a. Rh.

Fleischerei auf dem Lande, verbunden mit Kolonialwaren- und Materialwarenhandlung, Umstände halber sofort zu verkaufen. Off. u. Z. 8460 an die Exped. ds. Bl.

Wohnhaus mit 2 Wohn. zu verk. **Franz Schiek, Stedten,** Bez. Halle.

Grundstück in nächst. Nähe v. Leipzig mit **hübsch. Wohnh.,** Seitengeb., Wagensch., gr. Holzsch., 20 m lang, Gewächsh., 150 Frühbeetfenst., sow. 4 Acker ringsum liegendem Land, tiefgr. sandiger Lehmb., f. Gärtner vorzüg. geeign., sof. **z. vk.** Nur Selbstk. Näh. d. **Otto Grun, Leipzig,** Gustav Adolfstr. 8.

Erbteilungshalber Restaurationsgrundstück nebst Inventar mit Nutzungsgarten zum Preise von 45000 M. unter günstigen Bedingungen zu **verkauf.** Anzahlung erforderlich. Näheres durch **Steingräber, Halle a. S.,** Berlinerstr. 3b, I. Sprechzeit 4—6 Uhr nachm.

Kolonialwaren-Geschäft mit Postagentur in einem wohlhab. Dorfe Anhalts (Kleinbahn) mit der Besitzer altershalber unter günstigen Bedingungen verk. Auskunft erteilt **Herm. Hugo Braun, Cöthen** i. Anh., Magdeburgerstraße.

Bauland, günst. Spek.-Objekt, preiswert z. verk. Offert. unt. **B. G. 3041** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Herrsch. Haus mit Garten im Nord., gut verzinslich, zu verk. Off. u. **B. H. 3042** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Geschäftshaus im Mansf. Seekr., m. Kolonialwaren, Branntwein, Polamenten, Eisen, Porzellan, Mebl- und Futterartikel-Handlung, groß. Umsatz, sof. z. verk. d. **C. Pietschner, Eisleben.**

Dorf-Gasthof, allein im Orte, mit schön. Wirtschaftsgebäuden u. 66 Morgen Acker und Wiesen, unständeh. für 40000 Mk. bei 6—8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Der Acker läßt sich parzellieren. Offerten unter Z. 3800 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Grundstücks-Verkauf. Ich beabsichtige mein in Dessau in der Askanischenstraße gelegenes freieres Grundstück preiswert zu verkaufen. Offerten unter S. 656 an die Exped. d. Bl.

Landgasthöfe, teils mit Land von 5—9 und 12 bis 22 Acker, teils mit Schlachten und Materialwaren, Schneidemühle, Mahlmühle, Bäckereien, Fleischereien, Materialwaren-Geschäfte, Landhaus mit Materialwaren und 13 Acker Land; Landhäuser, Zinshäuser, Dorfschmieden, Schlosserei usw. zu verkaufen durch **H. Simmen, Erfurt,** Langebrücke 21/22, 1 Tr. l. Fernsprecher 533.

Gutgehende Bäckerei in industriereicher Stadt der Prov. Sachsen ist bei 8000 M. Anzahlung sofort oder später zu verkauf. Offert. unt. Z. 8280 a. d. Exped. ds. Blattes.

7500.— Ein neues massives Haus, 7500.— Parterre und I. Etage, für 1 oder 2 Familien passend, mit 4 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, 3 Keller, Boden, Waschhaus und Garten für den **billigen Preis von 7500.— bei kleiner Anzahlung** zu verkaufen. **E. Schubert, Bauunternehmer, Dürrenberg a/S.**

Mein in großem Orte bei Merseburg gelegenes solides **Haus mit Laden** verkaufe ich Verhältn. halb. f. jed. annehmb. Pr. bei 3000 M. Anz. Off. u. B. 802 an d. Exp. d. Bl. erb.

Herrschaftl. Grundstück, Wettinerstr. 23b, zu verk. Offert. unt. O. 814 an die Exped. d. Bl. erb.

Beabsichtige m. **Haus m. Laden** nahe Halle bei gering. Anzahl. z. verk. **Rich. Gräfe,** Zwingerstr. 10, ptr.

Haus - Grundstück, gut verzinslich, in guter Lage, **zu verkaufen.** Reßme Hypothek od. Wertpapiere in Zahlung. Offerten unter S. 796 an die Expedit. ds. Bl.

Kl. Haus mit Garten bei Halle mit kl. Anzahlung sofort zu verkauf. Offert. u. A. 801 a. d. Exped. d. Bl.

Gutgeh. Viktualiengeschäft mit Hausschlachten 1. Okt. od. später billig zu verkaufen. Offerten unter F. 806 an die Exped. d. Bl.

Haus mit **Kolonial-, Materialw. u. Schnittwaren - Geschäft** in gr. Dorfe, einziges Geschäft, altershalber sofort zu verkaufen. Preis 11000 M. Anz. 6000 M. Agent. verbeten. Offerten unter D. 684 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Diverse.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schullershof 1,** dicht a. Markt. Rabattmarken Gegr. 1873.

Himbeersaft, 1 Ltr. 95 ₰, 1 Pfd. 40 ₰ **Max Künzel,** Magdeburgerstr. 59.

Damenstiefel statt 16.50 **10.50** und billiger **Krausenstrasse 2,** I. l.

Belg. Arbeitspferd, 9jähr., gutes Ackerpferd, bill. z. verk. **Fuhrgeschäft Krausenstr. 1.**

Junger Dackel, 10 Woch. alt, zu verkaufen **Reilstr. 130.**

12 Stück schwerere u. leichtere Arbeitspferde, jüngere u. ältere, stehen preisw. sof. zum Verkauf. **Fuhrgeschäft** Halle a. S., Merseburgerstr. 108.

Ein Wagen, ein- u. zweispännig zu fahren, sofort billig zu verkaufen. Z. erf. bei **Wolhmann, Grossgräfendorf.**

Tauben zu verkaufen **Geiststr. 4.**

Erdbeerpflanzen hat abzugeben Gärtnerei **Paul Sparmann, Halle a. S.,** Dölauerstraße 8.

Jg. Zwerg-Pinschen m. Stammbaum billig zu verkauf. **Grapentin, Schweizerstr. 14.**

Gebrauchte Nähmaschine zu verkaufen Liebenauerstr. 19, I. r.

Wagenkissen, Wagendecken, Kinderkleidchen, kauft man billig u. gut **Halle a. S. Alter Markt 3. Ad. Mandelik,** 5% Rab.

Damen- eleg., wie neu, ohne Preil., **Rad!** Gar. Magdeburgerstr. 34, III. r.

Junge **Bologn.-Zwerg-Seiden-Pudelchen,** 2 Monat alt, 10 cm groß, schneeweiß, **allerliebste Damenhündchen** billig zu verkaufen **Neumarktstr. 5,** (Laden).

Friedr. Günther, Halle a. S., **Pfälzerstr. 3, Fernspr. 1029.** empfiehlt größte Auswahl in gebraucht, gut erhalt. **Unter- u. Doppelkochöfen, Küchensparherden, Kanonen-, Regulier-, Füll- und Dauerbrandöfen,** sowie **sämtliche Zubehörteile** zu billigsten Preisen. Desgl. unterhalte auch groß. Lager in **neuen Oefen u. Herden** aller Syst. v. einfachster bis vernickelter Ausführ. **Alte Oefen** werden gekauft und in Zahlung genommen. **Transport frei**

Feldschmieden verkauft billig **A. Schmiljun, Körnerstr. 26.**

Bei mir stehen fortwährend größere und kleinere Posten **Hannoversche Läuferschweine** preiswert zum Verkauf. **Niokel, Landsberg.** Fernruf 44.

Tomaten, täglich frisch, Pflück- u. Fallobst sowie Erdbeerpflanzen hat abzug. **Gärtnerei der Knochenmühle,** Tel. 1291.

Nähmaschinen sehr preiswert zu verkaufen. **Karl Möller,** Brüderstr. 9a.

Gelegenheitskauf. 2 hohe engl. Betts. m. Matr., a 35 M., Schreibt. 34 M. **Albrechtstr. 39, pt.**

Fliegenhüte f. Wiederverkauf. Breitestr. 30.

Neu. Rollwagen, 125—150 Ztr. Tragkraft mit eisernen Lagern preiswert zu verkaufen. **Schmiedemstr. Müller, Magdeburgerstr. 60.**

Einige gebrauchte **Schreibmaschinen,** gut erhalt., billig zu verkauf. **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 22. **Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.**

Billigste Bezugsquelle von **Möbel-Ausstattungen.** Garnituren, Diwans, Matratzen ꝛc. in eigener Werkstatt gefertigt bei **Franz Boas,** Meckelstraße 9.

Tragende Kuh zu verkaufen **Schönnewitz, Delitzscherstr. 17.**

2 **Futterschweine** zu verkaufen Giebichenstein, Königsberg 4.

Ein **Kinderwagen** m. G.-R. f. 6 M., eine **Nähmaschine** f. 25 M. zu verkaufen **Hafenstraße 44,** pt. r.

Geiststrasse 21, 1 Treppe. Möbelhaus S. Rosenberg bittet Brautleute sich zu überzeugen von der grossen Auswahl moderner, vollständiger Wohnungs-Einrichtungen in jed. gewünschten Preislage zu staunend billigen Preisen. Salons, Speisezimmer, Eiche dunkel, von 500 Mk. an, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Eiche, von 230 Mk. an, Küchen, hell, von 50-150 Mk., Flurgarderoben von 12-50 Mk., grosse Auswahl in Buffets, Plüschsofas, Umbauen, gr. Spiegeln, Auszieh-Tischen, Stühlen, Plüsch-Garnituren, Schreibtischen, Vertikows, Kleiderschränke von 20-80 Mk., Chaiselongues. Bekannt für billig und reell. **S. Rosenberg, Geiststrasse 21, 1 Treppe.** Fernruf 1713.

Eleg. Reitpferd, 5jähr., 1 **Fuchsstute,** 6jähr., sicher ein- u. zweispännig, 2 **prima Rotschimmel** (Ratzperde) 1.83 m groß, 7- u. 8jährig, sowie 2 sehr guterh. **Jagdwagen u. Geschirre** bill. zu verk. **Radewell, Hauptstr. 13. Fourage-Geschäft.**

Volks-Badewannen all. Systeme, auch m. Gasheiz., **Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen** empfiehlt das Spezialgeschäft von **Gustav Schubert,** früher M. König, Rathausstr. 8/9. Tel. 492. Rab.-Sparverein.

Kartoffeln, Stroh und Roggenspreu verkauft ab Hof **Gut Ruscheshof Halle a. S.**

Gespielte Pianos in allen Preislagen unter Garantie. **Ratenzahlungen nach Wunsch. Maercker & Co.,** Telephon Nr. 2704. **Neue Promenade 1a,** vis-a-vis den **Franckeschen Stiftungen.**

Jg. Kaninchen z. v. Hardenbergstr. 5, II.

Kl. rot. Plüschsofa, oval. Sofatisch, eis. Kinderbettst. **Goethestr. 20.** I. M.

Nähmaschinen, Rund-Schwing- u. Langschiff, erstklassige Fabrikate in niederer Preislage. **Fahrrad-Krold, Halle a. S., Meterstr. 5, Gutjahrstr. 2,** vis-a-vis der Handwerkerschule.

Amerikanische Zahn-Praxis „Britannia“, Leipzigerstr. 86, Eingang Gr. Brauhausstr.

Unser Institut bietet jedermann, **ohne Unterschied des Standes,** Gelegenheit, sich auf **Teilzahlung ohne Preiserhöhung künstliche Zähne, Plomben etc.** zu beschaffen.

Warum begegnet man heute noch so vielen Menschen mit schlechten Zähnen und ohne künstlichen Zahnersatz? Weil es dem grössten Teile der Bevölkerung unmöglich ist, bei geringem Einkommen eine derartige Ausgabe auf einmal zu machen. Weshalb aber soll es dem weniger bemittelten Menschen nicht auch ermöglicht werden, dasselbe für seine Gesundheit zu tun, als dem Reichen, da es doch vom gesundheitlichen Standpunkte **unbedingt nötig ist, ein vollständiges und brauchbares Gebiss** zur Zermalmung und Verdauung der Speisen zu besitzen.

Wir berechnen **niedrige Preise** und jeder kann **seine Abzahlungen so einrichten, wie es seine Mittel erlauben.** — Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Unser Grundprinzip ist: **Gute Arbeit, gutes Material, schonendste Behandlung, geringe Anzahlung, bequeme Abzahlung.**

Künstliche Zähne von Mk. **1.50** an

Plomben	„ „	1.— „
Zahnziehen, schmerzlos	„ „	1.— „
Umarbeitung nicht passender Gebisse pro Zahn	„ „	1.— „
Reparaturen	„ „	1.50 „

Weissbrod-Piano, sächsischer Hoflieferant, fast neu, nur 540 Mark. **H. Lüders, Mittelstraße 9—10.**

Vorzüglich erhaltene Garnitur mit französisch. Gobelinbezug, Sofa und 2 Fauteuils billig zu verkaufen **Kleine Ulrichstraße 18a I.**

Gebr. **Sitz- u. Liegewagen** zu verkaufen Wittekindstr. 31, II. I.

Billiger Gelegenheitskauf. 2 gr. **elektr. Hängelampen** mit Zubehör und **9 Gaskörper** für Gräfin-Licht nebst Zubehör. Näheres bei **Hermann Elsasser,** Juwelier, Marktplatz 13.

Neuer Geschäftshandwagen, zweirädrig, verstellb. f. schmale Türen, preiswert **Gr. Märkerstr. 23.**

Moderner fast neuer Kinderwagen bill. zu verk. Jacobstr. 29, H. I. l.

Zeit, 7×8, Photograph. Apparat, Dunkelkammer, Schaukastenbilder ꝛc. zu verk. **Schützenhof a. d. Heide.**

Ein gut erh. **Kinderwagen** m. G.-R. b. z. verk. **Schmiedestr. 30,** pt. r.

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren zahle höchste Preise f. gem. **Damen- u. Herrenkleider** — ganze Nachlasse — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Nähel Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** Schülerhof Nr. 1.

Haare kauft Sch., Weidenplan 2, pt.

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Altertümer ꝛc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Gebr. guterh. **Stubenüt** Korridoroverschluß u. Glastüre sof. z. kauf. **gesucht.** Off. m. Preis u. **U.C. 3120** an **Rud. Mosse, Halle** erb.

Das meiste Geld zahlt für getrag. Herrenkleider, Nachlasse, Militärsach., Schuhwaren, Fahrräder, Uhr., alt. Gold, alte Geigen **A. Hofmann,** Leipzigerstr. 27, am Turm.

Pferde-, Rinder-, Schweine-Kadaver holt zu hohen Preisen **Fleischmehlfabrik Halle a. S., Canenaerweg 5.** Tel. 835.

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit u. zahlt höchste Preise **R. Thurm,** Inh. **Johannes Taurm,** Glaucharerstr. 79. — Telephon 51.

Zahle höchste Preise für ausgekämmtes Damenhaar. **Zopf-Siebert,** Leipzigerstraße 33.

Diverse

Kropf dicker Hals, **Drüsenanschwellungen** Wirkung erstaunlich, Preis 4.- Mk. franko. Schreiben Sie noch heute eine Karte an **Kronen-Apotheke, Schnierlach 117, Els.**

Schönste Plättwäsche erzielt man sicher mit **Brillant-Glanzstärke** von Fritz Schulz jun. A.G. Leipzig in roten Paketen mit Schutzm. „Globus“ überall Vorrätig.

Kopfläuse vertilgt sicher **„Diamantenwasser“,** reinigt die **Kopfhaut von Schuppen,** befördert den **Haarwuchs. Fl. 50 Pf. Bahnhofs-Apotheke am Bahnhof.**

Patentanwalt Sack-Leipzig

Harnröhrenleidende Männer erhalten kostenlos Auskunft, wie sie durch eine Radikalkur von ihrem Leiden befreit werden können, durch **Apotheker W. Thele, Niedervellmar 9** bei Cassel.

Ausgezahlte Kunden erhalten stets Möbel ohne Anzahlung. Wagen ohne Firma. Lieferung franko.

Auf Kredit: Eleg. Schlafzimmer, farb. Küchen, Sofas, Diwans, Matratzen sowie sämtliche Möbel, Uhren, Bilder, Spiegel.

Auf Abzahlung! bei **V. Teicher, Halle,** Olearius-strasse, Ecke Graseweg 3.

Auf Kredit: Tischdecken, Gardinen, Teppiche, Portieren, Federbetten, Steppdecken, Anzüge.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0018

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).

Atelier für modernen Zahn-Ersatz

mit und ohne Entfernung der Wurzeln.

Schmerzloses Zahnziehen

Kunstvolle Plombierungen 2c.

Schonendste Behandl. Mäß. Preise. Bequeme Zahlungsbeding.

— Telephon 3301. —

Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus. —

Hygienische Bedarfsartikel.

Neuester Katalog m. Empfehl. vieler Aerzte und Prof. auf Wunsch gratis, franko u. versch. C. Klappenbach, Halle a.S., Gr. Ulrichstr. 41 Fernr. 2674

Heirate nicht!

ohne Buch über die Ehe von Dr. Retau mit 39 Abbild. statt 2.50 nur 60 Pfg. 6. u. 7. Buch Moses statt 7.50 nur 3 Mk. Voreinsendung oder Nachnahme. Auch Versand hygien. Bedarfsart. Neueste Preisl. gratis und franko.

A. Günther, Verlagsbuchhandlg., Machtlos-Hönebach (Cassel).

Neu!

Schwache Männer

sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort **„Firmusin"** nehmen. Die alte Kraft kehrt in kürzester Zeit zurück. Keine Geheimmittel. Streng reell. Sofortige Wirkung. Ärztlich begutachtet und empfohlen. Pro Paket Mk. 6.—.

„Firmusin" ist zu haben: Löwen-Apotheke, Halle a/S. am Markt.

Geheime **Männer-**

leiden, Ausflüsse jed. Art, frühzeitige Mannes-Schwächen, disc., nachweisb. erfolgr. Hilfe d. bewährte Spezialmittel. „Eing. in ihrer Art". Briefl. u. tägl. zu sprechen. W. Sturmfels, vormals Apothekenbesitzer, München, Rumpfenburgerstr. 36/2.

Lyra-Fahrräder sind die besten u. die billigsten. Prachtkatalog (4003a) st. sonst u. umsonst u. portofrei.

Lyra-Fahrrad-Werke Herm. Klaassen, Prenzlau. Postfach Nr. 6. 428.

Zahnpraxis

G. Leo

Prämiiert mit höchst. Preison

Leipzigerstr. 43, I.

Zähne v. 2 Mk. an.

Plomben v. 2 Mk. an.

Ganze Gebisse von 56 Mk. an.

Vorbehandl. kostenl. Rep. sof.

Umarbeit. schlecht. Gebisse.

Muskulatur-Gebisse

schnelles leichtes Gewöhnen.

Zähne mit Schutzvorrichtung, kein Herausfallen der Zähne mit den Stiften, u. gebe ich hierfür

jede gewünschte Garantie.

Sprechz.: 8-7, Sonntags 9-1 Uhr.

Schmerzlos

schonende Behandlung.

Prüfung Entwirrung Ordnen verwickelter Geschäftsverhältnisse, verunglückter Buchführungen, Konkursverhütung durch außergerichtlichen Vergleich. Carl Lewin, Steinweg 3.

Brennscheren und Kreppeisen

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Kluge Frau

ist nur jene, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Buch „Die Frau" von Frau Anna Hein, fr. Oberhebeamme a. d. geburtshilfl. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, gegen 50 Pf. in Briefm. bestellt von Frau Anna Hein, Berlin S. 47 Oranienstrasse 65.

Bevor Sie

hygien. Artikel gleich welcher Art beziehen, lesen Sie die ärztliche Abhandlung von Dr. med. Georg Heusmann. Gratis und franko erhältlich durch Versandhaus Sambarth, Breslau. Garvestraße.

Frauen!

Kaufen Sie bei Störungen keine nutzlosen Pulver od. Tropfen, sondern verlangen sofort Dr. Schäfter's preisgekrönte Frauenbuch gegen 60 Pf. in Briefm. — Wichtige Ratschläge für jede Frau! Dr. Schäfter & Co., Berlin 259, Friedrichstr. 243.

Bei monatl. Beschwerden verlange man stets Probedose zu Mk. 1.— von m. langjährig. Präparat! Grosse Dose Mk. 2.50. Porto extra. Versandh. „Stella", Leipzig, Scharnhorststrasse 53. Garantiert

Feinste **Holsteinsche Meiereibutter,** mehrfach prämiiert, zu billigsten Tagespreisen in 9 Pfd.-Postkolli. Versand franko gegen Nachnahme. W. Steingruber, Werterfeld 1. Holstein. Ein Versuch macht Sie zum treuen Kunden.

Zahlen Geld

zurück, wenn „Dollo", Sch. 50 Pf., nicht alle Hühneraugen beseitigt. Hugo Jeschke, Schmeerstraße 13. Curt Biehler, Thomasiusstraße 49. A. Steinbach, Königstraße 14. G. Fuhrmann, Reilstraße 5. A. Frömert, Ecke Zwinger- u. Jacobstr.

Kein Geheimnis!

Ideale, volle Büste und prächtige Körperform durch Dr. Schäffers „Megabol". Zahlreiche Anerkenn. Preisgekrönt Paris 1909. Keine Diät-Vorschrift. Unschädlich. Garantieschein! Büchse 2 M., 3 Büchsen (m. erforderl.) nur 5 M. Diskr. Zusendung allein echt von Dr. Schäffer & Co., Berlin 347, Friedrichstrasse 243.

Üppige Büste

u. Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen Busennährcreme u. zahle der, bei der d. Erfolg ausbleibt,

500 Mark in bar.

1 Dose 2.50 M., 2 Dosen 4.50 M. Versand diskret per Nachnahme (evtl. anonym. postl.) Viele Danksch. vorh. z. B. schreibt eine Dame: „Teile Ihnen mit, daß sich jetzt ein erstaunliches Wachstum der Brust bemerkbar macht, wir hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft großartig. T. in B."

Bauch, Breslau 2, Lohestraße 66.

Jede Frau

ist erstaunt über die neueste hyg. Erfindung. Erfolg garantiert. Verlangen Sie sofort Aufklärung gratis, versch. gegen 10 Pfg.-Marke. Nur zu beziehen von R. Poppe, Leipzig, Demmeringstraße 87.

Zahn-Atelier Paul Nagel,

Leipzigerstraße 53,

am Riebeckplatz (Kaiser-Automat).

Vorzügl. Blütenhonig

liefert Imkerei Wendelstein b. Roßleben.

Vermittlg. größ. Lieferungen gegen Provision.

Abschriften

von Theaterstücken, Festliedern, Protokollen, Kosten-Anschlägen, wissensch. Arbeit., Zeugnissen, Vervielfältigung mit Schreibmaschine sauber u. billig. Carl Lewin, Steinweg 3, I.

Gratis erhält ein jeder

1 Bromsilber-Vergrösserung

30×40 Bildgrösse

von seinem eigenen Bild, wer sich

von heute bis Ende ds. Mts.

in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder von 4 Mark an bestellt.

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visites	1.90	12 Visites	4.00
12 Cabinets	4.90	12 Cabinets	8.00

Vereins-Aufnahmen, Hochzeitsgruppen zu jeder Zeit, in und ausser dem Hause, zu sehr billigen Preisen.

Tadelloseste Ausführung. Aufnahmen bei jeder Witterung.

Geöffnet an: Sonntagen von 8—2 Uhr, auch während der Kirchzeit, Werktagen von 8—7 Uhr.

Garantie für grösste Haltbarkeit.

Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt

Samson & Co.

Poststraße 9/10, Halle a. S., vis-à-vis dem Kaiser-Denkmal.

Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

E. Kertzscher,

Spezial-Geschäft für Bandagen und Gummiwaren,

untere Leipzigerstrasse, Vierter Laden von Ecke Poststr.

Anerkannt gute Qual.! Damenbedienung! Diskreter Versand!

Neu! Geraer-Greizer-Resterlager Neu!

Kein Laden. Damentuche, Woll- und Seidenstoffe zu Kostümen, Kleidern, Röcken und Blusen. Kein Laden.

Grosse Auswahl, hochfeine Qualitäten, auffallend billige Preise.

Neu! Augustastr. 17, I. Etage. Neu!

Große Steinstraße 68, I. **Neue Kochschule,** vom 1. Okt. ab Große Steinstr. 59, I. u. II.

Koch-Lehrinstitut mit Pensionat.

Staatl. genehmigt. Gegr. 1904. Prospekte.

Beginn des 3 monatl. Kursus am 15. Oktober.

Anmeldungen erbeten. Frau Baumeister Gerecke.

Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Moderne elegante Klemmer

grösste Auswahl empfiehlt preiswert

Otto Unbekannt

1a Grosse Ulrichstrasse 1a.

Harn-Prüfung bei Zucker-, Nieren-, Geschlechtskrankheiten (Gonorrhoe) 2c. Laboratorium Meckelstr. 28, II. Apoth. Jaenisch 10-12, 2-5.

Millionen wanderten bisher in Ausland für Schokoladen, doch gewinnen in neuerer Zeit deutsche Schokoladen immer mehr u. mehr die Oberhand. Als eine hervorragend feine Sorte gilt unsere

Lipsia-Schokolade,

beste Speise-Schokolade der Welt. Tafel 25 und 50 Pfg.

Knape & Würk, Leipzig.

In Halle: Ad. Herrmann, Gr. Ulrichstr.- u. Steinstr.-Ecke.

Maurerarbeiten werden angenommen. Eichendorffstr. 12, Hof.

Dr. Retaus **Buch über die EHE,** mit 39 anatom. Abb., jetzt 1 Mk. Artus, Ratgeber f. Neuvermählte, mit 45 Abb., jetzt 1.50 Mk. „Praktische Winke für Eheleute", illustriert 1.50 Mk. Alle 3 Bücher zus. 3 Mk. Nachn. 50 Pf. mehr. Katalog b. Best. gratis. Rich. Berndt, Vers.-Buchh., Breslau 2/6.

Ausschneiden! **Frauen** brauchtihr Hilfe, habt ihr Sorgen! Handelt heute, nicht erst morgen!! Auskunft aus langj. Erfahrung Fr. G. Hapel, Breslau, Herderstr. 21.

Cafetin

der denkbar beste Zusatz zum **Bohnenkaffee.**

½ Pfund nur 25 Pfg.

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule

unter dem Ehrenpräsidium Sr. Exzellenz v. Hegel, Ritter pp., Oberpräsident der Provinz Sachsen, zu Magdeburg.

Zur Feier der **40. Wiederkehr des Sedantages** finden Montag den 29. August 1910 im „Etablissement Kurzhals" auf der Rabeninsel

Große patriotische Nachmittags- u. Abendveranstaltungen,

bestehend aus:

a) Großem Vokal-Konzert,
b) Großem Instrumental-Konzert,
c) Großer Illumination des gesamten Etablissements,
d) Großem Brillant-Feuerwerk

statt.

Vortragsfolge der Veranstaltungen:

a) Am Nachmittage:

Unter gütiger Erlaubnis der Schulbehörde der Francke'schen Stiftungen bei auserlesenem Programm nachmittags von 3¾ bis 6½ Uhr:

Grosses Konzert

der Schüler-Musikkapelle der Latina der Franckeschen Stiftungen unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Schierhorn.

b) Am Abend:

Unter gütiger Mitwirkung der gesamten Kapelle Henschel-Görlach, Leitung Herr Musikdirektor Görlach, sowie des Gesangvereins „Tannhäuser", Dirigent Herr Lehrer Staudtmeister:

Grosses Vokal- und Instrumental-Konzert.

Prachtvolle Illumination des gesamten Etablissements.

Ferner: **Grosses Brillant-Feuerwerk,** ausgeführt vom Pyrotechniker Herrn Pfeiffer, Halle-Cröllwitz.

Zum Schlusse: Grosser Zapfenstreich m. Fackelumzug auf der Insel.

Für beide Veranstaltungen zusammen sind folgende Preise festgesetzt: a) Reservierter Platz Mk. 1.50; b) Kolonnaden Mk. 1; c) Gartenplatz nur 50 Pf. Programme 10 Pf. Fackeln mit guten Lichtern sind gegen mäßiges Entgelt von 8 Uhr abends ab vom Verbandsvorstand im Festlokal erhältlich.

Den Vorverkauf haben die Hofbuchhandlungen von Heinrich Hothan und Reinhold Koch, sowie die Zigarrenhandlungen von Steinbrecher & Jasper, sowie G. F. Kitzing, am Markt, gütigst übernommen.

Beim Einkauf dortselbst werden die Programme nicht berechnet.

Anmerkung: Nach Beendigung des Festes findet ausnahmsweise Grosser Sommernachtsball statt.

In Anbetracht des wohltätigen Charakters, sowie der Reichhaltigkeit der Veranstaltungen wird um gütige Unterstützung ergebenst ersucht.

Halle a. S., den 15. August 1910.

Der Verbands-Vorstand.

Leistners Waldhaus.

Jeden Montag und Mittwoch

Kur-Konzert

von 4 Uhr ab. Mittwoch abend Réunion. An den Konzerttagen werden von der Direktion der Hettstedter Eisenbahn Züge eingelegt. Ab Halle a. S.: 2, 3, 4, 5, 6½ Uhr.

Bad Lauchstedt.

Sonntag den 28. August cr.

Brunnenfest.

3 Linden, Dölau. Inhaber: Karl Uhlmann.

Sonntag den 28. August:

Grosses Gesangs-Konzert,

ausgeführt vom Hall. Gesangverein „Echo" (ca. 50 Sänger) unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Joh. Sonnabend

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Möllers Rosengarten in herrlichster Blüte.

Neu Erschienen! Ein Buch über

Trunksucht!

Alle, die sich dafür interessieren und einen Trunksüchtigen in ihrer Familie oder Bekanntenkreise haben, sollen nicht versäumen, dieses Buch zu verlangen, welches vollständig umsonst zugesandt wird. (Deutsche Ausgabe.)

Dasselbe lehrt, wie man die Neigung zu berauschenden Getränken dauernd und sicher vernichten kann und wie die Sklaven der Trunksucht von dem Uebel befreit werden können, sogar gegen ihren eigenen Willen.

Schreiben Sie sofort an

ZENENTO PUBLISHING CO., 76 Wardour St., LONDON 2363 (England).

Nachtlicht ohne Oel durch G.A. Glafey, Nürnberg * 153

Nur viereckig echt. Muffer gegen 25 Pf.

Glafey Sonnenblock

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0019

Kirchliche Nachrichten.

14. Sonntag n. Trinit.

U. L. Frauen. 8 Uhr Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt. 10 Uhr Herr Diakonus Jahr. Beichte und Abendmahl derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstr., Herr Hilfsprediger Gutjahr. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Jahr. 6 Uhr Katechismuspredigt Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt. Mittwoch 31. August 8 Uhr Katechismuspredigt Herr Superint. D. Wächtler.

Garnisonkirche. Gottesdienst und Kindergottesdienst fallen aus.

St. Ulrich. 8 Uhr Herr Superint. D. Wächtler. 10 Uhr Herr Pastor Schreiber. ½12 Uhr Franckescher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule An der neuen Promenade. Herr Pastor Heintze.

Diakonissenhaus. 10 Uhr Gottesdienst Kondorserin. 6a. Herr Pastor Schinke. ½12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung daselbst, derselbe.

St. Moritz. 8 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Beichte und Abendmahl desselbe. 10 Uhr Herr Pastor Nieschmann. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Hospitalkirche. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner.

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Domprediger Konsistorialrat Josephson. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Domprediger Lic. Baumann. 6 Uhr derselbe.

St. Laurentii. 8 Uhr Herr Pastor Meinhof. 10 Uhr Herr Pastor Wagner. 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. ½4 Uhr Gemeinschaftsstunde. Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung Brettestr. 29.

St. Stephanus. 8 Uhr Herr Pastor Nietschmann. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindehause, Herr Hilfsprediger Freund.

St. Paulus-Kirche. 8 Uhr Herr Pastor Haberland. 10 Uhr Herr Domprediger Lic. Baumann. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Bach. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Haberland.

Mittwoch 31. August ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde Herr Pfarrer Bach. Donnerstag 1. September ½9 Uhr religiöse Besprechung Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 8 Uhr Herr Pastor Hellmann. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Unger. Beichte und Abendmahl derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Freitag 2. September 8 Uhr Missionsstunde Herr Pastor Hellmann.

St. Georgs-Kapelle. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Konsi.-R. Runge.

Volksschule am Böllb.-Weg. ½12 Uhr Kindergottesdienst.

Provinzial-Blindenanstalt. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Hellmann. Donnerstag 1. September 5 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Paul Riebeck-Stift. 10 Uhr Herr Pastor emer. Schreiner.

St. Johannes-Kirche. 8 Uhr Herr Pastor Kindervater. 10 Uhr Herr Pastor Faßmer. ½12 Uhr Kindergottesdienst. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Faßmer.

Siechenanstalt. 10 Uhr Predigt.

Evangel.-luther. Gemeinde. 10 Uhr und ½3 Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde getauffter Christen (Baptisten). Sonntag 9 Uhr Gebetsandacht, ½10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Balzer. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst derselbe. Mittwoch ½9 Uhr Gebetsstunde Herr Prediger Balzer. — Merseburg, derselben Gemeinde, Cauciggasse 22a. Sonntag ½10 Uhr Gottesdienst, 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst Herr Gem.-Diak. Knappe. 8 Uhr Unterhaltungsabend. Donnerstag 8 Uhr Versammlung Herr Pred. Balzer.

Methodisten-Gemeinde (Carl 11). ½10 Uhr Bibelstunde. 11 Uhr Sonntagschule. ½9 Uhr Predigtgottesdienst. Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse, 9 Uhr heilige Messe mit Predigt, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heilige Messe mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenz-Vereins. 5 Uhr Versammlung des Müttervereins.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. ¾11 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein). 8 Uhr Herr Hilfsprediger Heinzel. 10 Uhr Herr Konsistorialrat Scharfe. 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Heinzel. Amtswoche Herr Konsistorialrat Scharfe.

Freitag 2. September ½9 Uhr Bibelbesprechung im Vereinszimmer Pestalozzistr. 4, Herr Konsistorialrat Scharfe.

St. Petrus (Halle-Cröllwitz). 10 Uhr Herr Pastor Kunitz. Beichte und Abendmahl derselbe. ½2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Amtswoche Herr Pastor Kunitz.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe, ¾10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Hobbing. ½2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Amtswoche Herr Pastor Jenrich.

Kirche zu Dölau. 8 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Thielemann.

Kirche zu Lettin. ½11 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Thielemann.

Kirche zu Büschdorf. 8 Uhr Gottesdienst Herr Konsistorialrat Gutschmidt.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst Herr Konsistorialrat Gutschmidt. Amtswoche derselbe.

Kirche zu Nöllbeng. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Wörmlitz. ½9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Pandrock. Montag abend 8 Uhr Jungfrauenverein im Pfarrhause.

Kirche zu Beesen. ½10 Uhr Predigt Herr Pastor Balthasar. Beichte und Abendmahl. (Anmeldungen zur Wählerliste erfolgen für die ganze Parochie im Pfarrhause Ammendorf.)

Kirche zu Radewell. 10 Uhr Predigt. Vertretung Herr Kantor Kreyschmer.

Stadtmissionshaus Weidenplan 4. Sonntag ½9 Uhr Evangelisationsversammlung. Redner Herr Pastor Hübner. Dienstag ½9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Mittwoch ½9 Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Blaukreuzversammlung. Sonnabend ½9 Uhr Familien-Blaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Hohenzollernstr. 11 und Schmiedestr. 21. — Schmiedestr. 21 Donnerstag ½9 Uhr Bibelbesprechstunde.

Bund Hallescher Gemeinschaften. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde Dienstag ½9 Uhr Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde A. Haymstr. 37 Sonntag ½9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Donnerstag ½4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft Sonntag ½4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung Albrechtstraße 27 und Henriettenstr. 18. — Paulusgemeinschaft Hohenzollernstr. 11 Mittwoch ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der evangel. Stadtmission Weidenplan 4 Sonntag ½9 Uhr Männergemeinschaft. Dienstag ½9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche) zu Halle a/S. Oeffentliche Versammlungen im kleinen Saal Sophienstr. 24 (Kinderbewahranstalt). Jeden Sonntag ½9 Uhr Evangelisationsvortrag, jeden Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde.

Jünglingsverein der St. Martengemeinde. Sonntag 8 Uhr Versammlung im „Rosental" (Weidenplan 4). Donnerstag ½9 Uhr Turnen in der Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Martengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangübung daselbst.

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde (Charlottenstr. 15). Sonntag 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch ½9 Uhr jüng. Abteilung. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung, Herr Pastor Richter.

Missionsverein der St. Ulrichsgemeinde. Freitag 2. September 3—5 Uhr Francke-str. 1, Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein in der St. Ulrichsgemeinde. Montag ½8 Uhr und Donnerstag ½5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Heintze.

Franckescher Jünglingsverein an St. Ulrich. Sonnabend ½7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat". Sonntag ½5 Uhr Versammlung im „Evangel. Vereinshaus" (Hotel Kronprinz). Herr Pastor Heintze.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag ½8 Uhr Versammlung in der Mittelschule (Torstraße). Mittwoch 8 Uhr Turnen daselbst.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat".

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag ½9 Uhr im „Zentralhotel", Talamstr. 6.

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag ½8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüng. Abteilung). Sonntag 3 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Sonntag ½8—½10 Uhr Domplatz 3.

Bibel- und Schriftenverein. Dienstag 30. August ½9 Uhr Kleine Klausstr. 12.

Domkirchenchor. Freitag 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 12.

Neumarkt-Gemeinde (St. Laurentius und St. Stephanus). Evang. Jünglingsverein. Sonntag 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. Montag ½9 Uhr Missionsarbeitsstunde. Mittwoch ½9 Uhr Bläserprobe. Sonnabend ½9 Uhr Turnen.

Jungfrauenverein (jüng. Abteilung) Sonntag 7 Uhr Henriettenstr. 34. Dienstag 8 Uhr Schneider-unde.

Jugendverein der Paulus-Gemeinde. Sonntag 28. August ½9 Uhr. Montag 29. August ½9 Uhr Turnen in der Turnhalle der Klosterstraße.

Jungfrauenverein der Paulus-Gemeinde. 1. und 2. Abteilung Sonntag 28. August ½8 Uhr.

Versammlung der konfirmierten Knaben von Herrn Pfarrer Bach und deren Pastor Haberland Sonntag 28. August 8 Uhr.

Armennähverein der Paulus-Gemeinde. Donnerstag 1. September 3 Uhr Versammlung.

Blaues Kreuz. Sonnabend 27. August ½9 Uhr.

Herr Pastor Faßmer. Vereinsräume Rud. Haymstr. 37. Montag ½9 Uhr Jugendbund junger Männer Stenographie. Dienstag 8 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Mittwoch ½9 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag ½9—½10 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße.

Vereinsräume Pfännerhöhe 11, pt. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes. Sonntag 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag 8 bis 10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8—10 Uhr Spiel- und Lesebend. Donnerstag 8 bis 10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8—10 Uhr ältere Abteilung. Dienstag 8—10 Uhr Jungfrauenverein zu St. Johannes im Pfarrhause.

Mittwoch 3 Uhr Frauenverein der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenpflege im kl. Saale des „Stadtschützenhauses". (Eing. Königstr.)

Herr Pastor Kindervater. Vereinsräume Merseburgerstr. 155 (Eing. Pfännerhöhe). Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde Stenographie. Montag 8 Uhr Gesangverein der Johannesgemeinde Merseburgerstr. 10.

Mittwoch 8 Uhr Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde Andenstr. 78.

Männer-, Jünglings- und Jungfrauenverein der Baptistengemeinde Ludwig Wuchererstr. 39. Sonntag ½9 Uhr gemeinsl. Bibelstunde.

Elisabeth-Verein der kathol. Gemeinde. Mittwoch 5 Uhr Versl. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bärgasse) statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Aeltere Abteilung Sonntag 8—10 Uhr, jüngere Abteilung 7—9 Uhr Versammlung. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag ½9 Uhr Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Sonntag ältere Abteilung Versammlung. Donnerstag beide Abteilungen Leicebend Pestalozzistraße 4.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4.

Inventur-Ausverkauf

in Mill-Opera-Concert-Apparaten.

Außerordentlich günstige Kaufgelegenheit

die sich in dem bedeutenden Umfange bei uns alljährlich nur einmal bietet.

Otto Jacob, sen., Berlin 324

Frieden-Straße 9.

Trotz herabgesetzter Preise bequeme Ratenzahlung.

Für alle Apparate 2 Jahre schriftliche Garantie.

Mod. 15a früherer Preis M. 38,50 **Jetzt M. 34.—.** Braun oder grün poliertes Gehäuse, Größe 28×28×13 cm, alle Teile ff. vernickelt, farbig lackiert. Blumentrichter, 38 cm Schallöffnung, Ia Konzert-Schalldose, mit Mill-Opera-Schalldose M. 8,— mehr. Monatsrate M. 3,—. 5 Doppelplatten à 3 M. = 10 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.

Mod. 11 früherer Preis M. 48,50 **jetzt M. 39,50.** Mahagonifarbig poliertes Gehäuse, Größe 28×28×13 cm, alle Teile ff. vernickelt. Farbig lack. Blumentrichter, 40 cm Schallöffnung. Ia Konzert-Schalldose. Mit Mill-Opera-Schalldose M. 8,— mehr. Monatsrate M. 3,—. Zum Apparat werden 5 Doppelplatten à 3 M. = 10 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Bei der 6. Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.

Mod. 17 früherer Preis M. 59,— **Jetzt M. 49.—.** Aparte Luxus-Ausstattung, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabesken. Größe 33×33×15 cm. Alle Metallteile ff. vernickelt. Farbig lackierter Blumenschalltrichter, 41 cm Schallöffnung. Ia Konzert-Schalldose. Mit Mill-Opera-Konzert-Schalldose M. 8,— mehr. Monatsrate M. 4,—.

Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 12 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Weitere 6 Doppelplatten bei der 6. Rate.

Mod. 20 früherer Preis M. 84.— **Jetzt M. 69.—.** Eleganter Salon-Apparat, mahagonifarbig polierter Kasten m. Gold-Arabesken, Größe 35×35×17 cm. Alle Metallteile ff. vernickelt, farbig lackierter Tonarm u. Blumenschalltrichter, 52 cm Schalldöffnung Mill-Opera-Konzert-Schalldose. Monatsrate M. 5,—.

8 Doppelplatten à 3 M. = 16 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 8 Doppelpl. gratis.

Vertreter an allen Orten gesucht gegen hohe Provision auch für unsere Abteilung: Uhren und Goldwaren.

Bestell-Zettel im Couvert einsenden

Hiermit bestelle ich bei der Firma Otto Jacob senior, Berlin 324

1 Mill-Opera Mod. ____

inkl. den dazu gehörigen Schallplatten und 200 Nadeln

Die Begleichung erfolgt durch Zahlung von M. ____ am 1. d. Mts. Beim Empfang zahle ich M. ____ durch Nachnahme an. Die Ware bleibt Eigentum der Firma bis alles bezahlt ist. Nichtzahlung von zwei Monatsraten hebt die Vergünstigung der Teilzahlung auf. Erfüllungsort Berlin-Mitte. Als Anzahlung sind 10—20 pCt. der Gesamtsumme erwünscht. ____

Ort: ____ Datum: ____

Vor- u. Zunamen: ____ Stand: ____

Straße u. Hausnummer: ____

Interessante Kataloge über Konzert-Apparate und Schallplatten überallhin gratis und franko.

Diabetiker, die sich einer monatlich einmal tagenden Vereinigung zum gegenseitigen Austausch v. Erfahrungen bezüglich ihrer Krankheit und ihrer Diät anschliessen wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter B. A. 3097 bei Rudolf Mosse, Halle, abzugeben.

Künstl. Zähne mit und ohne Entfernung der Wurzeln, Plomben, Stiftzähne. Mäßige Preise. **H. Körber, Leipzigerstr. 21.**

Patentanwalt Eyck Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Ia. Tafelobst zu bill. Tagespreisen empfiehlt E. Scherzer. Obstplantage Rauchfuß, Böllbergweg 114.

Mitabonnement für ¾ Parq. Stadttheater ges. Viktor Scheffelstr. 10, II.

Moderne Transmissionen in erstklassiger Ausführung. Grosses Lager. Billige Preise. **Bader & Halbig, Halle a. S. 8.**

Speiseleinöl u. Rüböl stets frisch bei Gebr. Luckau.

Gehrock- und Frack-Verleih! A. Brandt, Hackebornstr. 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0020

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit dem Michaelistermine d. J. ist die **24. Stelle am Magdeburg'schen Freitisch** neu zu besetzen, für welche uns das Vorschlagsrecht zusteht.

Diejenigen Herren Studierenden der hiesigen Universität, welche aus Halle a. S. gebürtig sind und sich um die offene Freitischstelle bewerben, haben sich unter Beifügung

a) des Reifezeugnisses eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums (bei Theologen einschließlich der Reife im Hebräischen) in beglaubigter Abschrift und
b) eines den Anforderungen des Reglements der Quästur entsprechenden Bedürftigkeitszeugnisses, welches von der hiesigen Polizei-Verwaltung beglaubigt sein muß,

bis zum 10. September d. J. bei uns schriftlich zu melden. Bewerber, welche im zweiten oder einem höheren Studiensemester stehen, sind verpflichtet, sich dem halbjährlich stattfindenden Freitisch-Examen zu unterwerfen.

Halle a. S., den 18. Juli 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S. beginnt den Unterricht im **Winterhalbjahr 1910/11** Sonntag den 16. Oktober, vormittags 7½ Uhr in den Abend- und Sonntagsklassen, Montag den 17. Oktober, vormittags 10 Uhr in sämtlichen Tagesklassen.

Die Anstalt umfaßt folgende Abteilungen:

a) eine Baugewerkschule,
b) „ Maschinenbauschule,
c) „ Tagesklasse für Dekorationsmaler, Lithographen,
d) „ Tagesklasse für Kunsthandwerker (Kunst- und Bauschlosser, Bau- und Möbeltischler, Modelleure),
e) „ Tagesklasse für Bauhandwerker (Maurer u. Zimmerer, Steinmetzen),
f) Abend- und Sonntagsklassen für die verschiedensten Berufe,
g) Lehrwerkstätten für Klempner, Tischler, Holzbildhauer und Bleiglaser,
h) Kurse für Damen im Freihandzeichnen, Modellieren und Schnitzen.

Die Schulgeldsätze sind folgende:

I. Für den Tagesunterricht:

a) bei wöchentlich 30 und mehr Unterrichtsstunden 30 Mark halbjährlich,
b) „ „ 15 bis 29 „ 20 „ „ „
c) „ „ 5 „ 14 „ 10 „ „ „
d) „ „ 5 „ 5 „ „ „

II. Für den Abendunterricht:

a) bei wöchentlich bis zu 4 Unterrichtsstunden 3 Mark halbjährlich,
b) „ „ „ „ 5 „ 4 „ „ „
c) „ „ „ „ 6 „ 5 „ „ „ und so fort.

Das Schulgeld in der Baugewerkschule beträgt 80 Mark, in der Maschinenbauschule 30 Mark halbjährlich, Reichsausländer haben als Vollschüler den fünfzehnten Betrag zu zahlen.

Die Zahlung des Schulgeldes hat am 20. und 21. Oktober, abends von 7—9 Uhr im Zimmer Nr. 18 (Bibliothek) der Handwerkerschule zu erfolgen. Schüler, welche erst nach diesen Tagen zur Anmeldung kommen, haben in der städtischen Steuerkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 5) vormittags zwischen 8 und 1 Uhr zu zahlen.

Anmeldungen zu sämtlichen Abteilungen werden von jetzt ab bis zum Beginn des Winterhalbjahres Wochentags von 10—11 Uhr vormittags und, mit Ausnahme Sonnabends, bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres von 7—8 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors, sowie am 10. und 11. Oktober von 7—9 Uhr abends im Zimmer Nr. 19 der Handwerkerschule entgegengenommen. Spätere Meldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Die Lehrpläne der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Direktor der Anstalt kostenlos abgegeben.

Der Lehrplan der Abend- und Sonntagsklassen umfaßt hauptsächlich folgende Unterrichtsfächer: Freihand- und geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Fachzeichnen, Elektrizitätslehre, Maschinenlehre, Geometrie, Mechanik, Physik, Kund- und Zierschrift, gewerbliche Buchführung, Modellieren und Schnitzen.

Fortbildungsschulpflichtige junge Leute, die eine weitere Ausbildung im Zeichnen erstreben, werden von der Teilnahme am Zeichenunterricht in der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule entbunden, wenn sie mindestens wöchentlich 4 Stunden den Zeichenunterricht der Handwerkerschule besuchen.

Bemerkt wird noch, daß im kommenden Winterhalbjahr an der Baugewerkschule die Klassen V und IV nach dem neuen Lehrplan durchgeführt werden.

Halle a. S., im August 1910.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Baugewerkschule in Halle a. S. umfaßt drei Klassen und bildet den Unterbau zu einer Königlich Preußischen **fünfklassigen** Baugewerkschule. Im kommenden Winterhalbjahr werden die Klassen 5 und 4, im Sommerhalbjahr 1911 wird die Klasse 3 betrieben. Nach erfolgreichem Besuch der Klasse 3 Berechtigung zum Eintritt in Klasse 2 einer Königlichen Vollanstalt ohne besondere Prüfung. Halbjährliches Schulgeld 80 Mark. Beginn des Winterhalbjahres am 17. Oktober. **Meldungen bis spätestens 15. September.** Auskunft erteilt Direktor Brumme, Gutjahrstr. 1.

Halle a. S., im Mai 1910.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Maschinenbauschule in Halle a. S. umfaßt 2 Klassen und bildet den Unterbau zu einer Königlich Preußischen vierklassigen (niederen) Maschinenbauschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberklasse Berechtigung zum Eintritt in die 2. Klasse einer Königlichen Vollanstalt ohne besondere Prüfung. Halbjährliches Schulgeld 30 Mark. Beginn des Winterhalbjahres am 17. Oktober. Auskunft erteilt Direktor Brumme, Gutjahrstraße 1.

Halle a. S., im Mai 1910.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Auf dem **Stadtgottesacker befinden sich** folgende **Erbbegräbnisstellen schon seit langer Zeit ohne jede Pflege:**

Nr. 483—486, am 30. April 1858 an den **Wundarzt Kaulitzsch** verliehen.
Nr. 431, 434—435, am 13. September 1851 an den **Kaufmann Krammisch** verliehen.
Nr. 678, am 19. Oktober 1859 an **Christiane Weimar** verliehen.
Nr. 663, 669, am 29. Juli 1859 an **Mathilde Steudener** geb. **Sperling** verliehen.
Nr. 701, am 1. April 1860 an den **Bataillonsarzt Friedrich Meyer** verliehen.
Nr. 743, am 11. Dezember 1860 an den **Rentier August Wilhelm Mensdorf** verliehen.
Nr. 723, 725, am 15. bezw. 18. September 1860 an den **Photographen Hermann Gansauge** verliehen.
Nr. 86, am 11. Februar 1881 an den **Samenhändler Brendel** verliehen.
Nr. 385, am 11. Februar 1850 an den **Schnitthändler Joh. Christian Becker** verliehen.
Nr. 562, am 14. September 1855 an die **Frau verw. Kaufmann Becker** verliehen.
Nr. 80—82, am 12. August 1830 an den **Handelsmakler Hensel** verliehen.
Nr. 594, am 7. September 1856 an **Fräulein Karoline Günther** verliehen.
Nr. 23, am 9. Mai 1826 an die **Witwe Jaeckel** verliehen.
Nr. 369, am 2. Juli 1849 an **Frau Ellrich** geb. **Wernicke** verliehen.
Nr. 301, am 15. Juli 1845 an die **Witwe Müller** verliehen.
Nr. 236, am 21. April 1841 an den **Amtsrat Honig** verliehen.
Nr. 116—119, am 8. Mai 1832 an die **Kaufleute Gebr. Schulze** verliehen.
Nr. 658, am 21. Juni 1859 an den **Amtmann Adalbert Reil** verliehen.
Nr. 1612, am 18. September 1874 an **Fräulein Friederike Dettmar** verliehen,
Nr. 1969, am 19. Mai 1881 an den **Kaufmann Ferdinand Hedler** verliehen,

ferner die Reihengräber:

1. der am 26. August 1829 beerdigten **Aebtissin de l'Homme de Courbiere.**
2. der am 24. November 1823 beerdigten **Karoline Henriette Louise Lüdicke** geb. **Stelzer.**
3. der am 26. Oktober 1818 beerdigten **Luise Wilhelmine von Lattdorf** geb. **Jacobi.**

Die berechtigten Inhaber der vorgedachten Grabstellen werden ersucht, ihren Verpflichtungen zur ordnungsmäßigen Instandsetzung der Grabstätten bis zum 1. September 1910 nachzukommen, widrigenfalls die Stellen mit allem Zubehör zur Wiederbelegung eingezogen werden.

Halle a. S., den 13. Juli 1910. **Der Magistrat.**

Von der Reise zurück.

Dr. med. Richard Wagner,

Spezialarzt für Nasen- und Halskrankheiten,

Marktplatz 11.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in der Mittelschule an der Klosterstraße.

Der Unterricht beginnt im Winterhalbjahr am **18. Oktober 1910.**

	Schulgeld halbjährl.	Dauer des Kursus	Wöchentlich
I. Abteilung: **Praktische Lehrfächer.**			
a) Handarbeits-Kursus	15 Mk.	6—12 Mon.	10 Std. Handarbeit, 5 Std. Zeichnen
b) Maschinen- u. Wäschenähr-Kursus	20 Mk.	6—12 Mon.	10 „ prakt. Arb., 5 „ „
c) Schneider-Kursus	20 Mk.	6—12 Mon.	10 „ „ „ 5 „ „
d) Putz-Kursus	15 Mk.	6—12 Mon.	5 „ „ „ „ „
e) Kursus für Kunsthandarbeiten	20 Mk.	6—12 Mon.	10 „ „ „ 5 „ „
f) Zeichnen und Malen	15 Mk.	6—12 Mon.	5—20 Stunden.
II. Abteilung: **Handarbeitslehrerinnen-Seminar.** In diese Abteilung werden nur im Oktober Schülerinnen aufgenommen, die das 17. Jahr zurückgelegt und die oberste Klasse einer vollentwickelten höheren Mädchenschule oder Mädchen-Mittelschule mit Erfolg besucht haben oder den Nachweis einer gleichwertigen Bildung zu erbringen vermögen.	55 Mk.	12 Mon.	34 Stunden.
III. Abteilung: **Handelsschule.** Einfache und doppelte Buchführung, Handelslehre, Kontorpraxis, Handelsgeographie, Deutsch, Rechnen, Handelsfranzösisch, Handelsenglisch und Korrespondenz, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Schön- und Rundschrift, Schreibmaschine, Volkswirtschaftslehre, Gesundheitslehre. Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen. Die Schülerinnen, die am Maschinenschreiben teilnehmen, haben vierteljährlich **3 Mk.** mehr zu bezahlen.	30 Mk.	12 Mon.	25 Stunden.
IV. Abteilung: **Allgemeinbildende Fächer.** Deutsch, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Gesundheitslehre, Repetitionen in Geschichte, Geographie und Naturkunde, Kunstgeschichte.	15 Mk.	6—12 Mon.	5—10 Stunden.
Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Auf Wunsch können 2—3 Kurse zusammen genommen werden, z. B.: Handarbeit, Maschinennähen, allgemeinbildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Putz, allgemeinbildende Fächer oder Schneidern und Wäschenähen.	30 Mk.	6—12 Mon.	25—30 Stunden.

Gesuche um Schulgelderlaß od. Schulgeldermäßigung für das Winterhalbjahr sind bis zum 15. September an den Schulvorstand zu richten.

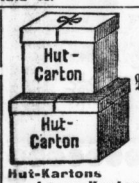
Bei der Anmeldung werden 5 Mk. Einschreibegebühren erhoben die bei der **zweiten** Schulgeldzahlung in Anrechnung gebracht werden, aber verfallen, wenn die Schülerin nicht eintritt.

Anmeldungen werden **bis zum 15. Septbr.** von der Vorsteherin Frau **Elise Gehrts-Wildhagen** an den Wochentagen von 10—11 Uhr vormittags in der Schule an der Klosterstraße entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur soweit berücksichtigt werden, als in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Halle a. S., im August 1910.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.



Billigste Bezugsquelle für

Hut-Kartons
Lager-Kartons
Versand-Kartons.
Hallesche Kartonagen-Fabrik
Georg Hild,
Ludw. Wuchererstr. 28. Fernspr. 2864.

Naturheilbad
Friedenstr. 28.
Sprechst. 9-10 Uhr.

Frauenkrankheiten
behandelt Frau **Luise Albrecht,** ausgeb. v. Dr. Thure-Brandt. Langjähr. Erfahr. Gute Erfolge.
Gr. Ulrichstr. 51
(Kaiserstraße).
Sprechst. vorm. 11 bis 12, nachm. 2-3.

Das Geheimnis schöner Frauen!

Ideale, volle Büste, prächt. Körperform durch das äußerlich anzuwendende **„Lugmalin"** nach Prof. v. Sydle. **Ueberraschender und dauernder Erfolg!**

Viele dankbare Anerkennungen. Flacon **2 ℳ**, 3 Flac. (m. erforderl. nur **5 ℳ**) Diskr. Zusendung. Allein echt von **F. Merker, Berlin 103,** Göbenstr. 13.

Erstklass. Preis für Briketts und Torf
am 1/8. gestiegen ist, werde ich doch noch bis auf weiteres z. billigst. Sommerpreis verkaufen. **Plato** in R. auch noch **60** Pfg.
Otto Just, Ludw. Wuchererstr. 45.

Städtische Baugewerkschule zu Bad-Sulza (Thür.)
Abteilungen für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau.
Beginn des **Wintersemesters: 15. Oktober,**
des **Sommersemesters: 6. April.**

Anhaltische **Bauschule Zerbst**
Lehrpl. kostenfrei durch die Direktion
Beginn des Sommersemesters 6. April
Beginn des Wintersemesters 20. Oktober
Gleichberechtigung mit den Kgl. Preussisch. Baugewerkschulen
Vom Verbande Deutscher Baugewerksmeister anerkannt
Hoch-, Tiefbau-, Steinmetztechn.

Leistner's Waldhaus,
Luftkurort in den Königl. Forsten bei Halle a. S., Station Heide der Halle-Hettstedter Bahn, in 17 Minuten von Halle mit der Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, mit vorzügl. Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch Zimmer ohne Pension. Sol-, Moor- u. Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung, Milch-, Brunnen-Kuren, — Telephon 2042. —

Städtisches **Eisenmoorbad Schmiedeberg** Bez. Halle
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
Prospekte durch den Magistrat.

Sanatorium Dr. Wiesel, Ilmenau (Thür.) Das ganze Jahr besucht. Prosp. gratis.

Düben Kreis Bitterfeld, **Eisen-Moorbad,** Sommerfr., Luftkurort **Kaiser-Wilhelmsbad.** B. Pens. 2—3 Mk. Eig. Park u. Wald.

Abschriften
m. Schreibmaschine, Vervielfältigung. **H. Pankrath,** Zinksgartenstr. 13, II.

Zartes, reines Gesicht
erzielt man rasch und sicher durch
Report-Cream.
Unerreicht und einzig dastehende Methode, beseitigt wunderbar leicht
Sommersprossen, Pickel, Mitesser, braune Flecke, Wimmern sowie alle sonstigen Hautunreinigkeiten. Streng reelle wissenschaftl. Grundlage nach dem Rp. von Professor **Dr. Hirzel.**
Frappante Wirkung. Ueberraschender Erfolg.
Preis 2.— ℳ per Dose.
Alleinige Niederlage und Versand per Nachnahme
A. Schlüter N., Halle, Grosse Steinstrasse 6.

Ziehung 3. September
Lotterie der II. Ton-, Zement- und Kalkindustrie-Ausstellung in Berlin
100000 Lose. **3658 Gewinne** im Gesamtwerte von Mark:
100000
Hauptgewinne im Werte von Mark:
50000
10000
5000
usw. usw.
Los 3 Mark (Porto und Liste 30 Pf.) zu haben bei den Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Lose-Verkaufsstellen.
General-Debit:
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24
A. Molling, Hannover.

Wöllnerpulver
ist und bleibt **das beste Waschmittel der Neuzeit,** daher allen sparsamen Hausfrauen dringend zu empfehlen. Ueberall zu haben. **Engros-Niederlage** bei **Gebr. Luckau,** Bernhardystraße 19.

Volle Büste
rende Schultern erlang. Damen jeden Alters d. uns. ges. gesch.
VACUUM-APPARAT
Büsten-Vergrösserer „Thilossia"
D. R. G. M. u. D. R. W.) — **Bei Nichterfolg Geld zurück.** In kurzer Zeit überraschende Erfolge. Der **Apparat** ist nach dem System berühmter Professoren konstruiert u. bürgt daher für den Erfolg. Verwechseln Sie unseren Büsten-Vergrösserer „Thilossia" nicht mit anderen Apparaten, welche trotz enormer Preise oft weniger leisten als „Thilossia". Preis unseres Apparates mit 1 Dose Busencreme in elegantem Karton bei Voreinsend. des Betrages **nur 7.50,** gegen Nachnahme 7.85. Einmalige Ausgabe. Postverpackung frei. Brustumfang bitte bei Bestellung angeb.
Nur bei Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin 58.

Ausschneiden für das Postabonnement.

Für den Monat September 1910
bestellt (Name u. Adresse): .....

1 Exemplar des „General-Anzeigers" für Halle und den Saalkreis
Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter")
für 70 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 84 Pf.)
Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter")
für 80 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 94 Pf.)
Nichtgewünschtes ist durchzustreichen!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100828016/fragment/page=0021

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 3. (Darmstädter Bank) Alte Promenade 3.

Aktienkapital und Reserven: 191½ Millionen Mark.

Eröffnung von laufenden Rechnungen und Scheckkonten. — Gewährung von Krediten sowie Remboursakzept für überseeische Warenbezüge — Diskontierung von Wechseln. — Ausstellung von Kreditbriefen auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes.

Welt-Zirkular-Kreditbriefe.

An- und Verkauf von Effekten. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. — Versicherung gegen Kursverlust. — Spesenfreie Einlösung aller fälligen Coupons. — Hypotheken-Vermittelung.

Annahme von Geldeinlagen zu kulanten Zinssätzen je nach Kündigungsfrist.

Vermietung von Schrankfächern unter eigenem Verschluss des Mieters in feuer- u. diebessicherer Stahlkammer.

Annahme verschlossener Depots.

Blitz-Briketts,

in ihren unerreichten Eigenschaften bereits durch Sonderbeilagen dieses Blattes geschildert, empfiehlt billigst

Kurt Buchmann,

Magdeburgerstr. 57. Fernruf Nr. 1471.

Bei umgehender Bestellung noch Sommerpreise!

Daimler Motoren-Gesellschaft

MARIENFELDE-BERLIN

baut als langjährige Spezialität

Motoren und Lokomobilen

für den Betrieb mit allen flüssigen Brennstoffen sowie

Sauggasmotoren-Anlagen

in bester Ausführung und modernster Konstruktion.

Gelegenheitskauf in Schuhwaren!

Hochmoderne Herren-Stiefel,

Hochmoderne Damen- u. Kinder-Stiefel

in allen Fassons und Grössen

werden wegen Ersparnis der Ladenmiete **zu enorm billigen Preisen** abgegeben.

Alw. Neubauer, A. d. Universität 15, I.

Künstliche Zähne,

Plomben, Stiftzähne, Reparaturen etc.

Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**

Willy Muder, am Leipziger Turm,

jetzt Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstr.

Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telephon 3483.

Rohrkörbe aus ganzen Rohrstangen gearbeitet, billiger für jeden Wirtschaftsbetrieb, 5mal länger haltbar als Weidenkörbe, dabei leicht und ansehnlich. Kaufe direkt von der Rohrkorbfabrik

Julius Tretbar, Grimma 128.

Glänzende Wäsche

erzielt man durch meine unübertrefflichen Mangeln aller Art f. Hand- u. Kraftbetrieb, vielerlei Grössen, neueste Konstruktion, 2jähr. Garant., spielend leicht u. geräuschl. gehend (Teilzahlung) **Patente u. D. R. G. M.**

Seiler's Masch.-Fabrik **Liegnitz** 86.

Preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen.

Zum Sperlingsfang

beste Fang-Apparate der Welt. Selbsttät. Schlagnetze m. Doppelfeld. 75×90 cm fängt ca. 50 Sperlinge auf einmal. Taub., Rebh., Bilbent., Krähe 2c 5 Mk. Dielelb. 50×65 cm f. Sperlinge. Tauben 2c. 3 Mk. Dielelb. 30×40 cm f. Sperlinge 2c. 1,50 Mk. Nachnahme.

Fangnetzfabr. K. E. A. Müller, Schlotheim (Thür.).

Möbeltransporte jeder Art besorgt billig **R. Weihmann, Bernhardystr. 35.**

Elektrische Anlagen Tel. 3004. **Oppermann & Fischer,** Mittelstr. 6.

Sie zahlen erst, nachdem Sie geheilt sind!

Keinen Pfennig im voraus zu bezahlen oder zu hinterlegen.

Seitdem ich vor nahezu fünzig Jahren die wunderbare Heilkraft des galvanischen Stromes entdeckt habe, bin ich unermüdlich bestrebt, denselben allen Leidenden wärmstens zu empfehlen und nutzbar zu machen und zwar sowohl denen, die die Notwendigkeit empfinden, sich geistig und physisch zu stärken, als auch insbesondere denjenigen, die an **Nervenschwäche, Gedächtnisschwäche, Rheumatismus, Leber-, Blasen-** und **Magenleiden, Verstopfung, Krampfaderbruch** etc. leiden.

Meine Erfolge sind heute in der ganzen Welt anerkannt und mein elektrischer Gürtel **„HERCULEX"** hat sich als Erzeuger des galvanischen Lebensstromes allgemein den Ruf des besten und zuverlässigsten Apparates erworben.

Ich biete Ihnen die Gelegenheit, diesen unübertrefflichen Apparat auch

während sechzig Tagen zur Probe

ohne einen Pfennig Anzahlung und ohne einen Pfennig zu hinterlegen, zu erhalten. Wenn Sie geheilt sind, so zahlen Sie mich; wenn Sie nicht geheilt, so senden Sie mir den Gürtel zurück und Sie sind jeder Verpflichtung enthoben. Ich trage das ganze Risiko. Senden Sie mir heute noch Ihre Adresse und ich werde das Nötige veranlassen, damit Sie auf Wunsch **Dr. SANDEN's** elektrischen Gürtel zur Probe erhalten können.

Frauen können den Gürtel ebenso gut Männer tragen.

An alle, leidend oder nicht, sende ich gratis und franko eine der besten Abhandlungen, die jemals über Elektrizität geschrieben worden sind.

Schreiben Sie heute noch an

Dr. D. E. Sanden 14 Rue Taitbout, PARIS (Frankreich).

Ziehung 3. Septbr. 1910.

Bauindustrie-Ausstellungs-

Lotterie

3658 mit 90 % garantierte Gew. von M.

100 000

Hauptgewinne: W. Mark

50 000

10 000

Lose à 3.— M., Porto u. Liste 30 Pf. empfiehlt, auch gegen Nachnahme,

Carl Heintze,

Berlin W. Unter den Linden 3.

Sonder-Angebot

gültig bis Ende August

Jackett-Anzüge

werden tadellos chem. gereinigt und gebügelt zum Preise von nur

2.50 Mark von

Galgenberg,

Dampfwäscherei, Färberei, Chem. Reinigung.

Fernruf 595.

40jähriger Erfolg!

Unübertroffenes antiseptisch vegetabilisches Kräuter-Haarwasser

Eau de Quinine

ärztlich empfohlen

geg. Kopfschuppen u. Haarausfall. Stärkt den Haarwuchs. Belebt die Nerven.

Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei

Parf. Oscar Ballin sen., Leipzigerstrasse 91.

Drog. Oscar Ballin jun., Leipzigerstrasse 63.

Schwache Frauen

Entdeckung eines wunderbaren Kräftigungsmittels.

Nur eine Frau kann verstehen, was es heisst, eine schwache und leidende Frau zu sein. Jahre hindurch habe ich mich nie ruhig und zufrieden fühlen können. Ich war nervös, aufgeregt, oft sogar hysterisch. Ich litt an häufigen Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Rückenschmerzen, Schwächegefühlen, Herzklopfen und besonders an einer merkwürdigen Schwachheit in den unteren Extremitäten.

Ich zog verschiedene der ersten ärztlichen Autoritäten zu Rate, ich nahm die mir vorgeschriebenen Heilbäder und unterzog mich sogar auf ärztlichen Rat hin einer leichten Operation. Aber alles nur mit vorübergehendem Erfolg. Als ich einmal während meines Sommerurlaubs einige Tage im Hause eines bejahrten Mediziners zubrachte, der sich bereits längere Zeit von seiner Stellung an einer berühmten Hochschule ins Privatleben zurückgezogen hatte, und dem ich gelegentlich mein Leid klagte, erbot sich dieser, mir ein chemisches Nährpräparat zuzubereiten, von dem ich täglich zweimal einen halben Teelöffel voll nehmen sollte; ich könne mich darauf verlassen, dass es mich bald wieder gesund machen würde.

Tägliche Gewichtszunahme.

Ich folgte dem Rate dieses lebenswürdigen Gelehrten und nahm sein Nährpräparat. Die Besserung meines Gesundheitszustandes zeigte sich fast augenblicklich. Ich nahm fortgesetzt an Gewicht zu, mein Appetit wurde reger, mein Schlaf ruhig, meine Nervosität legte sich und ich empfand keinerlei Schmerzen oder Schwächegefühl mehr. Nie im Leben hatte ich mich so wohl und zufrieden gefühlt, und anstatt eine Qual, wie früher, war mir das Leben jetzt eine wahre Freude, denn ich konnte in wenigen Stunden das schaffen, wozu ich früher den ganzen Tag gebraucht hatte. Seit dieser Zeit erfreue ich mich einer ausgezeichneten Gesundheit.

Da ich wusste, dass ich nicht die Einzige sei, die an solchen Schwächezuständen — die dem Frauenkörper besonders eigen sind — litt, erwarb ich das wertvolle Rezept und liess das Präparat durch einen geschickten Chemiker im Grossen herstellen. Ich nannte es „Bokol" und habe es seitdem an Tausende von Frauen jeden Alters mit ganz wunderbaren Erfolgen geliefert. Die tagtäglich bei mir aus allen Teilen des Reiches einlaufenden Zuschriften, voll des Lobes über Bokol, müssen jedermann von dessen Wert überzeugen

Gratis an alle Frauen

Da es mein Wunsch ist, dass jede Frau, deren Gesundheit zu wünschen übrig lässt, einen Versuch mit „Bokol" macht, sende ich an jede, die auf einer Postkarte darum bittet, ein Probepäckchen gratis und portofrei.

Frau Luise Bruer, Berlin-Steglitz 166.

Bestandteile: 50% Proteine, 5% Fett, 40% Lactose, 5% Haemoglobin.

MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, kaum zu Jed. Wäschestück trägt obige Schutzmarke. **von Leinenwäsche unterscheiden.**

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: **Hugo Winkler,** Schmeerstrasse 3, **Albin Hentze,** Schmeerstr. 24, **Karl Pritschow,** Bernburgerstrasse 28, **Th. Loebeling Nachf.,** Schmeerstr. 15, **Rich. Wagner,** Königstrasse 5, **Louise Kittel,** Magdeburgerstr. 13a, **F. Müller,** Leipzigerstrasse 29, **Otto Böttcher,** Landwehrstr. 16, **C. A. Böhme,** Geiststr. 50, **Carl Rehe,** Rannischestr. 3, **Paul Elsässer,** Merseburgerstr. 5, **Friedr. Rosch,** Gr. Steinstr. 38, **Wilhelm Schwarz,** Leipzigerstrasse 19, **Gustav Hildebrand,** Leipzigerstr. 65, **Otto Lützenkirchen,** Mansfelderstr. 59, **C. Obstfelder,** Alter Markt 24, **A. Hugo Springstein,** Krausenstrasse 10; — in **Giebichenstein** bei **Wilhelm Freitag;** — in **Schkeuditz** bei **Carl Diesel** und **H. Renner.**

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentells auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Schnurrbart! Streng reell!

Harafin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge.

Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist.

Verzüglich bemerkbare Wirkung.

Prämiiert: Goldene Medaille Marseille, Grosser Ehrenpreis Rom.

Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk.

Harafin ist einzig und unerreicht dastehend von Sachverständigen, amtlich approbierten Polizei-Chemiker, Aerzten usw. geprüft, warme bestens empfehlen, mitunter sehr billigen Methoden, die mit grossem Geschrei angepriesen werden.

Alleinige Niederlage **Albert Schlüter Nachf., Halle,** Gr. Steinstr. 6.

Herr Th. in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harafin in drei Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. per Nachnahme.

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879

Jalousie Rudolph

HALLESAALE

Fernspr. 2106. Krausenstr. 16